



Handelsblatt

**TOP  
Kunden-  
Beratung**

2022

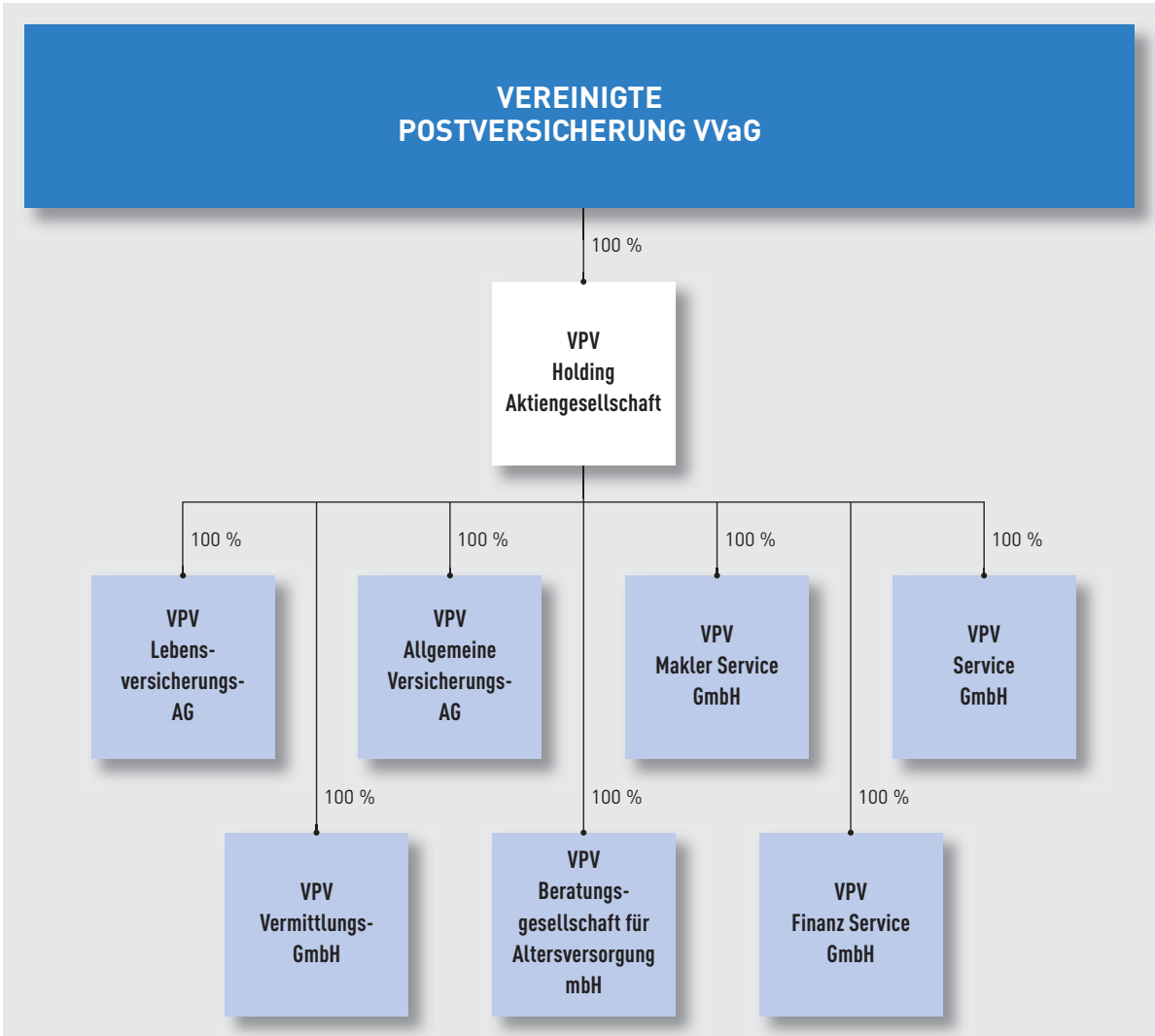
VPV Versicherungen

45 Versicherer – Gesamt  
Partner: ServiceValue GmbH  
handelsblatt.com • 08.06.2022

# Geschäftsbericht 2022

**VPV**

Der Vorsorgeberater seit 1827



Mit freundlicher Empfehlung überreichen wir Ihnen unsere Geschäftsberichte für das Jahr 2022.

**VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

**VPV Holding Aktiengesellschaft**

**VPV Lebensversicherungs-AG**

**VPV Allgemeine Versicherungs-AG**

Der Vorstand



Handelsblatt

**TOP  
Kunden-  
Beratung**

2022

VPV Versicherungen

45 Versicherer – Gesamt  
Partner: ServiceValue GmbH  
handelsblatt.com • 08.06.2022

**VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

**VPV Holding Aktiengesellschaft**

**VPV Lebensversicherungs-AG**

**VPV Allgemeine Versicherungs-AG**

**Geschäftsberichte 2022**

**VPV**

Der Vorsorgeberater seit 1827



# Inhalt

<b>Vorwort Geschäftsleitung</b>	4
<b>VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG</b>	
Geschäftsentwicklung im Überblick	8
Organe der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG	9
Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022	13
Jahresbilanz zum 31.12.2022	22
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022	24
Anhang	25
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	34
Bericht des Aufsichtsrats	40
Weitere Angaben zum Lagebericht 2022	
Anlage 1: Versicherungsarten der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG	42
Anlage 2: Bestandsentwicklung im Geschäftsjahr 2022	44
Weitere Angaben zum Anhang	
Anlage 3: Entwicklung des Aktivpostens A. I. bis A. II. im Geschäftsjahr 2022	46
<b>VPV Holding Aktiengesellschaft</b>	
Geschäftsentwicklung im Überblick	50
Organe der VPV Holding Aktiengesellschaft	51
Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022	52
Jahresbilanz zum 31.12.2022	60
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022	62
Anhang	63
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	69
Bericht des Aufsichtsrats	73
<b>VPV Lebensversicherungs-AG</b>	
Geschäftsentwicklung im Überblick	76
Organe der VPV Lebensversicherungs-AG	77
Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022	79
Jahresbilanz zum 31.12.2022	102
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022	104
Anhang	106
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	126
Bericht des Aufsichtsrats	132
Weitere Angaben zum Lagebericht 2022	
Anlage 1: Versicherungsarten der VPV Lebensversicherungs-AG	134
Anlage 2: Bestandsentwicklung im Geschäftsjahr 2022	136
Weitere Angaben zum Anhang	
Anlage 3: Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2022	138
Anlage 4: Überschussverteilung an die Versicherungsnehmer im Jahr 2023	140

<b>VPV Allgemeine Versicherungs-AG</b>	
Geschäftsentwicklung im Überblick	190
Organe der VPV Allgemeine Versicherungs-AG	191
Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022	192
Jahresbilanz zum 31.12.2022	214
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022	216
Anhang	218
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	231
Bericht des Aufsichtsrats	237
Weitere Angaben zum Lagebericht 2022	
Anlage 1: Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und -arten	239
Weitere Angaben zum Anhang	
Anlage 2: Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2022	240
<b>Erläuterung wichtiger Kennzahlen</b>	242

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

## Vorwort Geschäftsleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,



im Jahr 2022 war die COVID-19-Pandemie weiterhin ein beherrschendes Thema – auch wenn wir im Jahresverlauf schrittweise in eine Gesellschaft gefunden haben, die mit dem Virus umgehen und leben kann. Leider folgte im Februar mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine direkt die nächste große Krise in Form eines Krieges auf dem europäischen Kontinent. Die Auswirkungen sind die Energiekrise, Rohstoffmangel und eine nochmal deutlich höhere Inflation als im Vorjahr.

Um der Inflation zu begegnen, haben die Zentralbanken zwischenzeitlich mehrfach die Leitzinsen erhöht. Damit einhergehend hat sich das Zinsniveau aus der langjährigen Niedrigzinsumgebung in einer für uns nicht für möglich gehaltenen Geschwindigkeit in ein positives Umfeld entwickelt. Diese grundsätzlich für Lebensversicherer begrüßenswerte Entwicklung stellt uns – wie die gesamte Branche – vor die Herausforderung, unsere stillen Lasten im Kapitalanlagebestand zu managen.

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage sind wir mit unserem Neugeschäft zufrieden. In der Lebensversicherung konnten wir nach laufendem Beitrag ein deutliches Wachstum von knapp neun Prozent erzielen. Dagegen steht der für uns aufgrund des Zinsanstiegs erwartungsgemäße Rückgang des Einmalbeitragsgeschäfts um circa 51 Prozent. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte sind wir einem zurückhaltenden Verhalten unserer Kundinnen und Kunden begegnet, die aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage Vorsorge und finanzielle Absicherung erst einmal zurückgestellt haben.

Unser Kompositgeschäft lief sehr gut, wir konnten unsere Bruttobeitrags-einnahmen im Vergleich zum Vorjahr um gut sechs Prozent steigern. Nach den Frühjahrsstürmen Ylenia, Zeynep und Antonia war auch das Schadenjahr vergleichsweise ruhig.

Mit unserem Zielbild 2027 sind wir weiterhin gut aufgestellt. In Komposit steht 2023 die Modernisierung und Erweiterung unseres Produktangebots im Mittelpunkt. Wir werden für unser VPV Schutz-Paket weitere Bausteine anbieten und in der zweiten Jahreshälfte ein neues Unfallprodukt platzieren. Darüber hinaus arbeiten wir an der Entwicklung eines VPV Gewerbeschuttpakets, das wir Anfang 2024 auf den Markt bringen werden.

In der Lebensversicherung bieten wir seit März unseren Kundinnen und Kunden mit unserem neuen Lebensversicherungsprodukt VPV Green Invest die Möglichkeit, über ihre Altersvorsorge in nachhaltige Fonds zu investieren. Die darin verfügbaren Fonds und ETFs entsprechen Nachhaltigkeitskriterien und sind alle mindestens nach Artikel 8 der EU Offenlegungsverordnung eingeordnet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kollegen und Kolleginnen sowie unseren Geschäftspartnern für ihr großes Engagement und ihre Leistungen in diesem besonderen Jahr 2022 und bei den Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Stuttgart, 30. März 2023



Klaus  
Brenner

Dr. Olaf  
Schmitz

Steffen  
Guttenbacher

Dietmar  
Stumböck







Handelsblatt

**TOP  
Kunden-  
Beratung**

2022

VPV Versicherungen

45 Versicherer – Gesamt  
Partner: ServiceValue GmbH  
handelsblatt.com • 08.06.2022

**VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

**Geschäftsbericht 2022**

**VPV**

Der Vorsorgeberater seit 1827

## VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart Geschäftsentwicklung im Überblick

		2022	2021	2020
Kapitalanlagenbestand	TEUR	52.926	52.621	52.561
Eigenkapital	TEUR	53.248	53.041	52.884
Bilanzsumme	TEUR	53.564	53.349	53.123
Nettoergebnis der Kapitalanlagen	TEUR	64	23	57
Sonstige Erträge	TEUR	732	730	706
Sonstige Aufwendungen	TEUR	589	598	621
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	207	158	143
Steuern	TEUR	0	0	0
Jahresüberschuss	TEUR	207	158	143

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

# Organe der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG

## Hauptversammlung

**Frank Allgaier**, Kirchheim unter Teck  
ehemals Postbetriebsinspektor der Deutsche Post AG

**Martina Appel**, St. Wendel  
ehemals Betriebsratsvorsitzende der Deutsche Post AG

**Rainer Armbruster**, Neuenhagen  
Vice President der Deutsche Post AG

**Rolf Bauermeister**, Berlin  
ehemals Gewerkschaftssekretär von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Josef Bednarski**, Düsseldorf  
ehemals Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Deutsche Telekom AG

**Thomas Ebeling**, Rostock  
Gewerkschaftssekretär von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Fikret Fejzovic**, Hamm  
Vorsitzender Betriebsrat Telekom Ausbildung der Deutsche Telekom AG

**André Fiedler**, Chemnitz  
Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG

**Susanne Fischer**, St. Augustin  
ehemals Seniorexpertin der Deutsche Telekom AG

**Constantin Greve**, Hermannsburg  
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat der Deutsche Telekom AG und 2. stellvertretender Vorsitzender  
des Konzernbetriebsrates der Deutsche Telekom AG

**Thomas Held**, Köln  
Gesamtbetriebsrat der Deutsche Post AG/DHL

**Albert Henn**, Unkel  
Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor der Deutsche Telekom Service GmbH,  
Deutsche Telekom Außendienst GmbH und Deutsche Telekom Privatkunden-Vertrieb GmbH

**Mario Jacobasch**, Berlin  
Konzernbetriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG

**Gottfried Kirchmeier**, München

**Adrian Christopher Klein**, St. Augustin  
stellvertretender Bundesvorsitzender der Kommunikationsgewerkschaft DPV (DPVKOM)

**Nicole Koch**, Koblenz  
Betriebsratsvorsitzende der Deutsche Telekom Privatkunden-Vertrieb GmbH

**Thomas Koczelnik**, Mönchengladbach  
ehemals Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Deutsche Post AG

**Manuel Kotte**, Königswinter  
stellvertretender Bundesvorsitzender und Bundesgeschäftsführer der Kommunikations-  
gewerkschaft DPV (DPVKOM)

**Kathrin Michel**, Hagen  
Mitglied Geschäftsführung Gesamtbetriebsrat der Deutsche Post AG

**Frank Norkus**, Königsbronn  
Vorsitzender des Betriebsrats bei der Niederlassung Betrieb Berlin 2 der Deutsche Post AG

**Yusuf Özdemir**, Bergisch Gladbach  
stellvertretender Vorsitzender Gesamtbetriebsrat der Deutsche Post AG  
stellvertretender Vorsitzender Konzernbetriebsrat der Deutsche Post DHL Group

**Cornelia Parisi-Bohmholt**, Gelsenkirchen  
Sachverständige des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Telekom Technik GmbH

**Dieter Pleyer**, Porta Westfalica  
freigestelltes Betriebsratsmitglied der DHL, Hub Leipzig GmbH

**Arnold Püschel**, Kirchheim unter Teck  
ehemals Landesbezirksfachbereichsleiter Postdienste, Speditionen und Logistik  
von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Landesbezirk Baden-Württemberg

**Dr. Sigrun Rauch**, Berlin  
Bereichsleiterin von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Christine Reitmayer**, Augsburg  
Vertrauensfrau der Schwerbehinderten der Deutsche Post AG

**Frank Sauerland**, Witten  
Bereichsleiter Tarifpolitik Grundsatz, IKT  
von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Andreas Schädler**, Köln  
ehemals Geschäftsbereich Vertrieb der Deutsche Post AG

**Linda Schneider**, München

stellvertretende Landesbezirksleiterin von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Thomas Schneider**, Koblenz

Chief Production Officer Post und Paket Deutschland der Deutsche Post AG/DHL

**Gabriele Schweitzer**, Thaleischweiler-Fröschen

Betriebsleiterin der Deutsche Post AG, Niederlassung Betrieb Mannheim

**Nicole Seelemann-Wandtke**, Giekau

Betriebsrätin der Telekom Deutschland GmbH

**Birgit Sperner**, Düsseldorf

stellvertretende Landesbezirksleiterin Nordrhein-Westfalen von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Karl-Friedrich Sude**, Korbach

Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG, Niederlassung Betrieb

**Stephan Teuscher**, Berlin

Bereichsleiter von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Bundesverwaltung, Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik

**Helga Thiel**, Reinsfeld

**Markus Walker**, Pfullingen

Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG

**Thomas Warner**, Bremen

Landesbezirksfachbereichsleiter von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

**Heidrun Weiß**, Albig

Bundesnetzagentur Mainz

**Stephan Wurst**, Viernheim

Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Post AG

## Aufsichtsrat

**Rolf Büttner**, Bingen

ehemals stellvertretender Bundesvorsitzender von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(Vorsitzender)

**Dr. Klaus Sticker**, Hamburg

ehemals Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Lothar Schröder**, Bremen

ehemals Mitglied des Bundesvorstandes von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## Geschäftsleitung

**Klaus Brenner**, Karlsdorf-Neuthard

Vorstandsvorsitzender

**Steffen Guttenbacher**, Leonberg

**Dr. Olaf Schmitz**, Tamm

Generalbevollmächtigter  
(ab 01.01.2023)

**Dietmar Stumböck**, Türkheim

**Dr. Martin Zsohar**, Ludwigsburg

(bis 31.07.2022)

Die Besetzung der Vereinsorgane Aufsichtsrat und Geschäftsleitung ist gleichzeitig eine weitere Angabe zum Anhang (vergleiche Seite 32).



# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die erwartete größere Erholung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,6% blieb 2022 aus, nachdem sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021 von den Einbrüchen aus dem Vorjahr infolge der COVID-19-Pandemie bereits leicht erholt hatte. Im Jahr 2022 wuchs das BIP lediglich um 1,9%. Die wirtschaftliche Entwicklung war dabei wesentlich von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den damit zusammenhängenden Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Trotz Lieferkettenengpässen, Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland und schließlich des Einstellens russischer Gaslieferungen Ende August hat sich die deutsche Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähig erwiesen. Die privaten Konsumausgaben stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,6%, die staatlichen Konsumausgaben wuchsen leicht um 1,2%. Bei den Exportzahlen ist ein Zuwachs in Höhe von 3,2% zu verzeichnen.

Die Bundesregierung rechnet damit, dass sich die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Belastungen wie eine sich schwach entwickelnde Weltwirtschaft, hohe Energiepreise und Inflationsraten auch im Jahr 2023 zeigen werden. Sie rechnet daher lediglich mit einem Anstieg des BIPs um 0,2%. Die Inflationsrate betrug im Jahr 2022 7,9%. Für das Jahr 2023 rechnet die Bundesregierung mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um durchschnittlich 6%.

Auch in der Versicherungswirtschaft sind die Auswirkungen der aktuellen Krisen spürbar. Insgesamt verbucht die Branche im Jahr 2022 ein leichtes Minus in Höhe von 0,7% auf 224,3 Mrd. EUR Bruttobeitragseinnahmen. Die realen Einkommensverluste und die große Verunsicherung belasten vor allem das Geschäft der Lebensversicherer.

Laut Aussagen des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) beliefen sich die Beitragseinnahmen der Lebensversicherung im Jahr 2022 auf 92,8 Mrd. EUR (minus 6,9% im Vergleich zum Vorjahr). Diese Entwicklung ist auf ein reduziertes Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen (minus 20,8% auf 28,5 Mrd. EUR). Die laufenden Beitragseinnahmen steigen nur leicht um 0,9% auf 64,3 Mrd. EUR.

Für die Geschäftsentwicklung in der Lebensversicherung waren vor allem zwei Gründe maßgeblich. Die Normalisierung des Zinsniveaus bedeutet für Kundinnen und Kunden wieder mehr Anlagealternativen. Des Weiteren führen die gestiegenen Lebenshaltungskosten dazu, dass viele Menschen weniger Geld für ihre Altersvorsorge übrig haben.

Langfristig ist der Zinsanstieg des Jahres 2022 am Kapitalmarkt eine positive Entwicklung. Kurzfristig bedeutet der schnelle Zinsanstieg aber, dass vermehrt stille Lasten entstehen, die die Investitionsmöglichkeiten der Versicherungsunternehmen einschränken.

Für die kommenden Jahre bleibt die Altersvorsorge weiter ein wichtiges Thema. Die Versicherungswirtschaft ist für neuen Schwung in der privaten geförderten Altersvorsorge und hat mit dem Vorschlag einer Bürgerrente die politische Diskussion um eine Reform der Riester-Rente gestartet. Denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass der Staat die Bürger ganz unmittelbar, durch direkte Geldleistungen in ihr Vorsorgevermögen, unterstützt.

In der Schaden- und Unfallversicherung nimmt der Schadenaufwand im Jahr 2022 spürbar ab und sinkt auf 59,3 Mrd. EUR (-6,6%). Das Vorjahr war durch die verheerende Flutkatastrophe mit versicher-

cherten Schäden von über acht Mrd. EUR geprägt. Die Ausgaben im Jahr 2022 sind aber nicht noch stärker gesunken, weil die inflationsbedingten gestiegenen Preise in den meisten Sparten der Schaden- und Unfallversicherung durchschlagen. Die Beitragseinnahmen steigen um vier Prozent auf 80,4 Mrd. EUR. Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 4,2 Mrd. EUR und ist damit nach dem Vorjahr wieder positiv (Vorjahr: -1,7 Mrd. EUR). Die Combined Ratio sinkt auf 95 %.

Das Schadengeschehen und die Schadenabwicklung machen deutlich, wie bedeutend das Thema Nachhaltigkeit bereits ist und in der Zukunft wird; zum einen mit Blick auf den Klimawandel und Naturkatastrophen, aber auch den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bei der Schadenbearbeitung sowie die Schadenprävention. Die Branche hat dazu ihre Nachhaltigkeitspositionierung im Januar 2023 konkretisiert.

## Wirtschaftsbericht

### Allgemeine Angaben

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ist die Muttergesellschaft des VPV Konzerns. Sie betreibt im Geschäftsjahr 2022 das Lebensversicherungsgeschäft in Form der 1%igen Mitversicherung an drei ausgewählten Tarifen der VPV Lebensversicherungs-AG. Unser Unternehmen ist nach wie vor eine Selbsthilfeeinrichtung der Deutsche Post AG, der Deutsche Telekom AG, der Postbank – eine Niederlassung der Deutschen Bank AG und der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation. Es unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und erstellt den Jahresabschluss nach den für Versicherungsgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften.

### Prognose des Vorjahres

Das Ergebnis der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG liegt deutlich über dem erwarteten Niveau des Vorjahres.

### Geschäftsergebnis

Unsere Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr im versicherungstechnischen Ergebnis aus dem 1 %igen Mitversicherungsgeschäft<sup>\*)</sup> mit der VPV Lebensversicherungs-AG einen Gewinn in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR).

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich insgesamt auf 65 TEUR nach 25 TEUR im Vorjahr.

In der nichtversicherungstechnischen Rechnung beziffern sich die sonstigen Erträge auf 732 TEUR (Vorjahr: 730 TEUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 589 TEUR (Vorjahr: 598 TEUR). Davon betragen die Erträge aus Dienstleistungen für die Tochterunternehmen 276 TEUR (Vorjahr: 273 TEUR) und die Aufwendungen für von Tochterunternehmen bezogene Dienstleistungen 276 TEUR (Vorjahr: 273 TEUR).

Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 207 TEUR (Vorjahr: 158 TEUR), der analog des Vorjahres vollständig in andere Gewinnrücklagen eingestellt wurde.

### Vermögens- und Ertragslage

Unsere Bilanz blieb mit einer Bilanzsumme von 53.564 TEUR in ihrer Grundstruktur unverändert zum Vorjahr. Den größten Anteil an der Bilanzsumme haben die Anteile an verbundenen Unternehmen mit 94,0% (Vorjahr: 94,3%). Diese Anlage ist nach der bisherigen und künftigen erwarteten Entwicklung werthaltig.

<sup>\*)</sup> Ohne Berücksichtigung der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Ertragslage unserer Gesellschaft wird im Berichtsjahr maßgeblich von den konzerninternen Lizenzgebühren für Markenrechte, Kapitalerträgen und dem konzerninternen Verrechnungsverkehr beeinflusst.

#### **Liquidität und Kapitalausstattung**

Mittels der Dienstleistungsverrechnungen an verbundene Unternehmen, der Lizenzverträge und der Möglichkeit einer Dividendenausschüttung der Tochtergesellschaft VPV Holding Aktiengesellschaft verfügt unsere Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel, um ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine angemessene Kapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen werden erfüllt.

#### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß der auf der zweiten Umschlagseite dargestellten Übersicht zur Konzernstruktur hält die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG, Stuttgart, als alleinige Gesellschafterin 100 % an der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart.

Die VPV Holding Aktiengesellschaft besitzt 100 % der Anteile an der VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart, der VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, der VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart, und an der VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart. Die VPV Holding Aktiengesellschaft ist zudem alleinige Gesellschafterin der VPV Service GmbH, Stuttgart, sowie der VPV Makler Service GmbH, Stuttgart.

Mit allen Gesellschaften bestehen Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge. Diese regeln die Delegation von Angestellten, die Bereitstellung von Betriebsmitteln sowie die Übernahme von Dienstleistungsfunktionen und die darauf entfallenden Kostenerstattungen. Zwischen der VPV Holding Aktiengesellschaft und ihren Tochtergesellschaften bestehen außerdem Ergebnisabführungsverträge.

#### **Konzernabschluss**

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG, Stuttgart, und die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, sowie die Tochterunternehmen VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart, VPV Makler Service GmbH, Stuttgart, VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, und VPV Service GmbH, Stuttgart, bilden einen Konzern im Sinne von § 18 AktG. Die genannten Gesellschaften wurden gemäß § 290 HGB in Verbindung mit § 271 HGB in den Konzernabschluss der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG, Stuttgart, einbezogen.

Weitere Unternehmen, die nicht im Zuge der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind die VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart, sowie die VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart. Die Nichteinbeziehung der genannten Einzelgesellschaften in den Konzernabschluss erfolgt gemäß § 296 Abs. 2 HGB, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

#### **Verbandszugehörigkeit**

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin.

## Chancen- und Risikobericht

### Das Risikomanagementsystem der VPV

Das Geschäftsjahr 2022 war für alle Tochtergesellschaften im Konzern nur noch leicht durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Wir beobachten die Entwicklungen sehr genau und passen unsere Handlungsweisen im Konzern an die aktuelle Situation an. Dabei hat der Schutz unserer Mitarbeiter sowie unserer Kunden und Geschäftspartner oberste Priorität. Kontaktreduktionen und mehrfache Impfangebote an Mitarbeiter und Familienangehörige sehen wir als wirkungsvolle Maßnahmen zur Verhinderung einer Ansteckung und Ausbreitung des Virus. Homeoffice-Lösungen, Nutzung von Videokonferenzen und die Möglichkeit zur Onlineberatung im Vertrieb bleiben weiterhin wirkungsvolle Schutzmaßnahmen. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren der COVID-19-Pandemie und der sich daraus ergebenden Chancen im Bereich Digitalisierung konnten wir nutzen und haben Vorkehrungen getroffen, sodass unsere Mitarbeiter ohne große Rüstzeiten aus dem Homeoffice arbeiten können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten unter anderem aufgrund dieser Maßnahmen unsere Geschäftsprozesse ohne Unterbrechung weiterlaufen, sodass die VPV im gesamten Geschäftsjahr uneingeschränkt für Kunden und Vermittler erreichbar war.

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine wird die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland negativ beeinflussen. Das Ausmaß ist nach einem Jahr Kriegsgeschehen immer noch nicht abschätzbar. Aufgrund des VPV Geschäftsmodells, das sich auf Privatkunden mit wesentlichem Fokus auf Deutschland konzentriert, ist die VPV in ihrem Versicherungsgeschäft nicht direkt von den Auswirkungen betroffen. Mittelbare Auswirkungen sind auf das Kapitalanlage-Portfolio möglich. Dies wird mit Blick auf die Belastung der Finanzmärkte, insbesondere die inflationären Entwicklungen, im Rahmen des Risikomanagements beobachtet. Eine mögliche Erholung der Märkte hängt vor allem von der Dauer des Krieges und weiteren Sanktionen ab.

Unsere Identität bewahren wir uns als eigenständiger, unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Als Versicherungsverein unterliegen wir keinen Aktionärszwängen und sind daher auch hinsichtlich unserer Tochtergesellschaften unangreifbar.

### *Zielsetzung unseres Risikomanagementsystems*

Das Risikomanagement im VPV Konzern ist konzernübergreifend ausgelegt. Es bezieht alle Tochtergesellschaften ein und ist dadurch ein wesentlicher Teil der Unternehmenssteuerung. Damit verfolgen wir das Ziel, jederzeit eine unternehmensindividuelle und eine unternehmensübergreifende Chancen- und Risikosicht einzunehmen. Dadurch soll erreicht werden, dass alle Entwicklungen, die den Fortbestand unserer Gesellschaften in irgendeiner Art gefährden, frühzeitig erkannt und rechtzeitig darauf reagiert werden kann und damit die Ansprüche unserer Kunden gesichert werden können. Eine weitere Zielsetzung ist, sich uns bietende Chancen zu nutzen und diese bei Bedarf mit ausreichend Risikokapital zu hinterlegen. So wollen wir mit unserem Risikomanagement den gezielten Vergleich von Chancen und Risiken vornehmen.

Die Geschäftsstrategie ist Basis unserer Risikostrategie, in der die potenziellen Chancen und Risiken für alle Unternehmen des VPV Konzerns formuliert sind. In der Risikostrategie wird die risikopolitische Ausrichtung vorgegeben und der Umgang mit den eingegangenen Risiken beschrieben. Sie legt dabei die Ziele und Vorgaben für unser Risikomanagement fest, definiert unsere Einstellung zu Chancen und Risiken, gibt Limite und Schwellenwerte vor und definiert im Bedarfsfall zu ergreifende Maßnahmen. Die Risikostrategie ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der VPV, das einen Beitrag zur Sicherung der Existenz und der Substanz unserer Unternehmen im Konzern leisten soll. Die Elemente Risikofrüherkennung, Risikoanalyse und Risikobegrenzung sind wesentliche Teile dieses eng verzahnten Systems. Mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept

und Limitsystem wird das Ziel verfolgt, das uns zur Verfügung stehende Risikokapital in einem adäquaten Verhältnis zu den bestehenden Risiken zu stellen. Dabei verfolgen wir stets die Maxime, dass unsere operativen Unternehmen mit ausreichend Solvenzkapital ausgestattet sind.

Wir bauen auf eine gute Risikokultur im gesamten Konzern. Darunter verstehen wir ein funktionierendes Risikomanagement mit der notwendigen Transparenz und der entsprechenden Kommunikation, das uns die Möglichkeit zum Ergreifen von Chancen und das rechtzeitige Erkennen von Risiken ermöglicht. Hierzu gehören auch funktionsfähige und verlässliche Systeme. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Mindestanforderungen und erweitern sie für unsere Bedürfnisse. Eine wesentliche operative Steuerungsgröße ist unser Risikobudget, das direkt aus unserer Risikotragfähigkeit abgeleitet und an den Risikoappetit des Vorstands adjustiert wird. Die Überwachung der Auslastung des Risikobudgets erfolgt in unserem korrespondierenden Limit- und Schwellenwertsystem, das wiederum ein Bestandteil unseres konzernweiten internen Kontrollsystems (IKS) ist.

#### *Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagementsystems*

Wir haben im Konzern fest definierte Funktionen und Gremien geschaffen, die für ein funktionsfähiges Chancen- und Risikomanagementsystem zwingend notwendig sind. Ein wesentliches Gremium ist unsere regelmäßig tagende Risikorunde, die potenzielle und bereits bestehende Risiken vor dem Hintergrund sich bietender Chancen diskutiert und analysiert. Sie ist Teil unserer unternehmensweiten Risikokultur und spiegelt den Umgang mit Chancen und Risiken wider. Die Risikorunde wird vom Chief Risk Officer geleitet und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

- Chief Risk Officer
- Unabhängige Risikocontrollingfunktion
- Versicherungsmathematische Funktion
- Verantwortlicher Aktuar
- Leiter Kapitalanlagenmanagement
- Leiter Kapitalanlagen- und Risikocontrolling
- Leiter Finanzen und Steuern
- Chief Compliance Officer
- Leiter Interne Revision
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Geldwäschebeauftragter
- Datenschutzbeauftragter
- Nachhaltigkeitsbeauftragter

Die Risikorunde initiiert bei Bedarf auch einen Ad-hoc-Prozess zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA). Damit verfolgen wir das Ziel, sich bietende Chancen einzuschätzen und zugehörige Risiken zu quantifizieren. Zudem sorgt die Risikorunde für die Beseitigung von Risikopotenzialen, etwa durch die Entwicklung geeigneter Sofortmaßnahmen. Die Abstimmungsrunden der Governancefunktionen haben eine ähnliche Zielsetzung wie die Risikorunden, beschränken sich aber auf die ihnen zugeordneten Zuständigkeitsbereiche. Für die Fachbereiche besteht zudem die Möglichkeit, ad-hoc eine Risikomeldung abzugeben, sodass Veränderungen der Risikolage und daraus resultierende Handlungsbedarfe ermittelt und an den Vorstand und die entsprechenden Gremien berichtet werden können. Die Risikorunde wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die Entwicklung aus der COVID-19-Pandemie und den Entwicklungen an den Märkten unterrichtet.

Der Bereich Risikomanagement stellt das konzernweite Risikomanagement sicher, berichtet regelmäßig dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat und überwacht die Auslastung der Limit- und

Schwellenwerte, insbesondere die Auslastung des Risikobudgets. Dabei erstreckt sich die Zuständigkeit auf alle Unternehmen im Konzern inklusive der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG als Einzelgesellschaft und Muttergesellschaft im Konzern. Mit unserem ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgen wir grundsätzlich den aufbauorganisatorischen Grundsatz einer strikten Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie zwischen Risikonahme und Risikosteuerung. Entsprechend unserer Risikokultur sollen Risiken dort überwacht werden, wo sie entstehen können. Daher erfolgt das operative Management der Risiken dezentral in den Fachbereichen, in denen das fachliche Know-how zur Identifizierung und Bewertung der Risiken vorliegt. Hierzu leistet unser EDV-gestütztes und konzernweites internes Kontrollsystem seinen Beitrag. Unsere Fach- und Führungskräfte können sich hierdurch auf die wesentlichen Kontrollen in ihrem Einflussbereich konzentrieren. Damit wird das Ziel verfolgt, das Risikoverständnis der Handelnden zu schärfen. Die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen sind ebenfalls Gegenstand dieser Workflows. Zudem unterstützt der Bereich Risikomanagement die Bereiche Corporate Governance und Compliance durch das interne Kontrollsystem. Für einen koordinierten Ablauf und eine ganzheitliche Sichtweise der Prozesse des internen Kontrollsystems ist das Risikomanagement verantwortlich.

Wir verfügen im Konzern über eine an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Planung. Um Chancen und Risiken gleichermaßen zu berücksichtigen, wird die Planung durch Risikomanagement- und Controllingssysteme unterstützt. Mit unseren Prozessen und Funktionen im Risikomanagement verfolgen wir das Ziel, dass wir Chancen bewerten, wesentliche Risiken, die den künftigen Fortbestand der Unternehmen gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, kontinuierlich beobachten und mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern können. In Leitlinien und unserem Risikohandbuch werden unsere Risikopolitik, Risikogrundsätze und Risikotragfähigkeits- und Limitsysteme beschrieben.

Weitere Kontrollorgane, die in unserem Risikomanagementsystem mitwirken, sind unter anderem Aufsichtsrat, Abschlussprüfer, Treuhänder der Sicherungsvermögen, Verantwortlicher Aktuar, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance sowie die Konzernrevision. Die Konzernrevision überprüft als unabhängige Instanz regelmäßig die Angemessenheit und Gesetzeskonformität unseres Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Sie verfügt dabei über ein uneingeschränktes Informationsrecht in allen Konzerngesellschaften.

### **Risiken im Fokus**

Die Einzelgesellschaft VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG wird aufgrund ihrer Ausrichtung im Wesentlichen mit Beteiligungsrisiken konfrontiert und damit mit Risiken, die die Ergebnis- und Bestandsentwicklung unserer Tochtergesellschaften betreffen. Dies betrifft vor allem das Risiko, dass es aus potenziell ungünstigen Entwicklungen der gehaltenen Beteiligungen zu geringen Gewinnabführungen kommen kann und diese Entwicklungen zu nachhaltigen Wertverlusten der Beteiligungen führen könnten. Die Entwicklung der Beteiligungen im Geschäftsjahr 2022 gab keine Hinweise auf Eintritt dieses Risikos. Zur Eindämmung dieses Risikos setzen wir im Controlling, der Internen Revision und dem Risikomanagement geeignete Instrumente ein. Zudem werden unsere Entscheidungsträger durch unser konzernweites Berichtswesen laufend über die Risikosituation unserer Tochtergesellschaften informiert und sind damit in der Lage, frühzeitig steuernd einzugreifen.



## Prognosebericht

Eine stabile und nachhaltige Geschäftspolitik bleibt im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Wir werden unsere ertragsorientierte Steuerung weiter forcieren und unsere Risikotragfähigkeit stärken. Unseren Kunden möchten wir zum einen als Serviceversicherer, zum anderen auch als innovativer Produktanbieter den größtmöglichen Nutzen bieten. Mit FairParent® vertrauen wir weiterhin darauf, unsere Berater als wichtigstes Bindeglied zu unseren Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Ein fairer und transparenter Umgang mit unseren Kunden wird dabei besonders bewertet und honoriert. Diese Zielsetzungen bleiben auch zukünftig ein maßgeblicher und beständiger Eckpfeiler unseres Handelns.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Qualität der individuellen, gesamthaften und persönlichen Beratung unserer Kunden. Diesen Anspruch an transparentes und faires Handeln besiegeln wir mit FairParent®. Über umfassende Analysen erhält der Kunde von unseren Vermittlern ein individuelles und zutreffendes Bild seiner finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten, gerade auch verstärkt im Hinblick auf seine Nachhaltigkeitspräferenzen.

Wir werden uns in den kommenden Jahren weiterhin verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Nachhaltigkeitsrisiken werden wir insbesondere im Bereich Kapitalanlagen betrachten. Aufgrund des starken Zinsanstiegs sind wir wieder in der Lage, bei Neuanlagen auskömmliche Renditen bei Investments in sichere Anlagen wie z. B. Staatsanleihen und Pfandbriefe zu erwirtschaften. Wir gehen nicht davon aus, dass sich der Zinsanstieg im Jahr 2023 im gleichen Ausmaß wie 2022 fortsetzen wird.

Wir steuern das Thema Nachhaltigkeit über fünf Themengebiete mit klar definierten Zielvorgaben: Unternehmensführung, Nachhaltigkeit im Geschäft, Umwelt-/Klimaschutz, Mitarbeitende und Engagement. Unserer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesellschaft sind wir uns stets bewusst.

Wir rechnen damit, dass die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Belastungen durch hohe Energiepreise und Inflationsraten auch im Jahr 2023 weiter anhalten werden. Aufgrund unseres Geschäftsmodells, das sich auf Privatkunden konzentriert mit wesentlichem Fokus auf Deutschland, sind wir in unserem Versicherungsgeschäft nicht direkt von den Auswirkungen betroffen. Gleichwohl rechnen wir aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit mit einem eher zurückhaltenden Nachfrageverhalten unserer Privatkunden. Mittelbare Auswirkungen sind auf unser Kapitalanlage-Portfolio möglich. Wir beobachten dies mit Blick auf die Belastung der Finanzmärkte im Rahmen unseres Risikomanagements. Im Rahmen unserer aktuellen Einschätzungen gehen wir insgesamt von beherrschbaren Auswirkungen für 2023 aus.

## **Dank an die Mitarbeiter**

Wir danken unseren Geschäftspartnern im Vertrieb sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hoher Leistungsbereitschaft und großem Engagement für den Erfolg unserer Gesellschaft eingesetzt haben. Der Dank gilt auch den Gremien der Mitarbeitervertretungen und dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten für die kritische Begleitung und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Stuttgart, 3. März 2023

Der Vorstand

**Brenner**

**Guttenbacher**

**Stumböck**



**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022**  
**der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart**

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.326.108,20			50.326
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			485
		50.326.108,20		50.811
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen				
a) übrige Ausleihungen	50,55			0
2. Einlagen bei Kreditinstituten	2.600.000,00			1.810
		2.600.050,55		1.810
			52.926.158,75	52.621
<b>B. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) noch nicht fällige Ansprüche		80,11		0
II. Sonstige Forderungen		415.963,77		501
davon an verbundene Unternehmen: EUR 415.963,77 (31.12.2021 TEUR 501)				
			416.043,88	501
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			201.830,67	205
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		0,00		2
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		19.609,00		20
			19.609,00	22
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>53.563.642,30</b>	<b>53.349</b>

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.  
 Stuttgart, 24. Februar 2023; Jocher, Treuhänder

Passiva	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalrücklage		337.993,08		338
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	21.000.000,00			21.000
2. andere Gewinnrücklagen	31.910.156,00			31.703
		52.910.156,00		52.703
III. Bilanzgewinn		0,00		0
			53.248.149,08	53.041
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag		197,38		0
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		51.835,42		52
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		2.600,00		3
			54.632,80	55
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen			60.900,00	60
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	1.640,84			2
2. Versicherungsvermittlern	8.003,81			6
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 8.003,81 (31.12.2021 TEUR 6)				
		9.644,65		8
II. Sonstige Verbindlichkeiten		190.071,77		184
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 5.190,06 (31.12.2021 TEUR 14)				
davon aus Steuern:				
EUR 184.881,71 (31.12.2021 TEUR 170)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)				
			199.716,42	192
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			244,00	0
<b>Summe der Passiva</b>			<b>53.563.642,30</b>	<b>53.349</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.  
Stuttgart, 17. Februar 2023; Rösch, Verantwortlicher Aktuar

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022  
der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart**

	EUR	2022 EUR	2021 TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	7.091,60		7
b) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	0,00		0
		7.091,60	7
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	16.726,54		14
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 16.683,31 (Vorjahr: TEUR 18)			
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	47.795,49		10
		64.522,03	25
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		25.000,00	25
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	5.926,06		6
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	0,00		0
		5.926,06	6
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag		537,00	0
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		1.468,22	2
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	4.968,95		4
b) Verwaltungsaufwendungen	20.630,09		17
		25.599,04	21
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		512,62	1
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		133,32	0
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		63.511,37	26
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	731.984,25		730
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
2. Sonstige Aufwendungen	588.606,82		598
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
		143.377,43	132
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		206.888,80	158
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
5. Jahresüberschuss		206.888,80	158
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		206.888,80	158
7. Bilanzgewinn		0,00	0



## Anhang

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Abteilung B Nr. 1491 eingetragen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva**

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt durch Ansatz der fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei den sonstigen Ausleihungen sind die Beitragsumlagen an den Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden mit dem Nennwert angesetzt und um Wertberichtigungen vermindert.

Andere Forderungen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind jeweils mit dem Nennwert angesetzt.

Die übrigen Aktivposten sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva**

Die Beitragsüberträge werden unter Berücksichtigung der Zahlungsweise und Fälligkeit einzelvertraglich ermittelt. Das Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 30. April 1974 wurde beachtet.

Die Deckungsrückstellung wird nach der prospektiven Methode ermittelt. Einmalige Abschlusskosten sind nach dem Zillmerverfahren und laufende Aufwendungen nach der impliziten Methode berücksichtigt. Für beitragsfreie Versicherungsjahre wird eine Verwaltungskostenrückstellung innerhalb der Deckungsrückstellung gebildet. Die Deckungsrückstellung wird mindestens mit dem vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufswert angesetzt.

Die Deckungsrückstellung aus der Überschussbeteiligung wird mit den maßgeblichen Rechnungsgrundlagen sowie den gleichen versicherungsmathematischen Methoden wie die Deckungsrückstellung für die garantierten Leistungen berechnet.

Gemäß der DeckRV wird für Verträge des Neubestands mit einem Rechnungszins oberhalb des Referenzzinssatzes in Höhe von 1,57% eine Zinszusatzreserve gestellt. Dabei werden gemäß dem Schreiben der BaFin vom 5. Oktober 2016 Stornowahrscheinlichkeiten sowie reduzierte Sicherheitszuschläge in der Rechnungsgrundlage Biometrie angesetzt.

Der in der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung zu reservierende Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich gemäß der aktuellen Deklaration ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mit einem Zinssatz in Höhe von 1,50% (Vorjahr 1,50%). Der Zinssatz wurde gemäß § 28 Abs. 7d RechVersV unter Berücksichtigung vorzeitiger Vertragsbeendigungen bestimmt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Hieraus resultierende Zuführungs- beziehungsweise Auflösungsbeträge werden in den sonstigen Aufwendungen beziehungsweise sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

#### **Bilanzierung von latenten Steuern**

Im Zusammenhang mit den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz (temporäre Differenzen) ergibt sich eine Differenz bei der Bilanzposition Kapitalanlagen, die zu aktiven latenten Steuern führt. Abweichungen, die zu passiven latenten Steuern führen, ergeben sich nicht. Die Bewertung der temporären Differenz erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz in Höhe von 30,53 %.

Von einem Ansatz aktiver latenter Steuern wird aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB abgesehen.

### **Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz**

#### **Zu A. Kapitalanlagen**

Die Entwicklung der Aktivposten A. I. bis A. II. im Geschäftsjahr 2022 ist in Anlage 3 (Seite 46-47) dargestellt.

#### **Zu A. I. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen**

<b>Name und Sitz des Unternehmens</b>	<b>Anteile %</b>	<b>Eigenkapital EUR</b>	<b>Jahresergebnis EUR</b>
<b>Unmittelbar gehaltene Anteile:</b>			
VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart	100	80.600.889,34	3.083.344,87
<b>Mittelbar gehaltene Anteile:</b>			
VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart	100	101.593.670,19	5.300.000,00
VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart	100	19.952.043,17	1.008.066,41
VPV Makler Service GmbH, Stuttgart	100	816.661,53	-312.525,99
VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart	100	132.562,91	-45.644,00
VPV Service GmbH, Stuttgart	100	50.625,00	-247.461,56
VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart	100	42.574,42	2.161,04
VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart	100	311.025,57	89.480,24

#### **Zu D. Rechnungsabgrenzungsposten**

In der Unterposition „Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten“ sind vorausbezahlte Versicherungsbeiträge enthalten.

## Erläuterungen zu den Passiva der Bilanz

### Zu A. Eigenkapital

Die unter Ziffer II. ausgewiesenen Gewinnrücklagen weisen im Geschäftsjahr folgende Entwicklung auf:

	Verlustrücklage gemäß § 193 VAG EUR	Andere Gewinnrücklagen EUR
Stand am 01.01.2022	21.000.000,00	31.703.267,20
Einstellungen im Geschäftsjahr	0,00	206.888,80
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>21.000.000,00</b>	<b>31.910.156,00</b>

Zuweisungen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG sind nicht mehr erforderlich, da mit 21.000.000,00 EUR bereits der satzungsmäßige Höchstbetrag erreicht ist.

### Zu B. II. Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wird für die wesentlichen Teilbestände mit den folgenden Rechnungsgrundlagen durchgeführt. Die angegebenen Anteile beziehen sich auf die gesamte Deckungsrückstellung.

Anteil	Sterbetafel	Rechnungszins
1,4 %	DAV 2008 T, Unisex	0,9 %
3,9 %	DAV 2008 T, Unisex	1,25 %
5,5 %	DAV 2008 T, Unisex	1,75 %
8,0 %	DAV 1994 T, Unisex	0,9 %
1,3 %	DAV 1994 T, M bzw. F	1,75 %
51,3 %	DAV 1994 T, M bzw. F	2,25 %
28,6 %	DAV 1994 T, M bzw. F	2,75 %

Aufgrund der Anpassung der Deckungsrückstellungsverordnung im Jahr 2011 erfolgt bei allen Tarifen mit mindestens 1,75 % Rechnungszins die gesetzlich vorgeschriebene Stärkung der Deckungsrückstellung. Der Referenzzins gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV beträgt 1,57 %. Die Zinszusatzreserve beträgt 2.684,76 EUR.

Der Zillmersatz beträgt für den Großteil des Bestands 40 ‰. Für noch hinsichtlich Neugeschäft geöffneter Tarife beträgt der Zillmersatz maximal 25 ‰.

### Zu B. III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

#### Rückstellungsentwicklung gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 1 RechVersV

	EUR
Stand am 01.01.2022	2.900,00
Zuführungen	1.468,22
Entnahmen	1.768,22
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>2.600,00</b>

## Rückstellungszusammensetzung gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 2 RechVersV

	EUR
a) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	620,00
b) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	0,00
c) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	110,00
d) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c)	0,00
e) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a)	0,00
f) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b)	380,00
g) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c)	1.320,00
h) Ungebundener Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis g))	170,00
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>2.600,00</b>

Die Überschussverteilung bei der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG entspricht der Verteilung bei der VPV Lebensversicherungs-AG. Der Ausweis ist auf den Seiten 140 ff. dargestellt.

### **Zu C.       Andere Rückstellungen**

In der Unterposition „I. Sonstige Rückstellungen“ sind Jahresabschlusskosten mit 55.100,00 EUR sowie Aufbewahrungskosten der Geschäftsunterlagen mit 5.800,00 EUR enthalten.

### **Zu D. I.     Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Der Unterposten Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern beinhaltet verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 1.640,84 EUR (Vorjahr: 1.803,92 EUR).

### **Zu D. II.    Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als fünf Jahren. Durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Eine Übersicht über die bestehenden Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels ist unter den sonstigen Angaben auf Seite 30 dargestellt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

### Zu I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge veränderten sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	2022 EUR	2021 EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Einzelversicherungen	0,00	0,00
Kollektivversicherungen	7.091,60	7.294,81
<b>Gesamt</b>	<b>7.091,60</b>	<b>7.294,81</b>
Laufende Beiträge	7.091,60	7.294,81
Einmalbeiträge	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.091,60</b>	<b>7.294,81</b>
Beiträge mit Gewinnbeteiligung	7.091,60	7.294,81
Beiträge ohne Gewinnbeteiligung	0,00	0,00
Beiträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.091,60</b>	<b>7.294,81</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>7.091,60</b>	<b>7.294,81</b>

### Zu I. 2. a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen und

#### II. 1. Sonstige Erträge

In dem Posten Erträge aus anderen Kapitalanlagen sind saldierte Negativzinsen in Höhe von 3.156,50 EUR und in dem Posten Sonstige Erträge saldierte Negativzinsen in Höhe von 3,77 EUR enthalten.

## Sonstige Angaben

### Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB)

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB vorgenommen.

### Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Satz 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Sonstige Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
		von 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
davon:	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. gegenüber verbundenen Unternehmen	5.190,06	5.190,06	0,00	0,00	0,00	-
2. aus Steuern	184.881,71	184.881,71	0,00	0,00	0,00	-
3. im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. übrige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
<b>Gesamt</b>	<b>190.071,77</b>	<b>190.071,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Haftungsverhältnisse

(§ 285 Satz 1 Nr. 3 HGB und § 251 HGB i. V. m. § 51 Abs. 3 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB)

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Satz 1 Nr. 3a HGB)

Gemäß der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (SichLVFinV) sind wir zur Mitgliedschaft im Sicherungsfonds verpflichtet. Dieser Fonds kann zusätzlich zur Beitragsverpflichtung Sonderbeiträge bis zur Höhe von einem Promille aus der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben. Nachdem unsere Gesellschaft gegenwärtig das Versicherungsgeschäft als offene Mitversicherung mit einer 1%igen Beteiligung an drei ausgewählten Tarifen der VPV Lebensversicherungs-AG betreibt, bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer nur in einem sehr geringen Umfang.

Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG hat der VPV Holding Aktiengesellschaft vertraglich eine Kreditlinie in Höhe von 1.000.000,00 EUR eingeräumt. Im Geschäftsjahr wurden hiervon bis zum Jahresende 300.000,00 EUR in Anspruch genommen, sodass für unsere Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2022 noch eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 700.000,00 EUR besteht.



**Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer  
(§ 285 Satz 1 Nr. 7 HGB)**

Es wurden durchschnittlich beschäftigt (ermittelt nach dem Quartalsdurchschnitt):

	2022 Personen	2021 Personen
Angestellte im Innendienst	3	5
(davon gewerbliche Arbeitnehmer)	(0)	(0)
Angestellte im Außendienst	0	0
<b>Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
Auszubildende	0	0
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>5</b>

**Angaben zu Provisionen und sonstigen Bezügen der Versicherungsvertreter sowie  
Personalaufwendungen  
(§ 51 Abs. 5 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 8 b) HGB)**

	2022 EUR	2021 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	0,00	0,00
3. Löhne und Gehälter	6.441,74	12.950,22
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.450,49	2.482,66
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0,00
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>7.892,23</b>	<b>15.432,88</b>

**Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen und zu den in die Überschussbeteiligung  
einzubeziehenden Bewertungsreserven  
(§§ 54, 55 und 56 RechVersV)**

**Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Aktivposten	Bilanzwert zum 31.12.2022 EUR	Zeitwert zum 31.12.2022 EUR
<b>A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.326.108,20	89.038.000,00
<b>A. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Sonstige Ausleihungen		
a) übrige Ausleihungen	50,55	47,96
2. Einlagen bei Kreditinstituten	2.600.000,00	2.600.000,00
<b>Insgesamt</b>	<b>52.926.158,75</b>	<b>91.638.047,96</b>

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt gemäß § 56 RechVersV. Für die unter Posten A. I. 1. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen werden die Zeitwerte nach der Ertragswert-Methode ermittelt. Bei dem unter Posten A. II. 1. bilanzierten Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wird uns der anteilige Zeitwert von der Gesellschaft mitgeteilt. Für die unter Posten A. II. 2. zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen werden die Zeitwerte entsprechend dem Nennwert angesetzt. Die angewandten Methoden entsprechen der Empfehlung des GDV.

#### **In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen**

	<b>EUR</b>
zu Anschaffungskosten	52.926.158,75
zu beizulegenden Zeitwerten	91.638.047,96
<b>Saldo am 31.12.2022</b>	<b>38.711.889,21</b>

Von den Bewertungsreserven zum Stichtag 31.12.2022 in Höhe von 38.711.889,21 EUR entfallen auf die anspruchsberechtigten Versicherungsverträge 37.434,40 EUR. Hieran werden unsere Versicherungsnehmer gemäß § 153 Abs. 3 VVG in Höhe von 50 % beteiligt. Unterjährige Wertänderungen werden monatlich auf Basis des Unterschieds zwischen neu ermitteltem Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen zu letztem Bilanzwert (31.12.) unter Beachtung der Bestandsfortschreibung berücksichtigt. Weitere Einzelheiten sind der Überschussverteilung bei der VPV Lebensversicherungs-AG auf den Seiten 140 ff. zu entnehmen, die der Verteilung unserer Gesellschaft entspricht.

#### **Bezüge der Gesellschaftsorgane (§ 285 Satz 1 Nr. 9 a) und b) HGB)**

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 47.950,00 EUR geleistet.

Die Vergütung des Vorstands bei der VPV Lebensversicherungs-AG gilt zugleich als Entgelt für die Tätigkeit bei der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG. Für das Jahr 2022 hat die VPV Lebensversicherungs-AG gemäß dem Kostenumlagevertrag vom 27.12.2011 nebst Nachträgen hierfür dem Verein 17.083,36 EUR weiterbelastet.

#### **Gesellschaftsorgane (§ 285 Satz 1 Nr. 10 HGB)**

Die Besetzung der Vereinsorgane Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand ist auf den Seiten 9-12 aufgeführt.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers (§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB)**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses 2022 der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ausgewiesen.

#### **Stille Lasten in Finanzinstrumenten (§ 285 Satz 1 Nr. 18 HGB)**

Bei den Kapitalanlagen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, sind im Geschäftsjahr stille Lasten in Höhe von 2,59 EUR (Vorjahr: 0,16 EUR) vorhanden. Diese betreffen die sonstigen Ausleihungen.

#### **Nicht marktübliche Geschäfte (§ 285 Satz 1 Nr. 21 HGB)**

Im Geschäftsjahr wurden keine nicht marktüblichen Geschäfte getätigt.

**Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden****(§ 285 Satz 1 Nr. 25 HGB i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB)**

Zum Stichtag 31.12.2022 sind keine Vermögensgegenstände und Schulden verrechnet worden.

**Ausschüttungsgesperrte Erträge****(§ 285 Satz 1 Nr. 28 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB)**

Zum 31.12.2022 bestehen keine ausschüttungsgesperrten Erträge.

**Nachtragsbericht****(§ 285 Satz 1 Nr. 33 HGB)**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

**Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts**

Die Beitragssumme des selbst abgeschlossenen eingelösten Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 1.176 EUR (Vorjahr: 9.545 EUR).

Stuttgart, 3. März 2023

Der Vorstand

**Brenner**

**Guttenbacher**

**Stumböck**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG, Stuttgart

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG, Stuttgart — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

#### *Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen*

##### *Sachverhalt*

Im Jahresabschluss des VEREINIGTE POSTVER-SICHERUNG WwG zum 31. Dezember 2022 werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 50,3 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 94,0% an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Beteiligung an der Tochtergesellschaft, der VPV Holding Aktiengesellschaft. Die Bewertung der Anteile an der VPV Holding Aktiengesellschaft hängt maßgeblich von den beizulegenden Zeitwerten der von der VPV Holding Aktiengesellschaft gehaltenen Anteile an zwei wesentlichen Tochterunternehmen ab.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Tochterunternehmen erfolgt anhand des Ertragswertverfahrens. Dabei bilden die aus den Planungsrechnungen der Tochterunternehmen abgeleiteten zukünftigen finanziellen Überschüsse den Ausgangspunkt für die Ermittlung. Die beizulegenden Zeitwerte der Tochterunternehmen werden durch die Abzinsung der zukünftigen finanziellen Überschüsse mit dem für das jeweilige Tochterunternehmen ermittelten Diskontierungszinssatz bestimmt. Wesentliche, die Höhe der zukünftigen finanziellen Überschüsse bestimmende Faktoren sind die zukünftig erwartete Überschussverwendungsquote in der Lebensversicherung, die erwartete Schaden-/Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung sowie die Annahmen zur langfristigen Kapitalanlagenverzinsung.

Der jeweilige beizulegende Zeitwert ist im hohen Maße von den Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der die Höhe der zukünftigen finanziellen Überschüsse bestimmenden Faktoren und der verwendeten Diskontierungssätze abhängig und dadurch mit einer erheblichen Schätzunsicherheit behaftet. Dadurch besteht für den Abschluss das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte fehlerhaft ermittelt werden und ggf. notwendiger Abschreibungsbedarf nicht erkannt wird. Infolgedessen und aufgrund der Komplexität der Bewertung sowie der betragsmäßigen Bedeutung für den Jahresabschluss war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben des VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WwG zur Bilanzierung und Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva“ sowie „Sonstige Angaben“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ enthalten.

### *Prüferische Reaktion*

Im Rahmen der Prüfung haben wir ein Verständnis über den Planungsprozess erlangt und dessen Angemessenheit gewürdigt. Ferner haben wir die Angemessenheit und richtige Anwendung des verwendeten Bewertungsverfahrens gewürdigt. Die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegenden, von den gesetzlichen Vertretern der Tochterunternehmen verabschiedeten Planungsrechnungen haben wir mit den für die Bewertung der Anteile und Erstellung der Planungsrechnungen der Tochterunternehmen verantwortlichen Personen erörtert und die erhaltenen Erläuterungen gewürdigt. Dabei haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen durch Abstimmung mit den durch die gesetzlichen Vertreter zur Verfügung gestellten sowie öffentlich zugänglichen Informationen im Rahmen einer Planungsplausibilisierung beurteilt. Außerdem haben wir den durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommenen retrospektiven Abgleich der Planungsrechnungen aus dem Vorjahr mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung gewürdigt, um die Planungsgüte zu beurteilen.

Darüber hinaus haben wir uns mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern beschäftigt. Dies betraf den risikofreien Basiszinssatz, die Marktrisikoprämie sowie die individuell festzulegenden Betafaktoren und Wachstumsabschläge. Diese haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Informationen verglichen. Zudem haben wir das Berechnungsschema für die Bestimmung der Diskontierungszinssätze nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Hinblick auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortliche Wirtschaftsprüferin**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Stümper.

Köln, 14. März 2023

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**gez. Volkmer**  
Wirtschaftsprüfer

**gez. Stümper**  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG hat die Geschäftsführung des Vorstands im Berichtsjahr laufend überwacht. Das Gremium wurde durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens unterrichtet. In vier Aufsichtsratssitzungen, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat, wurde die Lage der Gesellschaft eingehend erörtert. Zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche Berichte, insbesondere Quartalsberichte, über wesentliche Geschäftsentwicklungen informiert. Darüber hinaus haben sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende über wichtige Themen regelmäßig und ausführlich ausgetauscht.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss, der sich insbesondere mit den personellen Angelegenheiten des Vorstandes befasst, tagte im Berichtsjahr viermal. Neu gebildet wurde ein Prüfungs- und Risikoausschuss als Folge des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität. Er kam im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. In den Sitzungen befasste er sich mit Berichten des Risikomanagers, des Compliance Officers sowie der Revision. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit Solvency II und dem ORSA-Bericht.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr insbesondere mit grundsätzlichen und strategischen Fragen der Geschäftspolitik. Der zu diesem Zweck gebildete Strategieausschuss tagte im Berichtszeitraum einmal. Wesentlicher Punkt der Erörterungen waren die Unternehmensplanung und -entwicklung. Über die Kapitalanlagestrategie, die Neugeschäftsentwicklung, die Entwicklungen im Vertrieb sowie über das Risikomanagement hat der Vorstand regelmäßig und ausführlich berichtet. Ergänzend wurde dem Gremium von Seiten des Risikomanagers, dem Verantwortlichen Aktuar, der Revision sowie dem Compliance Officer Bericht erstattet.

Mit der Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 und des zugehörigen Lageberichts wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers liegt vor.

Der Aufsichtsrat erörterte in der bilanzbeschließenden Aufsichtsratssitzung zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer den Geschäftsbericht sowie den Prüfungsbericht. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht Kenntnis genommen und zu ihm keine Bemerkungen zu machen.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der bilanzbeschließenden Aufsichtsratssitzung teilgenommen und die wesentlichen Ergebnisse seines Berichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung erläutert. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Er billigt den vorgelegten Jahresabschluss 2022, der somit gemäß § 172 Aktiengesetz in Verbindung mit § 341 a Abs. 4 des Handelsgesetzbuches festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt allen Beschäftigten und Geschäftspartnern der VPV Lebensversicherungs-AG, der VPV Service GmbH und der VPV Makler Service GmbH sowie dem Vorstand für die im Jahre 2022 geleistete Arbeit.

Stuttgart, 30. März 2023

Der Aufsichtsrat

**Büttner**  
Vorsitzender

**Dr. Sticker**  
stv. Vorsitzender

**Schröder**

## Weitere Angaben zum Lagebericht 2022

### Versicherungsarten der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG

#### Mitversicherungsgeschäft zu

##### **Kapitalbildende Lebensversicherung**

*Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall nach dem Vermögensbildungsgesetz im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der VPV Lebensversicherungs-AG*

*Kapitalversicherung auf den Todesfall im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der VPV Lebensversicherungs-AG*

##### **Risikoversicherung**

*Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der VPV Lebensversicherungs-AG*



## Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im

#### Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	(nur Hauptver- sicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Einmalbeitrag in Tsd. EUR	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahres- rente in Tsd. EUR
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>272</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	0	0	-	2
b) Erhöhungen der Versicherungssummen	-	-	-	-
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	-
3. Übriger Zugang	0	0	-	-
4. Gesamter Zugang	0	0	-	2
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	0	0	-	0
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	1	0	-	5
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	0	0	-	3
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	0	0	-	0
5. Übriger Abgang	-	0	-	0
6. Gesamter Abgang	1	1	-	8
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>266</b>

### B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne

#### Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahres- rente in Tsd. EUR
<b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>20</b>	<b>272</b>
davon beitragsfrei	(1)	(3)
<b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>19</b>	<b>266</b>
davon beitragsfrei	(1)	(3)

### C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR
<b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	-	-	-	-
<b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	-	-	-	-

### D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

<b>1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:</b>	- Tsd. EUR
<b>2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:</b>	- Tsd. EUR

Geschäftsjahr 2022

				Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsver-sicherungen) ohne Risiko-versicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche-rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR
								20	7
								0	0
								-	-
								-	-
								0	0
								0	0
								0	0
								1	0
								0	0
								0	0
								-	0
								1	1
								19	7

Zusatzversicherungen)

				Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsver-sicherungen) ohne Risiko-versicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche-rungen	Vers.-summe in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	Vers.-summe in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR
								20	272
								(1)	(3)
								19	266
								(1)	(3)

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatz-versicherungen

Sonstige Zusatzversicherungen

Anzahl der Versiche-rungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versiche-rungen	Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR

## Weitere Angaben zum Anhang

### Entwicklung der Aktivposten A. I. bis A. II. im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR
<b>A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.326
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	485
<b>Summe A. I.</b>	<b>50.811</b>
<b>A. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Sonstige Ausleihungen	
a) übrige Ausleihungen	0
2. Einlagen bei Kreditinstituten	1.810
<b>Summe A. II.</b>	<b>1.810</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>52.621</b>



Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-	-	-	-	-	50.326
-	-	485	-	-	0
-	-	<b>485</b>	-	-	<b>50.326</b>
0	-	-	-	-	0
790	-	-	-	-	2.600
<b>790</b>	-	-	-	-	<b>2.600</b>
<b>790</b>	-	<b>485</b>	-	-	<b>52.926</b>





Handelsblatt

**TOP  
Kunden-  
Beratung**

2022

VPV Versicherungen

45 Versicherer – Gesamt  
Partner: ServiceValue GmbH  
handelsblatt.com • 08.06.2022

**VPV Holding Aktiengesellschaft**

**Geschäftsbericht 2022**

**VPV**

Der Vorsorgeberater seit 1827

## VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart Geschäftsentwicklung im Überblick

		2022	2021	2020
Anteile an verbundenen Unternehmen	TEUR	107.514	101.642	98.642
Eigenkapital	TEUR	80.601	77.518	71.876
Bilanzsumme	TEUR	129.169	123.155	121.651
Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	550	1.042	2.098
Personalaufwand	TEUR	2.907	828	743
Sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	997	1.034	2.189
Beteiligungsergebnis	TEUR	4.994	7.939	7.471
Zinsergebnis <sup>*)</sup>	TEUR	-1.190	-2.983	-3.158
Steuern	TEUR	-2.632	-1.505	3.265
Ergebnis nach Steuern	TEUR	3.083	5.641	214
Jahresüberschuss	TEUR	3.083	5.641	214

<sup>\*)</sup> Inklusive Zinszuführungen zu Rückstellungen der Altersversorgung

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

# Organe der VPV Holding Aktiengesellschaft

## Aufsichtsrat

**Rolf Büttner**, Bingen

ehemals stellvertretender Vorsitzender von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(Vorsitzender)

**Dr. Klaus Sticker**, Hamburg

ehemals Vorstandsmitglied der Signal Iduna Versicherungsgruppe  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Lothar Schröder**, Bremen

ehemals Mitglied des Bundesvorstandes von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## Geschäftsleitung

**Klaus Brenner**, Karlsdorf-Neuthard

Vorstandsvorsitzender

**Steffen Guttenbacher**, Leonberg

**Dr. Olaf Schmitz**, Tamm

Generalbevollmächtigter  
(ab 01.01.2023)

**Dietmar Stumböck**, Türkheim

**Dr. Martin Zsohar**, Ludwigsburg

(bis 31.07.2022)

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Geschäftsleitung ist gleichzeitig eine weitere Angabe zum Anhang (vergleiche Seite 67).

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die erwartete größere Erholung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,6% blieb 2022 aus, nachdem sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021 von den Einbrüchen aus dem Vorjahr infolge der COVID-19-Pandemie bereits leicht erholt hatte. Im Jahr 2022 wuchs das BIP lediglich um 1,9%. Die wirtschaftliche Entwicklung war dabei wesentlich von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den damit zusammenhängenden Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Trotz Lieferkettenengpässen, Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland und schließlich des Einstellens russischer Gaslieferungen Ende August hat sich die deutsche Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähig erwiesen. Die privaten Konsumausgaben stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,6%, die staatlichen Konsumausgaben wuchsen leicht um 1,2%. Bei den Exportzahlen ist ein Zuwachs in Höhe von 3,2% zu verzeichnen.

Die Bundesregierung rechnet damit, dass sich die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Belastungen wie eine sich schwach entwickelnde Weltwirtschaft, hohe Energiepreise und Inflationsraten auch im Jahr 2023 zeigen werden. Sie rechnet daher lediglich mit einem Anstieg des BIPs um 0,2%. Die Inflationsrate betrug im Jahr 2022 7,9%. Für das Jahr 2023 rechnet die Bundesregierung mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um durchschnittlich 6%.

Auch in der Versicherungswirtschaft sind die Auswirkungen der aktuellen Krisen spürbar. Insgesamt verbucht die Branche im Jahr 2022 ein leichtes Minus in Höhe von 0,7% auf 224,3 Mrd. EUR Bruttobeitragseinnahmen. Die realen Einkommensverluste und die große Verunsicherung belasten vor allem das Geschäft der Lebensversicherer.

Laut Aussagen des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) beliefen sich die Beitragseinnahmen der Lebensversicherung im Jahr 2022 auf 92,8 Mrd. EUR (minus 6,9% im Vergleich zum Vorjahr). Diese Entwicklung ist auf ein reduziertes Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen (minus 20,8% auf 28,5 Mrd. EUR). Die laufenden Beitragseinnahmen steigen nur leicht um 0,9% auf 64,3 Mrd. EUR.

Für die Geschäftsentwicklung in der Lebensversicherung waren vor allem zwei Gründe maßgeblich. Die Normalisierung des Zinsniveaus bedeutet für Kundinnen und Kunden wieder mehr Anlagealternativen. Des Weiteren führen die gestiegenen Lebenshaltungskosten dazu, dass viele Menschen weniger Geld für ihre Altersvorsorge übrig haben.

Langfristig ist der Zinsanstieg des Jahres 2022 am Kapitalmarkt eine positive Entwicklung. Kurzfristig bedeutet der schnelle Zinsanstieg aber, dass vermehrt stille Lasten entstehen, die die Investitionsmöglichkeiten der Versicherungsunternehmen einschränken.

Für die kommenden Jahre bleibt die Altersvorsorge weiter ein wichtiges Thema. Die Versicherungswirtschaft ist für neuen Schwung in der privaten geförderten Altersvorsorge und hat mit dem Vorschlag einer Bürgerrente die politische Diskussion um eine Reform der Riester-Rente gestartet. Denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass der Staat die Bürger ganz unmittelbar, durch direkte Geldleistungen in ihr Vorsorgevermögen, unterstützt.

In der Schaden- und Unfallversicherung nimmt der Schadenaufwand im Jahr 2022 spürbar ab und sinkt auf 59,3 Mrd. EUR (-6,6%). Das Vorjahr war durch die verheerende Flutkatastrophe mit versicher-

cherten Schäden von über acht Mrd. EUR geprägt. Die Ausgaben im Jahr 2022 sind aber nicht noch stärker gesunken, weil die inflationsbedingten gestiegenen Preise in den meisten Sparten der Schaden- und Unfallversicherung durchschlagen. Die Beitragseinnahmen steigen um vier Prozent auf 80,4 Mrd. EUR. Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 4,2 Mrd. EUR und ist damit nach dem Vorjahr wieder positiv (Vorjahr: -1,7 Mrd. EUR). Die Combined Ratio sinkt auf 95 %.

Das Schadensgeschehen und die Schadenabwicklung machen deutlich, wie bedeutend das Thema Nachhaltigkeit bereits ist und in der Zukunft wird; zum einen mit Blick auf den Klimawandel und Naturkatastrophen, aber auch den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bei der Schadenbearbeitung sowie die Schadenprävention. Die Branche hat dazu ihre Nachhaltigkeitspositionierung im Januar 2023 konkretisiert.

## Wirtschaftsbericht

### Prognose des Vorjahres

Wesentlich für die Entwicklung der VPV Holding Aktiengesellschaft sind die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Die Ergebnisabführung der VPV Lebensversicherungs-AG ist leicht niedriger als erwartet. Die Ergebnisabführung der VPV Allgemeine Versicherungs-AG fällt bedingt durch die Wintersturm-Serie „Ylenia, Zeynep, Antonia“ deutlich niedriger aus als prognostiziert. Der erwartete Verlust der VPV Makler Service GmbH ist aufgrund stärker gestiegener Umsätze deutlich geringer ausgefallen als prognostiziert. Insgesamt liegt damit das Ergebnis der VPV Holding Aktiengesellschaft deutlich unter der Prognose.

Prognosevergleich\*) für das Geschäftsjahr 2022:

	Prognose 2022	IST 2022
Ergebnis VPV Lebensversicherungs-AG	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
Ergebnis VPV Allgemeine Versicherungs-AG	leichter Anstieg	deutlicher Rückgang
Ergebnis VPV Makler Service GmbH	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
Gesamtergebnis VPV Holding Aktiengesellschaft nach Steuern	moderater Anstieg	deutlicher Rückgang

\*) gemessen an prozentualen Werten

### Geschäftsergebnis

Die VPV Holding Aktiengesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 451 TEUR (Vorjahr: 4.136 TEUR). Unter Einbeziehung der Steuerumlagen ihrer Tochterunternehmen beträgt der handelsrechtliche Jahresüberschuss 3.083 TEUR (Vorjahr: 5.641 TEUR). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 9.333 TEUR (Vorjahr: 9.692 TEUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 12.417 TEUR (Vorjahr: 15.333 TEUR).

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der größte Teil der Bilanzsumme, 83,2% (Vorjahr: 82,5%), besteht aus Finanzanlagen in verbundenen Unternehmen. Die Ertragslage der VPV Holding Aktiengesellschaft wird daher maßgeblich durch das Beteiligungsvermögen bestimmt und ist abhängig von der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften. Im Berichtsjahr hat die VPV Lebensversicherungs-AG mit einer Gewinnabführung von 4.500 TEUR (Vorjahr: 8.000 TEUR) maßgeblich zum Ergebnis unserer Gesellschaft beigetragen. Auch die VPV Allgemeine Versicherungs-AG trug mit einer Gewinnabführung in Höhe von 1.008 TEUR (Vorjahr: 728 TEUR) wesentlich zum positiven Beteiligungsergebnis bei. Vertragsgemäß übernimmt die VPV Holding Aktiengesellschaft den Verlust der VPV Service GmbH in Höhe von 247 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR Gewinn), der VPV Vermittlungs-GmbH in Höhe von 46 TEUR (Vorjahr: 560 TEUR) sowie der

VPV Makler Service GmbH in Höhe von 313 TEUR (Vorjahr: 233 TEUR). Dem insgesamt positiven Beteiligungsergebnis in Höhe von 4.994 TEUR (Vorjahr: 7.939 TEUR) stehen im Geschäftsjahr vor allem Personalaufwendungen einschließlich der Aufwendungen für die Altersversorgung und den damit zusammenhängenden Rückstellungsdotierungen beziehungsweise -abwicklungen in einem Volumen von insgesamt 4.622 TEUR (Vorjahr: 3.665 TEUR) gegenüber.

Über die Ergebnisabführung der VPV Lebensversicherungs-AG und der VPV Allgemeine Versicherungs-AG in Verbindung mit der Einräumung einer internen Kreditlinie von diesen Tochtergesellschaften sowie von der Muttergesellschaft VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ist sichergestellt, dass wir jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können.

Im Rahmen einer detaillierten Liquiditätsplanung wird die termingerechte Disposition der Zahlungsströme gewährleistet. Die wesentlichen Mittelzuflüsse stammen aus den Gewinnabführungszahlungen der Tochtergesellschaften sowie aus Zahlungen im Rahmen der konzerninternen Kreditlinie. Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus Verlustübernahmen, Zahlungen für die Altersversorgung, Zins- und Tilgungszahlungen sowie Steuerzahlungen.

Zum Stichtag hat sich die Liquiditätsausstattung unserer Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr verringert. Die liquiden Mittel betragen insgesamt 6.451 TEUR (Vorjahr: 9.290 TEUR). Zusätzlich stehen Erstattungsbeträge der verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 10.107 TEUR (Vorjahr: 1.767 TEUR) noch aus.

Die Kapitalausstattung unserer Gesellschaft beträgt 80.601 TEUR nach 77.518 TEUR im Vorjahr.

#### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß der auf der zweiten Umschlagseite dargestellten Übersicht zur Konzernstruktur ist die VPV Holding Aktiengesellschaft als Zwischenholding in den Konzern eingebunden. Konzernmuttergesellschaft ist die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart. Sie betreibt das Lebensversicherungsgeschäft in Form der offenen Mitversicherung mit der VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart. Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG und die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, mit ihren Tochterunternehmen VPV Lebensversicherungs-AG, VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart, VPV Makler Service GmbH, Stuttgart, VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, und VPV Service GmbH, Stuttgart, bilden zusammen einen Konzern im Sinne von § 18 AktG. Die genannten Gesellschaften werden in den Konzernabschluss der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG einbezogen. Weitere Unternehmen, die nicht im Zuge der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind die VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart, und die VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart. Die Nichteinbeziehung der genannten Einzelgesellschaften in den Konzernabschluss erfolgt gemäß § 296 Abs. 2 HGB, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Alleinaktionärin des Grundkapitals der VPV Holding Aktiengesellschaft ist die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG. Unsere Gesellschaft ist somit ein abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG.

Nach den Vorschriften des § 312 AktG erstellt der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zum herrschenden Unternehmen sowie den mit ihm verbundenen Unternehmen. Dieser Bericht schließt mit folgender Schlussfolgerung:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, im Geschäftsjahr 2022 bei jedem



Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

## Chancen- und Risikobericht

### Das Risikomanagementsystem der VPV

Das Geschäftsjahr 2022 war für alle Tochtergesellschaften im Konzern nur noch leicht durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Wir beobachten die Entwicklungen sehr genau und passen unsere Handlungsweisen im Konzern an die aktuelle Situation an. Dabei hat der Schutz unserer Mitarbeiter sowie unserer Kunden und Geschäftspartner oberste Priorität. Kontaktreduktionen und mehrfache Impfangebote an Mitarbeiter und Familienangehörige sehen wir als wirkungsvolle Maßnahmen zur Verhinderung einer Ansteckung und Ausbreitung des Virus. Homeoffice-Lösungen, Nutzung von Videokonferenzen und die Möglichkeit zur Onlineberatung im Vertrieb bleiben weiterhin wirkungsvolle Schutzmaßnahmen. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren der COVID-19-Pandemie und der sich daraus ergebenden Chancen im Bereich Digitalisierung konnten wir nutzen und haben Vorkehrungen getroffen, sodass unsere Mitarbeiter ohne große Rüstzeiten aus dem Homeoffice arbeiten können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten unter anderem aufgrund dieser Maßnahmen unsere Geschäftsprozesse ohne Unterbrechung weiterlaufen, sodass die VPV im gesamten Geschäftsjahr uneingeschränkt für Kunden und Vermittler erreichbar war.

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine wird die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland negativ beeinflussen. Das Ausmaß ist nach einem Jahr Kriegsgeschehen immer noch nicht abschätzbar. Aufgrund des VPV Geschäftsmodells, das sich auf Privatkunden mit wesentlichem Fokus auf Deutschland konzentriert, ist die VPV in ihrem Versicherungsgeschäft nicht direkt von den Auswirkungen betroffen. Mittelbare Auswirkungen sind auf das Kapitalanlage-Portfolio möglich. Dies wird mit Blick auf die Belastung der Finanzmärkte, insbesondere die inflationären Entwicklungen, im Rahmen des Risikomanagements beobachtet. Eine mögliche Erholung der Märkte hängt vor allem von der Dauer des Krieges und weiteren Sanktionen ab.

### *Zielsetzung unseres Risikomanagementsystems*

Das Risikomanagement im VPV Konzern ist konzernübergreifend ausgelegt. Es bezieht alle Tochtergesellschaften ein und ist dadurch ein wesentlicher Teil der Unternehmenssteuerung. Damit verfolgen wir das Ziel, jederzeit eine unternehmensindividuelle und eine unternehmensübergreifende Chancen- und Risikosicht einzunehmen. Dadurch soll erreicht werden, dass alle Entwicklungen, die den Fortbestand unserer Gesellschaften in irgendeiner Art gefährden, frühzeitig erkannt und rechtzeitig darauf reagiert werden kann und damit die Ansprüche unserer Kunden gesichert werden können. Eine weitere Zielsetzung ist, sich uns bietende Chancen zu nutzen und diese bei Bedarf mit ausreichend Risikokapital zu hinterlegen. So wollen wir mit unserem Risikomanagement den gezielten Vergleich von Chancen und Risiken vornehmen.

Die Geschäftsstrategie ist Basis unserer Risikostrategie, in der die potenziellen Chancen und Risiken für alle Unternehmen des VPV Konzerns formuliert sind. In der Risikostrategie wird die risikopolitische Ausrichtung vorgegeben und der Umgang mit den eingegangenen Risiken beschrieben. Sie legt dabei die Ziele und Vorgaben für unser Risikomanagement fest, definiert unsere Einstellung zu Chancen und Risiken, gibt Limite und Schwellenwerte vor und definiert im Bedarfsfall zu ergreifende Maßnahmen. Die Risikostrategie ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der VPV, das einen Beitrag zur Sicherung der Existenz und der Substanz unserer Unternehmen im Konzern leisten soll. Die Elemente Risikofrüherkennung, Risikoanalyse und Risikobegrenzung

sind wesentliche Teile dieses eng verzahnten Systems. Mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept und Limitsystem wird das Ziel verfolgt, das uns zur Verfügung stehende Risikokapital in einem adäquaten Verhältnis zu den bestehenden Risiken zu stellen. Dabei verfolgen wir stets die Maxime, dass unsere operativen Unternehmen mit ausreichend Solvenzkapital ausgestattet sind.

Wir bauen auf eine gute Risikokultur im gesamten Konzern. Darunter verstehen wir ein funktionierendes Risikomanagement mit der notwendigen Transparenz und der entsprechenden Kommunikation, das uns die Möglichkeit zum Ergreifen von Chancen und das rechtzeitige Erkennen von Risiken ermöglicht. Hierzu gehören auch funktionsfähige und verlässliche Systeme. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Mindestanforderungen und erweitern sie für unsere Bedürfnisse. Eine wesentliche operative Steuerungsgröße ist unser Risikobudget, das direkt aus unserer Risikotragfähigkeit abgeleitet und an den Risikoappetit des Vorstands adjustiert wird. Die Überwachung der Auslastung des Risikobudgets erfolgt in unserem korrespondierenden Limit- und Schwellenwertsystem, das wiederum ein Bestandteil unseres konzernweiten internen Kontrollsystems (IKS) ist.

#### *Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagementsystems*

Wir haben im Konzern fest definierte Funktionen und Gremien geschaffen, die für ein funktionsfähiges Chancen- und Risikomanagementsystem zwingend notwendig sind. Ein wesentliches Gremium ist unsere regelmäßig tagende Risikorunde, die potenzielle und bereits bestehende Risiken vor dem Hintergrund sich bietender Chancen diskutiert und analysiert. Sie ist Teil unserer unternehmensweiten Risikokultur und spiegelt den Umgang mit Chancen und Risiken wider. Die Risikorunde wird vom Chief Risk Officer geleitet und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

- Chief Risk Officer
- Unabhängige Risikocontrollingfunktion
- Versicherungsmathematische Funktion
- Verantwortlicher Aktuar
- Leiter Kapitalanlagenmanagement
- Leiter Kapitalanlagen- und Risikocontrolling
- Leiter Finanzen und Steuern
- Chief Compliance Officer
- Leiter Interne Revision
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Geldwäschebeauftragter
- Datenschutzbeauftragter
- Nachhaltigkeitsbeauftragter

Die Risikorunde initiiert bei Bedarf auch einen Ad-hoc-Prozess zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA). Damit verfolgen wir das Ziel, sich bietende Chancen einzuschätzen und zugehörige Risiken zu quantifizieren. Zudem sorgt die Risikorunde für die Beseitigung von Risikopotenzialen, etwa durch die Entwicklung geeigneter Sofortmaßnahmen. Die Abstimmungsrunden der Governancefunktionen haben eine ähnliche Zielsetzung wie die Risikorunden, beschränken sich aber auf die ihnen zugeordneten Zuständigkeitsbereiche. Für die Fachbereiche besteht zudem die Möglichkeit, ad-hoc eine Risikomeldung abzugeben, sodass Veränderungen der Risikolage und daraus resultierende Handlungsbedarfe ermittelt und an den Vorstand und die entsprechenden Gremien berichtet werden können. Die Risikorunde wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die Entwicklung aus der COVID-19-Pandemie und den Entwicklungen an den Märkten unterrichtet.

Der Bereich Risikomanagement stellt das konzernweite Risikomanagement sicher, berichtet regelmäßig dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat und überwacht die Auslastung der Limit- und Schwellenwerte, insbesondere die Auslastung des Risikobudgets. Dabei erstreckt sich die Zuständigkeit auf alle Unternehmen im Konzern inklusive der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG als Einzelgesellschaft und Muttergesellschaft im Konzern. Mit unserem ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgen wir grundsätzlich den aufbauorganisatorischen Grundsatz einer strikten Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie zwischen Risikoprävention und Risikosteuerung. Entsprechend unserer Risikokultur sollen Risiken dort überwacht werden, wo sie entstehen können. Daher erfolgt das operative Management der Risiken dezentral in den Fachbereichen, in denen das fachliche Know-how zur Identifizierung und Bewertung der Risiken vorliegt. Hierzu leistet unser EDV-gestütztes und konzernweites internes Kontrollsystem seinen Beitrag. Unsere Fach- und Führungskräfte können sich hierdurch auf die wesentlichen Kontrollen in ihrem Einflussbereich konzentrieren. Damit wird das Ziel verfolgt, das Risikoverständnis der Handelnden zu schärfen. Die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen sind ebenfalls Gegenstand dieser Workflows. Zudem unterstützt der Bereich Risikomanagement die Bereiche Corporate Governance und Compliance durch das interne Kontrollsystem. Für einen koordinierten Ablauf und eine ganzheitliche Sichtweise der Prozesse des internen Kontrollsystems ist das Risikomanagement verantwortlich.

Wir verfügen im Konzern über eine an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Planung. Um Chancen und Risiken gleichermaßen zu berücksichtigen, wird die Planung durch Risikomanagement- und Controllingssysteme unterstützt. Mit unseren Prozessen und Funktionen im Risikomanagement verfolgen wir das Ziel, dass wir Chancen bewerten, wesentliche Risiken, die den künftigen Fortbestand der Unternehmen gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, kontinuierlich beobachten und mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern können. In Leitlinien und unserem Risikohandbuch werden unsere Risikopolitik, Risikogrundsätze und Risikotragfähigkeits- und Limitsysteme beschrieben.

Weitere Kontrollorgane, die in unserem Risikomanagementsystem mitwirken, sind unter anderem Aufsichtsrat, Abschlussprüfer, Treuhänder der Sicherungsvermögen, Verantwortlicher Aktuar, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance sowie die Konzernrevision. Die Konzernrevision überprüft als unabhängige Instanz regelmäßig die Angemessenheit und Gesetzeskonformität unseres Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Sie verfügt dabei über ein uneingeschränktes Informationsrecht in allen Konzerngesellschaften.

### **Risiken im Fokus**

Die VPV Holding Aktiengesellschaft wird aufgrund ihrer Ausrichtung im Wesentlichen mit Beteiligungsrisiken konfrontiert und damit mit Risiken, die die Ergebnis- und Bestandsentwicklung unserer Tochtergesellschaften betreffen. Dies betrifft vor allem das Risiko, dass es aus potenziell ungünstigen Entwicklungen der gehaltenen Beteiligungen zu geringen Gewinnabführungen kommen kann und diese Entwicklungen zu nachhaltigen Wertverlusten der Beteiligungen führen könnten. Die Entwicklung der Beteiligungen im Geschäftsjahr 2022 gab keine Hinweise auf Eintritt dieses Risikos. Zur Eindämmung dieses Risikos setzen wir im Controlling, der Konzernrevision und dem Risikomanagement geeignete Instrumente ein. Zudem werden unsere Entscheidungsträger durch unser konzernweites Berichtswesen laufend über die Risikosituation unserer Tochtergesellschaften informiert und sind damit in der Lage, frühzeitig steuernd einzugreifen.

## Prognosebericht

Eine stabile und nachhaltige Geschäftspolitik bleibt im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Wir werden unsere ertragsorientierte Steuerung weiter forcieren und unsere Risikotragfähigkeit stärken. Unseren Kunden möchten wir zum einen als Serviceversicherer, zum anderen auch als innovativer Produkthanbieter den größtmöglichen Nutzen bieten – hierfür entwickeln wir laufend moderne Produkte und erweitern auch unsere Geschäftsfelder. Mit FairParent® vertrauen wir weiterhin darauf, unsere Berater als wichtigstes Bindeglied zu unseren Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Ein fairer und transparenter Umgang mit unseren Kunden wird dabei besonders bewertet und honoriert. Diese Zielsetzungen bleiben auch zukünftig ein maßgeblicher und beständiger Eckpfeiler unseres Handelns.

Das Marktumfeld ist derzeit infolge des schnellen Zinsanstiegs und der hohen Inflation von unsicheren ökonomischen Rahmenbedingungen geprägt. Für unsere Tochtergesellschaft, die VPV Lebensversicherungs-AG, bedeutet dies einerseits das Risiko von steigendem Storno oder einem Rückgang im Neugeschäft. Andererseits bietet es auch Potenzial, weitere Kunden mit neuen Produktkonzepten, welche im Niedrigzinsumfeld nicht möglich waren, zu gewinnen. Hierfür ist die VPV Lebensversicherungs-AG mit ihrer Produktpalette aus chancenorientierten Garantiekonzepten und alternativen Absicherungsangeboten sowie flexibel gestaltbaren biometrischen Absicherungsprodukten bereits gut positioniert. Ergänzend hat sie ein fondsgebundenes Produkt ohne Garantien mit flexiblen individuellen Fondsauswahloptionen entwickelt, welches unter dem Namen VPV Green Invest Anfang des Jahres 2023 eingeführt wurde. Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in den Unternehmenszielen verankert und wird mit dem Produkt VPV Green Invest weiter vorangetrieben. Bei unserer Tochtergesellschaft VPV Allgemeine Versicherungs-AG haben wir den Verkauf des VPV Schutz-Pakets durch vielfältige Maßnahmen, darunter auch kleinere Produkthanpassungen, konsequent gefördert. Insbesondere hat sich der erfolgreiche Verkaufsstart der Sparte Rechtsschutz im Jahr 2022 fortgesetzt. Für das Jahr 2023 werden wir für unser VPV Schutz-Paket weitere Bausteine in der Sach- und Haftpflichtversicherung anbieten und in der zweiten Jahreshälfte ein neues Unfallprodukt platzieren, um den eingeschlagenen Wachstumskurs stringent weiterzuverfolgen.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Qualität der individuellen, gesamthaften und persönlichen Beratung unserer Kunden. Diesen Anspruch an transparentes und faires Handeln besiegeln wir mit FairParent®. Über umfassende Analyse erhält der Kunde von unseren Vermittlern ein neutrales, individuelles und zutreffendes Bild seiner finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten.

Wir werden uns in den kommenden Jahren weiterhin verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Wir steuern das Thema Nachhaltigkeit über fünf Themengebiete mit klar definierten Zielvorgaben: Unternehmensführung, Nachhaltigkeit im Geschäft, Umwelt-/Klimaschutz, Mitarbeitende und Engagement. Unserer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesellschaft sind wir uns stets bewusst.

Das Ergebnis der VPV Holding Aktiengesellschaft wird maßgeblich von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften beeinflusst. Bei der VPV Lebensversicherungs-AG gehen wir für das Jahr 2023 von einem deutlichen Rückgang aus. Bei der VPV Allgemeine Versicherungs-AG planen wir mit einer Ergebnisabführung deutlich unter der des Geschäftsjahres. Für die VPV Makler Service GmbH gehen wir davon aus, dass sich der Verlust im Jahr 2023 deutlich erhöhen wird. Die VPV Holding Aktiengesellschaft wird im Jahr 2023 voraussichtlich ein Gesamtergebnis deutlich unter dem des Geschäftsjahres ausweisen.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2023 mit folgender Entwicklung\*):

	<b>IST 2022</b>	<b>Prognose 2023</b>
Ergebnis VPV Lebensversicherungs-AG	5.300 TEUR	deutlicher Rückgang
Ergebnis VPV Allgemeine Versicherungs-AG	1.008 TEUR	deutlicher Rückgang
Ergebnis VPV Makler Service GmbH	-313 TEUR	deutlicher Rückgang
Gesamtergebnis VPV Holding Aktiengesellschaft nach Steuern	3.083 TEUR	deutlicher Rückgang

\*) gemessen an prozentualen Werten

Wir rechnen damit, dass die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Belastungen durch hohe Energiepreise und Inflationsraten auch im Jahr 2023 weiter anhalten werden. Aufgrund unseres Geschäftsmodells, das sich auf Privatkunden konzentriert mit wesentlichem Fokus auf Deutschland, sind wir in unserem Versicherungsgeschäft nicht direkt von den Auswirkungen betroffen. Gleichwohl rechnen wir aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit mit einem eher zurückhaltenden Nachfrageverhalten unserer Privatkunden. Mittelbare Auswirkungen sind auf unser Kapitalanlage-Portfolio möglich. Wir beobachten dies mit Blick auf die Belastung der Finanzmärkte im Rahmen unseres Risikomanagements. Im Rahmen unserer aktuellen Einschätzungen gehen wir insgesamt von beherrschbaren Auswirkungen für 2023 aus.

Stuttgart, 3. März 2023

Der Vorstand

**Brenner**

**Guttenbacher**

**Stumböck**

**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022**  
**der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart**

Aktiva	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	107.514.374,78		101.642
2. Beteiligungen	100.000,00		0
		107.614.374,78	101.642
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.078.050,39		3.432
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.025.963,00		8.790
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.450.967,42		9.290
		21.554.980,81	21.512
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>129.169.355,59</b>	<b>123.155</b>

<b>Passiva</b>	EUR	<b>31.12.2022</b> EUR	<b>31.12.2021</b> TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	17.600.000,00		17.600
II. Kapitalrücklage	21.584.346,57		21.584
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	29.000.000,00		23.000
IV. Bilanzgewinn	12.416.542,77		15.333
		<b>80.600.889,34</b>	<b>77.518</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.937.938,62		41.995
2. Steuerrückstellungen	3.610.700,00		1.821
3. Sonstige Rückstellungen	26.500,00		43
		<b>47.575.138,62</b>	<b>43.858</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	971.000,56		1.666
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 971.000,56 (31.12.2021 TEUR 1.666)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	22.327,07		113
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 22.327,07 (31.12.2021 TEUR 113)			
davon aus Steuern:			
EUR 22.327,07 (31.12.2021 TEUR 113)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)			
		<b>993.327,63</b>	<b>1.779</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>129.169.355,59</b>	<b>123.155</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart

	EUR	2022 EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	466.500,62		238
2. Sonstige betriebliche Erträge	83.868,29		804
davon Erträge nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB:			
EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
		550.368,91	1.042
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.947,00		32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.895.638,73		796
davon für Altersversorgung:			
EUR 2.892.953,82 (Vorjahr: TEUR 793)			
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	996.586,40		1.034
davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB:			
EUR 546.088,74 (Vorjahr: TEUR 546)			
		3.903.172,13	1.863
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.599.707,69		8.743
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.345,42		168
davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 40.963,00 (Vorjahr: TEUR 213)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:			
EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
		5.650.053,11	8.911
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	605.631,55		803
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.240.632,63		3.151
davon an verbundene Unternehmen:			
EUR 30.298,63 (Vorjahr: TEUR 31)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:			
EUR 792.245,00 (Vorjahr: TEUR 957)			
		1.846.264,18	3.954
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.957.111,84		-17.338
ab-/zuzüglich Erstattungen an Organgesellschaften	-5.589.471,00		15.833
		-2.632.359,16	-1.505
11. Ergebnis nach Steuern		3.083.344,87	5.641
12. Sonstige Steuern		0,00	0
13. Jahresüberschuss		3.083.344,87	5.641
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		9.333.197,90	9.692
15. Bilanzgewinn		12.416.542,77	15.333



## Anhang

Die VPV Holding Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Abteilung B Nr. 22564 eingetragen.

Unsere Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Die VPV Holding Aktiengesellschaft hat freiwillig einen Lagebericht und Anhang erstellt. Auf die Aufstellung eines Anlagengitters wurde gemäß der Erleichterungsvorschrift des § 267 a Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

Die Gliederung der vorliegenden Bilanz erfolgte nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§§ 266 und 267 HGB).

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva**

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Geldmittel sind zu Nominalwerten angesetzt. Wertberichtigungen wurden berücksichtigt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva**

Die Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre grundsätzlich abgezinst.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem vor 2015 angewandten 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 1.836.963,00 EUR.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins in Höhe von 1,79 % (Vorjahr: 1,87 %). Bei der Ableitung des Diskontierungszinssatzes wurde eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Bei den arbeitgeberfinanzierten Pensionszusagen wurde ein Rententrend in Höhe von 2,1 % p. a. (Vorjahr: 2,0 % p. a.) für die Zeit ab Rentenbeginn beziehungsweise in Höhe von 2,5 % p. a. für Vorstandsmitglieder oder im Falle einer wertgesicherten Rente zugrunde gelegt. Im Falle von Rentnern wurde zusätzlich zum Rententrend von 2,1 % p. a. für künftige Anpassungen eine Rentenerhöhung von 7,2 % aufgrund der hohen Inflation im Jahr 2022 eingerechnet. Für Neueintritte ab 2004 ist ein Rententrend in Höhe von 1,0 % p. a. angesetzt. Bei den Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung wurde ein Rententrend in Höhe von 1,0 % p. a. beachtet.

Gemäß dem im Rahmen der Konzernumstrukturierung geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 17.06.2011 ist die VPV Holding Aktiengesellschaft für ausgeschiedene Mitarbeiter mit unverfallbaren Versorgungszusagen sowie für Rentenbezieher der VPV Service GmbH in die Stellung der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG eingetreten und bildet hierfür ebenfalls eine Pensionsrückstellung. Es handelt sich hierbei um Versorgungsberechtigte der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, deren Arbeitsverhältnis seit dem 01.10.2002 beziehungsweise 01.01.2006 auf die VPV Service GmbH übergegangen ist und für die gemäß § 8 des Betriebsüberleitungsvertrages vom 05./07.08.2002, 19./20.12.2005 beziehungsweise 16.12.2011 auch weiterhin eine Pensionsrückstellung zu bilden ist.

Unsere Gesellschaft hat das Wahlrecht genutzt, die Erfolgsauswirkungen aus der Reduzierung des Diskontierungszinssatzes für die Pensionsrückstellungen im Finanzergebnis auszuweisen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Bilanzierung von latenten Steuern**

Von der größenabhängigen Erleichterung für den Ansatz latenter Steuern nach § 274 a Nr. 5 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Bezüglich der Organgesellschaften, mit denen eine ertragsteuerliche Organschaft besteht, sind die latenten Steuern bei der VPV Holding Aktiengesellschaft als Organträger zu berücksichtigen.

Im Zusammenhang mit den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz (temporäre Differenzen) ergeben sich sowohl abzugsfähige als auch zu versteuernde temporäre Differenzen. Die umfangreichsten Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen Finanzanlagen, Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen und Pensionsrückstellungen, die zu aktiven latenten Steuern führen. Die umfangreichsten Abweichungen, die zu passiven latenten Steuern führen, ergeben sich bei den Bilanzpositionen Finanzanlagen und Kapitalanlagen. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz in Höhe von 30,84%.

Von einem Ansatz aktiver latenter Steuern wird aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB abgesehen.

## Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz

### Zu A. I. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile %	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart	100	101.593.670,19	5.300.000,00
VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart	100	19.952.043,17	1.008.066,41
VPV Makler Service GmbH, Stuttgart	100	816.661,53	-312.525,99
VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart	100	132.562,91	-45.644,00
VPV Service GmbH, Stuttgart	100	50.625,00	-247.461,56
VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart	100	42.574,42	2.161,04
VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart	100	311.025,57	89.480,24

### Zu B. I. 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## Erläuterungen zu den Passiva der Bilanz

### Zu A. I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 17.600.000 auf den Namen lautende Aktien zum Nennbetrag von je 1,00 EUR. Die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ist alleinige Gesellschafterin.

### Zu A. II. Kapitalrücklage und

#### A. III. Gewinnrücklagen

Die ausgewiesene Kapitalrücklage in Höhe von 21.584.346,57 EUR ist unverändert zum Vorjahr.

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
<b>Andere Gewinnrücklagen:</b>	
Stand am 01.01.2022	23.000.000,00
Einstellungen im Geschäftsjahr gemäß § 58 Abs. 3 AktG	6.000.000,00
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>29.000.000,00</b>

### Zu B. 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	EUR
Stand am 01.01.2022	41.994.640,88
Veränderungen im Geschäftsjahr	1.943.297,74
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>43.937.938,62</b>

### Zu B. 3. Sonstige Rückstellungen

Unter dieser Position sind die Rückstellungen für Kosten des Jahresabschlusses und seiner Veröffentlichung sowie für Aufbewahrungskosten ausgewiesen.

### Zu C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

### Zu 5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und 8. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Name und Sitz des Unternehmens	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen EUR	Aufwendungen aus Verlustübernahme EUR
VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart	4.500.000,00	0,00
VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart	1.008.066,41	0,00
VPV Makler Service GmbH, Stuttgart	0,00	312.525,99
VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart	0,00	45.644,00
VPV Service GmbH, Stuttgart	0,00	247.461,56
VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart	2.161,04	0,00
VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart	89.480,24	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>5.599.707,69</b>	<b>605.631,55</b>

## Sonstige Angaben

### Angaben zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Artikel 67 Abs. 2 EGHGB)

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen hat sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erhöht. Der noch erforderliche Zuführungsbetrag betrug zum 31.12.2021 1.638.266,12 EUR. Im Berichtsjahr wurde gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB der Mindestbetrag von 1/15 in Höhe von 546.088,74 EUR den Rückstellungen für Pensionen zugeführt.

Die verbleibende Zuführungsdifferenz beträgt somit am Bilanzstichtag 1.092.177,38 EUR.

### Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB)

Im Geschäftsjahr erfolgten bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens keine außerplanmäßigen Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen nach § 253 Abs. 3 HGB (Vorjahr: 0,00 EUR).

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Haftungsverhältnisse (§ 285 Satz 1 Nr. 3 HGB und § 251 HGB i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB)

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Satz 1 Nr. 3a HGB)

Für die Tochtergesellschaft VPV Lebensversicherungs-AG besteht zum 31.12.2022 keine Einlageverpflichtung mehr auf das gezeichnete Kapital (Vorjahr: 5.872.000,00 EUR), die noch nicht eingefordert wurde.

Mit den Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Den Tochtergesellschaften VPV Makler Service GmbH und VPV Finanz Service GmbH ist vertraglich eine interne Kreditlinie in Höhe von 4.000.000,00 EUR und 300.000,00 EUR eingeräumt worden. Im Geschäftsjahr hat die VPV Makler Service GmbH hiervon 0,00 EUR und die VPV Finanz Service GmbH 0,00 EUR in Anspruch genommen. Zum Stichtag 31.12.2022 besteht für unsere Gesellschaft somit noch eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 4.000.000,00 EUR gegenüber der VPV Makler Service GmbH und in Höhe von 300.000,00 EUR gegenüber der VPV Finanz Service GmbH. Diese finanzielle Verpflichtung wird über die vertragliche Einräumung eigener Kreditlinien bei den Konzerngesellschaften VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG (bis 1.000.000,00 EUR), VPV Lebensversicherungs-AG (bis 4.000.000,00 EUR) und VPV Allgemeine Versicherungs-AG (bis 1.000.000,00 EUR) finanziert.

#### **Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 7 HGB i. V. m. § 288 Abs. 1 Nr. 2 HGB)**

Im Durchschnitt waren 2022 3 Arbeitnehmer (Vorjahr: 3) beschäftigt.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 9 a) und b) HGB)**

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 31.100,00 EUR geleistet.

Die Vergütung des Vorstands bei der VPV Lebensversicherungs-AG gilt zugleich als Entgelt für die Tätigkeit bei der VPV Holding Aktiengesellschaft. Für das Jahr 2022 hat die VPV Lebensversicherungs-AG gemäß dem Kostenumlagevertrag vom 27.12.2011 nebst Nachträgen hierfür unserer Gesellschaft 34.166,72 EUR weiterbelastet.

An frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene wurden Pensionszahlungen in Höhe von 865.157,97 EUR geleistet. Die Rückstellungen für Anwartschaften und laufende Renten für diesen Personenkreis betragen 13.364.342,91 EUR. Aufgrund der Inanspruchnahme der Übergangsvorschrift nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB werden Rückstellungen in Höhe von 479.454,09 EUR nicht ausgewiesen.

#### **Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 9 c) HGB)**

Es bestanden am 31.12.2022 keine Forderungen aus Vorschüssen und Krediten an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Zum 31.12.2022 bestehen keine Darlehen an ehemalige Vorstandsmitglieder.

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 10 HGB)**

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Vorstand ist auf der Seite 51 aufgeführt.

#### **Konzernabschluss**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 14 HGB)**

Die Muttergesellschaft der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, ist die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, mit einem Aktienanteil in Höhe von 100 %. Diese erstellt einen gemäß § 291 HGB befreienden Konzernabschluss, in den die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

### **Mitteilung über das Bestehen einer Beteiligung**

#### **(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)**

An unserer Gesellschaft besteht weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 100 % durch die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WAG.

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB)**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses 2022 der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG WAG ausgewiesen.

### **Finanzanlagen die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 18 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB)**

Der Unternehmenswert der VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart beinhaltet bei einem Buchwert von 88.720 TEUR und einem Zeitwert von 86.384 TEUR, eine stille Last von 2.336 TEUR. Die Wertminderung resultiert im Wesentlichen aus einem deutlichen Anstieg des risikolosen Basiszinssatzes nach IDW S 1 von 0,10 % im Vorjahr auf 2,00 % im Geschäftsjahr. Der zinsinduzierte Rückgang des Zeitwertes wird nicht als dauerhafte Wertminderung i.S.d. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB eingeschätzt.

### **Nicht marktübliche Geschäfte**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 21 HGB)**

Im Geschäftsjahr wurden keine nicht marktüblichen Geschäfte getätigt.

### **Ausschüttungsgesperrte Erträge**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 28 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB i. V. m. § 253 Abs. 6 HGB)**

Zum 31.12.2022 bestehen ausschüttungsgesperrte Erträge in Höhe von insgesamt 1.836.963,00 EUR. Sie resultieren aus dem Unterschiedsbetrag des gemäß § 253 Abs. 6 HGB durchschnittlich zugrunde gelegten Marktzinssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

### **Nachtragsbericht**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 33 HGB)**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 34 HGB)**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 12.416.542,77 EUR wie folgt zu verwenden:

	EUR
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 3 AktG	3.000.000,00
Gewinnvortrag	9.416.542,77

Stuttgart, 3. März 2023

Der Vorstand

**Brenner**

**Guttenbacher**

**Stumböck**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VPV Holding Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften



entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 14. März 2023

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**gez. Volkmer**  
Wirtschaftsprüfer

**gez. Kaminski**  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VPV Holding Aktiengesellschaft wurde durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Die Geschäftsführung des Vorstands wurde laufend überwacht. In vier Aufsichtsratssitzungen, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat, wurde die jeweilige Lage der Gesellschaft eingehend erörtert und beraten. Zusätzlich wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand zwischen den Sitzungen durch schriftliche Berichte, insbesondere Quartalsberichte, über wesentliche Geschäftsentwicklungen informiert. Darüber hinaus haben sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende über wichtige Themen regelmäßig und ausführlich ausgetauscht.

Mit der Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 und des zugehörigen Lageberichts wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers liegt vor.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 außerdem vorgelegte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat die verschiedenen Berichte des Vorstands einschließlich des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 überprüft und von den Berichten des Prüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit dieser Berichte fest und hat hierzu keine besonderen Bemerkungen zu machen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands sowie gegen dessen Erklärung am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Stuttgart, 30. März 2023

Der Aufsichtsrat

**Büttner**  
Vorsitzender

**Dr. Sticker**  
stv. Vorsitzender

**Schröder**





Handelsblatt

**TOP  
Kunden-  
Beratung**

2022

VPV Versicherungen

45 Versicherer – Gesamt  
Partner: ServiceValue GmbH  
handelsblatt.com • 08.06.2022

**VPV Lebensversicherungs-AG**

**Geschäftsbericht 2022**

**VPV**

Der Vorsorgeberater seit 1827

## VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart Geschäftsentwicklung im Überblick

		2022	2021	2020
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	340.736	408.473	370.682
Gesamtes eingelöstes Neugeschäft	TEUR	72.488	129.653	80.732
davon:				
Laufende Beiträge	TEUR	17.779	16.450	15.535
Einmalbeiträge	TEUR	54.709	113.203	65.197
Anzahl Verträge	Tsd.	563	593	624
Stornoquote	in %	4,2	3,7	3,6
Kapitalanlagenbestand <sup>1)</sup>	TEUR	6.146.790	6.345.577	6.527.599
Kapitalanlagenbestand mit FLV <sup>2)</sup>	TEUR	6.773.613	7.260.342	7.315.516
Nettoergebnis der Kapitalanlagen <sup>2)</sup>	TEUR	151.508	217.930	185.457
Laufende Durchschnittsverzinsung <sup>1)</sup>	in %	2,4	1,9	2,8
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen <sup>1)</sup>	in %	2,8	2,8	3,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	TEUR	659.131	583.486	588.662
Beitragssumme eingelöstes Neugeschäft	TEUR	562.063	596.052	511.725
Abschlusskostensatz	in %	5,7	5,5	6,1
Verwaltungskostensatz	in %	3,5	3,3	3,2
Rohüberschuss	TEUR	79.570	35.175	36.693
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	TEUR	74.266	25.171	31.190
Ergebnis nach Steuern	TEUR	5.300	10.000	5.500
Versicherungstechnische Rückstellungen	TEUR	5.345.409	5.451.046	5.582.180
Bilanzsumme	TEUR	6.905.192	7.391.967	7.466.227
Beschäftigte (Quartalsdurchschnitt) insgesamt	Anzahl	387	389	391
davon:				
Angestellte im Innendienst	Anzahl	302	303	294
Angestellte im Außendienst	Anzahl	85	86	97

<sup>1)</sup> Ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

<sup>2)</sup> Inklusive Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice  
f. e. R. = für eigene Rechnung

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

# Organe der VPV Lebensversicherungs-AG

## Aufsichtsrat

**Rolf Büttner**, Bingen

ehemals stellvertretender Bundesvorsitzender von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(Vorsitzender)

**Dr. Klaus Sticker**, Hamburg

ehemals Vorstandsmitglied der Signal Iduna Versicherungsgruppe  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Veronika Altmeyer**, Köln

ehemals Vorstand der T-Online AG

**Claudia Diem**, Stuttgart

Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergische Bank

**Jürgen Engel**, Halstenbek

ehemals Vorstandsmitglied der ERGO Versicherung AG

**Kerstin Ertl**, Remseck

Justitiarin\*)

**Gerhard Foßeler**, Kirchberg/Murr

ehemals Abteilungsleiter\*)

(bis 24.06.2022)

**Iris Grimm**, Donzdorf

Expertin\*)

(ab 24.06.2022)

**Arne Hübler**, Weil im Schönbuch

Betriebsratsvorsitzender\*)

(ab 24.06.2022)

**Norbert Jaeger**, Möglingen

ehemals Sachbearbeiter\*)

(bis 24.06.2022)

**Dr. Johannes Lörper**, Düsseldorf

ehemals Vorstandsmitglied der ERGO Gruppe

**Ulrich Werner Mütze**, Brilon

Bezirksdirektor\*)

**Michael Rosenberg**, Düsseldorf

selbstständiger Unternehmensberater

**Lothar Schröder**, Bremen

ehemals Mitglied des Bundesvorstandes von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

\*) Vertreter der Arbeitnehmer

## Geschäftsleitung

**Klaus Brenner**, Karlsdorf-Neuthard  
Vorstandsvorsitzender

**Steffen Guttenbacher**, Leonberg

**Dr. Olaf Schmitz**, Tamm  
Generalbevollmächtigter  
(ab 01.01.2023)

**Dietmar Stumböck**, Türkheim

**Dr. Martin Zsohar**, Ludwigsburg  
(bis 31.07.2022)

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Geschäftsleitung ist gleichzeitig eine weitere Angabe zum Anhang (vergleiche Seite 121).



# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die erwartete größere Erholung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,6% blieb 2022 aus, nachdem sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021 von den Einbrüchen aus dem Vorjahr infolge der COVID-19-Pandemie bereits leicht erholt hatte. Im Jahr 2022 wuchs das BIP lediglich um 1,9%. Die wirtschaftliche Entwicklung war dabei wesentlich von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den damit zusammenhängenden Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Trotz Lieferkettenengpässen, Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland und schließlich des Einstellens russischer Gaslieferungen Ende August hat sich die deutsche Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähig erwiesen. Die privaten Konsumausgaben stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,6%, die staatlichen Konsumausgaben wuchsen leicht um 1,2%. Bei den Exportzahlen ist ein Zuwachs in Höhe von 3,2% zu verzeichnen.

Die Bundesregierung rechnet damit, dass sich die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Belastungen wie eine sich schwach entwickelnde Weltwirtschaft, hohe Energiepreise und Inflationsraten auch im Jahr 2023 zeigen werden. Sie rechnet daher lediglich mit einem Anstieg des BIPs um 0,2%. Die Inflationsrate betrug im Jahr 2022 7,9%. Für 2023 rechnet die Bundesregierung mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um durchschnittlich 6%.

Auch in der Versicherungswirtschaft sind die Auswirkungen der aktuellen Krisen spürbar. Insgesamt verbucht die Branche im Jahr 2022 ein leichtes Minus in Höhe von 0,7% auf 224,3 Mrd. EUR Bruttobeitragseinnahmen. Die realen Einkommensverluste und die große Verunsicherung belasten vor allem das Geschäft der Lebensversicherer.

Laut Aussagen des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) beliefen sich die Beitragseinnahmen der Lebensversicherung im Jahr 2022 auf 92,8 Mrd. EUR (minus 6,9% im Vergleich zum Vorjahr). Diese Entwicklung ist auf ein reduziertes Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen (minus 20,8% auf 28,5 Mrd. EUR). Die laufenden Beitragseinnahmen steigen nur leicht um 0,9% auf 64,3 Mrd. EUR.

Für die Geschäftsentwicklung in der Lebensversicherung waren vor allem zwei Gründe maßgeblich. Die Normalisierung des Zinsniveaus bedeutet für Kundinnen und Kunden wieder mehr Anlagealternativen. Des Weiteren führen die gestiegenen Lebenshaltungskosten dazu, dass viele Menschen weniger Geld für ihre Altersvorsorge übrig haben.

Langfristig ist der Zinsanstieg des Jahres 2022 am Kapitalmarkt eine positive Entwicklung. Kurzfristig bedeutet der schnelle Zinsanstieg aber, dass vermehrt stille Lasten entstehen, die die Investitionsmöglichkeiten der Versicherungsunternehmen einschränken.

Für die kommenden Jahre bleibt die Altersvorsorge weiter ein wichtiges Thema. Die Versicherungswirtschaft ist für neuen Schwung in der privaten geförderten Altersvorsorge und hat mit dem Vorschlag einer Bürgerrente die politische Diskussion um eine Reform der Riester-Rente gestartet. Denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass der Staat die Bürger ganz unmittelbar, durch direkte Geldleistungen in ihr Vorsorgevermögen, unterstützt.

## Wirtschaftsbericht

### Allgemeine Angaben

Die VPV Lebensversicherungs-AG wurde im Jahr 1992 von der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG gegründet, um das Lebensversicherungsgeschäft uneingeschränkt allen Versicherungskunden am Markt anbieten zu können. Im Jahr 2004 ist der gesamte Lebensversicherungsbestand der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG auf unsere Gesellschaft übertragen worden. Im Jahr 2011 folgte der operative Geschäftsbetrieb (Innen- und angestellter Außendienst). Ziel der Zusammenführung der Bestände und der Umstrukturierung war es, die vorhandene Finanzkraft und Leistungsstärke innerhalb des Konzerns nachhaltig zu sichern und die VPV insgesamt zukunftsfähig auszurichten.

### Prognose des Vorjahres

Im Jahr 2022 hat sich der Versicherungsbestand deutlich schlechter entwickelt als erwartet und die Beitragseinnahmen sind deutlich gesunken. Der Abschlusskostensatz hat sich, gemessen an den absoluten Zahlen, moderat schlechter entwickelt als prognostiziert. Der Verwaltungskostensatz liegt leicht über der Prognose. Gemessen an den absoluten Zahlen entspricht die Durchschnittsverzinsung der Prognose. Der Rohüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr wie prognostiziert deutlich angestiegen. Insgesamt ist das Ergebnis nach Steuern leicht schlechter als erwartet.

Prognosevergleich<sup>\*)</sup> für das Geschäftsjahr 2022:

	Prognose 2022	IST 2022
Beiträge	moderater Rückgang	deutlicher Rückgang
Abschlusskostensatz	leichter Rückgang	leichter Anstieg
Verwaltungskostensatz	leichter Anstieg	moderater Anstieg
Laufende Durchschnittsverzinsung	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Rohüberschuss	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Ergebnis nach Steuern	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang

\*) gemessen an prozentualen Werten

### Neugeschäftsentwicklung

Das gesamte eingelöste Neugeschäft in laufenden Beiträgen beträgt 17.779 TEUR gegenüber 16.450 TEUR im Vorjahr. Das ist ein Zuwachs von 8,1%. Die Branche verzeichnete einen Rückgang in Höhe von 2,9% nach einem Zuwachs in Höhe von 10,2% im Vorjahr.

Die Einmalbeiträge gingen zurück auf 54.709 TEUR und liegen damit 51,7% unter dem Vorjahreswert von 113.203 TEUR. In der Branche verringerten sich die Einmalbeiträge um 20,5%, nachdem sie im Vorjahr um 4,1% gesunken waren.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts ist von 596.052 TEUR auf 562.063 TEUR gesunken (-5,7%). Die Branche verzeichnete ein Minus in Höhe von 8,8%.

### Beitragsentwicklung

Die gebuchten Bruttobeiträge unserer Gesellschaft verminderten sich von 408.473 TEUR auf 340.736 TEUR (16,6%). Die gebuchten Bruttobeiträge des Jahres 2022 der Lebensversicherungsunternehmen im GDV verringerten sich um 6,9%.

### Bestandsentwicklung

Die Stückzahl ging um 5,0% auf 562.902 Verträge zurück (Vorjahr: 5,1%). Die laufenden Beiträge verringerten sich um 3,2% auf 280.658 TEUR (Vorjahr: 3,3%).

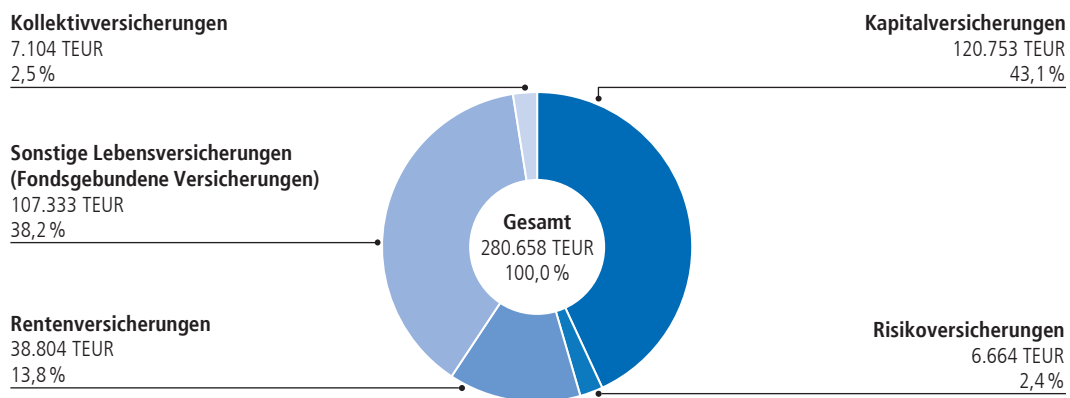
Unsere Stornoquote bezüglich laufendem Beitrag beträgt im Berichtsjahr 4,2% (Vorjahr: 3,7%) und liegt damit weiterhin unter der Stornoquote des Marktes in Höhe von 4,4%. Unsere Stornoquote bezüglich Stückzahl beträgt 2,0% und liegt damit ebenfalls unter der Stornoquote des Marktes in Höhe von 2,5%.

Die im Berichtsjahr betriebenen Versicherungsarten sind in Anlage 1 (Seite 134–135) aufgeführt.

Die Bestandsentwicklung im Einzelnen ist in Anlage 2 (Seite 136–137) dargestellt.

---

#### Struktur der laufenden Beiträge für ein Jahr (inklusive Zusatzversicherungen) zum 31.12.2022




---

### Kapitalanlagen

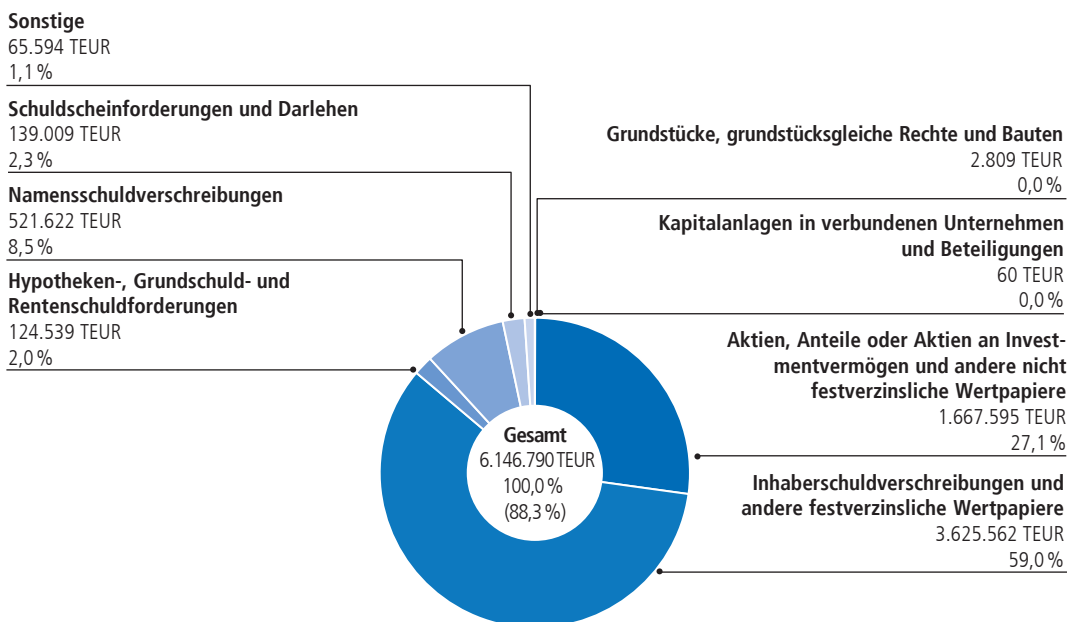
Der Buchwert der Kapitalanlagen beträgt am Ende des Berichtsjahres 6.146.790 TEUR und ist damit aufgrund des Bestandsrückgangs bei klassischen Lebensversicherungen weiterhin rückläufig (Vorjahr: 6.345.577 TEUR). Die VPV Lebensversicherungs-AG ist im Wesentlichen in festverzinsliche Anlagen investiert, die im Direktbestand oder indirekt über Investmentfonds gehalten werden. Der Zeitwert unserer Kapitalanlagen beträgt zum Jahresende 5.873.552 TEUR (Vorjahr: 7.104.912 TEUR). Im Verlauf des Jahres 2022 ist die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von -0,12% zum Jahresbeginn auf 2,57% zum Jahresende gestiegen.

Das Durchschnittsrating aller Rentenanlagen im Direktbestand ist mit einem Rating im Investment-Grade von AA- unverändert zum Vorjahr.

Die Immobilienquote im nachfolgenden Schaubild bezieht sich auf den direkt gehaltenen Immobilienbestand. Die indirekten Immobilienanlagen werden unter den Investmentanteilen ausgewiesen.

Im Berichtsjahr haben wir Infrastrukturanlagen in Höhe von 15.000 TEUR gezeichnet.

#### Struktur der Kapitalanlagen zum 31.12.2022



( ) Entspricht Anteil Rentenanlagen bezogen auf den gesamten Kapitalanlagenbestand

Im festverzinslichen Bereich haben wir die Fristenstruktur unserer Kapitalanlagen überwiegend an den versicherungsseitigen Auszahlungsverpflichtungen ausgerichtet. Daraus folgt, dass fällige Mittel nur in geringem Umfang langfristig wiederangelegt werden müssen. Insgesamt haben wir im abgelaufenen Jahr im Direktbestand, inklusive der Wiederanlage aus Gewinnrealisierungen, 542 Mio. EUR in längerfristige Anlagen wiederangelegt und dabei Renditen in Höhe von durchschnittlich 1,21 % erzielt. Dabei haben wir im Jahr 2022 den Schwerpunkt auf Anleihen mit einem Durchschnittsrating von A+ gelegt, um die Portfoliostruktur und -qualität möglichst wenig zu verändern.

Insgesamt haben wir im Bereich festverzinslicher Wertpapiere unsaldierte Gewinne in Höhe von 30.453 TEUR realisiert. Die Nettoverzinsung unserer Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Lebensversicherung) beträgt 2,8 % (Vorjahr: 2,8 %). Die Bewertungsreserven sind gegenüber dem Vorjahr von 759.335 TEUR auf -273.238 TEUR gesunken, was hauptsächlich auf einen allgemeinen Zinsanstieg zurückzuführen ist. Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen inklusive der Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Lebensversicherung beläuft sich auf 151.508 TEUR und fällt durch ein rückläufiges Abgangsergebnis der Fondsgebundenen Lebensversicherung niedriger aus, welches sich unter Berücksichtigung der Veränderung der Deckungsrückstellung ergebnisneutral auswirkt.

Der Vorjahresvergleich der wesentlichen Kennziffern der Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Nettoergebnis der Kapitalanlagen <sup>*)</sup>	177.043 TEUR	177.973 TEUR
Laufende Durchschnittsverzinsung <sup>*)</sup>	2,4 %	1,9 %
Nettoverzinsung <sup>*)</sup>	2,8 %	2,8 %

<sup>\*)</sup> Ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

### Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

Die ausgezahlten Versicherungsleistungen an unsere Versicherungsnehmer – ohne Aufwendungen für die Regulierung – belaufen sich im Berichtsjahr auf 662.935 TEUR nach 583.343 TEUR im Vorjahr, was einem Anstieg in Höhe von 13,6 % entspricht. Darin enthalten sind Ablaufleistungen in Höhe von 414.104 TEUR (Vorjahr: 423.527 TEUR).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, die neben den Zahlungen und den Regulierungsaufwendungen auch die Rückstellungsveränderung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle enthalten, betragen insgesamt 671.360 TEUR gegenüber 597.237 TEUR im Vorjahr (12,4 %).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten sind mit 32.243 TEUR um 2,2 % gesunken (Vorjahr: 32.957 TEUR). Die Beitragssumme des Neugeschäfts sank von 596.052 TEUR auf 562.063 TEUR (-5,7%). Insgesamt ist der Abschlusskostensatz von 5,5 % im Vorjahr auf 5,7 % gestiegen.

Die Verwaltungskosten sanken auf 12.019 TEUR (Vorjahr: 13.580 TEUR). Im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen, die gegenüber dem Vorjahr um 16,6 % gesunken sind, beträgt der Verwaltungskostensatz 3,5 % (Vorjahr: 3,3 %).

Die gesamten Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind damit um 2.275 TEUR auf 44.262 TEUR gesunken und liegen 4,9 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 46.537 TEUR.

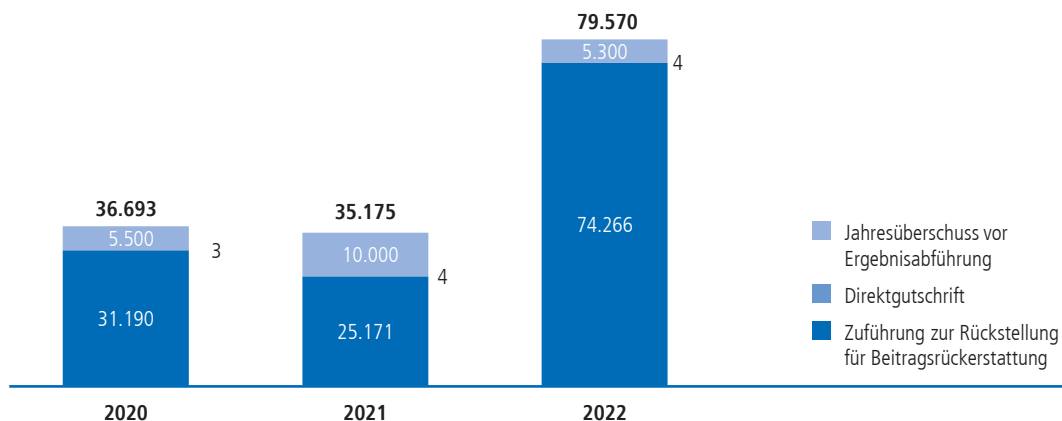
### Überschussentwicklung

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die VPV Lebensversicherungs-AG einen Rohüberschuss in Höhe von 79.570 TEUR (Vorjahr: 35.175 TEUR).

Unseren Kunden wurden von dem Rohüberschuss 4 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) direkt gutgeschrieben und 74.266 TEUR (Vorjahr: 25.171 TEUR) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Sie stehen damit für künftige Überschussbeteiligungen zur Verfügung. Unsere Kunden erhalten somit insgesamt 93,3 % des erwirtschafteten Überschusses. Nach dieser Dotierung verbleibt ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5.300 TEUR (Vorjahr: 10.000 TEUR).

Der Rohüberschuss, bestehend aus dem Jahresüberschuss, der Direktgutschrift und der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung, entwickelte sich wie folgt:

#### Entwicklung des Rohüberschusses in TEUR



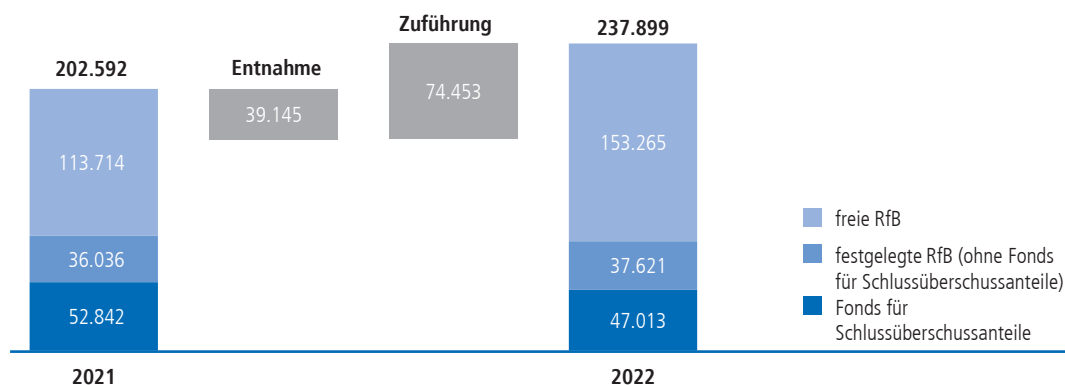
#### Überschussbeteiligung

Der vom Vorstand für das Jahr 2023 beschlossene Plan der Überschussverteilung an die Versicherungsnehmer ist diesem Bericht als Anlage 4 (Seite 140 ff.) beigelegt.

Die Gesamtverzinsung beträgt im Jahr 2023 durchschnittlich 2,4 % (Vorjahr: 2,4 %), soweit den Verträgen nicht ohnehin ein höherer Rechnungszins zugrunde liegt. Die Gesamtverzinsung setzt sich aus der laufenden Verzinsung in Höhe von 2,2 % (Vorjahr: 2,2 %), der Schlussüberschussbeteiligung und der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven zusammen.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug am Bilanzstichtag 237.899 TEUR (Vorjahr: 202.592 TEUR).

#### Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) in TEUR



#### Geschäftsergebnis

Die VPV Lebensversicherungs-AG schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis von 5.300 TEUR (Vorjahr: 10.000 TEUR) ab. Hiervon wurden mit Zustimmung der VPV Holding Aktiengesellschaft 800 TEUR (Vorjahr: 2.000 TEUR) in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Der danach verbleibende Gewinn in Höhe von 4.500 TEUR (Vorjahr: 8.000 TEUR) wird gemäß des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die VPV Holding Aktiengesellschaft abgeführt. Unter Berücksich-

tigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 54 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR) verbleibt ein Bilanzgewinn von 54 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR), der entsprechend dem Vorschlag des Vorstands auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

### **Liquidität und Kapitalausstattung**

Im Rahmen unserer Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Beitragseinnahmen sowie den Erträgen und Rückflüssen aus Kapitalanlagen. Die größten Mittelabflüsse resultieren aus den Zahlungen für Versicherungsfälle und für den laufenden Versicherungsbetrieb. Beschränkungen der Verfügbarkeit dieser Finanzmittel lagen im Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine angemessene Kapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen werden erfüllt.

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß der auf der zweiten Umschlagseite dargestellten Übersicht zur Konzernstruktur ist die VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, an der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, als alleinige Gesellschafterin zu 100 % beteiligt. Die VPV Holding Aktiengesellschaft, besitzt ihrerseits jeweils 100 % der Anteile an den Tochtergesellschaften VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart, VPV Makler Service GmbH, Stuttgart, VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, VPV Service GmbH, Stuttgart, VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart, und VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart. Mit allen Gesellschaften besteht ein Konzernverhältnis. Im Aufsichtsrat und im Vorstand beziehungsweise den Geschäftsführungen besteht teilweise Personenidentität beziehungsweise Personalunion.

Die zwischen der VPV Lebensversicherungs-AG und den Konzernunternehmen bestehenden Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge regeln die Übernahme der Kernfunktionen Rechnungswesen, Vermögensanlage und -verwaltung sowie Interne Revision durch die VPV Lebensversicherungs-AG und die Zurverfügungstellung des Außendienstes für die VPV Allgemeine Versicherungs-AG zum Vertrieb ihrer Produkte. Die Kostenerstattungen erfolgen auf Vollkostenbasis. Für die Umlagen der Vorstandsvergütungen ist ein separater Kostenumlagevertrag vereinbart.

Mit der VPV Service GmbH bestehen für die Bestands- und Leistungsbearbeitung ein Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsvertrag sowie ein Dienstleistungsvertrag für den laufenden Bürobetrieb (Input-/Outputmanagement und Lagerverwaltung). Die in diesem Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen werden verursachungsgerecht auf Vollkostenbasis vergütet.

Zwischen der VPV Holding Aktiengesellschaft und unserer Gesellschaft besteht ebenfalls ein Dienstleistungsvertrag. Hiernach übernimmt die VPV Holding Aktiengesellschaft Dienstleistungen für unser Unternehmen in der Konzernberichterstattung und bei Organangelegenheiten. Die hierfür entstandenen Kosten werden verursachungsgerecht auf Vollkostenbasis erstattet. Des Weiteren besteht seit dem 9. Oktober 2014 ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem der gesamte Gewinn der VPV Lebensversicherungs-AG unter Berücksichtigung von Risikoaspekten grundsätzlich an die VPV Holding Aktiengesellschaft abzuführen ist.

Mit der VPV Makler Service GmbH besteht eine separate Courtagevereinbarung für vermittelte und von unserer Gesellschaft angenommene Versicherungsverträge sowie ein Dienstleistungsvertrag. Sämtliche damit zusammenhängende Kosten werden auf Basis einer verursachungsgerechten Vollkostenrechnung erstattet.

### **Verbandszugehörigkeit**

Die VPV Lebensversicherungs-AG ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin, und des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen, München.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Das Risikomanagementsystem der VPV**

Das Geschäftsjahr 2022 war für alle Tochtergesellschaften im Konzern nur noch leicht durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Wir beobachten die Entwicklungen sehr genau und passen unsere Handlungsweisen im Konzern an die aktuelle Situation an. Dabei hat der Schutz unserer Mitarbeiter sowie unserer Kunden und Geschäftspartner oberste Priorität. Kontaktreduktionen und mehrfache Impfangebote an Mitarbeiter und Familienangehörige sehen wir als wirkungsvolle Maßnahmen zur Verhinderung einer Ansteckung und Ausbreitung des Virus. Homeoffice-Lösungen, Nutzung von Videokonferenzen und die Möglichkeit zur Onlineberatung im Vertrieb bleiben weiterhin wirkungsvolle Schutzmaßnahmen. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren der COVID-19-Pandemie und der sich daraus ergebenden Chancen im Bereich Digitalisierung konnten wir nutzen und haben Vorkehrungen getroffen, sodass unsere Mitarbeiter ohne große Rüstzeiten aus dem Homeoffice arbeiten können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten unter anderem aufgrund dieser Maßnahmen unsere Geschäftsprozesse ohne Unterbrechung weiterlaufen, sodass die VPV im gesamten Geschäftsjahr uneingeschränkt für Kunden und Vermittler erreichbar war.

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine wird die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland negativ beeinflussen. Das Ausmaß ist nach einem Jahr Kriegsgeschehen immer noch nicht abschätzbar. Aufgrund des VPV Geschäftsmodells, das sich auf Privatkunden mit wesentlichem Fokus auf Deutschland konzentriert, ist die VPV in ihrem Versicherungsgeschäft nicht direkt von den Auswirkungen betroffen. Mittelbare Auswirkungen sind auf das Kapitalanlage-Portfolio möglich. Dies wird mit Blick auf die Belastung der Finanzmärkte, insbesondere die inflationären Entwicklungen, im Rahmen des Risikomanagements beobachtet. Eine mögliche Erholung der Märkte hängt vor allem von der Dauer des Krieges und weiteren Sanktionen ab.

### *Zielsetzung unseres Risikomanagementsystems*

Das Risikomanagement im VPV Konzern ist konzernübergreifend ausgelegt. Es bezieht alle Tochtergesellschaften ein und ist dadurch ein wesentlicher Teil der Unternehmenssteuerung. Damit verfolgen wir das Ziel, jederzeit eine unternehmensindividuelle und eine unternehmensübergreifende Chancen- und Risikosicht einzunehmen. Dadurch soll erreicht werden, dass alle Entwicklungen, die den Fortbestand unserer Gesellschaften in irgendeiner Art gefährden, frühzeitig erkannt und rechtzeitig darauf reagiert werden kann und damit die Ansprüche unserer Kunden gesichert werden können. Eine weitere Zielsetzung ist, sich uns bietende Chancen zu nutzen und diese bei Bedarf mit ausreichend Risikokapital zu hinterlegen. So wollen wir mit unserem Risikomanagement den gezielten Vergleich von Chancen und Risiken vornehmen.

Die Geschäftsstrategie ist Basis unserer Risikostrategie, in der die potenziellen Chancen und Risiken für alle Unternehmen des VPV Konzerns formuliert sind. In der Risikostrategie wird die risikopolitische Ausrichtung vorgegeben und der Umgang mit den eingegangenen Risiken beschrieben. Sie legt dabei die Ziele und Vorgaben für unser Risikomanagement fest, definiert unsere Einstellung zu Chancen und Risiken, gibt Limite und Schwellenwerte vor und definiert im Bedarfsfall zu ergreifende Maßnahmen. Die Risikostrategie ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der VPV, das einen Beitrag zur Sicherung der Existenz und der Substanz unserer Unternehmen im Konzern leisten soll. Die Elemente Risikofrüherkennung, Risikoanalyse und Risikobegrenzung



sind wesentliche Teile dieses eng verzahnten Systems. Mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept und Limitsystem wird das Ziel verfolgt, das uns zur Verfügung stehende Risikokapital in einem adäquaten Verhältnis zu den bestehenden Risiken zu stellen. Dabei verfolgen wir stets die Maxime, dass unsere operativen Unternehmen mit ausreichend Solvenzkapital ausgestattet sind.

Wir bauen auf eine gute Risikokultur im gesamten Konzern. Darunter verstehen wir ein funktionierendes Risikomanagement mit der notwendigen Transparenz und der entsprechenden Kommunikation, das uns die Möglichkeit zum Ergreifen von Chancen und das rechtzeitige Erkennen von Risiken ermöglicht. Hierzu gehören auch funktionsfähige und verlässliche Systeme. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Mindestanforderungen und erweitern sie für unsere Bedürfnisse. Eine wesentliche operative Steuerungsgröße ist unser Risikobudget, das direkt aus unserer Risikotragfähigkeit abgeleitet und an den Risikoappetit des Vorstands adjustiert wird. Die Überwachung der Auslastung des Risikobudgets erfolgt in unserem korrespondierenden Limit- und Schwellenwertsystem, das wiederum ein Bestandteil unseres konzernweiten internen Kontrollsystems (IKS) ist.

#### *Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagementsystems*

Wir haben im Konzern fest definierte Funktionen und Gremien geschaffen, die für ein funktionsfähiges Chancen- und Risikomanagementsystem zwingend notwendig sind. Ein wesentliches Gremium ist unsere regelmäßig tagende Risikorunde, die potenzielle und bereits bestehende Risiken vor dem Hintergrund sich bietender Chancen diskutiert und analysiert. Sie ist Teil unserer unternehmensweiten Risikokultur und spiegelt den Umgang mit Chancen und Risiken wider. Die Risikorunde wird vom Chief Risk Officer geleitet und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

- Chief Risk Officer
- Unabhängige Risikocontrollingfunktion
- Versicherungsmathematische Funktion
- Verantwortlicher Aktuar
- Leiter Kapitalanlagenmanagement
- Leiter Kapitalanlagen- und Risikocontrolling
- Leiter Finanzen und Steuern
- Chief Compliance Officer
- Leiter Interne Revision
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Geldwäschebeauftragter
- Datenschutzbeauftragter
- Nachhaltigkeitsbeauftragter

Die Risikorunde initiiert bei Bedarf auch einen Ad-hoc-Prozess zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA). Damit verfolgen wir das Ziel, sich bietende Chancen einzuschätzen und zugehörige Risiken zu quantifizieren. Zudem sorgt die Risikorunde für die Beseitigung von Risikopotenzialen, etwa durch die Entwicklung geeigneter Sofortmaßnahmen. Die Abstimmungsrunden der Governancefunktionen haben eine ähnliche Zielsetzung wie die Risikorunden, beschränken sich aber auf die ihnen zugeordneten Zuständigkeitsbereiche. Für die Fachbereiche besteht zudem die Möglichkeit, ad-hoc eine Risikomeldung abzugeben, sodass Veränderungen der Risikolage und daraus resultierende Handlungsbedarfe ermittelt und an den Vorstand und die entsprechenden Gremien berichtet werden können. Die Risikorunde wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die Entwicklung aus der COVID-19-Pandemie und den Entwicklungen an den Märkten unterrichtet.

Der Bereich Risikomanagement stellt das konzernweite Risikomanagement sicher, berichtet regelmäßig dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat und überwacht die Auslastung der Limit- und Schwellenwerte, insbesondere die Auslastung des Risikobudgets. Dabei erstreckt sich die Zuständigkeit auf alle Unternehmen im Konzern inklusive der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG als Einzelgesellschaft und Muttergesellschaft im Konzern. Mit unserem ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgen wir grundsätzlich den aufbauorganisatorischen Grundsatz einer strikten Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie zwischen Risikonahme und Risikosteuerung. Entsprechend unserer Risikokultur sollen Risiken dort überwacht werden, wo sie entstehen können. Daher erfolgt das operative Management der Risiken dezentral in den Fachbereichen, in denen das fachliche Know-how zur Identifizierung und Bewertung der Risiken vorliegt. Hierzu leistet unser EDV-gestütztes und konzernweites internes Kontrollsystem seinen Beitrag. Unsere Fach- und Führungskräfte können sich hierdurch auf die wesentlichen Kontrollen in ihrem Einflussbereich konzentrieren. Damit wird das Ziel verfolgt, das Risikoverständnis der Handelnden zu schärfen. Die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen sind ebenfalls Gegenstand dieser Workflows. Zudem unterstützt der Bereich Risikomanagement die Bereiche Corporate Governance und Compliance durch das interne Kontrollsystem. Für einen koordinierten Ablauf und eine ganzheitliche Sichtweise der Prozesse des internen Kontrollsystems ist das Risikomanagement verantwortlich.

Wir verfügen im Konzern über eine an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Planung. Um Chancen und Risiken gleichermaßen zu berücksichtigen, wird die Planung durch Risikomanagement- und Controllingssysteme unterstützt. Mit unseren Prozessen und Funktionen im Risikomanagement verfolgen wir das Ziel, dass wir Chancen bewerten, wesentliche Risiken, die den künftigen Fortbestand der Unternehmen gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, kontinuierlich beobachten und mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern können. In Leitlinien und unserem Risikohandbuch werden unsere Risikopolitik, Risikogrundsätze und Risikotragfähigkeits- und Limitsysteme beschrieben.

Weitere Kontrollorgane, die in unserem Risikomanagementsystem mitwirken, sind unter anderem Aufsichtsrat, Abschlussprüfer, Treuhänder der Sicherungsvermögen, Verantwortlicher Aktuar, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance sowie die Konzernrevision. Die Konzernrevision überprüft als unabhängige Instanz regelmäßig die Angemessenheit und Gesetzeskonformität unseres Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Sie verfügt dabei über ein uneingeschränktes Informationsrecht in allen Konzerngesellschaften.

In Anlehnung an die Klassifizierung gemäß DRS 20 erfolgt die Darstellung der Chancen und Risiken der VPV in den nachfolgenden Abschnitten gemäß den folgenden fünf Kategorien:

- Versicherungstechnik
- Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft
- Kapitalanlagen
- Operationelle Risiken
- Sonstiges

## Versicherungstechnik

### *Chancen und Risiken der Versicherungstechnik*

Die versicherungstechnischen Risiken betreffen die Gefahr, dass die tatsächlichen Leistungsaufwände höher oder die kalkulatorischen Erträge geringer ausfallen als im Rahmen der Produktkalkulation angenommen. Dies kann beispielsweise durch Änderungen im Zeitverlauf, zufallsbedingte Schwankungen oder Irrtümer in der Produktkalkulation eintreten. Die versicherungstechnischen Risiken umfassen biometrische Risiken, das Stornorisiko, Kostenrisiken und das Zinsgarantierisiko.

Die biometrischen Risiken betreffen bei uns das Sterblichkeits- und Langleblichkeitsrisiko sowie das Berufsunfähigkeits-, Arbeitsunfähigkeits- und Invaliditätsrisiko. Wir begegnen diesen Risiken bereits vor Abschluss von Verträgen durch eine sorgfältige Risikoprüfung und durch vorsichtige Kalkulationsannahmen in der Produktentwicklung. Bei ungünstigen Risiken werden entsprechende Zuschläge erhoben oder Ausschlüsse vereinbart. Bei unkalkulierbaren und nicht vertretbaren Risiken wird von einem Vertragsabschluss unsererseits grundsätzlich abgesehen. Aus der COVID-19-Pandemie haben sich für uns bisher keine signifikant erhöhten Leistungsaufwendungen ergeben.

Ergänzend zur Diversifikation der biometrischen Risiken in unserem Versicherungsbestand haben wir zur Absicherung erhöhter Einzelrisiken Rückversicherungsverträge abgeschlossen. Bei der Wahl des Rückversicherungsschutzes achten wir auf eine hohe Bonität des dazugehörigen Partners. Darüber hinaus beobachten wir die Risikoverläufe in unserem Bestand und überprüfen unsere kalkulatorischen Annahmen regelmäßig. Dies beinhaltet auch die Geschlechterverteilung, die infolge der geschlechtsunabhängigen Tarifierung ebenfalls einen Teil der biometrischen Risiken darstellt. Des Weiteren berücksichtigen wir die Empfehlungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. (DAV). Insbesondere verwenden wir bei der Kalkulation unserer Produkte biometrische Ausscheideordnungen, die von der DAV als angemessen angesehen werden oder unter Berücksichtigung größerer Kollektive hergeleitet wurden. Hierbei arbeiten wir auch mit namhaften Rückversicherungsunternehmen zusammen.

Das Stornorisiko betrifft die Gefahr von Verlusten aufgrund eines von der Erwartung abweichenden Stornoverhaltens der Versicherungsnehmer. Wir beobachten das Stornoverhalten in unserem Bestand regelmäßig und reagieren auf Veränderungen. Im Rahmen der Rückstellungsberechnung setzen wir jedoch, wie gesetzlich vorgeschrieben, grundsätzlich keine Stornowahrscheinlichkeiten an und reservieren für jeden Vertrag mindestens den garantierten Rückkaufwert. Ausgenommen hiervon ist die Berechnung von Nachreservierungsbeträgen. Durch die zuletzt deutlich gestiegenen Inflationsraten, insbesondere bei Energiepreisen, besteht das Risiko erhöhter Stornierungen infolge finanzieller Engpässe bei Kunden. Wir reduzieren das Stornorisiko durch die Ausgestaltung der Überschussdeklaration sowie durch flexible Vertragsänderungsoptionen für unsere Kunden. Letztere umfassen beispielsweise die Möglichkeit, die Beitragszahlung zu pausieren.

Das Kostenrisiko betrifft die Gefahr, dass die kalkulierten Kostenbeiträge nicht ausreichen, um die Unternehmenskosten zur Verwaltung und zum Abschluss der Versicherungsverträge zu decken. Bei unseren dynamischen Hybridprodukten ist hierin auch das Risiko enthalten, dass aufgrund von adversen Kapitalmarktentwicklungen die Guthaben der Kunden aus dem Fondsvermögen in das Sicherungsvermögen umgeschichtet werden und sich hierdurch Kostenerträge vermindern. Wir beobachten unsere Kostenergebnisse und überprüfen die Angemessenheit unserer kalkulatorischen Kostenannahmen regelmäßig.

Das Zinsgarantierisiko bezeichnet das Risiko, dass die garantierte Verzinsung der Guthaben der Versicherungsnehmer nicht am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden kann. Das Risiko beinhaltet auch Auswirkungen aus dem Umschichtungsrisiko bei unseren dynamischen Hybridprodukten. Bedingt durch Kapitalmarktschwankungen kann es zu Verschiebungen zwischen Fondsvermögen und Sicherungsvermögen kommen, die Neuanlagebedarf beziehungsweise Liquiditätsbedarf erzeugen und somit langfristige Anlagen erschweren. Die zum Jahresbeginn 2022 neu eingeführten dynamischen Hybridprodukte haben abgesenkte Garantien, was sich mindernd auf das Umschichtungsrisiko auswirkt. Daneben haben wir das Zinsgarantierisiko durch die Senkung des Rechnungszinses in unseren neuen Produkten reduziert. Seit dem 1. Januar 2022 beträgt der Rechnungszins bei allen Neugeschäftsprodukten höchstens 0,25 %. Dem Zinsgarantierisiko in unserem Bestand begegnen wir im Rahmen der Bilanzierung durch die Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Zinszusatzreserve im Neubestand und zusätzlichen Zinsverstärkungen im Altbestand. Zur Einschätzung der zukünftigen Entwicklung führen wir Projektionsrechnungen durch.

Die Sicherheitsspannen in unseren Rechnungsgrundlagen zur Reservierung der Deckungsrückstellung werden, unter Berücksichtigung der Nachreservierungen, von unserem Verantwortlichen Aktuar regelmäßig überprüft und als ausreichend eingeschätzt.

Bei der VPV Lebensversicherungs-AG dient die im Berichtsjahr auf 562.480 TEUR nach 598.428 TEUR im Vorjahr dotierte Zinszusatzreserve dazu, die Garantieverpflichtungen gegenüber unseren Kunden auch weiterhin zu sichern.

Trotz des nach wie vor herausfordernden Marktumfelds ergeben sich für uns Chancen, mit attraktiven Produkten Absicherungen für unsere Kunden anzubieten. Im Geschäftsjahr haben wir unsere Sterbegeldprodukte überarbeitet und sowohl einen preisgünstigen Basistarif als auch einen leistungsstarken Premiumtarif am Markt platziert. Daneben haben wir unseren preisgünstigen Basistarif in der Risikolebensversicherung ebenfalls um einen Premiumtarif mit erweitertem Leistungsspektrum ergänzt. Mit unseren Altersvorsorgetarifen der Produktlinie „VPV Zukunftsplan“, die Renditechancen und Garantien in unterschiedlicher Ausprägung und je nach Kundenbedarf kombinieren, sind wir gut für die Zukunft aufgestellt. Ergänzend bieten wir seit diesem Jahr auch einen neuen Basisvorsorgetarif an. Wir setzen hierbei auch auf das Zukunftsthema Nachhaltigkeit. Unsere neu eingeführte Direktversicherung beinhaltet beispielsweise einen ETF (Exchange Traded Fund) auf einen breiten Nachhaltigkeitsindex. Die Produktpalette runden wir mit einer ausgezeichneten Berufsunfähigkeitsversicherung ab.

### **Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Unsere Zusammenarbeit mit Rückversicherern basiert auf jahrelangen Erfahrungen. Hierdurch nutzen wir unser Chancenpotenzial und konzentrieren uns dabei auf Rückversicherer mit sehr guten Ratings, berücksichtigen zudem auch unsere Erfahrungswerte mit unseren Rückversicherungspartnern und achten gleichzeitig auf eine angemessene Diversifikation des Risikos. Aus diesem Grund stufen wir das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Rückversicherern als sehr gering ein. Dem Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern begegnen wir durch ein effektives Forderungsmanagement und – soweit notwendig – durch zusätzliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Zur Begrenzung unseres Provisionsrückzahlungsrisikos bilden wir unter anderem Stornoreserven. Zum Bilanzstichtag hatten wir 1.414 TEUR ausstehende Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt 90 Tage überschritten hat. Die durchschnittliche Ausfallquote an Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern der vergangenen drei Jahre beträgt 0,8%. Die Ermittlung erfolgt aus dem Verhältnis der Wertberichtigungen zum Bilanzausweis.

### **Kapitalanlagen**

#### *Markt- und Kreditrisiken im Bereich Kapitalanlagen*

Bei Markttrisiken handelt es sich um Risiken, bei denen potenzielle Verluste entstehen können, die aus der Entwicklung von Zinsen, Aktien- und Währungskursen sowie aus Immobilienpreisen resultieren. Als dominierendes Risiko einer Lebensversicherungsgesellschaft in dieser Risikokategorie wird dabei das Zinsänderungs- und Zinsgarantierisiko angesehen. Es manifestiert sich darin, dass der im Wesentlichen aus Zinserträgen bestehende Nettokapitalertrag infolge von Markttrenditen, die über einen langen Zeitraum unter dem Rechnungszins liegen, nicht ausreicht, um die garantierten Leistungen an die Versicherungsnehmer zu erbringen.

Unter den Kredit- beziehungsweise Bonitätsrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die durch Ausweitung der Risikoaufschläge aufgrund verschlechterter Marktbewertung der Bonität von Schuldnern oder aus Forderungsausfällen resultieren.

Mit der Kapitalanlagestrategie wird das Ziel verfolgt, eine langfristig orientierte und gut diversifizierte Anlagepolitik zu identifizieren, die wir regelmäßig mit unseren Studien zum Asset-Liability-Management (ALM) und unserer Strategischen Asset Allokation überprüfen. Unsere Anlagepolitik ist primär auf die Steigerung unserer Risikotragfähigkeit ausgerichtet. Dabei wird das Ziel verfolgt, größtmögliche Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unserer Anlagen zu gewährleisten. Durch eine Diversifikation unserer Kapitalanlagen streben wir an, unser unsystematisches Risiko zu minimieren und die Risiko-Ertrags-Relation zu verbessern. Vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktsituation besteht weiterhin die Notwendigkeit einer breiten Streuung. Unsere Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch pro Ratingklasse und pro Emittent vergebene Limite kontrolliert, deren Einhaltung das Kapitalanlagen- und Risikocontrolling überwacht.

In der folgenden Tabelle wird die Ratingklassenverteilung der festverzinslichen Wertpapiere nach Marktwerten zum 31.12.2022 dargestellt:

	2022 %	2021 %
AAA	24,9	28,4
AA+ bis AA-	31,6	33,7
A+ bis A-	29,0	25,2
BBB+ bis BBB-	13,2	11,2
BB + bis BB-	0,8	1,0
B+ bis B-	0,0	0,0
CCC bis C	0,0	0,0
ohne Rating	0,5	0,5
<b>Gesamtportfolio am 31.12.</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat die VPV Lebensversicherungs-AG ALM-Studien durchgeführt. Bei den ALM-Studien werden mittels stochastischer Szenarien wahrscheinlichkeitbasierte Aussagen über die zukünftige Unternehmenslage in unterschiedlichen Kapitalmarktszenarien getroffen. Die sich aus den Studien ergebenden Projektionen und Analysen sind wesentliche Entscheidungsgrundlagen für unsere Strategie, aber auch für die Festlegung einer finanzierbaren Überschussbeteiligung bei der VPV Lebensversicherungs-AG. Unsere Prozesse und die dazugehörigen Ergebnisse der ALM-Studien sind mit den Prozessen unseres Kapitalanlagemanagements verknüpft, sodass uns marktnahe Inputdaten für die ALM-Studien zur Verfügung stehen und auch deren Ergebnisse direkt in die Kapitalanlagestrategie einfließen können. Damit wird das Ziel verfolgt, dass wir einerseits unsere Risiken ausreichend simulieren und andererseits uns sich bietende Chancen im Rahmen unserer Risikotragfähigkeit nutzen können. Die ALM-Prozesse werden kontinuierlich verbessert mit der Zielsetzung, Ergebnisse schneller und effizienter auszuwerten und Handlungsalternativen entwickeln zu können.

Unter anderem ist eines der untersuchten Szenarien der ALM-Studien das Szenario eines langanhaltenden Niedrigzinsumfelds, anhand dessen wir unsere Fähigkeit zur Sicherung der langfristigen Garantieverzinsung im Lebensversicherungsbereich sowie die Einhaltung unserer Liquiditätsanforderungen überprüfen. Das Ergebnis dieser Simulation zeigt, dass wir grundsätzlich auch bei einem dauerhaft niedrigen Zinsniveau unseren Garantiezinsverpflichtungen nachkommen können. Zusätzlich haben wir weitere Extremszenarien getestet, die außergewöhnliche, durch das Niedrigzinsumfeld bedingte Belastungen auf der Zinsrisiko- und Kreditrisikoseite simulieren. Die modellgestützte Formulierung unserer Kapitalanlagestrategie erfolgt unter der Zielsetzung, großen Wert auf eine Modellierung der spezifischen Risiken unterschiedlicher Anlageklassen und eine realitätsnahe Abbildung tatsächlicher historischer Krisensituationen zu legen.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Anlagen bei Immobilien und Infrastruktur sowie die Assetklassen Private Debt und Private Equity aufgestockt.

Nachdem die COVID-19-Pandemie im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 weitestgehend eingedämmt werden konnte, haben demgegenüber geopolitische Risiken signifikant zugenommen. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine mit ihren vielfältigen Auswirkungen auf die Real- und Finanzmärkte, wie z. B. der Anstieg bei Energiepreisen und deren Auswirkungen auf Inflation und Zins, haben wesentlich zu einem Rückgang der Marktwerte bei unseren Kapitalanlagen beigetragen. Daher haben sich insgesamt unsere Bruttoreserven im Geschäftsjahr deutlich verrin-

gert beziehungsweise die Bruttolasten deutlich erhöht. Mit der Folge, dass saldiert stille Lasten vorhanden sind. Aufgrund des starken Zinsanstiegs sind wir aber auch in der Lage, bei Neuanlagen auskömmliche Renditen bei Investments in sichere Anlagen wie z. B. Staatsanleihen und Pfandbriefen zu erwirtschaften. Im Gegenzug haben wir Neuanlagen in risikobehaftete Asset-Klassen reduziert, um unser Risikokapital zu schonen.

Wir begegnen den anhaltend herausfordernden Bedingungen am Kapitalmarkt unter anderem durch erweiterte Analysen unserer Kapitalanlagebestände, um damit Zinsänderungs-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken in angemessenen Zeitabständen zu quantifizieren. Wir analysieren anhand regelmäßiger Simulationen und Stresstests die Sensitivität der Kapitalanlagenbestände in unterschiedlichen Risikosituationen. Ein Ergebnis dieser Stresstests ist exemplarisch eine Wertminderung der Kapitalanlagen um 329,0 Mio. EUR im Falle einer Erhöhung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte und eines Anstiegs der Risikoprämien für Unternehmensanleihen um 50 Basispunkte bei einem gleichzeitigen Aktienkursrückgang um 20 %. Eine solche Stressbelastung ist für das Unternehmen verkraftbar und würde nur zu unwesentlichen Abschreibungen führen, da unsere Kapitalanlagen überwiegend dem Anlagevermögen zugeordnet sind.

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist durch die Auswirkungen des starken Zinsanstiegs nicht beeinträchtigt, da wir noch über ausreichend fungible Kapitalanlagen mit Brutto-Reserven verfügen. Darüber hinaus richten wir auf Basis von ALM-Studien die Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen grundsätzlich an den versicherungsseitigen Zahlungsverpflichtungen aus, sodass erwartungsgemäß alle Anlagen bis zur Endfälligkeit durchgehalten werden können. Zudem achten wir auf eine breite Streuung der Emittenten über die Fälligkeitsjahre, sodass bonitätsbedingte Ausfälle bei Rückzahlungen oder eine vorzeitige Rückzahlung bei Anleihen mit einem Kündigungsrecht unsere Liquiditätsausstattung nicht beeinträchtigen. Temporäre Kursverluste von Wertpapieren aufgrund vorübergehend eingeschränkter Handelbarkeit schlagen sich zwar phasenweise in geringeren Zeitwerten dieser Anlagen nieder, jedoch besteht keinerlei Notwendigkeit, aus Liquiditätsgründen Wertpapiere mit Kursverlusten zu realisieren. Durch die überwiegende Zuordnung unserer Kapitalanlagen zum Anlagevermögen führen vorübergehend auftretende Wertminderungen dieser Kapitalanlagen nicht zu einer Belastung des Kapitalanlagenergebnisses, sondern tendenziell zu einem Ausweis erhöhter stiller Lasten.

Zum Stichtag blieb das Durchschnittsrating aller Rentenanlagen im Direktbestand gemessen am Marktwert mit AA- unverändert. Damit ist die Kreditqualität unserer Kapitalanlagen gemessen am Rating weiterhin hoch.

Sämtliche strategischen Entscheidungen und die Gesamtverantwortung für die Kapitalanlagen obliegen den zuständigen Fachbereichen und Funktionsträgern der VPV. Unser Outsourcing-Partner, die Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, übernimmt für uns die Verwaltung unseres Wertpapierspezialfonds und umfangreiche administrative Dienstleistungen für unseren gesamten Kapitalanlagenbestand. Des Weiteren tätigt die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, im Wege einer Funktionsausgliederung das Portfolio-Management für unsere festverzinslichen Direktanlagen. Das Monitoring der Kapitalanlagen insgesamt wird durch das interne Kapitalanlagen- und Risikocontrolling wahrgenommen beziehungsweise überwacht. Die Trennung von Handel und Kapitalanlagen- und Risikocontrolling ist sowohl funktional als auch organisatorisch im Konzern durchgängig gewährleistet.

### **Operationelle Risiken**

Im VPV Konzern verstehen wir unter operationellen Risiken Gefahren, die aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen (Kontroll-) Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse (z. B. Systemausfall, Betrug, Fehler) entstehen können. Entsprechend dieser Kategorisierung untersuchen wir speziell folgende vier Kriterien, aus denen operationelle Risiken entstehen können:

- Interne Prozesse
- Systeme (IT)
- Externe Ereignisse
- Beschäftigte

Rechtliche und steuerliche Risiken werden von uns ebenfalls unter der Kategorie operationelle Risiken geführt und geprüft.

Den operationellen Risiken begegnen wir in unserem Konzern mit unserem Risikomanagement, einem konzernweiten Vorsorgesystem und einer engen Zusammenarbeit der Governancefunktionen. Das Vorsorgesystem dient ex ante zur Risikoreduktion und ex post zur Begrenzung der Auswirkungen eingetretener Risiken auf Prozesse und Systeme. Ein wesentlicher Bestandteil des Vorsorgesystems ist unser GRC-Tool. Dieses Tool unterstützt die Kontrollaktivitäten im Rahmen des IKS und ermöglicht die Verknüpfung der Kontrollen mit den dazugehörigen Risiken, Maßnahmen und Prozessen. Im IKS sind auch Kontrollen zum Rechnungslegungsprozess hinterlegt. Das IKS wird in regelmäßigen Abständen auf Konsistenz und Vollständigkeit überprüft.

Die COVID-19-Pandemie ist mit ihren Auswirkungen im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zurückgegangen. Bei der VPV waren die Prozesse dadurch nur noch unwesentlich betroffen. Unsere Maßnahmen zur Eindämmung der Folgen der Pandemie wurden weiterentwickelt, wie z. B. eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten, Einführung von entsprechender Software zur virtuellen Zusammenarbeit und zahlreiche Onlineangebote. Es wurden erneut mehrere Impfaktionstage durchgeführt, um den Schutz unserer Mitarbeiter zu unterstützen. Auf diese Weise wollen wir einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung leisten. Schließlich haben wir ein regelmäßiges Beratungs- und Seelsorgeangebot des betriebsärztlichen Bereiches eingerichtet, auf das unsere Mitarbeiter zurückgreifen können. Unsere präventiv wirkenden Maßnahmen werden durch unser Notfallmanagement ergänzt, das regelmäßig mit verschiedenen Szenarien sowohl in der Theorie als auch in der Praxis gestresst wird und für die Einleitung von Sofortmaßnahmen im eingetretenen Risikofall zur Verfügung steht. Dadurch sind wir jederzeit in der Lage, auf einen erneuten Anstieg der pandemischen Lage reagieren zu können. Gleichzeitig können sich durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auch Chancen ergeben, die sich insbesondere in einem Schub der Digitalisierung unseres Geschäfts und damit der Eröffnung neuer Märkte widerspiegelt.

Unsere aus der Unternehmensstrategie abgeleitete Personalstrategie umfasst unter anderem vielfältige Aus- und Weiterbildungskonzepte sowie Sozialleistungen. Diese stellen Bindungsfaktoren für unser Haus dar, mit denen wir unseren Risiken im Personalbereich begegnen und somit die Chance nutzen, erfahrene Mitarbeiter mit ihrem Know-how an uns zu binden.

Als Konsequenz aus dem Beitritt zum Verhaltenskodex des GDV für den Vertrieb von Versicherungsprodukten wird regelmäßig das Compliance Management System für den Vertrieb nach den Grundsätzen des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer überprüft. Hierbei wurden die jeweiligen Verpflichtungen aus dem Verhaltenskodex dahingehend betrachtet, ob die



vorhandenen Richtlinien, Prozesse und Kontrollen geeignet sind, die Verpflichtungen abzudecken und damit risikomindernd oder sogar risikovermeidend zu wirken.

Die gesetzgeberischen Aktivitäten und die aktuelle Rechtsprechung werden regelmäßig durch unsere Konzernrechtsabteilung und unsere Compliancefunktion beobachtet. Unterstützt werden diese durch ein vom GDV zur Verfügung gestelltes Rechtsmonitoring. Damit werden Auswirkungen von Änderungen im Rechtsumfeld der VPV identifiziert. Wir antizipieren die Rechtslage durch Mitarbeit in Gremien und Verbänden, um auf Chancen und Risiken aus Veränderungsimpulsen frühzeitig reagieren zu können. Unsere Fachbereiche werden bei rechtlichen Beratungen, Vertragsabschlüssen und Verhandlungen bei Bedarf durch die Konzernrechtsabteilung unterstützt.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Entwicklung der Rechtsprechung zum zeitlich nicht eingeschränkten Widerrufsrecht. Unsere Widerrufsbelehrungen werden von nahezu allen Gerichten als rechtskonform angesehen. Die Gerichte, die in Einzelfällen bestimmte Klauseln als nicht ausreichend ansehen, weisen die Klagen in einem ständig steigenden Umfang wegen Verwirkung des Rechts ab, sodass unser Risiko weiter sinkt. Besondere Maßnahmen halten wir daher aktuell nicht für erforderlich.

Unsere Konzernsteuerabteilung beobachtet und überprüft stetig Änderungen der Steuergesetzgebung auf etwaigen Handlungsbedarf. Des Weiteren wirkt die Konzernsteuerabteilung auf die Einhaltung der steuerrechtlichen Verpflichtungen hin.

## **Sonstiges**

### *Liquiditätsrisiken*

Unter Liquiditätsrisiken verstehen wir die Gefahr, fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht uneingeschränkt nachkommen, bei Bedarf keine ausreichende Liquidität beschaffen oder aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen Geschäfte nicht oder nur mit Verlusten auflösen zu können (Liquidierbarkeitsrisiko).

Es muss jederzeit gesichert sein, dass wir unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Durch unsere ALM-Studien, unsere konzernweite Kapitalanlagenplanung und unsere detaillierte Liquiditätsplanung verfolgen wir das Ziel, kurzfristig und für viele Jahre im Voraus die über Kapitalerträge und Fälligkeiten erzeugte Liquidität sowohl zeitlich als auch quantitativ an den versicherungsseitigen Liquiditätsbedarf anzupassen und insbesondere die Differenz zwischen erhaltenen Beiträgen und Versicherungsleistungen ausgleichen zu können. Dies gilt auch dann, wenn alle Anleihen mit einem Kündigungsrecht nicht zum erwarteten Kündigungstermin zurückgezahlt werden sollten. Unsere Anlagepolitik verfolgt dabei stets das Ziel einer jederzeitigen und nachhaltigen Sicherstellung der Liquidität und der Vermeidung von Liquiditätsengpässen.

Sollte im Rahmen unserer regelmäßigen Überprüfungen unseres Liquiditätsbedarfs ein Anpassungsbedarf angezeigt werden, so passen wir unsere Anlagestruktur entsprechend an. Die detaillierte unterjährige Liquiditätsplanung soll uns zudem eine kurzfristige Liquiditätssteuerung ermöglichen. Darüber hinaus verfügt die VPV Lebensversicherungs-AG über einen nennenswerten Bestand an jederzeit veräußerbaren Staatsanleihen hoher Bonität und sonstigen marktgängigen Papieren, die zusätzlich zur Sicherstellung der Liquidität verkauft werden könnten. Im Berichtsjahr sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

### *Konzentrationsrisiken*

Generell können Konzentrationsrisiken dadurch entstehen, dass ein Unternehmen einzelne Großrisiken oder verschiedene stark korrelierende Risiken im Bereich Kapitalmarkt, Liquiditätssicherung oder Versicherungstechnik eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben und sich nicht gegenseitig kompensieren können. Konzentrationsrisiken stellen damit im engeren Sinn keine eigenständige Risikoart dar, vielmehr entstehen sie durch eine ungünstige Kumulierung verschiedener anderer Risiken. Aus diesem Grund steuern wir diesem Risiko durch entsprechende Diversifikation oder durch Unterlassung entgegen und begrenzen dadurch den wirtschaftlichen Einfluss eines möglichen Einzelrisikos auf das Gesamtrisiko.

Im Bereich unserer Kapitalanlagen haben wir durch entsprechende Anlagerichtlinien, bei denen unter anderem die breite Streuung und Mischung des Kapitalanlagenportfolios im Fokus stehen, und durch Vorgaben zur Begrenzung von Risikokonzentrationen Maßnahmen zur Reduktion von Konzentrationsrisiken getroffen. Bei Überschreitung der vorgegebenen Limite und Schwellenwerte wird ein Eskalationsverfahren gestartet, entsprechende Maßnahmen folgen unmittelbar.

Innerhalb des Bereichs unserer Versicherungstechnik werden diese Risiken durch ein Überwachungs- und Meldesystem erfasst, damit bei Erreichen bestimmter Schwellenwerte Maßnahmen ergriffen werden können. Bisherige Untersuchungen unseres Versicherungsbestands und unserer Schadenverläufe haben keine Anzeichen für deutliche Konzentrationsrisiken aufgezeigt.

### *Strategische Risiken*

Strategische Risiken können durch das Nichterreichen unserer strategischen Ziele, falsche Geschäftsentscheidungen und die sich daraus ergebenden negativen Folgen auf unseren Unternehmenswert entstehen. Sie können auch durch eine mangelnde Anpassungsfähigkeit an bestehende oder absehbare Umweltfaktoren entstehen. Das Chancenmanagement muss diese Möglichkeiten rechtzeitig aufzeigen, damit die richtigen strategischen Schlüsse und Entscheidungen getroffen werden können. Die Entwicklung der Umweltfaktoren in den vergangenen Jahren hat uns zu einer strategischen Ausrichtung veranlasst, sodass wir bereits heute alternative Garantiekonzepte in unserem Produktportfolio zur Verfügung haben. Wir ermitteln, bewerten und kategorisieren die strategischen Risiken in unserem konzerneinheitlichen Prozess der Risikoidentifikation. Sie unterliegen im Rahmen dieses Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung. Wir begegnen dieser Risikokategorie unter anderem durch eine regelmäßige Überprüfung unserer Unternehmensstrategie.

### *Reputationsrisiken*

Reputationsrisiken sind Risiken, die sich aus einer potenziellen Schädigung des Rufs eines Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergeben können. Sie können sich damit direkt oder indirekt auf zukünftiges Geschäftsvolumen auswirken. Des Weiteren korrelieren sie in der Regel mit Risiken anderer Risikokategorien. Wir minimieren diese Risiken durch verantwortungsvolles und kundenorientiertes Handeln sowie durch wettbewerbsgerechte Produkte. Darüber hinaus haben wir ein Beschwerdemanagement implementiert. Dennoch können wir uns in Fällen negativer Berichterstattung über die Versicherungsbranche dem nicht entziehen.

Environment-, Social- and Governance-Risiken (ESG-Risiken) sind eng mit den Reputationsrisiken verbunden. Seit 2022 kümmert sich der VPV Nachhaltigkeitsbeauftragte um die Umsetzung regulatorischer Anforderungen, treibt die Beachtung von ESG-Kriterien im Arbeitsalltag, bei Investitionen und betrieblichen Entscheidungen weiter voran und sensibilisiert die Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen. Die Stelle des Nachhaltigkeitsbeauftragten wurde im März neu geschaffen und ist direkt dem Vorstand zugeordnet. Er koordiniert das bereits 2020 installierte Nachhaltigkeitsteam.

So wollen wir Risiken minimieren, aber auch sich möglicherweise daraus ergebende Chancen nutzen und unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht werden.

Für Investitionen in Kapitalanlagen haben wir uns ESG-Kriterien auferlegt, die üblicherweise verwendete Vorgaben übersteigen. Einen Teil des Konzern-Fuhrparks konnten wir bereits auf nachhaltige Energien umstellen und verfolgen dies konsequent weiter. Auch weitere Verbrauchswerte für Ressourcen im Unternehmen konnten deutlich gesenkt werden. In den Unternehmenszielen wurden ebenfalls ESG-Kriterien einbezogen.

#### *Klimawandel*

Auf lange Sicht kann der Klimawandel die Weltwirtschaft maßgeblich beeinflussen. Bereits heute beginnen sich erste Auswirkungen abzuzeichnen, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind. Mittel- bis langfristig sollen diese Auswirkungen deutlich zunehmen. Mögliche Risiken entstehen dabei unmittelbar durch den Anstieg der Durchschnittstemperatur, steigende Meeresspiegel, zunehmende Hitzewellen und Dürren oder Extremwetterereignisse, aber auch indirekt durch Auswirkungen von beispielsweise Infektionskrankheiten. Dazu kommen Folgen wie Veränderungen in der Klimapolitik. Wir beobachten die Situation und mögliche Konsequenzen auf den VPV Konzern sehr genau.

Aus dem Klimawandel ergeben sich aber auch Chancen. Durch gezielte Investitionen können wir einen Beitrag zu einer klimaresilienten Zukunft leisten. Dafür nutzen wir das Know-how unseres Nachhaltigkeitsteams.

#### **Zusammenfassung und Ausblick**

Um uns am Markt zu positionieren, setzen wir auf den personengebundenen Vertrieb für die Beratung und den Kauf von Versicherungsschutz. Einerseits nutzen wir unsere Ausschließlichkeitsorganisation und andererseits positionieren wir uns im Maklermarkt sowohl im Inland als auch in ausgesuchten Auslandsmärkten. Darüber hinaus bedienen wir uns zusätzlich Kooperationspartnern, um ein breites Produktportfolio an Versicherungsschutz zur Verfügung zu stellen und unseren Kunden somit umfassenden Service und Schutz anbieten zu können. Zur Differenzierung gegenüber unseren Mitbewerbern am Point of Sale stellen wir in der Ausrichtung unserer Prozesse den Vermittler in den Mittelpunkt. Durch diese Verbesserung in der Vermittlerunterstützung eröffnen wir uns das Chancenpotenzial auf nachhaltigen Erfolg auf Basis einer gesteigerten Kundenzufriedenheit.

Das Umfeld, in dem wir agieren, ist durch ein stetig steigendes Regulierungsniveau geprägt. Davon können wir langfristig aber auch profitieren. Das Produktportfolio der VPV Lebensversicherungs-AG ist mit alternativen Garantiekonzepten für die Zukunft aufgestellt. Bei dieser Produktausgestaltung können unsere Kunden von der Kapitalmarktperformance, bei gleichzeitigen Garantien, profitieren. Im Lebensversicherungsgeschäft sehen wir darüber hinaus Chancen in einem wachsenden Markt für Altersvorsorgeprodukte für eine Bevölkerung zunehmenden Alters bei gleichzeitig unsicheren und volatilen Kapitalmärkten.

## Prognosebericht

Eine stabile und nachhaltige Geschäftspolitik bleibt im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Wir werden unsere ertragsorientierte Steuerung weiter forcieren und unsere Risikotragfähigkeit stärken. Unseren Kunden möchten wir zum einen als Serviceversicherer, zum anderen auch als innovativer Produkthanbieter den größtmöglichen Nutzen bieten. Mit FairParent® vertrauen wir weiterhin darauf, unsere Berater als wichtigstes Bindeglied zu unseren Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Ein fairer und transparenter Umgang mit unseren Kunden wird dabei besonders bewertet und honoriert. Diese Zielsetzungen bleiben auch zukünftig ein maßgeblicher und beständiger Eckpfeiler unseres Handelns.

Es ist uns wichtig, unseren Kunden umfassend und entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse Lösungen zu unterbreiten, gerade auch verstärkt im Hinblick auf deren Nachhaltigkeitspräferenzen. Das Marktumfeld in der Lebensversicherung ist derzeit infolge des schnellen Zinsanstiegs und der hohen Inflation von unsicheren ökonomischen Rahmenbedingungen geprägt. Einerseits beinhaltet dies das Risiko von steigendem Storno oder einem Rückgang im Neugeschäft. Andererseits bietet uns dies Potenzial weitere Kunden mit neuen Produktkonzepten, welche im Niedrigzinsumfeld nicht möglich waren, zu gewinnen. Hierfür sind wir mit unserer Produktpalette mit chancenorientierten Garantiekonzepten und alternativen Absicherungsangeboten sowie flexibel gestaltbaren biometrischen Absicherungsprodukten bereits gut positioniert. Ergänzend haben wir ein fondsgebundenes Produkt ohne Garantien mit flexiblen individuellen Fondsauswahloptionen entwickelt, welches unter dem Namen VPV Green Invest Anfang des Jahres 2023 eingeführt wurde. Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in den Unternehmenszielen verankert und wird mit dem Produkt VPV Green Invest weiter vorangetrieben.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Qualität der individuellen, gesamthaften und persönlichen Beratung unserer Kunden. Diesen Anspruch an transparentes und faires Handeln besiegeln wir mit FairParent®. Über umfassende Analysen erhält der Kunde von unseren Vermittlern ein individuelles und zutreffendes Bild seiner finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten. Auch in den ausländischen Versicherungsmärkten sehen wir Chancen für den Absatz unserer Produkte. Unser Geschäftspartner in Island vertreibt seit einigen Jahren unser neues Altersvorsorgeprodukt, den „VPV Zukunftsplan“. Die Umsetzung ähnlicher vertrieblicher Aktivitäten in Norwegen ist für das Jahr 2023 vorbereitet.

Wir werden uns in den kommenden Jahren weiterhin verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit und ESG (Environmental, Social and Governance) beschäftigen. Insbesondere bei der Kapitalanlage möchten wir nachhaltige Anlagen forcieren, die neben der Gewinnerzielung auch soziale und ökologische Interessen berücksichtigen. Im Jahr 2023 soll der Anteil der Anlagen, die unseren Nachhaltigkeitskriterien entsprechen weiter ausgebaut werden. Seit dem Jahr 2021 wird eine an ESG-Kriterien orientierte Stimmrechtsvertretung für unsere Aktieninvestments durch unsere Kapitalverwaltungsgesellschaft (Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH) im Rahmen deren Leitlinien für das Abstimmungsverhalten durchgeführt. Aufgrund des starken Zinsanstiegs sind wir wieder in der Lage, bei Neuanlagen auskömmliche Renditen bei Investments in sichere Anlagen wie z. B. Staatsanleihen und Pfandbriefe zu erwirtschaften. Wir gehen nicht davon aus, dass sich der Zinsanstieg im Jahr 2023 im gleichen Ausmaß wie 2022 fortsetzen wird. Die in den vergangenen Jahren erfolgte Diversifikation werden wir auch weiterhin fortsetzen, indem wir ausstehende Kapitalabrufe in bereits bestehende Investments in den Bereichen Infrastruktur, Private Equity, Private Debt und Real Estate Debt bedienen werden.

Wir steuern das Thema Nachhaltigkeit über fünf Themengebiete mit klar definierten Zielvorgaben: Unternehmensführung, Nachhaltigkeit im Geschäft, Umwelt-/Klimaschutz, Mitarbeitende und Engagement. Unserer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesellschaft sind wir uns stets bewusst.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2023 mit folgender Entwicklung\*1):

	<b>IST 2022</b>	<b>Prognose 2023</b>
Beiträge	340.736 TEUR	Vorjahresniveau
Abschlusskostensatz	5,7%	moderater Rückgang
Verwaltungskostensatz	3,5%	leichter Rückgang
Laufende Durchschnittsverzinsung	2,4%	deutlicher Rückgang
Rohüberschuss	79.570 TEUR	deutlicher Rückgang
Ergebnis nach Steuern	5.300 TEUR	deutlicher Rückgang

\*1) gemessen an prozentualen Werten

Wir rechnen damit, dass die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Belastungen durch hohe Energiepreise und Inflationsraten auch im Jahr 2023 weiter anhalten werden. Aufgrund unseres Geschäftsmodells, das sich auf Privatkunden konzentriert mit wesentlichem Fokus auf Deutschland, sind wir in unserem Versicherungsgeschäft nicht direkt von den Auswirkungen betroffen. Gleichwohl rechnen wir aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit mit einem eher zurückhaltenden Nachfrageverhalten unserer Privatkunden. Mittelbare Auswirkungen sind auf unser Kapitalanlage-Portfolio möglich. Wir beobachten dies mit Blick auf die Belastung der Finanzmärkte im Rahmen unseres Risikomanagements. Im Rahmen unserer aktuellen Einschätzungen gehen wir insgesamt von beherrschbaren Auswirkungen für 2023 aus.

## Erklärung zur Unternehmensführung

### Zielgrößen für die Frauenquote in Führungspositionen

Das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ schreibt für die VPV Lebensversicherungs-AG die Festlegung einer flexiblen Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand sowie für die Führungsebenen 1 und 2 vor.

Die Frauenquoten der VPV Lebensversicherungs-AG im Überblick:

	Ziel-Frauenquote bis 30.06.2022 %	Tatsächliche Frauenquote zum 31.12.2022 %
<b>Aufsichtsrat</b>		
Arbeitgeberseite	25,0	25,0
Arbeitnehmerseite	25,0	50,0
<b>Vorstand</b>	25,0	0,0
<b>Führungsebene 1</b> (inklusive Außendienst)	20,0	17,6
<b>Führungsebene 2</b> (inklusive Außendienst)	14,0	12,2

Als festen Bestandteil der Unternehmenskultur unterstützen wir mit einem vielfältigen Angebot den kontinuierlichen Ausbau von familienfreundlichen Maßnahmen und internen aktiven Netzwerken von und für Frauen im Innen- und Außendienst. Wir möchten bewusst stärker das Potenzial weiblicher Führungs- und Fachkräfte erschließen und die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen in Führungspositionen als Innovationspotenzial nutzen.

Im Jahr 2022 konnte die Quote in der ersten Führungsebene gegenüber dem Vorjahr erhöht werden, sie liegt allerdings noch etwas unter der Zielquote. Auch auf der zweiten Führungsebene konnte die Quote im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden, sie liegt aber weiterhin leicht unter der Zielquote. Das bewährte Personalauswahlverfahren für Führungskräfte und unsere guten Entwicklungsangebote werden auch weiterhin – bei Vorliegen der erforderlichen Qualifikation – der Fokus sein, um einen entsprechenden Anteil an Bewerberinnen zu berücksichtigen.

Im Aufsichtsrat der VPV Lebensversicherungs-AG ist die Zielsetzung an weiblichen Mitgliedern seit dem Jahr 2017 durchgängig erfüllt. Die Erfüllung der Ziel-Frauenquote des Vorstandsmandates ist weiterhin eine Zielsetzung. Dies steht jedoch im Spannungsfeld zu freigewordenen Vakanzen, adäquater Qualifikation und aufgabenspezifischer Erfahrung.

## **Dank an die Mitarbeiter**

Wir danken unseren Geschäftspartnern im Vertrieb sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hoher Leistungsbereitschaft und großem Engagement für den Erfolg unserer Gesellschaft eingesetzt haben. Der Dank gilt auch den Gremien der Mitarbeitervertretungen und dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten für die kritische Begleitung und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Stuttgart, 3. März 2023

Der Vorstand

**Brenner**

**Guttenbacher**

**Stumböck**

**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022**  
**der VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart**

Aktiva	EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			22.878.401,00		22.566
II. Geleistete Anzahlungen			9.315.420,08		756
				32.193.821,08	23.322
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.808.630,09		2.721
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1,00			0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		20.000,00			35
3. Beteiligungen		39.688,11			40
			59.689,11		75
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1.667.594.628,88		1.691.501
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			3.625.562.252,92		3.534.509
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen			124.538.724,18		139.832
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	521.622.451,97				764.383
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	139.009.165,53				173.994
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	7.833.667,94				8.594
d) übrige Ausleihungen	5.047.997,17				6.351
			673.513.282,61		953.321
5. Einlagen bei Kreditinstituten			42.226.300,42		13.654
			6.133.435.189,01		6.332.818
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			10.486.010,30		9.963
				6.146.789.518,51	6.345.577
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>				626.823.630,55	914.765
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	1.627.942,22				4.144
b) noch nicht fällige Ansprüche	21.179.488,90				20.766
			22.807.431,12		24.911
2. Versicherungsvermittler			2.047.248,89		2.004
davon an verbundene Unternehmen:					
EUR 8.003,81 (31.12.2021 TEUR 6)					
			24.854.680,01		26.915
II. Sonstige Forderungen			10.728.202,49		9.778
davon an verbundene Unternehmen:					
EUR 5.180.299,32 (31.12.2021 TEUR 6.557)					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)					
				35.582.882,50	36.693
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			5.882.615,26		5.652
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			8.495.455,92		8.984
				14.378.071,18	14.636
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			45.563.480,26		52.792
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1.483.412,04		1.456
				47.046.892,30	54.249
<b>G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				2.377.097,00	2.725
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>6.905.191.913,12</b>	<b>7.391.967</b>

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.  
 Stuttgart, 24. Februar 2023; Jocher, Treuhänder



Passiva	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	65.100.000,00			65.100
2. abzüglich nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00			5.872
		65.100.000,00		59.228
II. Kapitalrücklage		7.039.549,61		7.040
davon Rücklage gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 5 VAG: EUR 16.965,62 (31.12.2021 TEUR 17)				
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	510.000,00			510
2. andere Gewinnrücklagen	28.890.000,00			28.090
		29.400.000,00		28.600
IV. Bilanzgewinn		54.120,58		54
			101.593.670,19	94.922
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				
I. Hybridkapital			40.000.000,00	65.000
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4.218.865,54			4.625
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	215.054,33			225
		4.003.811,21		4.400
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.132.131.750,50			5.276.030
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	72.073.206,61			78.170
		5.060.058.543,89		5.197.861
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	43.493.590,27			46.281
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	46.774,00			88
		43.446.816,27		46.194
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	237.899.463,57			202.592
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0
		237.899.463,57		202.592
			5.345.408.634,94	5.451.046
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		626.823.630,55		914.765
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00		0
			626.823.630,55	914.765
<b>E. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		113.184.155,39		109.494
II. Steuerrückstellungen		6.504.700,00		7.002
III. Sonstige Rückstellungen		10.298.405,29		9.984
			129.987.260,68	126.480
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			72.288.260,94	78.395
<b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	555.129.303,32			637.092
2. Versicherungsvermittlern	8.072.652,85			8.304
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)				
		563.201.956,17		645.396
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.159.915,64		922
III. Sonstige Verbindlichkeiten		23.794.792,34		14.045
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 8.537.201,95 (31.12.2021 TEUR 1.333)				
davon aus Steuern: EUR 1.161.056,69 (31.12.2021 TEUR 1.125)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 11.271,53 (31.12.2021 TEUR 6)				
			588.156.664,15	660.363
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			933.791,67	997
<b>Summe der Passiva</b>			<b>6.905.191.913,12</b>	<b>7.391.967</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C. II. und D. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 22.12.2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, 17. Februar 2023; Dr. Schmitz, Verantwortlicher Aktuar

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022  
der VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart**

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	340.736.139,68			408.473
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	5.733.304,52			6.067
		335.002.835,16		402.406
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	406.072,16			295
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	10.166,81			13
		395.905,35		283
			335.398.740,51	402.689
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			7.266.112,78	6.083
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.968.370,38			2.153
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	166.231.573,34			138.082
davon aus verbundenen Unternehmen:				
EUR 1.650,00 (Vorjahr: TEUR 3)				
		168.199.943,72		140.234
c) Erträge aus Zuschreibungen		94.439,55		88
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		33.061.799,43		92.826
			201.356.182,70	233.148
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			157.499,04	60.072
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.602.644,16	2.414
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	674.147.177,82			593.803
bb) Anteil der Rückversicherer	12.268.936,53			13.736
		661.878.241,29		580.067
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.787.654,71			3.434
bb) Anteil der Rückversicherer	-40.869,00			15
		-2.746.785,71		3.420
			659.131.455,58	583.486
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		431.839.996,94		-692
bb) Anteil der Rückversicherer		-6.096.368,47		-6.437
			425.743.628,47	-7.129
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			74.266.320,92	25.171
			239.127.031,16	88.619
Übertrag:				

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 TEUR
Übertrag:			239.127.031,16	88.619
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	32.242.826,51			32.957
b) Verwaltungsaufwendungen	12.019.421,72			13.580
		44.262.248,23		46.537
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.171.333,85		912
			43.090.914,38	45.625
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		11.915.669,08		12.813
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		2.612.299,13		650
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		35.319.747,04		1.754
			49.847.715,25	15.218
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			117.968.848,11	1.025
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			5.013.058,91	7.002
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			23.206.494,51	19.750
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		39.572.778,82		39.517
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:				
EUR 2.000,00 (Vorjahr: TEUR 0)				
davon aus der Währungsumrechnung:				
EUR 510,08 (Vorjahr: TEUR 39)				
2. Sonstige Aufwendungen		53.410.614,24		60.902
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:				
EUR 2.161.046,15 (Vorjahr: TEUR 2.356)				
davon aus der Währungsumrechnung:				
EUR 1.225,43 (Vorjahr: TEUR 4)				
			-13.837.835,42	-21.385
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			9.368.659,09	-1.635
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-261.895,91			4.886
zuzüglich Erstattung an Organträger	4.318.563,00			-16.544
		4.056.667,09		-11.658
5. Sonstige Steuern		11.992,00		22
			4.068.659,09	-11.635
6. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			4.500.000,00	8.000
7. Jahresüberschuss			800.000,00	2.000
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			54.120,58	54
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in andere Gewinnrücklagen			800.000,00	2.000
10. Bilanzgewinn			54.120,58	54

## Anhang

Die VPV Lebensversicherungs-AG hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Abteilung B Nr. 15279 eingetragen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten aktiviert und werden unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Sätze linear abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennbetrag beziehungsweise im Falle von Leasinggebühren mit dem Barwert bilanziert.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Abschreibungen angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 341 b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden berücksichtigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei den Beteiligungen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 341 b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB berücksichtigt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Nennwert angesetzt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind, soweit diese dem Anlagevermögen zugeordnet sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert.

Die im Anlagevermögen gehaltenen Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden gemäß § 341 b HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird linear über die Laufzeit aufgelöst. In diesem Geschäftsjahr erfolgte ein Wechsel der Bewertungsmethode von der Effektivzinsmethode auf die lineare Methode für die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag. Einen Sonderfall hierzu bilden Nullkuponanleihen, für die die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt wird. Inhaberschuldverschreibungen, die über ein Wertpapierleihgeschäft verliehen wurden, sind weiterhin bilanziert, da das wirtschaftliche Eigentum beibehalten wurde.

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit den Börsenwerten oder Rücknahmepreisen ausgewiesen, falls letztere niedriger sind. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden gemäß § 341 c HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wertberichtigungen sind, soweit wegen der Bonität erforderlich, von der jeweiligen Summe der Forderungen abgesetzt. Die Einzelwertberichtigungen auf Hypothekenforderungen sind unter Berücksichtigung der Ertragswerte der beliebigen Objekte sowie der Dauer von bestehenden Zinsrückständen der Darlehensnehmer ermittelt.

Die in den sonstigen Ausleihungen enthaltenen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Zero-Namensschuldverschreibungen werden gemäß § 341 c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird linear über die Laufzeit aufgelöst. In diesem Geschäftsjahr erfolgte ein Wechsel der Bewertungsmethode von der Effektivzinsmethode auf die lineare Methode für die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag. Einen Sonderfall hierzu bilden Nullkuponanleihen, für die die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt wird.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zum Nennwert abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen angesetzt. Die Bilanzierung der übrigen Ausleihungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den übrigen Ausleihungen sind die Beitragsumlagen an den Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer enthalten.

Einlagen bei Kreditinstituten, Depotforderungen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Guthaben bei Kreditinstituten wird gemäß § 256 a HGB der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfasst.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen, für die ein Anlagestock nach § 125 Abs. 5 VAG zu bilden ist, sind mit dem Zeitwert bewertet.

Forderungen sind mit den Nennbeträgen nach Abzug von Wertberichtigungen bilanziert. Bei Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen wurden und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, erfolgt die Bewertung gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert. Das Saldierungsgebot gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde angewandt, wodurch eine partielle Verrechnung mit der entsprechenden Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen und Übergangsgelder sowie Zeitwertkonten erfolgte.

Bei den Sachanlagen und Vorräten ist die Betriebs- und Geschäftsausstattung zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, deren Anschaffungskosten den Betrag von 800 EUR netto nicht übersteigen, werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Vorräte werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Unter dem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der aktivische Überhang aus der Verrechnung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögensgegenständen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen ausgewiesen.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva**

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts werden unter Berücksichtigung der Zahlungsweise und Fälligkeit einzelvertraglich ermittelt. Das Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 30. April 1974 wurde beachtet.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird – mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen, Kapitalisierungsprodukten sowie der Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz – nach der prospektiven Methode berechnet. Einmalige Abschlusskosten sind nach dem Zillmerverfahren und laufende Aufwendungen nach der impliziten Methode berücksichtigt. Für beitragsfreie Versicherungsjahre wird eine Verwaltungskostenrückstellung innerhalb der Deckungsrückstellung gebildet. Die Deckungsrückstellung wird mindestens mit dem vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufswert angesetzt. Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ist für den Altbestand nach den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplänen berechnet.

Die Deckungsrückstellung aus der Überschussbeteiligung wird mit den maßgeblichen Rechnungsgrundlagen sowie den gleichen versicherungsmathematischen Methoden wie die Deckungsrückstellung für die garantierten Leistungen berechnet.

Im Folgenden werden Sachverhalte erläutert, die zu einer einzelvertraglichen Erhöhung der Deckungsrückstellung führen.

Gemäß der DeckRV wird für Verträge des Neubestands mit einem Rechnungszins oberhalb des Referenzzinssatzes in Höhe von 1,57 % eine Zinszusatzreserve gestellt. Dabei werden gemäß dem Schreiben der BaFin vom 5. Oktober 2016 Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie reduzierte Sicherheitszuschläge in der Rechnungsgrundlage Biometrie angesetzt. Im Altbestand wird eine Zinsverstärkung gemäß dem von der BaFin genehmigten Geschäftsplan gestellt. Der Bewertungszinssatz beträgt ebenfalls 1,57 %.

Die DAV hat im Jahr 2022 die Entwicklung der Sterblichkeit bei Rentenversicherungen untersucht und empfiehlt die Deckungsrückstellung bei Rentenversicherungen, die bis 2004 abgeschlossen wurden, mit dem im Verhältnis zwei zu achtzehn gewichteten Mittel der Deckungsrückstellungen auf Basis der Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 RB20 anzusetzen. Wir folgen der Empfehlung der DAV unter Berücksichtigung von Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie den Anforderungen der BaFin für die Neubewertung der Deckungsrückstellung aus dem Schreiben VerBaFin 01/2005.

Für Berufsunfähigkeitsversicherungen im Neubestand, die vor dem Jahr 1999 kalkuliert wurden, wird die Deckungsrückstellung auf Basis der Rechnungsgrundlagen DAV 1997 I ermittelt.

Mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wird für einige Tarife des Altbestands eine zusätzliche Verwaltungskostenrückstellung gebildet.

Die seit dem 21.12.2012 bestehenden gesetzlichen Anforderungen an eine geschlechtsunabhängige Kalkulation werden von uns erfüllt. Falls erforderlich wird die Deckungsrückstellung zusätzlich verstärkt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts ist für die zum Bilanzstichtag eingetretenen und bis zum Bestandsfeststellungszeitpunkt bekannt gewordenen Fälle einzelvertraglich ermittelt. Für diejenigen Fälle, die bis zum Bilanzstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung gebildet. Die Spätschadenrückstellung wird mittels statistischer Verfahren auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird gemäß dem Erlass des Bundesministeriums für Finanzen vom 2. Februar 1973 gebildet.

Der in der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung zu reservierende Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich gemäß der aktuellen Deklaration ermittelt. Für den Neubestand erfolgt die Berechnung mit einem Zinssatz von 1,50%. Die Ermittlung des Schlussüberschussanteilfonds im Altbestand erfolgt nach dem genehmigten Geschäftsplan unter Verwendung eines Zinssatzes in Höhe von 1,10%. Die Zinssätze wurden gemäß § 28 Abs. 7d RechVersV unter Berücksichtigung vorzeitiger Vertragsbeendigungen bestimmt.

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, bei der das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, ist einzelvertraglich nach der retrospektiven Methode ermittelt. Sie entspricht dem Zeitwert der zum Bilanzstichtag auf die Versicherungen entfallenden Fondsanteile.

Versicherungstechnische Rückstellungen aus Konsortialgeschäften werden grundsätzlich gemäß den Bilanzangaben der Konsortialführer angesetzt. Sofern die Bilanzangaben des Konsortialführers nicht rechtzeitig vorliegen, werden die Werte mittels anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren geschätzt.

Für das in Rückdeckung gegebene und übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bilanzierung der Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen.

Die Bewertung der nichtversicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre grundsätzlich abgezinst. Hieraus resultierende Zuführungs- beziehungsweise Auflösungsbeträge werden in den sonstigen Aufwendungen beziehungsweise sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem vor 2015 angewandten 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 7.910.253,00 EUR.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins in Höhe von 1,79% (Vorjahr: 1,87%). Bei der Ableitung des Diskontierungszinssatzes wurde eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Bei den arbeitgeberfinanzierten Pensionszusagen auf Rentenbasis wurde ein Gehaltstrend in Höhe von 2,5% p. a. und ein Rententrend in Höhe von 2,1% p. a. (Vorjahr: 2,0% p. a.) für die Zeit ab Rentenbeginn beziehungsweise in Höhe von 2,5% p. a. für Vorstandsmitglieder oder im Falle einer wertgesicherten Rente zugrunde gelegt. Im Falle von Rentnern wurde zusätzlich zum Rententrend von 2,1% p. a. für künftige Anpassungen eine Rentenerhöhung von 7,2% aufgrund der hohen Inflation im Jahr 2022 eingerechnet. Für Neueintritte ab dem Jahr 2004 ist ein Rententrend in Höhe von 1,0% p. a. angesetzt. Bei den Zusagen nach der Versorgungsordnung 2010 entfällt der Rententrend, da es sich um eine Kapitalzusage handelt. Da sich Tarifierhöhungen nicht auf die Leistungen nach der Versorgungsordnung 2010 auswirken, wurde in diesen Fällen auch kein Gehaltstrend

berücksichtigt. Die Fluktuation wurde entsprechend den im Jahr 2010 veröffentlichten, alters- und dienstzeitabhängigen Standard-Fluktuationswahrscheinlichkeiten von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt (für Vorstandsmitglieder abweichend 2,5% p. a.).

Bei den Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung ohne Rückdeckungsversicherungsanspruch wurde ein Rententrend in Höhe von 1,0% p. a. beachtet.

Bei der Versorgungsordnung 2007 (VO 2007) wurde im Berichtsjahr erstmals ein Kapitalwahlrecht angesetzt. Die Wahrscheinlichkeit für die Inanspruchnahme wurde nach dem Vorsichtsprinzip mit 20% eingeschätzt.

Die Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung, denen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen, wurden mit dem Aktivwert der entsprechenden Rückdeckungsversicherung bewertet.

Für Versorgungsberechtigte, deren Arbeitsverhältnis seit dem 01.10.2002 beziehungsweise 01.01.2006 auf die VPV Service GmbH übergegangen ist, und künftige versorgungsberechtigte Mitarbeiter der VPV Service GmbH wird gemäß § 8 des Betriebsüberleitungsvertrages vom 05./07.08.2002, 19./20.12.2005 beziehungsweise 16.12.2011 auch weiterhin eine Pensionsrückstellung gebildet.

Die VPV Lebensversicherungs-AG hat das Wahlrecht genutzt, die Erfolgsauswirkungen aus der Reduzierung des Diskontierungszinssatzes für die Pensionsrückstellungen als Zinsaufwand unter dem Posten II. 2. Sonstige Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen.

Aufgrund der bestehenden Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge wird der bei unserer Gesellschaft nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte Aufwand für die Pensionsrückstellung von den Gesellschaften VPV Allgemeine Versicherungs-AG, VPV Service GmbH und VPV Vermittlungs-GmbH anteilig erstattet.

Die Bewertung der Rückstellung für Übergangsgelder von Vorstandsmitgliedern wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins in Höhe von 1,45% (Vorjahr: 1,35%) und einer Anpassungsrate in Höhe von 2,5% p. a. vorgenommen.

Die Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen sind unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins in Höhe von 1,45% (Vorjahr: 1,35%) und einem Gehaltstrend in Höhe von 2,5% p. a. berechnet. Die Fluktuation wurde entsprechend den im Jahr 2010 veröffentlichten, alters- und dienstzeitabhängigen Standard-Fluktuationswahrscheinlichkeiten von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

#### **Bilanzierung von latenten Steuern**

Angaben zu latenten Steuern erfolgen bei dem Organträger, der VPV Holding Aktiengesellschaft.



## Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz

### **Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände und B. Kapitalanlagen**

Die Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2022 ist in Anlage 3 (Seite 138-139) dargestellt.

### **Zu B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Die Bilanzwerte der Grundstücke und Gebäude betragen zum Stichtag 31.12.2022 2.808.630,09 EUR gegenüber 2.721.323,88 EUR im Vorjahr. Sie entfallen vollständig auf die überwiegend eigengenutzten Grundstücke und Gebäude.

### **Zu B. II. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen**

Ausgewiesen ist der Anteil von 66,67 % am Kommanditkapital der Carl A-Immo GmbH & Co. KG, München. Es handelt sich um eine Gesellschaft ohne aktiven Geschäftsbetrieb mit einem Jahresergebnis von 0,00 EUR im Geschäftsjahr 2021 und einem Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2021 von 18,46 EUR.

### **Zu B. II. 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Ausgewiesen ist ein bei Ausreichung zu marktüblichen Bedingungen ausgelegtes Tilgungsdarlehen an die VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart.

### **Zu B. II. 3. Beteiligungen**

Unter dieser Position sind die Anteile in Höhe von 1,42 % an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, ausgewiesen. Zudem werden die Anteile in Höhe von 19,28 % am Kommanditkapital der Carl HR GmbH & Co. KG, München, erfasst. Hierbei handelt es sich um eine Gesellschaft ohne aktiven Geschäftsbetrieb.

**Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**

**Zusammensetzung des Anlagestocks**

Name der Fonds	Anteile Stück	Bilanzwert zum 31.12.2022 EUR
VPV Ertrag Plus - EUR	2.280.002,006	202.646.578,30
VPV Chance Plus	1.981.427,724	170.264.084,36
Allianz Interglobal - A - EUR	139.123,883	55.734.418,91
DWS ESG Investa LD	203.948,562	34.453.030,50
Industria - A - EUR	178.975,479	23.120.052,33
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	47.424,692	20.646.339,72
DWS Garant 80 Dynamic	116.023,852	19.138.134,32
Allianz Europazins - A - EUR	391.217,687	18.758.888,09
Invesco Europa Core Aktienfonds	82.852,987	13.446.211,28
Flossbach von Storch - Bond Opportunities - RT	95.951,184	10.401.108,37
UniNachhaltig Aktien Global (Union Investment)	79.753,389	10.390.271,55
Amundi Fund Solutions - Sustainable Growth - A	124.748,884	8.172.299,37
Amundi Funds Global Bond - A EUR	58.936,719	8.051.934,56
GIS Income Fund	662.984,973	7.160.237,70
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund (BP-EUR)	250.028,131	7.044.017,53
VPV-Rent Amundi - A EUR DIS	154.424,040	6.749.874,78
RobecoSAM Smart Energy Equities D EUR	134.120,462	6.563.855,39
ODDO BHF Euro Credit Short Duration CI-EUR	290.420,992	3.544.007,37
DWS Funds NachhaltigGarant	1.446,285	136.153,23
UniStrategie: Ausgewogen (Union Investment)	1.910,203	122.615,92
UniGlobal (Union Investment)	263,256	81.309,17
Amundi Fund Solutions - Conservative - A EUR AD	950,351	59.140,37
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	7.055,282	58.904,55
UniNachhaltig Aktien Deutschland (Union Investment)	153,105	32.095,50
UniEuropaRenta A (Union Investment)	489,022	18.964,27
UniStrategie: Dynamisch (Union Investment)	201,411	11.329,37
Allianz German Equity - AT - EUR	55,529	9.568,26
UniRenta (Union Investment)	486,020	8.204,01
UniStrategie: Konservativ (Union Investment)	0,023	1,47
<b>Stand am 31.12.2022</b>		<b>626.823.630,55</b>

**Zu G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Zur Insolvenzsicherung von Übergangsgeldern des Vorstands wurden in den Jahren 2013 und 2017 Sparkassenbriefe erworben. Der übersteigende Betrag aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwertes mit der entsprechenden Rückstellung für Übergangsgelder ist wesentlicher Bestandteil dieses Postens.

## Erläuterungen zu den Passiva der Bilanz

### Zu A. I. Eingefordertes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 65.100.000 Namensaktien zum Nennbetrag von 1,00 EUR. Alleinige Gesellschafterin seit dem 01.01.2011 ist die VPV Holding Aktiengesellschaft.

Im Geschäftsjahr hat die VPV Holding Aktiengesellschaft die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen in Höhe von 5.872.000,00 EUR vollständig einbezahlt. Dadurch ergibt sich per Saldo ein eingefordertes Kapital in Höhe von 65.100.000,00 EUR (Vorjahr: 59.228.000,00 EUR).

### Zu A. II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich zusammen aus einem Agio in Höhe von 6.000.000,00 EUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und anderen Zuzahlungen in Höhe von 1.039.549,61 EUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

### Zu A. III. Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage ist unverändert zum Vorjahr mit 510.000,00 EUR in voller Höhe dotiert.

Die ausgewiesenen anderen Gewinnrücklagen betragen zum Stichtag 31.12.2022 28.890.000,00 EUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 800.000,00 EUR erhöht.

### Zu C. II. Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wird für die wesentlichen Teilbestände mit den folgenden Rechnungsgrundlagen durchgeführt. Die angegebenen Anteile beziehen sich auf die gesamte Deckungsrückstellung.

Anteil	Sterbetafel	Rechnungszins
1,55 %	ADSt 24/26 <sup>1)</sup>	3,0 %
4,74 %	ADSt 60/62 mod <sup>1)</sup>	3,0 %
2,59 %	DAV 1994 T M bzw. F <sup>2)</sup>	2,25 %
2,44 %	DAV 1994 T M bzw. F <sup>2)</sup>	2,75 %
3,88 %	DAV 1994 T M bzw. F <sup>2)</sup>	3,25 %
18,92 %	DAV 1994 T M bzw. F <sup>2)</sup>	4,0 %
0,54 %	DAV 1997 BUZ M bzw. F <sup>2)</sup>	2,25 %
0,42 %	DAV 1997 BUZ M bzw. F <sup>2)</sup>	2,75 %
0,43 %	DAV 1997 BUZ M bzw. F <sup>2)</sup>	3,25 %
0,64 %	DAV 1997 BUZ M bzw. F mod RI 50 <sup>1)</sup>	3,5 %
0,55 %	DAV 1997 BUZ M bzw. F mod RI 50 <sup>2)</sup>	3,5 %
2,16 %	DAV 2004 R M bzw. F <sup>2)</sup>	2,25 %
1,67 %	DAV 2004 R M bzw. F <sup>2)</sup>	2,75 %
0,40 %	DAV 2004 R Unisex	0,25 %

Anteil	Sterbetafel	Rechnungszins
1,42 %	DAV 2004 R Unisex	0,9 %
1,13 %	DAV 2004 R-B18 M bzw. F <sup>2)</sup>	2,75 %
2,59 %	DAV 2004 R-B18 M bzw. F <sup>2)</sup>	3,25 %
6,93 %	DAV 2004 R-B18 M bzw. F <sup>2)</sup>	4,0 %
1,38 %	DAV 2004 R-B20 M bzw. F <sup>2)</sup>	4,0 %
0,50 %	DAV 2008 T M bzw. F <sup>2)</sup>	1,75 %
1,58 %	DAV 2008 T M bzw. F <sup>2)</sup>	2,25 %
1,53 %	DAV 2008 T Unisex	0,9 %
1,29 %	DAV 2008 T Unisex	1,25 %
1,07 %	DAV 2008 T Unisex <sup>2)</sup>	1,75 %
35,01 %	St 1986 T M bzw. F <sup>1)</sup>	3,5 %

<sup>1)</sup> Für Kapital- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Altbestand des selbst abgeschlossenen Geschäfts erfolgt eine Reservestärkung in der Form, dass die Bilanzdeckungsrückstellung mit einem über die komplette Laufzeit auf 1,57 % abgesenkten Rechnungszins ermittelt wird.

<sup>2)</sup> Für Versicherungen des Neubestands sowie Rentenversicherungen im Altbestand im selbst abgeschlossenen Geschäft, deren Rechnungszins über dem für den Bilanzstichtag 31.12.2022 ermittelten Referenzzins (gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV) in Höhe von 1,57 % liegt, erfolgt eine Erhöhung der Deckungsrückstellung entsprechend § 5 Abs. 4 DeckRV (Zinszusatzreserve). Die Berechnung der zusätzlichen Rückstellung erfolgt einzelvertraglich unter Zugrundelegung eines auf den Referenzzins abgesenkten Rechnungszinses über die Dauer von 15 Jahren.

Im Altbestand liegen die Zillmersätze der wesentlichen Bestände zwischen 15 ‰ und 25 ‰ der Versicherungssumme beziehungsweise bis zu 0,5 % der Jahresrente. Der überwiegende Teil dieser Versicherungen wird mit 17,5 ‰ gezillmert.

Im Neubestand betragen die Zillmersätze für den Großteil der Versicherungen 25 ‰ bis 40 ‰ der Beitragssumme. Der hiervon überwiegende Teil der Versicherungen wird mit 33 ‰ oder 40 ‰ gezillmert. Bei Versicherungen mit Rechnungszins 1,25 % und geringer, die seit dem Jahr 2015 vertrieben werden, beträgt der Zillmersatz im Wesentlichen 25 ‰.

#### Zu C. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

##### Rückstellungsentwicklung gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 1 RechVersV

	EUR
Stand am 01.01.2022	202.591.709,56
Zuführungen aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	74.266.320,92
Sonstige Zuführungen <sup>3)</sup>	186.260,30
Entnahmen <sup>4)</sup>	39.144.827,21
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>237.899.463,57</b>

<sup>3)</sup> Bei diesem Betrag handelt es sich um die Umwandlung der Guthaben aus den verzinslich angesammelten Überschussanteilen bei Rentenübergang und Tarifausschluss zuzüglich der Umwandlung der Rückkaufswerte bei Tarifausschluss.

<sup>4)</sup> Davon sonstige Entnahmen gemäß Fußnote 3): 186.260,30 EUR

**Rückstellungszusammensetzung gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 2 RechVersV**

	EUR
a) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	16.004.000,00
b) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	11.565.000,00
c) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	10.007.000,00
d) Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c)	45.000,00
e) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a)	172.000,00
f) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b)	23.917.000,00
g) Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c)	22.924.000,00
h) Ungebundener Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis g))	153.265.463,57
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>237.899.463,57</b>

Die Überschussbeteiligung für die Versicherungen der einzelnen Abrechnungsverbände und Bestandsgruppen ist in dem als Anlage 4 (Seite 140 ff.) beigefügten Plan der Überschussverteilung an die Versicherungsnehmer für das Jahr 2023 dargestellt.

An der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sind die Rückversicherer nicht beteiligt.

**Zu E. Andere Rückstellungen**

Die Unterposition „I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	EUR
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:</b>	
Stand am 01.01.2022	109.494.171,30
Veränderungen im Geschäftsjahr	3.689.984,09
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>113.184.155,39</b>

In der Unterposition „III. Sonstige Rückstellungen“ sind die Rückstellungen für Bonifikationen und variable Vergütungen mit 4.501.400,00 EUR, für Rechtsrisiken mit 857.030,00 EUR, für Urlaubsverpflichtungen mit 769.100,00 EUR, für die Inflationsausgleichsprämien mit 702.200,00 EUR, für ausstehende Rechnungen mit 644.800,00 EUR, für Zeitguthaben- und Zeitwertkonten mit 627.295,29 EUR, für Jahresabschlusskosten mit 577.000,00 EUR, für Jubiläen mit 550.580,00 EUR, für Wettbewerbe mit 508.300,00 EUR sowie für weitere Aufwendungen enthalten.

**Zu G. I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Der Unterposten Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern beinhaltet verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 543.523.055,29 EUR (Vorjahr: 623.845.267,90 EUR).

**Zu G. III. Sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen bei den Mietkautionen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 2.144.124,23 EUR. Durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Eine Übersicht über die bestehenden Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels ist unter den sonstigen Angaben auf Seite 118 dargestellt.

#### Zu H. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter fallen die abgegrenzten Zinsen für die nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 933.791,67 EUR.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

#### Zu I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge veränderten sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	2022 EUR	2021 EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Einzelversicherungen	332.933.329,71	399.863.753,37
Kollektivversicherungen	7.351.287,37	8.139.268,14
<b>Gesamt</b>	<b>340.284.617,08</b>	<b>408.003.021,51</b>
Laufende Beiträge	285.575.630,98	294.799.787,86
Einmalbeiträge	54.708.986,10	113.203.233,65
<b>Gesamt</b>	<b>340.284.617,08</b>	<b>408.003.021,51</b>
Beiträge mit Gewinnbeteiligung	198.434.447,74	276.117.751,73
Beiträge ohne Gewinnbeteiligung	0,00	0,00
Beiträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	141.850.169,34	131.885.269,78
<b>Gesamt</b>	<b>340.284.617,08</b>	<b>408.003.021,51</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>451.522,60</b>	<b>469.959,30</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>340.736.139,68</b>	<b>408.472.980,81</b>

#### Zu I. 3. d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 33.061.799,43 EUR (Vorjahr: 92.825.575,80 EUR). Davon resultieren 2.156,79 EUR (Vorjahr: 33.035.815,73 EUR) aus Abgangsgewinnen der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen.

#### Zu I. 10. c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 35.319.747,04 EUR (Vorjahr: 1.754.358,72 EUR). Davon resultieren 32.558.698,38 EUR (Vorjahr: 609.477,10 EUR) aus Abgangsverlusten der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen.

#### Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 2 b) RechVersV

Der Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 2 b) RechVersV beträgt einschließlich der Veränderung des Anteils des Rückversicherers an der Brutto-Deckungsrückstellung 1.559.561,58 EUR zu unseren Gunsten (Vorjahr: 2.146.747,06 EUR).

Zu

**I. 3. b) bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen und**

**II. 1. Sonstige Erträge**

In dem Posten Erträge aus anderen Kapitalanlagen sind saldierte Negativzinsen in Höhe von 44.199,42 EUR und in dem Posten Sonstige Erträge saldierte Negativzinsen in Höhe von 5.022,18 EUR enthalten.

## Sonstige Angaben

### Angaben zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

#### (Artikel 67 Abs. 2 EGHGB)

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist in voller Höhe dotiert. Es besteht keine Zuführungsdifferenz aufgrund der Höherbewertung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

### Außerplanmäßige Abschreibungen

#### (§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB)

Im Geschäftsjahr wurden bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB vorgenommen.

Diese betreffen folgende Aktivposten:

	2022 EUR	2021 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.598.118,00
2. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.587.072,07	6.820,43
<b>Insgesamt</b>	<b>2.587.072,07</b>	<b>2.604.938,43</b>

### Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### (§ 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB)

Für einen abgegrenzten Teil von Pensionszusagen bestehen teilweise Rückdeckungsversicherungen. Aufgrund des neuen IDW-Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 zur Bilanzierung rückgedeckter unmittelbarer Versorgungszusagen hat unsere Gesellschaft eine kongruente Bewertung der versicherten Leistung und des korrespondierenden Teils der Pensionsverpflichtung vorgenommen. Dabei wurde der Wert der als beizulegendes Vermögen zu saldierenden, verpfändeten Rückdeckungsversicherung an den korrespondierenden Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung angepasst (Passivprimat). Für den nicht rückgedeckten Anteil der Pensionsverpflichtung ist eine Pensionsrückstellung i.H.d. Erfüllungsbetrages angesetzt. Im Vergleich zur bisherigen Methode hat sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr durch die Umstellung der Methode um insgesamt 726.070,00 EUR verschlechtert.

Unsere Gesellschaft hält neben den Fondsanteilen der fondsgebundenen Versicherungen zusätzlich Anteile dieser Fonds auf eigenes Risiko. Die Aufwendungen auf diese zusätzlichen Anteile beliefen sich im Berichtsjahr auf 369.098,85 EUR und werden unter den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen ausgewiesen. Zuvor waren die Erträge beziehungsweise Aufwendungen in den nicht realisierten Gewinnen beziehungsweise nicht realisierten Verlusten aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Bei den im Anlagevermögen gehaltenen Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, den Namensschuldverschreibungen und den Schuldscheinforderungen und Darlehen erfolgte im Geschäftsjahr ein Wechsel der Bewertungsmethode. Für die Verteilung der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wurde anstelle der bisher angewandten Effektivzinsmethode auf die lineare Methode umgestellt. Hierdurch resultiert ein Aufwand von 384.286,48 EUR, um den sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verschlechtert hat.

Bei den vorausgezahlten Renten erfolgte im Geschäftsjahr eine Ausweisänderung von den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern aus fälligen Ansprüchen zu den Sonstigen Forderungen. Die Verschiebung zwischen diesen beiden Bilanzpositionen beläuft sich auf 2.340.086,80 EUR.

### Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Satz 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Sonstige Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
		von 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
davon:	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. gegenüber verbundenen Unternehmen	8.537.201,95	8.537.201,95	0,00	0,00	0,00	-
2. aus Steuern	1.161.056,69	1.161.056,69	0,00	0,00	0,00	-
3. im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.271,53	11.271,53	0,00	0,00	0,00	-
4. übrige	14.085.262,17	7.698.551,06	4.242.586,88	2.144.124,23	0,00	-
<b>Gesamt</b>	<b>23.794.792,34</b>	<b>17.408.081,23</b>	<b>4.242.586,88</b>	<b>2.144.124,23</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Haftungsverhältnisse (§ 285 Satz 1 Nr. 3 HGB und § 251 HGB i. V. m. § 51 Abs. 3 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB)

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Satz 1 Nr. 3a HGB)

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB betragen die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen 6.645.114,70 EUR.

Gegenüber der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, haben wir uns verpflichtet, auf Anforderung eine weitere Einzahlung von Eigenmitteln bis zur Höhe von 39.675.167,28 EUR vorzunehmen.

Gemäß der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (SichLVFinV) sind wir zur Mitgliedschaft im Sicherungsfonds verpflichtet. Dieser Fonds kann zusätzlich zur Beitragsverpflichtung Sonderbeiträge bis zur Höhe von einem Promille aus der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben. Bezogen auf die gesamte Sollbeteiligung besteht für unsere Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2022 keine Beitragsverpflichtung mehr. Die möglichen Sonderbeiträge, die zusätzlich erhoben werden können, betragen 4.959.347,94 EUR.



Die VPV Lebensversicherungs-AG räumt der VPV Holding Aktiengesellschaft vertraglich eine Kreditlinie in Höhe von 4.000.000,00 EUR ein. Hiervon wurden 2022 bis zum Jahresende 0,00 EUR in Anspruch genommen, sodass für unsere Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2022 noch eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 4.000.000,00 EUR besteht.

Im Bereich indirekte Immobilieninvestments bestehen Zeichnungsvereinbarungen in Höhe von insgesamt 20.000.000,00 EUR von denen zum Stichtag noch 4.646.624,42 EUR offen sind.

In den Bereichen Real Estate Debt, Infrastruktur, Private Equity und Private Debt bestehen gegenüber dem HI VPV LAG-Fonds die Zeichnungsvereinbarungen in Höhe von insgesamt 365.000.000,00 EUR, von denen zum Stichtag noch 139.944.050,40 EUR offen sind.

#### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

##### (§ 285 Satz 1 Nr. 7 HGB)

Es wurden durchschnittlich beschäftigt (ermittelt nach dem Quartalsdurchschnitt):

	2022 Personen	2021 Personen
Angestellte im Innendienst	288	290
(davon gewerbliche Arbeitnehmer)	(0)	(0)
Angestellte im Außendienst	85	86
<b>Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer</b>	<b>373</b>	<b>376</b>
Auszubildende	14	13
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>387</b>	<b>389</b>

#### Angaben zu Provisionen und sonstigen Bezügen der Versicherungsvertreter sowie

##### Personalaufwendungen

##### (§ 51 Abs. 5 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 8 b) HGB)

	2022 EUR	2021 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	26.788.579,11	25.265.455,66
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	5.124.056,73	5.298.012,82
3. Löhne und Gehälter	33.006.308,54	32.324.249,10
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.870.228,67	4.908.152,40
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.131.100,01	2.298.561,19
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>70.920.273,06</b>	<b>70.094.431,17</b>

**Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen und zu den in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Bewertungsreserven (§§ 54, 55 und 56 RechVersV)**

**Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Aktivposten	Bilanzwert zum 31.12.2022 EUR	Zeitwert zum 31.12.2022 EUR
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	2.808.630,09	34.900.000,00
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.000,00	19.319,72
3. Beteiligungen	39.688,11	111.385,59
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.667.594.628,88	1.671.852.587,28
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.625.562.252,92	3.337.451.346,37
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	124.538.724,18	120.677.000,00
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	521.622.451,97	506.645.338,27
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	139.009.165,53	136.389.387,21
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	7.833.667,94	7.833.667,94
d) übrige Ausleihungen	5.047.997,17	4.959.577,73
5. Einlagen bei Kreditinstituten	42.226.300,42	42.226.300,42
<b>B. IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft</b>	10.486.010,30	10.486.010,30
<b>Insgesamt</b>	<b>6.146.789.518,51</b>	<b>5.873.551.921,83</b>

Die Ermittlung der Zeitwerte für die Grundstücke unter Posten B. I. erfolgt gemäß § 55 RechVersV nach der Ertragswert-Methode auf Basis eines Gutachtens aus dem Jahr 2022. Die Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen werden nach § 56 RechVersV ermittelt. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. II. 1. ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Der Zeitwert für den Posten B. II. 2. wird nach der Barwert-Methode ermittelt. Für die unter Posten B. II. 3. ausgewiesene Beteiligung an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, entspricht der Zeitwert dem anteiligen Eigenkapital. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. II. 3. ausgewiesene Beteiligung am Kommanditkapital entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Bei den unter Posten B. III. 1 und Posten B. III. 2. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen sind als Zeitwerte die entsprechenden Börsenkurse beziehungsweise Marktkurse und bei Investmentanteilen die Anteilswerte angesetzt. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. III. 3. bilanzierten Kapitalanlagen erfolgt die Zeitwertermittlung nach der Barwert-Methode. Zur Festlegung des Kalkulationszinssatzes wird sowohl bei privaten Hypothekenfinanzierungen wie auch bei Real Estate Debt die Euro-Swap-Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag zuzüglich eines Risikoaufschlags herangezogen. Für die ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Kapitalanlagen unter Posten B. III. 4. a) und B. III. 4. b) erfolgt die Zeitwertermittlung unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven sowie unter Berücksichtigung von entsprechenden Emittentenspreads. Sofern solche Werte nicht vorhanden sind, erfolgt die Bewertung gemäß § 56 Abs. 5 RechVersV. Für die Posten B. III. 4. c) und B. III. 5. werden die ausgewiesenen Zeitwerte entsprechend dem Nennwert angesetzt. Bei dem

unter Posten B. III. 4. d) bilanzierten Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wird uns der anteilige Zeitwert von der Gesellschaft mitgeteilt. Für die Depotforderungen unter Posten B. IV. erfolgt der Zeitwertansatz zum Buchwert. Die angewandten Methoden entsprechen der Empfehlung des GDV.

Für die gemäß § 341 b Abs. 2 HGB dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienenden Wertpapiere beträgt der Bilanzwert 5.292.359.148,30 EUR und der Zeitwert 5.008.506.200,15 EUR. Vom Zeitwert entfallen 3.337.451.346,37 EUR auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie 1.671.054.853,78 EUR auf Aktien und Investmentanteile. Stille Lasten sind bei diesen Wertpapieren insgesamt in Höhe von 403.391.225,49 EUR enthalten.

#### **In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen**

	<b>EUR</b>
zu Anschaffungskosten	6.146.789.518,51
zu beizulegenden Zeitwerten	5.873.551.921,83
<b>Saldo am 31.12.2022</b>	<b>-273.237.596,68</b>

Die Bewertungsreserven betragen zum Bilanzstichtag -273.237.596,68 EUR (Vorjahr: 759.334.766,70 EUR). Die Versicherungsnehmer werden gemäß § 153 Abs. 3 VVG mit 50 % an den Bewertungsreserven nach Abzug des Sicherungsbedarfs gemäß § 139 Abs. 3 VAG beteiligt, sofern dadurch eine positive Beteiligung entsteht. Unterjährige Wertänderungen berücksichtigen wir monatlich auf Basis des Unterschieds zwischen neu ermitteltem Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen zu letztem Bilanzwert (31.12.) unter Beachtung der Bestandsfortschreibung. Weitere Einzelheiten zur Beteiligung unserer Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven sind der Überschussverteilung auf den Seiten 140 ff. zu entnehmen.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstands (§ 285 Satz 1 Nr. 9 a) und b) HGB)**

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 354.683,00 EUR geleistet.

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr insgesamt auf 1.708.335,87 EUR. Hiervon wurden gemäß dem Kostenumlagevertrag vom 27.12.2011 nebst Nachträgen 230.625,35 EUR an Konzerngesellschaften weiterbelastet.

An frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene wurden Pensionszahlungen und Tantiemen in Höhe von insgesamt 637.075,24 EUR geleistet. Die Rückstellungen für Anwartschaften und laufende Renten sowie Abfindungen für diesen Personenkreis betragen 17.357.988,00 EUR.

#### **Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands (§ 285 Satz 1 Nr. 9 c) HGB)**

Am 31.12.2022 bestehen keine Darlehen an aktive Vorstandsmitglieder und an Aufsichtsratsmitglieder.

Zum 31.12.2022 bestehen keine Darlehen an ehemalige Vorstandsmitglieder.

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands (§ 285 Satz 1 Nr. 10 HGB)**

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Vorstand ist auf den Seiten 77-78 aufgeführt.

### **Konzernabschluss**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 14 HGB)**

Muttergesellschaft der VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, ist die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, mit einem Aktienanteil von 100%. Die Gesellschaften sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz unserer Gesellschaft erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

### **Genussrechte und vergleichbare Rechte**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 15a HGB)**

Am 17. August 2006 wurden auf den Inhaber lautende, nachrangige, fest- bis variabel verzinsliche Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von insgesamt 60.000.000,00 EUR begeben. Die Schuldverschreibungen sind in endgültigen Globalinhaberschuldverschreibungen ohne Zinsscheine verbrieft. Davon wurden im Jahr 2009 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 12.000.000,00 EUR, im Jahr 2011 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 3.000.000,00 EUR sowie im Jahr 2022 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 25.000.000,00 EUR zurückgekauft. Die Schuldverschreibungen sind vertraglich am 17. August 2026 zum Nennbetrag zurückzuzahlen.

Am 7. Januar 2015 wurde ein Darlehen mit Nachrangvereinbarung und einem Nennbetrag über 20.000.000,00 EUR begeben. Das Darlehen ist vertraglich am 7. Januar 2026 zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nur unter bestimmten Bedingungen, im Regelfall bei Eintritt eines vertraglich definierten „Gross-up-Ereignisses“, möglich.

Eine Fälligkeit vor Ablauf von zwei Jahren besteht gemäß § 52 Nr. 1 b) RechVersV folglich nicht.

### **Mitteilung über das Bestehen einer Beteiligung**

#### **(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)**

An unserer Gesellschaft besteht weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 100% durch die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart.

Mittels eines Fondsinvestment haben wir eine Aktienbeteiligung in Höhe von 14,28% an der DFV Deutsche Familienversicherung AG. Die Mitteilungspflichten nach § 33 Abs. 1 WpHG über den Anteilsbesitz wurden seitens unserer Gesellschaft erfüllt.

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB)**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses 2022 der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ausgewiesen.

### **Stille Lasten in Finanzinstrumenten**

#### **(§ 285 Satz 1 Nr. 18 HGB)**

Stille Lasten sind bei den Kapitalanlagen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, vorhanden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert zum 31.12.2022 EUR	Zeitwert zum 31.12.2022 EUR	Stille Lasten zum 31.12.2022 EUR
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.000,00	19.319,72	680,28
2. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.247.123.625,40	1.168.805.549,43	78.318.075,97
3. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.768.430.451,33	2.443.357.301,81	325.073.149,52
4. Hypothekenforderungen	124.538.724,18	120.677.000,00	3.861.724,18
5. Sonstige Ausleihungen	313.338.705,79	284.475.813,76	28.862.892,03
<b>Insgesamt</b>	<b>4.453.451.506,70</b>	<b>4.017.334.984,72</b>	<b>436.116.521,98</b>

	Bilanzwert zum 31.12.2021 EUR	Zeitwert zum 31.12.2021 EUR	Stille Lasten zum 31.12.2021 EUR
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	35.000,00	34.936,75	63,25
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	673.838.530,44	665.605.137,22	8.233.393,22
3. Sonstige Ausleihungen	34.975.676,70	34.875.940,00	99.736,70
<b>Insgesamt</b>	<b>708.849.207,14</b>	<b>700.516.013,97</b>	<b>8.333.193,17</b>

Da bei den festverzinslichen Anlagen aus heutiger Sicht von einer Tilgung zum Nennwert auszugehen ist, werden sich die stillen Lasten bis zur Rückzahlung wieder abbauen. Der Anstieg der gesamten stillen Lasten im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus einem Zinsanstieg. Die Durchschau des VPV LAG Spezialfonds zeigt, dass die stillen Lasten hauptsächlich zinsinduziert sind, sodass von einer dauerhaften Wertminderung nicht auszugehen ist.

#### **Nicht marktübliche Geschäfte (§ 285 Satz 1 Nr. 21 HGB)**

Im Geschäftsjahr wurden keine nicht marktüblichen Geschäfte getätigt.

#### **Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden (§ 285 Satz 1 Nr. 25 HGB i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB)**

Seit der Einführung eines Zeitwertkontenmodells im Jahr 2012 werden Wertguthaben anhand der eingebrachten Zeitwerte der Arbeitnehmer und den zusätzlichen Arbeitgeberleistungen ermittelt und in einer Rückstellung passiviert. Diese wird mit dem Aktivwert einer verpfändeten Rückdeckungsversicherung verrechnet. Als beizulegender Zeitwert wurde der von der Versicherung mitgeteilte Aktivwert der Rückdeckungsversicherung zum 31.12.2022 angesetzt.

Des Weiteren bestehen seit 2011 Rückdeckungsversicherungen für die nicht durch den Pensionsversicherungsverein abgesicherten Rentenansprüche einiger Vorstandsmitglieder, deren Leistungen zugunsten der Vorstandsmitglieder verpfändet wurden. Zum 31.12.2022 wurde das Deckungsvermögen mit der dem nicht durch den Pensionsversicherungsverein insolvenzgeschützten Teil der Pensionen entsprechenden Rückstellung verrechnet. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgte aufgrund des IDW-Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 mit dem korrespondierenden Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung (Passivprimat).

Zur Insolvenzabsicherung von Übergangsgeldern des Vorstands wurden in den Jahren 2013 und 2017 Sparkassenbriefe erworben und der beizulegende Zeitwert mit der entsprechenden Rückstellung für Übergangsgelder verrechnet.

Weitere Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 25 HGB sind der nachstehend aufgeführten Übersicht zu entnehmen:

	<b>EUR</b>
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	9.069.627,09
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	10.802.564,32
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	8.425.467,32
Verrechnete Erträge aus Aktivvermögen	100.794,00
Verrechnete Aufwendungen aus Aktivvermögen	-956.082,50
Verrechnete Erträge aus Passivvermögen	100.794,00
Verrechnete Aufwendungen aus Passivvermögen	-830.621,00

Die Erträge und Aufwendungen der Rückdeckungsversicherungen sowie Sparkassenbriefe wurden mit der Zinszuführung der Pensionsrückstellung sowie Rückstellung für Übergangsgelder verrechnet. Somit wurde als Ausweismethode die Verrechnung im Zinsergebnis unter der Position „II. 2. Sonstige Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

#### **Investmentanteile**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 26 HGB)**

Die Anteile an inländischen und ausländischen Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 % gliedern sich nach Anlagezielen wie folgt:

Anlageziel	Zeitwert (Marktwert)	Buchwert	Bewertungsreserve (Differenz Zeitwert zum Buchwert)	Ausschüttung 2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Inländische Fonds:</b>				
Gemischte Fonds	1.124.370.000,00	1.202.088.061,16	-77.718.061,16	0,00
Immobilienfonds	109.240.167,21	107.234.882,36	2.005.284,85	19.337.085,00
<b>Ausländische Fonds:</b>				
Immobilienfonds	437.350.337,31	357.379.602,60	79.970.734,71	39.601.870,92
Sonstige Fonds	94.349,26	94.349,26	0,00	0,00

Eine Beschränkung in der täglichen Rückgabe besteht für Immobilienfonds und sonstige Fonds in Abhängigkeit der Fondsliquidität.

**Ausschüttungsgesperrte Erträge****(§ 285 Satz 1 Nr. 28 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 HGB)**

Zum 31.12.2022 bestehen ausschüttungsgesperrte Erträge in Höhe von insgesamt 9.643.190,23 EUR. Davon resultieren 1.732.937,23 EUR aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert und 7.910.253,00 EUR aus dem Unterschiedsbetrag des gemäß § 253 Abs. 6 HGB durchschnittlich zugrunde gelegten Marktzinssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

**Nachtragsbericht****(§ 285 Satz 1 Nr. 33 HGB)**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

**Gewinnverwendungsvorschlag****(§ 285 Satz 1 Nr. 34 HGB)**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 54.120,58 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

**Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts**

Die Beitragssumme des selbstabgeschlossenen eingelösten Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 562.062.710 EUR (Vorjahr: 596.052.394 EUR).

Stuttgart, 3. März 2023

Der Vorstand

**Brenner**

**Guttenbacher**

**Stumböck**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VPV Lebensversicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Den unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteil des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteil des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBRICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.



Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

#### *Bewertung der Deckungsrückstellung (Brutto)*

##### *Sachverhalt*

Im Jahresabschluss der VPV Lebensversicherungs-AG zum 31. Dezember 2022 wird eine Deckungsrückstellung in Höhe von brutto EUR 5,1 Mrd. ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 74,3 % an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die tarifabhängige Bewertung der Deckungsrückstellung erfolgt gemäß § 341f HGB und § 25 RechVersV einzelvertraglich, prospektiv und ermittelt sich aus dem Barwert der zukünftigen Leistungen abzüglich des Barwerts der zukünftigen Beiträge. Grundlage sind die der Aufsichtsbehörde gemäß § 143 VAG mitgeteilten Berechnungsgrundlagen bzw. die von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftspläne.

Basis der Bewertung bilden Annahmen zu Biometrie sowie zu Kosten- und Zinsentwicklungen unter zusätzlicher Berücksichtigung der Zinszusatzreserve sowie einer Zinsverstärkung im Altbestand. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht in der nicht vollständigen Berücksichtigung der Vertragsdaten bei der Ermittlung und einer Unter- bzw. Überbewertung der Deckungsrückstellung infolge einer nicht korrekten Anwendung oder Ermittlung der Berechnungsparameter. Aufgrund der Komplexität der Bewertung und durch die betragsmäßige Bedeutung für den Jahresabschluss liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der VPV Lebensversicherungs-AG zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht - Versicherungstechnik“ enthalten.

##### *Prüferische Reaktion*

Zur Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen vorgenommen, die von unseren Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik durchgeführt wurden:

Wir haben uns zunächst ein Verständnis über das Vorgehen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellung verschafft. Wir haben uns von der Angemessenheit und der Implementierung der für die Bewertung der Deckungsrückstellung relevanten Kontrollen überzeugt und deren Wirksamkeit im Rahmen von Kontrolltests geprüft. Dabei standen insbesondere

die Kontrollen zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Vertragsdaten im Bestandsführungssystem und die Kontrollen zur Berechnung der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen im Vordergrund.

Hierauf aufbauend haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung einschließlich der Zinszusatzreserve sowie der Zinsverstärkungen vorgenommen. In Einzelfällen haben wir die von der Gesellschaft berechneten Ergebnisse einzelvertraglicher Deckungsrückstellungen nachgerechnet und die konsistente und richtige Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. In diesem Zusammenhang haben wir auch geprüft, ob die Zinszusatzreserve sowie die Zinsverstärkungen entsprechend den gesetzlichen bzw. geschäftsplanmäßigen Festlegungen ermittelt wurden und Annahmen zu Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten nachvollziehbar erfolgt sind.

Im Weiteren haben wir den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars gewürdigt. Dabei haben wir uns insbesondere mit seiner Einschätzung zu den in die Bewertung der Deckungsrückstellung eingehenden Bewertungsparametern befasst, diese auf ihre Angemessenheit hin überprüft und uns davon überzeugt, dass der Erläuterungsbericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der VPV Lebensversicherungs-AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Verantwortliche Wirtschaftsprüferin**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Stümper.

Köln, 14. März 2023

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**gez. Volkmer**  
Wirtschaftsprüfer

**gez. Stümper**  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VPV Lebensversicherungs-AG wurde durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Die Geschäftsführung des Vorstands wurde laufend überwacht. In vier Aufsichtsratssitzungen, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat, wurde die jeweilige Lage der Gesellschaft eingehend erörtert und beraten. Zusätzlich wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand zwischen den Sitzungen durch schriftliche Berichte, insbesondere Quartalsberichte, über wesentliche Geschäftsentwicklungen informiert. Darüber hinaus haben sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses über wichtige Themen regelmäßig und ausführlich ausgetauscht.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit den personellen Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Er hat im Berichtsjahr viermal getagt. Durch den Finanzausschuss werden die Vermögensanlagen von besonderer Bedeutung genehmigt. Er kam im Jahr 2022 zu einer Sitzung zusammen. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat zu vier Sitzungen zusammen. Er hat mit dem Wirtschaftsprüfer den Geschäftsbericht und den Prüfungsbericht des Prüfers erörtert. In den Sitzungen befasste er sich mit Berichten des Verantwortlichen Aktuars, des Risikomanagers, des Compliance Officers sowie der Revision. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit Solvency II und dem ORSA-Bericht.

Der Aufsichtsrat befasste sich 2022 insbesondere mit grundsätzlichen und strategischen Fragen der Geschäftspolitik. Der hierzu gebildete Strategieausschuss tagte im Berichtsjahr einmal. Die Unternehmensplanung und -entwicklung waren wesentliche Punkte der Erörterungen. Über die Kapitalanlagestrategie, die Neugeschäftsentwicklung, die Entwicklungen im Vertrieb sowie über das Risikomanagement hat der Vorstand regelmäßig und ausführlich berichtet.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der bilanzbeschließenden Aufsichtsratssitzung teilgenommen und uns die wesentlichen Ergebnisse seines Berichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung erläutert. Einwendungen oder zusätzliche Anmerkungen haben wir nicht zu erheben.

Mit der Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 und des zugehörigen Lageberichts wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers liegt vor.

Der Aufsichtsrat hat die verschiedenen Berichte des Vorstands einschließlich des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 überprüft und von dem Bericht des Prüfers zustimmend Kenntnis genommen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit dieser Berichte fest und hat hierzu keine besonderen Bemerkungen zu machen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt allen Beschäftigten, den Geschäftspartnern, den Betriebsräten, dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten, den Beschäftigten der VPV Service GmbH und der VPV Makler Service GmbH sowie dem Vorstand für die im Jahre 2022 geleistete Arbeit.

Stuttgart, 30. März 2023

Der Aufsichtsrat

**Büttner**  
Vorsitzender

**Dr. Sticker**  
stv. Vorsitzender

**Altmeyer**

**Diem**

**Engel**

**Ertl**

**Grimm**

**Hübler**

**Dr. Lörper**

**Mütze**

**Rosenberg**

**Schröder**

## Weitere Angaben zum Lagebericht 2022

### Versicherungsarten der VPV Lebensversicherungs-AG

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

##### a) Einzelversicherung

###### *Kapitalbildende Lebensversicherung*

- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstermin
- Kapitalversicherung auf den Heiratsfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstermin nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für verbundene Leben nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Kapitalversicherung auf den Heiratsfall nach dem Vermögensbildungsgesetz

###### *Risikoversicherung*

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit jährlich fallender Versicherungssumme

###### *Rentenversicherung*

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Sofort beginnende Rentenversicherung mit abgekürzter Rentenzahlung
- Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes (Basisvorsorge)
- Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes (Riestervorsorge)

###### *Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung*

- Berufsunfähigkeitsversicherung mit sofortiger Verrechnung der zugeteilten Überschussanteile mit dem Beitrag
- Berufsunfähigkeitsversicherung mit Überschussverwendung Fondsanlage mit Garantieelement

###### *Sonstige Lebensversicherung*

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit garantierter Erlebensfalleistung
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes (Riestervorsorge)
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes (Basisvorsorge)
- Fondsgebundene Lebensversicherung mit garantierter Todes- und Erlebensfalleistung nach dem Vermögensbildungsgesetz
- Kapitalisierungsgeschäft



**b) Kollektivversicherung***Kapitalbildende Lebensversicherung*

- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstermin
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall nach dem Vermögensbildungsgesetz

*Risikoversicherung*

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit jährlich fallender Versicherungssumme

*Rentenversicherung*

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes (Basisvorsorge)

*Berufsunfähigkeits-Versicherung**Sonstige Lebensversicherung*

- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit garantierter Erlebensfalleistung

**c) Zusatzversicherung***Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung**Unfall-Zusatzversicherung**Hinterbliebenen-Zusatzversicherung***Übernommenes Versicherungsgeschäft****a) Kollektivversicherung***Rentenversicherung*

- Aufgeschobene Rentenversicherung

*Sonstige Lebensversicherung*

- Fondsgebundene Rentenversicherung

**b) Zusatzversicherung***Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung**Hinterbliebenen-Zusatzversicherung*

## Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im

#### Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	(nur Hauptver- sicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Einmalbeitrag in Tsd. EUR	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahres- rente in Tsd. EUR
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>592.596</b>	<b>289.881</b>	<b>-</b>	<b>13.946.027</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	15.660	13.712	44.411	707.923
b) Erhöhungen der Versicherungssummen	-	4.067	10.298	115.685
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	1.528
3. Übriger Zugang	497	1.550	-	6.861
4. Gesamter Zugang	16.157	19.328	54.709	831.997
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	7.569	1.315	-	47.655
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	26.049	13.872	-	493.118
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	10.749	11.173	-	422.630
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	1.002	764	-	88.613
5. Übriger Abgang	482	1.428	-	8.748
6. Gesamter Abgang	45.850	28.552	-	1.060.764
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>562.902</b>	<b>280.658</b>	<b>-</b>	<b>13.717.260</b>

### B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne

#### Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahres- rente in Tsd. EUR
<b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>592.596</b>	<b>13.946.027</b>
davon beitragsfrei	(131.192)	(978.801)
<b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>562.902</b>	<b>13.717.260</b>
davon beitragsfrei	(127.029)	(949.030)

### C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR
<b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>108.335</b>	<b>4.066.019</b>	<b>42.112</b>	<b>296.915</b>
<b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>98.057</b>	<b>3.783.099</b>	<b>37.192</b>	<b>258.943</b>

### D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

<b>1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:</b>	<b>13.358 Tsd. EUR</b>
<b>2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:</b>	<b>13.012 Tsd. EUR</b>

Geschäftsjahr 2022

				Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR
<b>357.558</b>	<b>131.742</b>	<b>21.408</b>	<b>6.958</b>	<b>62.309</b>	<b>39.557</b>	<b>133.097</b>	<b>103.901</b>	<b>18.224</b>	<b>7.723</b>
3.166	1.466	771	322	1.937	1.356	9.667	10.447	119	122
-	1.198	-	7	-	679	-	2.099	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0	45	0	3	315	338	157	1.118	24	46
3.166	2.709	771	331	2.252	2.373	9.824	13.664	143	251
6.501	874	63	28	247	103	295	236	463	73
21.551	10.831	1.259	408	1.548	1.433	1.310	732	381	467
3.410	1.902	304	165	642	785	6.271	8.055	122	265
87	53	88	24	735	624	73	54	19	9
3	37	-	0	132	181	293	1.155	54	56
31.552	13.698	1.714	626	3.304	3.126	8.242	10.232	1.038	870
<b>329.173</b>	<b>120.753</b>	<b>20.465</b>	<b>6.664</b>	<b>61.257</b>	<b>38.804</b>	<b>134.679</b>	<b>107.333</b>	<b>17.329</b>	<b>7.104</b>

Zusatzversicherungen)

				Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Vers.-summe in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-summe in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR
<b>357.558</b>	<b>5.201.786</b>	<b>21.408</b>	<b>1.507.367</b>	<b>62.309</b>	<b>3.546.404</b>	<b>133.097</b>	<b>3.419.875</b>	<b>18.224</b>	<b>270.596</b>
(94.495)	(367.585)	(1.842)	(25.907)	(14.719)	(316.650)	(16.100)	(239.338)	(4.036)	(29.321)
<b>329.173</b>	<b>4.789.340</b>	<b>20.465</b>	<b>1.538.417</b>	<b>61.257</b>	<b>3.590.692</b>	<b>134.679</b>	<b>3.540.425</b>	<b>17.329</b>	<b>258.386</b>
(89.174)	(353.969)	(1.823)	(24.915)	(15.031)	(293.914)	(16.753)	(245.027)	(4.249)	(31.206)

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-summe bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. EUR
<b>58.967</b>	<b>3.756.033</b>	<b>7.256</b>	<b>13.071</b>
<b>53.948</b>	<b>3.511.619</b>	<b>6.917</b>	<b>12.537</b>

## Weitere Angaben zum Anhang

### Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.566
II. Geleistete Anzahlungen	756
<b>Summe A.</b>	<b>23.322</b>
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>2.721</b>
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	35
3. Beteiligungen	40
<b>Summe B. II.</b>	<b>75</b>
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.691.501
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere <sup>*)</sup>	3.534.509
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	139.832
4. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	764.383
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	173.994
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	8.594
d) übrige Ausleihungen	6.351
5. Einlagen bei Kreditinstituten	13.654
<b>Summe B. III.</b>	<b>6.332.818</b>
<b>Summe B.</b>	<b>6.335.614</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>6.358.935</b>

<sup>\*)</sup> Im Endbestand zum 31.12.2022 sind verliehene Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 133.435 TEUR (Vorjahr: 133.893 TEUR) enthalten.

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3.448	756.118	-	-	3.892	22.878
9.315	- 756.118	-	-	-	9.315
<b>12.764</b>	<b>0</b>	-	-	<b>3.892</b>	<b>32.194</b>
<b>113</b>	-	-	-	<b>25</b>	<b>2.809</b>
-	-	-	-	-	0
-	-	15	-	-	20
-	-	-	-	-	40
-	-	<b>15</b>	-	-	<b>60</b>
928.873	-	950.193	-	2.587	1.667.595
593.230	-	502.177	-	-	3.625.562
-	-	15.294	-	-	124.539
15.692	-	258.453	-	-	521.622
116	-	35.101	-	-	139.009
1.044	-	1.804	-	-	7.834
-	-	1.303	-	-	5.048
28.572	-	-	-	-	42.226
<b>1.567.528</b>	-	<b>1.764.323</b>	-	<b>2.587</b>	<b>6.133.435</b>
<b>1.567.641</b>	-	<b>1.764.338</b>	-	<b>2.612</b>	<b>6.136.304</b>
<b>1.580.404</b>	-	<b>1.764.338</b>	-	<b>6.504</b>	<b>6.168.497</b>

## Überschussverteilung an die Versicherungsnehmer im Jahr 2023

Im Jahr 2023 werden den überschussberechtigten Versicherungen der VPV Lebensversicherungs-AG Überschussanteile, die in den nachfolgenden Tabellen je Tarif aufgeführt sind, zugewiesen. In den Tabellen werden Überschussanteilssätze aufgeführt, sofern diese tariflich vorgesehen sind. Falls sich bei den laufenden Überschussanteilssätzen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben, werden zusätzlich die Vorjahreswerte in Klammern angegeben.

Ein Schlussüberschuss wird in der angegebenen Höhe gewährt, wenn die Versicherung durch Ablauf der Versicherungsdauer oder durch Fälligkeit nach Ablauf der Beitragszahlungsdauer beendet wird. Aufgeschobene Rentenversicherungen erhalten einen Schlussüberschuss in deklarerter Höhe am Ende der Aufschubzeit, auch wenn die Versicherung durch Kapitalabfindung beendet wird. Verträge mit einer Abrufoption erhalten bei Ablauf einen Schlussüberschuss unter Berücksichtigung der steigenden Versicherungssumme in der Abrufphase. Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird für alle Versicherungen, für die ein Schlussüberschuss erklärt ist, eine nach den Versicherungsbedingungen und den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplans für die Überschussbeteiligung beziehungsweise nach den Tarifgrundsätzen festgelegte Abfindung auf die Schlussüberschussbeteiligung erbracht.

Gemäß § 153 Abs. 3 VVG wird für kapitalbildende Versicherungen seit dem Jahr 2008 auch eine direkte Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt. Mit Ausnahme der laufenden Renten werden hierfür vertragsindividuell einmal jährlich die rechnerischen Anteile ermittelt, indem ausgehend vom Deckungskapital und den verzinslich angesammelten Überschussanteilen zum Jahresende 2007 jeweils die Stände zum Jahresende aufsummiert und in das Verhältnis zur Summe über alle Verträge gesetzt werden. Für die dynamischen Hybridprodukte werden in der Summation die monatlichen Stände des Kapitals im Sicherungsvermögen mit jeweils 1/12 des Wertes angesetzt. Bei Fälligkeit der Leistungen wird dieser Anteilsatz auf die zeitnah ermittelte verteilungsrelevante Bewertungsreserve bezogen und 50% des Wertes als Leistung aus Bewertungsreserven ausgezahlt. Da die Überschussanteile aus der direkten Beteiligung an Bewertungsreserven stark schwanken können und zudem laufend Bewertungsreserven realisiert werden, wird gegebenenfalls eine Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven als zusätzliche Schlusszahlung gewährt. Sollte die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven geringer ausfallen als die aktuell berechnete Leistung aus Bewertungsreserven, so wird die aktuell berechnete Beteiligung an Bewertungsreserven ausgezahlt. Die für die Leistungen relevanten Bewertungsreserven werden jeweils zum Monatsende ermittelt und für vorzeitige Leistungen und Abläufe des Folgemonats verwendet. Eine Ermittlung der Bewertungsreserven im Rahmen der Leistungsberechnung zum 31.12. wird nicht durchgeführt, stattdessen werden die Werte zur Monatsmitte des Januars erhoben. Für laufende Renten erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilssätze. Genaueres hierzu entnehmen Sie bitte den entsprechenden Abschnitten.

Bei Ablauf, Tod und Rückkauf wird für kapitalbildende Versicherungen eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven gegeben. Bei Kapitalversicherungen und bei anwartschaftlichen Rentenversicherungen ist die Höhe der Mindestbeteiligung bei Ablauf der zugehörigen Tabelle zu entnehmen. Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird für alle Versicherungen, für die eine Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven erklärt ist, eine nach den Versicherungsbedingungen und den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplans für die Überschussbeteiligung beziehungsweise nach den Tarifgrundsätzen festgelegte Abfindung auf die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven erbracht.

<b>Übersicht</b>	<b>Seite</b>
Kapitalversicherungen	142
Risikoversicherungen	154
Rentenversicherungen	
Anwartschaften	159
Laufende Renten	167
Rentenversicherungen gemäß dem Altersvermögensgesetz	170
Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen	171
Invaliditäts- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	176
Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen	183

## Kapitalversicherungen

Übernommene Bestände der Postversicherungskasse, Sterbekasse Postalia, Poststerbekasse, Bayerischen Postversicherung (BPV), Kölner Postversicherung (KPV) und der VEREINIGTE POST-VERSICHERUNG VVaG (VPV VVaG)

	<b>Ansamm- lungszins</b>	<b>Zins- überschuss- anteil <sup>(3),(10)</sup></b>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil <sup>(3),(10)</sup></b>	<b>Zusatz- überschuss- anteil <sup>(3),(10)</sup></b>	<b>Risiko- über- schuss- anteil <sup>(3),(10)</sup></b>	<b>Schlussüberschuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Bewertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in % der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)	in % der Versiche- rungssumme (Erlebens- fallsumme)		in ‰ der Versicherungssumme (Erlebensfallsumme) bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	
<b>Tarif I des Altbestands der Postversicherungskasse</b>	1,56	0		0		90-110 <sup>(1),(2)</sup>	90-110 <sup>(14)</sup>
Tarif III des Altbestands							
bfr.	1,56	0		0			
<b>Sterbekasse Postalia und KPV</b>							
K1							
bpfl.	1,175	0	0		0 <sup>(12)</sup>	7,75 <sup>(m),(6)</sup> /28,15 <sup>(f),(6)</sup>	7,7 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	1,175	0					
<b>Poststerbekasse, BPV und VPV VVaG</b>							
K1							
bpfl.	1,175	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 2) <sup>(2)</sup>	7,7 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	1,175	0					
K1ZV							
bpfl.	0,465	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 2) <sup>(2)</sup>	7,7 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	0,465	0					
<b>KPV (Zugang bis 31.12.1985)</b>							
K2							
bpfl.	0,47 (0,52)	0	0		0 <sup>(12)</sup>	34,9/64,4 <sup>(m),(4),(6)</sup> 58,9/88,4 <sup>(f),(5),(6)</sup>	34,85 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	0,47 (0,52)	0					
K1ST							
bpfl.	0,78	0	0		0 <sup>(12)</sup>	7,75 <sup>(m),(6)</sup> /28,15 <sup>(f),(6)</sup>	7,7 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	0,78	0					
<b>BPV und VPV VVaG (Zugang bis 31.01.1987)</b>							
K2							
bpfl.	0,47 (0,52)	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 1) <sup>(2)</sup>	(MB 1)
bfr.	0,47 (0,52)	0					
V1							
bpfl.	0,465 (0,485)	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 1) <sup>(2)</sup>	(MB 1)
bfr.	0,465 (0,485)	0					



	<b>Ansamm- lungszins</b>	<b>Zins- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Zusatz- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Risiko- über- schuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Schlussüberschuss</b>	<b>Mindestbe- teilung an den Bewertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherung- summe (Erlebens- fallsumme)	in ‰ der Versiche- rungssumme (Erlebens- fallsumme)		in ‰ der Versicherungssumme (Erlebensfallsumme) bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	
<b>V1ZV</b>							
bpfl.	0,075	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 1) <sup>(2)</sup>	(MB 1)
bfr.	0,075	0					
<b>V2</b>							
bpfl.	0,04	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 1) <sup>(2)</sup>	(MB 1)
bfr.	0,04	0					
<b>V2V</b>							
bpfl.	0,015	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 1) <sup>(2)</sup>	(MB 1)
bfr.	0,015	0					
<b>V3V</b>							
bpfl.	0	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 1) <sup>(2)</sup>	(MB 1)
bfr.	0	0					
<b>V3</b>							
bpfl.	0,03	0	0		0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 1) <sup>(2)</sup>	(MB 1)
bfr.	0,03	0					
<b>KPV (Zugang bis 31.12.1986)</b>							
<b>V1</b>							
bpfl.	0,465 (0,485)	0	0		0 <sup>(12)</sup>	34,9 <sup>(m),(6)}/58,9<sup>(f),(6)</sup></sup>	34,85 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	0,465 (0,485)	0					
<b>V2</b>							
bpfl.	0,04	0	0		0 <sup>(12)</sup>	34,9 <sup>(m),(6)}/58,9<sup>(f),(6)</sup></sup>	34,85 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	0,04	0					
<b>V3</b>							
bpfl.	0,03	0	0		0 <sup>(12)</sup>	34,9 <sup>(m),(6)}/58,9<sup>(f),(6)</sup></sup>	34,85 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	0,03	0					
<b>V2V</b>							
bpfl.	0,015	0	0		0 <sup>(12)</sup>	34,9 <sup>(m),(6)}/58,9<sup>(f),(6)</sup></sup>	34,85 <sup>(6),(15)</sup>
bfr.	0,015	0					

	<b>Ansamm- lungszins</b>	<b>Zins- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Zusatz- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Risiko- über- schuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Schlussüberschuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Bewertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)	in ‰ der Versiche- rungssumme (Erlebens- fallsumme)		in ‰ der Versicherungssumme (Erlebensfallsumme) bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	
<b>KPV</b>							
<b>(Zugang 01.01.1987 - 31.12.1994)</b>							
V2							
bpfl.	0 (0,005)	0	0 <sup>(7)</sup>			(SÜ 3)	(MB 2)
bfr.	0 (0,005)	0					
V2V							
bpfl.	0	0	0			(SÜ 3)	(MB 2)
bfr.	0	0					
V1							
bpfl.	0 (0,005)	0	0 <sup>(7)</sup>			(SÜ 3)	(MB 2)
bfr.	0 (0,005)	0					
V3							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>			(SÜ 3)	(MB 2)
bfr.	0	0					
V4V							
bpfl.	0	0	0			(SÜ 3)	(MB 2)
bfr.	0	0					
V3V, V4							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>			(SÜ 3)	(MB 2)
bfr.	0	0					
<b>VPV VVaG</b>							
<b>(Zugang 01.01.1987 - 31.12.1994)</b>							
V2							
bpfl.	0 (0,005)	0	0 <sup>(7)</sup>			(SÜ 4)	(MB 2)
bfr.	0 (0,005)	0					
V2V							
bpfl.	0	0	0			(SÜ 4)	(MB 2)
bfr.	0	0					
V1							
bpfl.	0 (0,005)	0	0 <sup>(7)</sup>			(SÜ 4)	(MB 2)
bfr.	0 (0,005)	0					
V3							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>			(SÜ 4)	(MB 2)
bfr.	0	0					
V4V							
bpfl.	0	0	0			(SÜ 4)	(MB 2)
bfr.	0	0					

	<b>Ansamm- lungszins</b>	<b>Zins- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Zusatz- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Risiko- über- schuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Schlussüberschuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Bewertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)	in ‰ der Versiche- rungssumme (Erlebens- fallsumme)		in ‰ der Versicherungssumme (Erlebensfallsumme) bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	
V3V, V4							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>			(SÜ 4)	(MB 2)
bfr.	0	0					
<b>KPV und VPV VVaG (Zugang 01.01.1995 - 30.06.2000)</b>							
V1, V2, V3, V4, V5, V2V, V3V, V4V, V5V							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>	0	0 <sup>(12)</sup>	0	0
bfr.	0	0					
<b>VPV VVaG (Zugang 01.07.2000 - 31.12.2001)</b>							
V1, V2, V3, V4, V5, V2V, V3V, V4V							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>	0	0 <sup>(12)</sup>	0	0
bfr.	0	0					
<b>VPV VVaG (Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003)</b>							
V1, V2, V3, V4, V5, V2V, V3V, V4V							
bpfl.	0	0	0 <sup>(9)</sup>	0 <sup>(9)</sup>	0 <sup>(12)</sup>	0	0
bfr.	0	0					
<b>VPV VVaG (Zugang ab 01.01.2004)</b>							
V2							
bpfl.	0	0			0 <sup>(12)</sup>	0 <sup>(16)</sup>	(MB 5) <sup>(17)</sup>
bfr.	0	0					

## Kapitalversicherungen

Bestand der VPV Lebensversicherungs-AG

	<b>Ansamm- lungszins</b>	<b>Zins- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Zusatz- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Risikoüber- schussanteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Schluss- überschuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Bewertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)		bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	
<b>Zugang bis 31.12.1994</b>							
A2							
bpfl.	0 (0,005)	0	0 <sup>(7)</sup>	0		(SÜ 5)	(MB 3)
bfr.	0 (0,005)	0					
A1, A3, A4, A5, A2V							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>	0		(SÜ 5)	(MB 3)
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.1995 - 30.06.2000</b>							
A1, A2, A3, A4, A5, A2V, A2X							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>	0		0	0
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2001</b>							
A1, A2, A3, A4, A5, A2V, A3V, A4V							
bpfl.	0	0	0 <sup>(7)</sup>	0	0 <sup>(12)</sup>	0	0
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003</b>							
A1, A2, A3, A4, A5							
bpfl.	0	0	0 <sup>(9)</sup>	0 <sup>(9)</sup>	0 <sup>(12)</sup>	0	0
bfr.	0	0					
A2V, A3V, A4V							
bpfl.	0	0	0	0	0 <sup>(12)</sup>	0	0
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2006</b>							
A1, A1K							
bpfl.	0	0			0 <sup>(12)</sup>	0 <sup>(16)</sup>	(MB 6) <sup>(17)</sup>
bfr.	0	0					
A2, A3, A4, A2V, A3V, A4V, A2VP, A2K, A4K							
bpfl.	0	0			0 <sup>(12)</sup>	0 <sup>(16)</sup>	(MB 5) <sup>(17)</sup>
bfr.	0	0					

	<b>Ansamm- lungszins</b>	<b>Zins- überschuss- anteil</b> (3),(10)	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b> (3),(10)	<b>Zusatz- überschuss- anteil</b> (3),(10)	<b>Risikoüber- schussanteil</b> (3),(10)	<b>Schluss- überschuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Bewertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)		bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	
<b>Zugang 01.01.2007 - 31.12.2007</b>							
A1, A1K							
bpfl.	0	0			26 <sup>(12)</sup>	0	(MB 4)
bfr.	0	0					
A2, A3, A2V, A2VP, A2K							
bpfl.	0	0			25 <sup>(12)</sup>	0 <sup>(16)</sup>	(MB 4) <sup>(17)</sup>
bfr.	0	0					
A4							
bpfl.	0	0			5 <sup>(12)</sup>	0 <sup>(16)</sup>	(MB 4) <sup>(17)</sup>
bfr.	0	0					
A10, A10K							
bpfl.	0	0			14 <sup>(11),(12)</sup>	0	(MB 4)
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.2008 - 31.12.2011</b>							
A1, A1K							
bpfl.	0	0			36 <sup>(12)</sup>	0	(MB 4)
bfr.	0	0					
A2, A3, A2V, A2VP, A2K							
bpfl.	0	0			35 <sup>(12)</sup>	0 <sup>(16)</sup>	(MB 4) <sup>(17)</sup>
bfr.	0	0					
A4							
bpfl.	0	0			5 <sup>(12)</sup>	0 <sup>(16)</sup>	(MB 4) <sup>(17)</sup>
bfr.	0	0					
A10, A10K							
bpfl.	0	0			0 <sup>(11),(12)</sup>	0	(MB 5)
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2012</b>							
A1							
bpfl.	1,75	0			42 <sup>(12)</sup>	0	(MB 4)
bfr.	1,75	0,45 (0)					
A2, A4, A2V, A2VP							
bpfl.	1,75	0			43 <sup>(12)</sup>	(SÜ 10) <sup>(16)</sup>	(MB 4) <sup>(17)</sup>
bfr.	1,75	0,45 (0)					
A10, A10K							
bpfl.	1,75	0			0 <sup>(11),(12)</sup>	(SÜ 9)	(MB 4)
bfr.	1,75	0,45 (0)					

	<b>Ansamm- lungszins</b>	<b>Zins- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Zusatz- überschuss- anteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Risikoüber- schussanteil</b> <small>(3),(10)</small>	<b>Schluss- überschuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Bewertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)	in ‰ der überschussbe- rechtigten Versicherungs- summe (Erlebens- fallsumme)		bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	
<b>Zugang 01.01.2013 - 31.12.2014</b>							
A1							
bpfl.	1,75	0			43 <sup>(12)</sup>	(SÜ 11)	(MB 4)
bfr.	1,75	0,45 (0)					
A2, A4, A2V, A2VP							
bpfl.	1,75	0			0	(SÜ 10) <sup>(16)</sup>	(MB 4) <sup>(17)</sup>
bfr.	1,75	0,45 (0)					
A10, A10K							
bpfl.	1,75	0			8 <sup>(13)</sup>	(SÜ 7)	(MB 4)
bfr.	1,75	0,45 (0)					
<b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2015</b>							
A1							
bpfl.	1,75	0,35			43 <sup>(12)</sup>	(SÜ 12)	(MB 4)
bfr.	1,75	0,95 (0,35)					
A2, A4, A2V, A2VP							
bpfl.	1,75	0,35			0	(SÜ 14) <sup>(16)</sup>	(MB 4) <sup>(17)</sup>
bfr.	1,75	0,95 (0,35)					
A10, A10K							
bpfl.	1,75	0,35			6,4 <sup>(13)</sup>	(SÜ 13)	(MB 4)
bfr.	1,75	0,95 (0,35)					

	<b>Ansamm- lungszins</b>	<b>Zinsüberschuss- anteil <sup>(3),(10)</sup></b>	<b>Schlussüber- schussanteil für das Schlussüber- schusskonto<sup>(8)</sup></b>	<b>Schlussüber- schusszinssatz für das Schlussüber- schusskonto</b>	<b>Risikoüber- schussanteil <sup>(3),(10)</sup></b>	<b>Schlussüber- schuss</b>	<b>Mindest- beteiligung an den Bewertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungskapitals	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in % des Schlussüber- schusskontos		bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	
<b>Zugang 01.01.2016 - 31.12.2016</b>							
A1							
bpfl.	1,75	0	0,35	2	43 <sup>(12)</sup>	(SÜ 7)	(MB 4)
bfr.	1,75	0	0,95 (0,35)	2			
A2, A4, A2V, A2VP							
bpfl.	1,75	0	0,5	2,25	0 <sup>(12)</sup>	(SÜ 15) <sup>(16)</sup>	(MB 4) <sup>(17)</sup>
bfr.	1,75	0	0,95 (0,5)	2,25			
A10, A10K							
bpfl.	1,75	0	0,35	2	6,4 <sup>(13)</sup>	(SÜ 8)	(MB 4)
bfr.	1,75	0	0,95 (0,35)	2			
<b>Zugang 01.01.2017 - 31.12.2021</b>							
A1							
bpfl.	1,75	0,35	0,35	2	43 <sup>(12)</sup>	(SÜ 6)	(MB 4)
bfr.	1,75	0,35	0,95 (0,35)	2			
A10, A10K, A10P							
bpfl.	1,75	0,35	0,35	2	6,4 <sup>(13)</sup>	(SÜ 6)	(MB 4)
bfr.	1,75	0,35	0,95 (0,35)	2			
<b>Zugang ab 01.01.2022</b>							
SGB							
bpfl.	1,75	1	0,35	2	9 <sup>(13)</sup>	(SÜ 6)	(MB 4)
bfr.	1,75	1	0,95 (0,35)	2			
SGP, SGPP, SGPK							
bpfl.	1,75	1	0,35	2	9 <sup>(13)</sup>	(SÜ 6)	(MB 4)
bfr.	1,75	1	0,95 (0,35)	2			
SGP gegen Einmalbeitrag							
bfr.	1,75	1	0,95 (0,35)	2	0		
<b>Zugang ab 01.11.2022</b>							
SGVK							
bpfl.	1,75	0,25	0	2	32 <sup>(13)</sup>	0	(MB 4)
bfr.	1,75	0,25	0	2			

bpfl.: beitragspflichtig; bfr.: beitragsfrei; (m): bei Männern und den Tarifen V3, V3V, A3 und A3V; (f): bei Frauen

**(1):** Beitragspflichtigen und tariflich beitragsfreien Versicherungen wird bei Fälligkeit ein Schlussüberschuss in Abhängigkeit vom vollendeten Lebensalter gewährt: 90 ‰ der Versicherungssumme bis 71 Lebensjahre, 100 ‰ der Versicherungssumme von 72 bis 79 Lebensjahre, 110 ‰ der Versicherungssumme ab 80 Lebensjahre.

**(2):** Die Anteile der Überschussguthaben, die aus den im Jahre 1988 umgebuchten Anwartschaftsbarwerten für Versicherungen mit Ablauf der tariflichen Beitragszahlungsdauer bis spätestens 31.12.1994 erwachsen sind, werden bei der Schlussüberschussbeteiligung berücksichtigt.

**(3):** Zu Beginn des Versicherungsjahres, Zins-, Risiko- und Zusatzüberschussanteil frühestens ein Jahr nach Beginn der Versicherung.

**(4):** 64,4 ‰ der Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang bis 31.12.1967 bei männlichen versicherten Personen und 34,9 ‰ der Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang ab 01.01.1968 bei männlichen versicherten Personen.

**(5):** 88,4 ‰ der Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang bis 31.12.1967 bei weiblichen versicherten Personen und 58,9 ‰ der Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang ab 01.01.1968 bei weiblichen versicherten Personen.

**(6):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

**(7):** Sofern vereinbart, wird dieser Überschussanteil mit den Beiträgen verrechnet (ausgenommen vermögenswirksame Versicherungen).

**(8):** Zu Beginn des Versicherungsjahres, frühestens ein Jahr nach Beginn der Versicherung.

**(9):** Bei den Tarifen V2, V3, A2 und A3 in ‰ der überschussberechtigten Erlebensfallsumme, bei den übrigen Tarifen in ‰ der überschussberechtigten Versicherungssumme.

**(10):** Die zugewiesenen Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

**(11):** Zu Beginn des Versicherungsjahres, erstmalig zu Beginn des 4. Versicherungsjahres.

**(12):** In % des Risikobeitrags.

**(13):** Der Risikoüberschussanteil wird mit den Beiträgen verrechnet. Verrechnungssatz in % des Jahresbeitrags ohne Stückkosten.

**(14):** Beitragspflichtigen und tariflich beitragsfreien Versicherungen wird bei Fälligkeit eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in Abhängigkeit vom vollendeten Lebensalter gewährt: 90 ‰ der Versicherungssumme bis 71 Lebensjahre, 100 ‰ der Versicherungssumme von 72 bis 79 Lebensjahre, 110 ‰ der Versicherungssumme ab 80 Lebensjahre.

**(15):** In ‰ der Versicherungssumme bei Ablauf im Jahr 2023. Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird eine reduzierte Mindestbeteiligung erbracht.

**(16):** Bei Verträgen mit dynamischer Anpassung von Beitrag und Leistung wird der Schlussüberschuss unter Berücksichtigung des Zugangsjahres einer jeden Anpassung ermittelt.

**(17):** Bei Verträgen mit dynamischer Anpassung von Beitrag und Leistung wird die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven unter Berücksichtigung des Zugangsjahres einer jeden Anpassung ermittelt.



## Kapitalversicherungen

Schlussüberschuss für beitragspflichtige Versicherungen bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023

Für Versiche- rungen mit Beginn im Jahr	(SÜ 1)		(SÜ 2)		(SÜ 3)	(SÜ 4)	(SÜ 5)	(SÜ 6)	(SÜ 7)
	in % der Versicherungssumme		in % der Versicherungssumme		in % der Versiche- rungs- summe	in % der Versiche- rungs- summe	in % der Versiche- rungs- summe	in % der Beitrags- summe	in % der Beitrags- summe
	für Männer	für Frauen	für Männer	für Frauen					
1982	60,900	105,300	88,050	132,450					
1983	56,900	104,100	84,050	131,250					
1984	52,900	100,100	80,050	127,250					
1985	48,900	96,100	76,050	123,250					
1986	44,900	92,100	72,050	119,250					
1987	40,900	88,100	68,050	115,250	32,600	36,600	41,100		
1988	36,900	82,900	64,050	110,050	32,600	33,600	41,100		
1989	34,900	77,700	62,050	104,850	32,600	32,600	40,100		
1990	32,150	74,500	56,550	101,650	30,350	30,350	39,100		
1991	29,575	70,550	51,400	94,950	27,775	27,775	37,475		
1992	27,950	66,775	48,150	88,600	26,150	26,150	35,850		
1993	26,325	63,950	44,900	84,150	24,525	24,525	34,225		
1994	24,700	61,125	41,650	79,700	22,900	22,900	32,600		
1995	23,075	58,300	38,400	75,250	21,275	21,275	30,975		
1996	21,200	55,475	34,650	70,800	19,400	19,400	29,100		
1997	19,325	52,400	30,900	65,850	17,525	17,525	27,225		
1998	17,450	49,325	27,150	60,900	15,650	15,650	25,350		
1999	15,575	46,250	23,400	55,950	13,775	13,775	22,975		
2000	14,350	43,175	20,950	51,000	12,550	12,550	20,600		
2001	13,250	40,750	18,750	47,350	11,450	11,450	18,225		
2002	12,150	38,450	16,550	43,950	10,350	10,350	15,850		
2003	11,050	36,150	14,350	40,550	9,250	9,250	14,250		
2004	9,950	33,850	12,150	37,150	8,150	8,150	12,650		
2005	8,850	31,550	9,950	33,750	7,050	7,050	11,050		
2006	7,750	29,250	7,750	30,350	5,950	5,950	9,450		
2007	6,900	26,950	6,900	26,950	5,100	5,100	8,100		
2008	6,050	24,900	6,050	24,900	4,250	4,250	6,750		
2009	5,200	22,850	5,200	22,850	3,400	3,400	5,400		
2010	4,350	20,800	4,350	20,800	2,550	2,550	4,050		
2011	3,500	18,750	3,500	18,750	1,700	1,700	2,700		
2012	2,650	16,700	2,650	16,700	0,850	0,850	1,350		
2013	1,800	14,650	1,800	14,650	0,000	0,000	0,000		17,000
2014	1,200	12,600	1,200	12,600	0,000	0,000	0,000		15,300
2015	0,600	10,800	0,600	10,800	0,000	0,000	0,000		13,600
2016	0,000	9,000	0,000	9,000	0,000	0,000	0,000		11,900
2017	0,000	7,200	0,000	7,200	0,000	0,000	0,000	12,000	10,200

Für Versicherungen mit Beginn im Jahr	(SÜ 1)		(SÜ 2)		(SÜ 3)	(SÜ 4)	(SÜ 5)	(SÜ 6)	(SÜ 7)
	in % der Versicherungssumme		in % der Versicherungssumme		in % der Versicherungs-summe	in % der Versicherungs-summe	in % der Versicherungs-summe	in % der Beitrags-summe	in % der Beitrags-summe
	für Männer	für Frauen	für Männer	für Frauen					
2018	0,000	6,000	0,000	6,000	0,000	0,000	0,000	10,000	8,500
2019	0,000	4,800	0,000	4,800	0,000	0,000	0,000	8,000	6,800
2020	0,000	3,600	0,000	3,600	0,000	0,000	0,000	6,000	5,100
2021	0,000	2,400	0,000	2,400	0,000	0,000	0,000	4,000	3,400
2022	0,000	1,200	0,000	1,200	0,000	0,000	0,000	2,000	1,700

Für Versicherungen mit Beginn im Jahr	(SÜ 8)	(SÜ 9)	(SÜ 10)	(SÜ 11)	(SÜ 12)	(SÜ 13)	(SÜ 14)	(SÜ 15)
	in % der Beitrags-summe	in % der Beitrags-summe	in % der Beitrags-summe	in % der Beitrags-summe	in % der Beitrags-summe	in % der Beitrags-summe	in % der Beitrags-summe	in % der Beitrags-summe
2012		14,300	20,900	17,600	19,800			
2013		13,000	19,000	16,000	18,000			
2014		11,700	17,100	14,400	16,200			
2015		10,400	15,200	12,800	14,400	19,200	22,000	
2016		9,100	13,300	11,200	12,600	16,800	19,250	11,550
2017	13,800	7,800	11,400	9,600	10,800	14,400	16,500	9,900
2018	11,500	6,500	9,500	8,000	9,000	12,000	13,750	8,250
2019	9,200	5,200	7,600	6,400	7,200	9,600	11,000	6,600
2020	6,900	3,900	5,700	4,800	5,400	7,200	8,250	4,950
2021	4,600	2,600	3,800	3,200	3,600	4,800	5,500	3,300
2022	2,300	1,300	1,900	1,600	1,800	2,400	2,750	1,650

**(SÜ 1), (SÜ 2):** Liegt der Versicherungsbeginn vor 1982, so erhöht sich der in der Tabelle für das Beginnjahr 1982 deklarierte Satz für jedes bis zum Jahr 1982 voll zurückgelegte Beitragszahlungsjahr um weitere 4 %.

Der Tarif der ehemaligen Poststerbekasse erhält außerdem einen zusätzlichen Schlussüberschuss in Höhe von 56 % der Versicherungssumme.

**(SÜ 1) – (SÜ 15):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird ein reduzierter Schlussüberschuss erbracht.

### Kapitalversicherungen

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven für beitragspflichtige Versicherungen bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023

Für Versicherungen mit Beginn im Jahr	(MB 1) in ‰ der Versicherungssumme	(MB 2) in ‰ der Versicherungssumme	(MB 3) in ‰ der Versicherungssumme	(MB 4) in ‰ der Beitragssumme	(MB 5) in ‰ der Beitragssumme	(MB 6) in ‰ der Beitragssumme
bis 1989	34,850	33,650	41,550			
1990	32,100	31,400	40,550			
1991	29,525	28,825	38,925			
1992	27,900	27,200	37,300			
1993	26,275	25,575	35,675			
1994	24,650	23,950	34,050			
1995	23,025	22,325	32,425			
1996	21,150	20,450	30,550			
1997	19,275	18,575	28,675			
1998	17,400	16,700	26,800			
1999	15,525	14,825	24,425			
2000	14,300	13,600	22,050			
2001	13,200	12,500	19,675			
2002	12,100	11,400	17,300			
2003	11,000	10,300	15,700			
2004	9,900	9,200	14,100		5,700	96,900
2005	8,800	8,100	12,500		5,400	91,800
2006	7,700	7,000	10,900		5,100	86,700
2007	6,850	6,150	9,550	32,000	4,800	81,600
2008	6,000	5,300	8,200	30,000	4,500	76,500
2009	5,150	4,450	6,850	28,000	4,200	71,400
2010	4,300	3,600	5,500	26,000	3,900	66,300
2011	3,450	2,750	4,150	24,000	3,600	61,200
2012	2,600	1,900	2,800	22,000	3,300	56,100
2013	2,000	1,300	1,900	20,000	3,000	51,000
2014	1,150	0,700	1,000	18,000	2,700	45,900
2015	0,300	0,100	0,100	16,000	2,400	40,800
2016	0,000	0,000	0,000	14,000	2,100	35,700
2017	0,000	0,000	0,000	12,000	1,800	30,600
2018	0,000	0,000	0,000	10,000	1,500	25,500
2019	0,000	0,000	0,000	8,000	1,200	20,400
2020	0,000	0,000	0,000	6,000	0,900	15,300
2021	0,000	0,000	0,000	4,000	0,600	10,200
2022	0,000	0,000	0,000	2,000	0,300	5,100

**(MB 1) – (MB 6):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod vor Ablauf der Beitragszahlungsdauer, durch Heirat oder bei Rückkauf wird eine reduzierte Mindestbeteiligung erbracht.

**Risikoversicherungen**  
Übernommene Bestände

	<b>Ansammlungs-zins</b>	<b>Laufender Überschussanteil</b>	<b>Grundüberschuss-anteil</b>	<b>Schlussüberschuss</b>	<b>Todesfall-Zusatzleistung</b>
	in % des Überschuss-guthabens	in % des überschuss-berechtigten Beitrags	in % des tariflichen Brutto-jahresbeitrags	in ‰ der aktuellen Versicherungs-summe bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	in % der aktuellen Versicherungs-summe
<b>Kölner Postversicherung</b>					
<b>Zugang 01.01.1987 - 31.12.1994</b>					
V6G <sup>(2)</sup>					
bpfl.	1,545		40 <sup>(4)</sup>		65
bfr.	1,545				65
V6F <sup>(2)</sup>					
bpfl.	0		30 <sup>(4)</sup>		65
bfr.	0				65
<b>Zugang ab 01.01.1995</b>					
V6G <sup>(2)</sup>					
bpfl.	1,75		30 <sup>(m),(4)</sup> /25 <sup>(f),(4)</sup>		50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75				50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>
V6F <sup>(2)</sup>					
bpfl.	1,75		25 <sup>(m),(4)</sup> /19 <sup>(f),(4)</sup>		50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75				50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>
<b>VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG</b>					
<b>Zugang bis 31.01.1987</b>					
V6G					
bpfl.	1,75		40 <sup>(1)</sup>	26,0/25,0 <sup>(m),(5),(6)</sup> 66,4/63,2 <sup>(f),(5),(7)</sup>	20 <sup>(m)</sup> /50 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75				20 <sup>(m)</sup> /50 <sup>(f)</sup>
<b>Zugang 01.02.1987 - 31.12.1994</b>					
V6G					
bpfl.	1,545		40 <sup>(1)</sup>	8,2 <sup>(m),(5)</sup> /4,6 <sup>(f),(5)</sup>	
bfr.	1,545				65
V6F					
bpfl.	0		30 <sup>(4)</sup>	8,2 <sup>(m),(5)</sup> /4,6 <sup>(f),(5)</sup>	
bfr.	0				65
<b>Zugang 01.01.1995 - 30.06.2000</b>					
V6G					
bpfl.	1,75	30 <sup>(m),(1)</sup> /25 <sup>(f),(1)</sup>			
bfr.	1,75				50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>
V6F					
bpfl.	1,75	25 <sup>(m),(4)</sup> /19 <sup>(f),(4)</sup>			
bfr.	1,75				50 <sup>(m)</sup> /39 <sup>(f)</sup>

	<b>Ansammlungszins</b>	<b>Laufender Überschussanteil</b>	<b>Grundüberschuss- anteil</b>	<b>Schlussüberschuss</b>	<b>Todesfall-Zusatz- leistung</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des überschuss- berechtigten Beitrags	in % des tariflichen Brutto- jahresbeitrags	in % der aktuellen Versicherungs- summe bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	in % der aktuellen Versicherungs- summe
<b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2001</b>					
V6G <sup>(3)</sup>					
bpfl.	1,75	40 <sup>(m),(1)</sup> /30 <sup>(f),(1)</sup>			70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75				70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>
V6F <sup>(3)</sup>					
bpfl.	1,75	35 <sup>(m),(4)</sup> /25 <sup>(f),(4)</sup>			55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75				55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>
<b>Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003</b>					
V6G <sup>(3)</sup>					
bpfl.	1,75	40 <sup>(m),(1)</sup> /30 <sup>(f),(1)</sup>			70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75				70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>
V6F <sup>(3)</sup>					
bpfl.	1,75	35 <sup>(m),(1)</sup> /25 <sup>(f),(1)</sup>			55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75				55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>

## Risikoversicherungen

Bestand der VPV Lebensversicherungs-AG

	Ansammlungszins in % des Überschussguthabens	Laufender Überschuss- anteil in % des überschussberechtigten Beitrags	Schlussüberschuss in ‰ der aktuellen Versicherungs- summe bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	Todesfall-Zusatzleistung in % der aktuellen Versicherungs- summe
<b>Zugang bis 31.12.1994</b>				
A6G	1,75	40 <sup>(1)</sup>	14,5 <sup>(m),(5)</sup> /4,0 <sup>(f),(5)</sup>	
<b>Zugang 01.01.1995 - 30.06.2000</b>				
A6G				
bpf.	1,75	32 <sup>(m),(1)</sup> /26 <sup>(f),(1)</sup>		
bfr.	1,75			55 <sup>(m)</sup> /44 <sup>(f)</sup>
A6F				
bpf.	1,75	27 <sup>(m),(4)</sup> /21 <sup>(f),(4)</sup>		
bfr.	1,75			55 <sup>(m)</sup> /44 <sup>(f)</sup>
<b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2001</b>				
A6G <sup>(3)</sup>				
bpf.	1,75	40 <sup>(m),(1)</sup> /30 <sup>(f),(1)</sup>		70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75			70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>
A6F <sup>(3)</sup>				
bpf.	1,75	35 <sup>(m),(4)</sup> /25 <sup>(f),(4)</sup>		55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75			55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>
<b>Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003</b>				
A6G <sup>(3)</sup>				
bpf.	1,75	40 <sup>(m),(1)</sup> /30 <sup>(f),(1)</sup>		70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75			70 <sup>(m)</sup> /45 <sup>(f)</sup>
A6F <sup>(3)</sup>				
bpf.	1,75	35 <sup>(m),(1)</sup> /25 <sup>(f),(1)</sup>		55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>
bfr.	1,75			55 <sup>(m)</sup> /35 <sup>(f)</sup>
<b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2007</b>				
A6G, A6F, A6GK, A6FK				
bpf.	1,75	40 <sup>(m),(1)</sup> /35 <sup>(f),(1)</sup>		
bfr.	1,75			50
<b>Zugang 01.01.2008 - 31.05.2009</b>				
A6G, A6F, A6GK, A6FK				
bpf.		45 <sup>(m),(4)</sup> /42 <sup>(f),(4)</sup>		
bfr.				50
<b>Zugang 01.06.2009 - 31.12.2012</b>				
A6G, A6F				
bpf.		15 <sup>(4)</sup>		
bfr.				25
A6GL				
bpf.		40 <sup>(N),(4)</sup> /30 <sup>(R),(m),(4)</sup> /35 <sup>(R),(f),(4)</sup>		
bfr.				25

	Ansammlungsziins in % des Überschussguthabens	Laufender Überschuss- anteil in % des überschussberechtigten Beitrags	Schlussüberschuss in ‰ der aktuellen Versicherungs- summe bei Ablauf der Versicherung im Jahr 2023	Todesfall-Zusatzleistung in % der aktuellen Versicherungs- summe
<b>Zugang 01.01.2013 - 31.12.2014</b>				
A6G, A6F				
bpfl.		20 <sup>(4)</sup>		
bfr.				25
A6GL, A6GP				
bpfl.		46 <sup>(N),(4)}/35<sup>(R),(4)</sup></sup>		
bfr.				25
<b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2016</b>				
A6G, A6F				
bpfl.		22 <sup>(4)</sup>		
bfr.				25
A6GL, A6GP				
bpfl.		47 <sup>(N),(4)}/36<sup>(R),(4)</sup></sup>		
bfr.				25
<b>Zugang 01.01.2017 - 31.12.2021</b>				
A6G, A6F				
bpfl.		22 <sup>(4)</sup>		
bfr.				25
<b>Zugang 01.01.2017 - 31.03.2021</b>				
A6GL, A6GP				
bpfl.		47 <sup>(N),(4)}/36<sup>(R),(4)</sup></sup>		
bfr.				25
<b>Zugang ab 01.04.2021</b>				
A6GL, A6GP				
bpfl.		37 <sup>(4)</sup>		
bfr.				59
<b>Zugang ab 01.01.2022</b>				
A6G, A6F				
bpfl.		31 <sup>(4)</sup>		
bfr.				45

bpfl.: beitragspflichtig; bfr.: beitragsfrei; (N): für Nichtraucher; (R): für Raucher; (m): bei Männern; (f): bei Frauen

**(1):** Sofern vereinbart, wird dieser Überschussanteil mit den Beiträgen verrechnet.

**(2):** Gemäß dem Antrag des Versicherungsnehmers wird entweder der Grundüberschussanteil oder die Todesfall-Zusatzleistung gewährt.

**(3):** Nach Wahl des Versicherungsnehmers zu Beginn der Versicherung wird entweder der laufende Überschussanteil oder die Todesfall-Zusatzleistung gewährt.

**(4):** Dieser Überschussanteil wird mit den Beiträgen verrechnet.

**(5):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

**(6):** 26,0‰ der aktuellen Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang bis 31.12.1986 bei männlichen versicherten Personen und 25,0‰ der aktuellen Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang ab 01.01.1987 bei männlichen versicherten Personen.

**(7):** 66,4‰ der aktuellen Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang bis 31.12.1986 bei weiblichen versicherten Personen und 63,2‰ der aktuellen Versicherungssumme bei Versicherungen mit Zugang ab 01.01.1987 bei weiblichen versicherten Personen.



**Rentenversicherungen – Anwartschaften**  
Übernommene Bestände

	<b>Ansammlungs- zins</b>	<b>Zinsüberschuss- anteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b>	<b>Zusatzüber- schussanteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Zusatzüber- schussanteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Schluss- über- schuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Be- wertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungskapitals	in % der jährlichen Rente	in % der jährlichen Rente	in % des maßgebenden jährlichen Beitrags		
<b>Kölner Postversicherung</b>							
<b>Zugang ab 01.01.1995</b>							
V8R, V8S, V8RZ, V8SZ							
bpfl.	0	0	0	0	0	0	0
bfr.	0	0					
<b>VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG</b>							
<b>Zugang bis 31.12.1995</b>							
V8R, V8S							
bpfl.	0	0	0 <sup>(2)</sup>	0		(SÜ 1) <sup>(3)</sup>	(MB 2) <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.1996 - 30.06.2000</b>							
V8R, V8S, 80KE							
bpfl.	0	0	0 <sup>(2)</sup>	0	0	0 <sup>(3)</sup>	0 <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2003</b>							
V8R, V8S, 80KE							
bpfl.	0	0	0 <sup>(2)</sup>	0		0 <sup>(3)</sup>	0 <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
<b>Zugang ab 01.01.2004</b>							
V8R							
bpfl.	0	0				0 <sup>(3)</sup>	0 <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					

**Rentenversicherungen – Anwartschaften**  
Bestand der VPV Lebensversicherungs-AG

	<b>Ansammlungs- zins</b>	<b>Zinsüber- schussanteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b>	<b>Zusatzüber- schussanteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Risikoüber- schussanteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Schluss- über- schuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Be- wertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungskapitals	in % der jährlichen Rente	in % der jährlichen Rente	in % des Risikobeitrags		
<b>Zugang bis 31.12.1995</b>							
A8R, A8S							
bpfl.	0	0	0 <sup>(2)</sup>	0		(SÜ 2) <sup>(3)</sup>	(MB 1) <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.1996 - 30.06.2000</b>							
A8R, A8S, 8XKE							
bpfl.	0	0	0 <sup>(2)</sup>	0		0 <sup>(3)</sup>	0 <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.07.2000 - 31.12.2003</b>							
A8R, A8S, 8XKE							
bpfl.	0	0	0 <sup>(2)</sup>	0		0 <sup>(3)</sup>	0 <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2006</b>							
A8R, A8S, A8B, A8RK, A8SK, A8BK							
bpfl.	0	0				0 <sup>(3)</sup>	0 <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
HZV6, HZV1, HZV6K, HZV1K							
bpfl.						6 <sup>(4)</sup>	
bfr.							
A8T, A8TK							
bpfl.	0	0			0	0 <sup>(3)</sup>	0 <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
<b>Zugang 01.01.2007 - 31.12.2011</b>							
A8R, A8S, A8B, A8RK, A8BK							
bpfl.	0	0				0 <sup>(3)</sup>	(MB 3) <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					
HZV6, HZV1, HZV6K, HZV1K							
bpfl.						6 <sup>(4)</sup>	
bfr.							
A8T, A8TK							
bpfl.	0	0			43	0 <sup>(3)</sup>	(MB 3) <sup>(5)</sup>
bfr.	0	0					

	<b>Ansammlungs- zins</b>	<b>Zinsüber- schussanteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Grund- bzw. Stammüber- schussanteil</b>	<b>Zusatzüber- schussanteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Risikoüber- schussanteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Schluss- über- schuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Be- wertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungskapitals	in % der jährlichen Rente	in % der jährlichen Rente	in % des Risikobeitrags		
<b>Zugang</b>							
<b>01.01.2012 - 31.12.2012</b>							
A8R, A8RK							
bpfl.	1,75	0; 0				(SÜ 3) <sup>(3)</sup>	(MB 4) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	0 <sup>(7)</sup> ; 0,5 <sup>(7)</sup> (0)					
A8T							
bpfl.	1,75	0; 0			43	(SÜ 3) <sup>(3)</sup>	(MB 4) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	0 <sup>(7)</sup> ; 0,5 <sup>(7)</sup> (0)					
<b>Zugang</b>							
<b>01.01.2013 - 31.12.2014</b>							
A8R, A8RK							
bpfl.	1,75	0; 0				(SÜ 3) <sup>(3)</sup>	(MB 4) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	0 <sup>(7)</sup> ; 0,5 <sup>(7)</sup> (0)					
A8T							
bpfl.	1,75	0; 0			0	(SÜ 3) <sup>(3)</sup>	(MB 4) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	0 <sup>(7)</sup> ; 0,5 <sup>(7)</sup> (0)					
<b>Zugang</b>							
<b>01.01.2015 - 31.12.2015</b>							
A8R, A8RK							
bpfl.	1,75	0,2 <sup>(6)</sup> ; 0,35 <sup>(6)</sup>				(SÜ 5) <sup>(3)</sup>	(MB 4) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	1,0 (0,35)					
A8T							
bpfl.	1,75	0,2 <sup>(6)</sup> ; 0,35 <sup>(6)</sup>			0	(SÜ 5) <sup>(3)</sup>	(MB 4) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	1,0 (0,35)					
A8E							
bfr.	1,75	0,55					

	<b>Ansammlungs- zins</b>	<b>Zinsüberschuss- anteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Schlussüber- schussanteil für das Schlussüber- schusskonto<sup>(1)</sup></b>	<b>Schlussüber- schusszinssatz für das Schlussüber- schusskonto</b>	<b>Risiko- über- schuss- anteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Schluss- über- schuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Be- wertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungskapitals	in % des maßgeblichen Deckungskapitals	in % des Schlussüber- schusskontos	in % des Risiko- beitrags		
<b>Zugang 01.01.2016 - 31.12.2016</b>							
A8R, A8RK							
bpfl.	1,75	0	0,25 <sup>(8)</sup> ; 0,5 <sup>(8)</sup>	1,75 <sup>(10)</sup> ; 2,25 <sup>(10)</sup>		(SÜ 6) <sup>(3)</sup>	(MB 4) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	0	0,25 <sup>(9)</sup> ; 0,95 (0,35) <sup>(9)</sup>	1,75 <sup>(10)</sup> ; 2,25 <sup>(10)</sup>			
A8T							
bpfl.	1,75	0	0,25 <sup>(8)</sup> ; 0,5 <sup>(8)</sup>	1,75 <sup>(10)</sup> ; 2,25 <sup>(10)</sup>	0	(SÜ 6) <sup>(3)</sup>	(MB 4) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	0	0,25 <sup>(9)</sup> ; 0,95 (0,35) <sup>(9)</sup>	1,75 <sup>(10)</sup> ; 2,25 <sup>(10)</sup>			
A8E (RZ 1,0 %)							
bfr.	2,25	0	0,7	2,25			
<b>Zugang 01.01.2017 - 31.07.2021</b>							
A8R, A8RK							
bpfl.	1,75	0,3 <sup>(6)</sup> ; 0,35 <sup>(6)</sup>	0,25 <sup>(8)</sup> ; 0,5 <sup>(8)</sup>	1,75 <sup>(10)</sup> ; 2,25 <sup>(10)</sup>		(SÜ 4) <sup>(3)</sup>	(MB 5) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	0,3 <sup>(7)</sup> ; 0,35 <sup>(7)</sup>	0,25 <sup>(9)</sup> ; 0,95 (0,35) <sup>(9)</sup>	1,75 <sup>(10)</sup> ; 2,25 <sup>(10)</sup>			
<b>Zugang 01.01.2017 - 30.06.2017</b>							
A8E (RZ 0,5 %)							
bfr.	2,25	0	0,7	2,25			
<b>Zugang 01.07.2017 - 31.12.2019</b>							
A8E (RZ 0,5 %)							
bfr.	2,25	0,3	1,0	2,25			
<b>Zugang 01.12.2019 - 31.12.2020</b>							
A8F							
bfr.		vertragsindividuelle Überschussätze					
<b>Zugang 01.01.2020 - 31.07.2021</b>							
A8E (RZ 0,5 %)							
bfr.	2,0	0	1,0	2,25			
<b>Zugang 01.01.2021 - 30.04.2021</b>							
A8F (RZ 0,5 %)							
bfr.		vertragsindividuelle Überschussätze					

	<b>Ansammlungs- zins</b>	<b>Zinsüberschuss- anteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Schlussüber- schussanteil für das Schlussüber- schusskonto<sup>(1)</sup></b>	<b>Schlussüber- schusszinssatz für das Schlussüber- schusskonto</b>	<b>Risiko- über- schuss- anteil<sup>(1)</sup></b>	<b>Schluss- über- schuss</b>	<b>Mindestbe- teiligung an den Be- wertungs- reserven</b>
	in % des Überschuss- guthabens	in % des maßgeblichen Deckungskapitals	in % des maßgeblichen Deckungskapitals	in % des Schlussüber- schusskontos	in % des Risiko- beitrags		
<b>Zugang 01.05.2021 - 31.12.2022</b>							
A8F (RZ 0,25 %)							
bfr.		vertragsindividuelle Überschussätze					
<b>Zugang ab 01.08.2021</b>							
A8E (RZ 0,25 %)							
bfr.	1,75	0,25	1,0	2,25			
<b>Zugang ab 01.08.2021</b>							
A8R (RZ 0,25 %) gegen laufenden Beitrag <sup>(11)</sup>							
bpf.	1,75	1,0	0,5	2,25		(SÜ 4) <sup>(3)</sup>	(MB 5) <sup>(5)</sup>
bfr.	1,75	1,0	1,0 (0,35)	2,25			
<b>Zugang ab 01.08.2021</b>							
A8R (RZ 0,25 %) gegen Einmalbeitrag <sup>(11)</sup>							
bfr.							
bis zum 14. Vertragsjahr	1,75	1,0 (0,25)	1,0 (1,2)	2,25			
ab dem 15. Vertragsjahr	1,75	1,0	1,0 (0,35)	2,25			
<b>Zugang ab 01.01.2023</b>							
A8E (RZ 0,25 %)							
bfr.	1,75	1,0	1,0	2,25			

bpf.: beitragspflichtig; bfr.: beitragsfrei; RZ: Rechnungszins

- (1):** Zu Beginn des Versicherungsjahres, frühestens nach einem Jahr.
- (2):** Dieser Überschussanteil kann auf Wunsch mit den Beiträgen verrechnet werden.
- (3):** Bei Verträgen mit dynamischer Anpassung von Beitrag und Leistung wird der Schlussüberschuss unter Berücksichtigung des Zugangsjahres einer jeden Anpassung ermittelt.
- (4):** Bei Ablauf der Hinterbliebenen-Zusatzversicherung (HZV) nach den Tarifen HZV1, HZV6, HZV1K und HZV6K wird ein Schlussüberschuss in Höhe von 6‰ der Beitragssumme für jedes beitragspflichtige Versicherungsjahr der HZV gewährt.
- (5):** Bei Verträgen mit dynamischer Anpassung von Beitrag und Leistung wird die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven unter Berücksichtigung des Zugangsjahres einer jeden Anpassung ermittelt.
- (6):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T erhalten beitragspflichtige Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren bei Beginn vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 einen Zinsüberschussanteil von 0,35 %, bei Beginn ab 01.01.2017 von 0,35 %; und beitragspflichtige Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren bei Beginn vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 einen Zinsüberschussanteil von 0,2 %, bei Beginn ab 01.01.2017 von 0,3 %.
- (7):** Bei den Tarifen A8R und A8RK erhalten beitragsfreie Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren bei Beginn vom 01.01.2012 bis 31.12.2014 einen Zinsüberschussanteil von 0,5 %; bei Beginn ab 01.01.2017 von 0,35 %; und beitragsfreie Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren bei Beginn vom 01.01.2012 bis 31.12.2014 einen Zinsüberschussanteil von 0,0 %; bei Beginn ab 01.01.2017 von 0,3 %.
- (8):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T erhalten beitragspflichtige Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren einen Schlussüberschussanteil von 0,5 %; und beitragspflichtige Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren von 0,25 %.
- (9):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T erhalten beitragsfreie Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren einen Schlussüberschussanteil von 0,95 %; und beitragsfreie Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren von 0,25 %.
- (10):** Bei den Tarifen A8R, A8RK und A8T wird das Schlussüberschusskonto bei beitragspflichtigen und beitragsfreien Versicherungen mit einer Laufzeit von über neun Jahren mit 2,25 % verzinst; und bei beitragspflichtigen und beitragsfreien Versicherungen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren mit 1,75 %.
- (11):** Zuzahlungen erhalten Überschussanteile gemäß Tarif A8R gegen Einmalbeitrag.

### Rentenversicherungen – Anwartschaften

Schlussüberschuss für beitragspflichtige Versicherungen bei Ablauf der Aufschubzeit im Jahr 2023

Für Versicherungen mit Beginn im Jahr	(SÜ 1) in % der jährlichen Rente	(SÜ 2) in % der jährlichen Rente	(SÜ 3) in ‰ der Beitragssumme	(SÜ 4) in ‰ der Beitragssumme	(SÜ 5) in ‰ der Beitragssumme	(SÜ 6) in ‰ der Beitragssumme
bis 1993	19,65	20,75				
1994	18,65	19,75				
1995	17,65	18,75				
1996	16,65	17,75				
1997	15,65	16,75				
1998	14,65	15,75				
1999	13,65	14,50				
2000	12,65	13,25				
2001	11,65	12,00				
2002	10,65	10,75				
2003	10,25	10,25				
2004	8,75	8,75				
2005	7,25	7,25				
2006	5,75	5,75				
2007	4,60	4,60				
2008	3,45	3,45				
2009	2,30	2,30				
2010	1,15	1,15				
2011	0,00	0,00				
2012	0,00	0,00	22,00			
2013	0,00	0,00	20,00			
2014	0,00	0,00	18,00			
2015	0,00	0,00	16,00		22,40	
2016	0,00	0,00	14,00		19,60	12,60
2017	0,00	0,00	12,00	11,40	16,80	10,80
2018	0,00	0,00	10,00	9,50	14,00	9,00
2019	0,00	0,00	8,00	7,60	11,20	7,20
2020	0,00	0,00	6,00	5,70	8,40	5,40
2021	0,00	0,00	4,00	3,80	5,60	3,60
2022	0,00	0,00	2,00	1,90	2,80	1,80

**(SÜ 1) – (SÜ 6):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod oder bei Rückkauf wird ein reduzierter Schlussüberschuss erbracht.

## Rentenversicherungen – Anwartschaften

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven für beitragspflichtige Versicherungen bei Ablauf der Aufschubzeit im Jahr 2023

Für Versicherungen mit Beginn im Jahr	(MB 1) in % der jährlichen Rente	(MB 2) in % der jährlichen Rente	(MB 3) in ‰ der Beitragssumme	(MB 4) in ‰ der Beitragssumme	(MB 5) in ‰ der Beitragssumme
bis 1993	24,25	23,15			
1994	23,25	22,15			
1995	22,25	21,15			
1996	21,25	20,15			
1997	20,25	19,15			
1998	19,25	18,15			
1999	18,00	17,15			
2000	16,75	16,15			
2001	15,50	15,15			
2002	14,25	14,15			
2003	13,75	13,75			
2004	12,25	12,25			
2005	10,75	10,75			
2006	9,25	9,25			
2007	8,10	8,10	24,00		
2008	6,95	6,95	22,50		
2009	5,80	5,80	21,00		
2010	4,65	4,65	19,50		
2011	3,50	3,50	18,00		
2012	2,35	2,35	16,50	22,00	
2013	1,60	1,60	15,00	20,00	
2014	0,85	0,85	13,50	18,00	
2015	0,10	0,10	12,00	16,00	
2016	0,00	0,00	10,50	14,00	
2017	0,00	0,00	9,00	12,00	11,40
2018	0,00	0,00	7,50	10,00	9,50
2019	0,00	0,00	6,00	8,00	7,60
2020	0,00	0,00	4,50	6,00	5,70
2021	0,00	0,00	3,00	4,00	3,80
2022	0,00	0,00	1,50	2,00	1,90

**(MB 1) – (MB 5):** Bei tariflich beitragsfrei gestellten Versicherungen wird dieser Satz in Abhängigkeit vom Beitragsfreistellungsdatum gekürzt.

Bei Fälligkeit einer Versicherung durch Tod oder bei Rückkauf wird eine reduzierte Mindestbeteiligung erbracht.



### Rentenversicherungen – Laufende Renten

	Erhöhungs- rente	Renten- erhöhung <sup>(3)</sup>	Baraus- schüttung	Zinsüberschus- santeil	Schlussüber- schussanteil für das Schlussüber- schusskonto	Schlussüber- schusszinssatz für das Schlussüber- schusskonto
	bei Beginn der Rentenzahlung im Jahr 2023	in % der im Vorjahr erreichten gesamten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Rentenzahlung	in % des überschuss- berechtigten Deckungs- kapitals	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in % des Schlussüber- schusskontos
<b>Kölner Postversicherung</b>						
R, R3, 3R						
Barausschüttung			0			
<b>Zugang ab 01.01.1995</b>						
V8R <sup>(1)</sup> , V8S <sup>(1)</sup> , V8RZ <sup>(1)</sup> , V8SZ <sup>(1)</sup> , V9 <sup>(1)</sup> , V9Z <sup>(1)</sup>						
Volldynamik		0				
Teildynamik <sup>(2)</sup>	0	0				
Barausschüttung			0			
<b>VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG</b>						
<b>Zugang bis 31.12.1995</b>						
V8R, V8S, V9						
Volldynamik		0				
<b>Zugang 01.01.1996 - 31.12.2003</b>						
V8R, V8S, V9, 80KE						
Volldynamik		0				
Teildynamik <sup>(2)</sup>	0	0				
<b>Zugang ab 01.01.2004</b>						
V8R						
Volldynamik		0				
Teildynamik <sup>(2)</sup>	0	0				
<b>VPV Lebensversicherungs-AG</b>						
<b>Zugang bis 31.12.1995</b>						
A8R, A8S, A9						
Volldynamik		0				
<b>Zugang 01.01.1996 - 31.12.2003</b>						
A8R, A8S, A9, HZV1, 8XKE						
Volldynamik		0				
Teildynamik <sup>(2)</sup>	0	0				
<b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2006</b>						
A8R, A8S, A8B, A8T, A9, HZV6, HZV1, A8RK, A8SK, A8BK, A8TK, HZV6K, HZV1K						
Volldynamik		0				
Teildynamik <sup>(2)</sup>	0	0				

	<b>Erhöhungs- rente</b>	<b>Renten- erhöhung<sup>(3)</sup></b>	<b>Baraus- schüttung</b>	<b>Zinsüberschus- santeil</b>	<b>Schlussüber- schussanteil für das Schlussüber- schusskonto</b>	<b>Schlussüber- schusszinssatz für das Schlussüber- schusskonto</b>
	bei Beginn der Rentenzahlung im Jahr 2023	in % der im Vorjahr erreichten gesamten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Rentenzahlung	in % des überschuss- berechtigten Deckungs- kapitals	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in % des Schlussüber- schusskontos
<b>Zugang 01.01.2007 - 31.12.2011</b>						
A8R, A8S, A8B, A8T, A9, HZV6, HZV1, A8RK, A8BK, A8TK, HZV6K, HZV1K, A9Z						
Volldynamik						
		0				
<b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2014</b>						
A8R, A8T, A9, A8RK, A9Z						
Volldynamik						
		0				
<b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2015</b>						
A8R, A8T, A9, A8RK, A9Z						
Volldynamik						
		0,5				
A8E						
Volldynamik						
		0,5				
<b>Zugang 01.01.2016 - 31.12.2016</b>						
A8R, A8T, A9, A8RK, A9Z						
Volldynamik						
		0,5				
A8E (RZ 1,0 %)						
Volldynamik						
		0,75				
<b>Zugang 01.01.2017 - 31.07.2021</b>						
A8R, A9, A8RK						
Volldynamik						
		0,85				
<b>Zugang 01.01.2017 - 30.06.2017</b>						
A8E (RZ 0,5 %)						
Volldynamik						
		1,25				
A9Z						
Volldynamik						
		0,65				
<b>Zugang 01.07.2017 - 31.12.2019</b>						
A8E (RZ 0,5 %)						
Volldynamik						
		1,25				
A9Z						
Volldynamik						
		1,15				
<b>Zugang 01.01.2020 - 31.07.2021</b>						
A8E (RZ 0,5 %)						
Volldynamik						
		1,25				
A9Z						
Volldynamik						
		0,75				

	Erhöhungs- rente	Renten- erhöhung <sup>(3)</sup>	Baraus- schüttung	Zinsüberschus- santeil	Schlussüber- schussanteil für das Schlussüber- schusskonto	Schlussüber- schusszinssatz für das Schlussüber- schusskonto
	bei Beginn der Rentenzahlung im Jahr 2023	in % der im Vorjahr erreichten gesamten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Rentenzahlung	in % des überschuss- berechtigten Deckungs- kapitals	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals	in % des Schlussüber- schusskontos
<b>Zugang ab 01.08.2021</b>						
A8R, A8E (RZ 0,25 %)						
	Volldynamik	1,5				
	flexible Verrentung					
	bis Alter 85			1,0 (0,25)	1	1,75
	ab Alter 85	1,5				
A9 und A9Z (RZ 0,25 %)						
	Volldynamik	1,5				

RZ: Rechnungszins

**(1):** Nach Wahl des Versicherungsnehmers wird entweder die gleich bleibend kalkulierte Erhöhungsrente oder die Rentenerhöhung oder die Barausschüttung gewährt.

**(2):** Ab Beginn der Rentenzahlung wird die vereinbarte Rente um einen konstanten Betrag (Erhöhungsrente) erhöht. Darüber hinaus erhalten die teildynamischen Renten eine weitere jährliche Rentenerhöhung, die auch Null sein kann. Die Erhöhungsrente kann bei ungünstiger Überschussentwicklung unter Berücksichtigung der abgelaufenen Dauer auch gesenkt werden, nicht jedoch die aus den jährlichen Zuweisungen entstandenen Rentenerhöhungen.

**(3):** Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilsätze um 0,0 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,05 Prozentpunkte).

## Rentenversicherungen gemäß dem Altersvermögensgesetz

	Anwartschaften			Laufende Renten	
	Ansamm- lungszins in % des Überschuss- guthabens	Zinsüberschuss- anteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup> in % des überschuss- berechtigten Beitrags	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup> in % des Fonds- guthabens	Rentenerhöhung in % der im Vorjahr erreichten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Rentenzahlung <sup>(4)</sup>
<b>Zugang 01.01.2002 - 31.12.2003</b>					
VRRG, VRRF, ARRC, ARRF					
bpfl.	0	0 <sup>(2)</sup>	0		
bfr.	0	0 <sup>(2)</sup>			0
<b>Zugang 01.01.2004 - 31.12.2006</b>					
ARRC, ARRF					
bpfl.	0	0 <sup>(2)</sup>	0		
bfr.	0	0 <sup>(2)</sup>			0
<b>Zugang ab 01.01.2007</b>					
ARRC, ARRF					
bpfl.	0	0 <sup>(2)</sup>	0		
bfr.	0	0 <sup>(2)</sup>			0
<b>Zugang 01.10.2008 - 31.12.2011</b>					
VPV Power-Riester (PRR)					
bpfl.		0 <sup>(2)</sup>	0		
bfr.		0 <sup>(2)</sup>			0
<b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2014</b>					
VPV Power-Riester (PRR)					
bpfl.		0,45 <sup>(3)</sup>	0		
bfr.		0,45 <sup>(3)</sup>			0
<b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2016</b>					
VPV Power-Riester (PRR)					
bpfl.		0,7 <sup>(3)</sup>	0	0	
bfr.		0,7 <sup>(3)</sup>		0	0,5
<b>Zugang 01.07.2017 - 31.12.2021</b>					
VPV Power-Riester (PRR)					
bpfl.		1,3 <sup>(3)</sup>	0	0	
bfr.		1,3 <sup>(3)</sup>		0	0,85

**(1):** Die entstehenden Überschüsse werden monatlich anteilig zugewiesen und entweder verzinslich angesammelt oder dem Fondsguthaben zugeführt.

**(2):** In % des maßgeblichen Deckungskapitals.

**(3):** In % des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a.

**(4):** Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilsätze um 0,0 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,05 Prozentpunkte).

**Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen**

	Anwartschaften					Schlussüber- schuss	Laufende Renten- erhöhung
	Zinsüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Risikoüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Fonds- abhängiger Überschuss- anteil <sup>(1)</sup>		
	in % des Guthabens im Sicherungs- vermögen p. a.	in % des monatlichen Risikobeitrags	in % des überschuss- berechtigten Beitrags	in % des Fondsgut- habens	in % des jeweiligen Fonds- vermögens	für das Jahr 2023	in % der im Vorjahr erreichten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Renten- zahlung <sup>(3)</sup>
<b>VFL, VFR, AFL, AFR</b>							
bpfl.		30 <sup>(m)</sup> /24 <sup>(f)</sup>	2				
bfr.		30 <sup>(m)</sup> /24 <sup>(f)</sup>					0
<b>Zugang 01.07.2006 - 31.12.2007</b>							
VPV Sorglos-Rente (SRV)							
bpfl.		20	2			10 <sup>(2)</sup>	
bfr.		20					0
<b>Zugang 01.01.2008 - 31.12.2011</b>							
VPV Sorglos-Rente (SRV)							
bpfl.		20	0			10 <sup>(2)</sup>	
bfr.		20					0
<b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2012</b>							
VPV Sorglos-Rente (SRV)							
bpfl.		20	0			10 <sup>(2)</sup>	
bfr.		20					0
<b>Zugang 01.07.2008 - 31.03.2010</b>							
VPV Power-Rente (PR, PRK2)							
bpfl.	0	30	0			0	
bfr.	0	30					0
<b>Zugang 01.07.2009 - 31.12.2011</b>							
VPV Power+VL (PVL)							
bpfl.	0	10	0			0	
bfr.	0	10					
VPV Power-Basisvorsorge (PBR)							
bpfl.	0	15 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>	0				0
bfr.	0	15 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>					
<b>Zugang 01.04.2010 - 31.12.2011</b>							
VPV Power-Rente (PR, PRT, PRK2)							
bpfl.	0	0	0			0	
bfr.	0	0					0
<b>Zugang 01.10.2010 - 31.12.2011</b>							
VPV Power-Rente 90 (PR90)							
	0	0				0	0

	Anwartschaften					Schlussüber- schuss	Laufende Renten- erhöhung
	Zinsüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Risikoüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Fonds- abhängiger Überschuss- anteil <sup>(1)</sup>		
	in % des Guthabens im Sicherungs- vermögen p. a.	in % des monatlichen Risikobeitrags	in % des überschuss- berechtigten Beitrags	in % des Fondsgut- habens	in % des jeweiligen Fonds- vermögens	für das Jahr 2023	in % der im Vorjahr erreichten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Renten- zahlung <sup>(3)</sup>
<b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2012</b>							
VPV Power+VL (PVL)							
bpfl.	0,45	10	0			0	
bfr.	0,45	10					
VPV Power-Basisvorsorge (PBR)							
bpfl.	0,45	15 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>	0				
bfr.	0,45	15 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>					0
<b>Zugang 01.01.2012 - 31.12.2014</b>							
VPV Power-Rente (PR, PRT, PRK2)							
bpfl.	0,45	0	0			0	
bfr.	0,45	0					0
VPV Power-Rente 90 (PR90)							
bpfl.	0,45	0	0			0	0
<b>Zugang 01.01.2013 - 31.12.2014</b>							
VPV Power+VL (PVL)							
bpfl.	0,45	20	0			0	
bfr.	0,45	20					
VPV Power-Basisvorsorge (PBR)							
bpfl.	0,45	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>	0				
bfr.	0,45	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>					0
<b>Zugang 01.01.2015 - 31.12.2016</b>							
VPV Power-Rente (PR, PRK2, PRA)							
bpfl.	0,7	0	0	0,1		0	
bfr.	0,7	0		0,1			0,5
VPV Power-Rente Turbo (PRT)							
bpfl.	0,95	0	0	0,1		0	
bfr.	0,95	0		0,1			0,5
VPV Power-Rente 90 (PR90)							
bpfl.	0,95	0		0,1		0	0,5
VPV Power+VL (PVL)							
bpfl.	0,95	20	0	0		0	
bfr.	0,95	20		0			
VPV Power-Basisvorsorge (PBR)							
bpfl.	0,7	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>	0	0,1			
bfr.	0,7	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>		0,1			0,5

	Anwartschaften					Schlussüber- schuss	Laufende Renten- erhöhung
	Zinsüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Risikoüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Fonds- abhängiger Überschuss- anteil <sup>(1)</sup>		
	in % des Guthabens im Sicherungs- vermögen p. a.	in % des monatlichen Risikobeitrags	in % des überschuss- berechtigten Beitrags	in % des Fondsgut- habens	in % des jeweiligen Fonds- vermögens	für das Jahr 2023	in % der im Vorjahr erreichten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Renten- zahlung <sup>(3)</sup>
<b>Zugang 01.01.2017 - 30.09.2020</b>							
VPV Power-Rente (PR, PRA)							
bpfl.	1,1	0	0	0,1		0	
bfr.	1,1	0	0	0,1			0,85
VPV Power-Rente Turbo (PRT)							
bpfl.	1,3	0	0	0,1		0	
bfr.	1,3	0		0,1			0,85
VPV Power+VL (PVL)							
bpfl.	1,3	20	0	0		0	
bfr.	1,3	20		0			
<b>Zugang 01.01.2017 - 31.12.2021</b>							
VPV Freiheits-Rente (FR, FRK)							
bpfl.	1,1	0	0	0			
bfr.	1,1	0	0	0			0,85 <sup>(5)</sup>
<b>Zugang 01.07.2017 - 31.12.2021</b>							
VPV Power-Basisvorsorge (PBR)							
bpfl.	1,3	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>	0	0,1			
bfr.	1,3	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>		0,1			0,85
<b>Zugang 01.01.2019 - 30.09.2020</b>							
VPV Power-Rente (PRE)							
bfr.	1,3	0	0	0,1			0,85
<b>Zugang 01.01.2019 - 30.06.2021</b>							
VPV Freiheits-Rente (FRE)							
bfr.	1,3	0	0	0			0,85 <sup>(5)</sup>
<b>Zugang 01.09.2020 - 31.12.2021</b>							
VPV Zukunftsplan Komfort (ZP)							
bpfl.	1,7	0			Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
bfr.	1,7	0			Tabelle <sup>(7)</sup>	0	0,85 <sup>(5)</sup>
flexible Rentenphase	1,25 (DHP-Teil); 0,85 (Ruhe- vermögen) <sup>(6)</sup>	0			Tabelle <sup>(7)</sup>		
VPV Zukunftsplan Plus (ZPP)							
bpfl.	1,7				Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
bfr.	1,7				Tabelle <sup>(7)</sup>	0	0,85 <sup>(5)</sup>
flexible Rentenphase	1,25 (DHP-Teil); 0,85 (Ruhe- vermögen) <sup>(6)</sup>	0			Tabelle <sup>(7)</sup>		

	Anwartschaften					Schlussüberschuss	Laufende Renten-Renten-erhöhung
	Zinsüberschussanteil <sup>(1)</sup>	Risikoüberschussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüberschussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüberschussanteil <sup>(1)</sup>	Fonds-abhängiger Überschuss-anteil <sup>(1)</sup>		
	in % des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a.	in % des monatlichen Risikobeitrags	in % des überschussberechtigten Beitrags	in % des Fondsguthabens	in % des jeweiligen Fondsvermögens	für das Jahr 2023	in % der im Vorjahr erreichten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Rentenzahlung <sup>(3)</sup>
<b>VPV Zukunftsplan VL (ZPVL)</b>							
bpfl.	1,7	20			Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
bfr.	1,7	20			Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
<b>Zugang ab 01.10.2021</b>							
VPV Zukunftsplan Plus (ZPPN)							
bpfl.	1,95				Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
bfr.	1,95				Tabelle <sup>(7)</sup>	0	1,5
flexible Rentenphase	1,50 (DHP-Teil); 1,50 (Ruhevermögen) <sup>(6)</sup>	0			Tabelle <sup>(7)</sup>		
<b>Zugang ab 01.01.2022</b>							
VPV Zukunftsplan Komfort (ZP)							
bpfl.	1,95	0			Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
bfr.	1,95	0			Tabelle <sup>(7)</sup>	0	1,5
flexible Rentenphase	1,50 (DHP-Teil); 1,50 (Ruhevermögen) <sup>(6)</sup>	0			Tabelle <sup>(7)</sup>		
VPV Zukunftsplan Plus (ZPP)							
bpfl.	1,95				Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
bfr.	1,95				Tabelle <sup>(7)</sup>	0	1,5
flexible Rentenphase	1,50 (DHP-Teil); 1,50 (Ruhevermögen) <sup>(6)</sup>	0			Tabelle <sup>(7)</sup>		
VPV Zukunftsplan VL (ZPVL)							
bpfl.	1,95	20			Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
bfr.	1,95	20			Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
<b>Zugang ab 01.01.2022</b>							
VPV Basisvorsorge (BV)							
bpfl.	1,95	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>			Tabelle <sup>(7)</sup>		
bfr.	1,95	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup>			Tabelle <sup>(7)</sup>		1,5
erste Rentenphase	1,50 (DHP-Teil); 1,50 (Ruhevermögen) <sup>(6)</sup>	100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup> (DHP-Teil) 100 <sup>(A)</sup> /0 <sup>(H)</sup> (Ruhevermögen) <sup>(4)</sup>			Tabelle <sup>(7)</sup>		



	Anwartschaften					Schlussüberschuss	Laufende Renten- Renten- erhöhung
	Zinsüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Risikoüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Kostenüber- schussanteil <sup>(1)</sup>	Fonds- abhängiger Überschuss- anteil <sup>(1)</sup>		
	in % des Guthabens im Sicherungs- vermögen p. a.	in % des monatlichen Risikobeitrags	in % des überschuss- berechtigten Beitrags	in % des Fondsgut- habens	in % des jeweiligen Fonds- vermögens	für das Jahr 2023	in % der im Vorjahr erreichten Rente, erstmalig ein Jahr nach Beginn der Renten- zahlung <sup>(3)</sup>
<b>Zugang ab 01.01.2022</b>							
VPV Direktversicherung (DV, DVK)							
bpfl.	1,95				Tabelle <sup>(7)</sup>	0	
bfr.	1,95				Tabelle <sup>(7)</sup>	0	1,5
erste Rentenphase	1,50 (DHP-Teil); 1,50 (Ruhe- vermögen) <sup>(6)</sup>				Tabelle <sup>(7)</sup>		

bpfl.: beitragspflichtig; bfr.: beitragsfrei; (m): bei Männern; (f): bei Frauen; (A): Ausschluss der Hinterbliebenenabsicherung; (H): Einschluss einer Hinterbliebenenabsicherung

**(1):** Die Überschussanteile werden monatlich anteilig fällig und dem Fondsguthaben zugeführt.

**(2):** In % der Summe der gezahlten Risikobeiträge für die versicherte Todesfallleistung.

**(3):** Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilsätze um 0,0 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,05 Prozentpunkte).

**(4):** Der Risikoüberschussanteil beträgt für Verträge mit Einschluss einer Hinterbliebenenabsicherung 0 % p. a. des monatlichen Risikobeitrags für den Guthabenteil im mit Garantiezins 0,25 % („DHP-Teil“) und 0 % p. a. des monatlichen Risikobeitrags für den Guthabenteil im Sicherungsvermögen mit Verwendung des aktuellen Rechnungszinses , derzeit 0,25 % , („Ruhevermögen“) und für Verträge ohne Hinterbliebenenabsicherung 100 % des monatlichen Risikobeitrags für den Guthabenteil im Sicherungsvermögen mit Garantiezins 0,25 % („DHP-Teil“) und 100 % des monatlichen Risikobeitrags für den Guthabenteil im Sicherungsvermögen mit Verwendung des aktuellen Rechnungszinses , derzeit 0,25 % , („Ruhevermögen“).

**(5):** Rentenerhöhung bei klassischem Rentenbezug.

**(6):** Der Zinsüberschussanteil beträgt für Verträge mit Beginn bis 31.12.2021 1,25 % p. a. des Guthabenteils im Sicherungsvermögen mit Garantiezins 0,25 % („DHP-Teil“) und 0,85 % p. a. des Guthabenteils im Sicherungsvermögen mit Verwendung des aktuellen Rechnungszinses , derzeit 0,25 % , („Ruhevermögen“) und für Verträge mit Beginn ab 01.01.2022 1,50 % p. a. des Guthabenteils im Sicherungsvermögen mit Garantiezins 0,25 % („DHP-Teil“) und 1,50 % p. a. des Guthabenteils im Sicherungsvermögen mit Verwendung des aktuellen Rechnungszinses , derzeit 0,25 % , („Ruhevermögen“).

**(7):** Die fondsabhängigen Überschüsse für das Jahr 2023 sind wie folgt festgelegt:

Fonds	ISIN	Fondsabhängiger Überschussanteil p. a.
DWS Garant 80 Dynamic	LU0348612697	0,750 %
UniNachhaltig Aktien Global	DE000A0M80G4	0,600 %
Nordea 1 – Global Climate and Environment Fund BP EUR	LU0348926287	0,750 %
RobecoSAM Smart Energy Equities D EUR	LU2145461757	0,750 %
BGF ESG Multi-Asset A2 EUR	LU0093503497	0,625 %
VPV Chance Plus	IE00BMDV6S38	0,700 %
iShares MSCI World SRI ETF	IE00BYX2JD69	0,000 %

### **Invaliditäts- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen**

Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt für laufende Invaliditäts- beziehungsweise Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen durch eine pauschale Erhöhung des Rentensteigerungssatzes um 0,0 Prozentpunkte (im Vorjahr 0,15 Prozentpunkte) beziehungsweise durch eine pauschale Erhöhung des Beitragsüberschusses um 0 Prozentpunkte (Vorjahr: 16 Prozentpunkte), wenn kein Zinsüberschuss vereinbart ist. War die Invaliditäts- beziehungsweise Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden die zusätzlichen Überschussanteile aus der Beteiligung an Bewertungsreserven verzinslich angesammelt.

### **Invaliditäts-Zusatzversicherungen der ehemaligen Kölner Postversicherung**

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:  
für Versicherungsbeginne bis 30.09.1980 1,75 %,  
für Versicherungsbeginne ab 01.10.1980 1,39 %.

- a) Beitragspflichtige Invaliditäts-Zusatzversicherungen (Zugang ab 01.01.1968) erhalten einen Überschussanteil in Höhe von 10 % des jährlichen Zusatzversicherungsbeitrags bei männlichen versicherten Personen beziehungsweise 0 % des jährlichen Zusatzversicherungsbeitrags bei weiblichen versicherten Personen. Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.
- b) Invaliditäts-Zusatzversicherungen, bei denen eine laufende Invaliditätsrente geleistet wird, erhalten einen Zinsüberschussanteil in Höhe von 0 % des überschussberechtigten Deckungskapitals. Der Überschussanteil wird mit der fälligen Rente ausgezahlt oder zur Rentenerhöhung verwendet.
- c) War die Invaliditäts-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Invalidität die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

### **Invaliditäts-Zusatzversicherungen des übernommenen Bestands der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG**

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 1,75 %.

- a) Für beitragspflichtige Invaliditäts-Zusatzversicherungen wird ein Überschussanteil in Höhe von 40 % der tariflichen Zusatzbeiträge bei männlichen versicherten Personen beziehungsweise 5 % der tariflichen Zusatzbeiträge bei weiblichen versicherten Personen gewährt. Der Überschussanteil wird verzinslich angesammelt und bei Fälligkeit der Hauptversicherung oder bei Beendigung der Zusatzversicherung ausgezahlt, sofern die Beiträge mindestens für drei Jahre gezahlt wurden.

b) Bei laufenden Invaliditätsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente von 0 % der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Invaliditäts-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsrente) für die Dauer der Invalidität gewährt.

c) War die Invaliditäts-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Invalidität die beitragsfreien Jahre bei der Bemessung des Überschussanteils gemäß a) angerechnet.

### **Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen der ehemaligen Kölner Postversicherung**

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Hauptversicherungen nach den Tarifen K2, V2 und V6G*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:

für Versicherungsbeginne bis 31.12.1994 1,145 % (im Vorjahr 1,125 %),

für Versicherungsbeginne ab 01.01.1995 bis 31.12.2002 0 %.

#### a) Bonusrente

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen erhalten bei Eintritt der Berufsunfähigkeit im Jahr 2023 für die Dauer der Rentenzahlung eine Erhöhungsrente (Bonusrente) in Höhe von 0 % der vertraglich vereinbarten Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungs-Leistung einschließlich Beitragsbefreiung.

#### b) Steigerungsrente

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit erhalten laufende Berufsunfähigkeitsrenten (einschließlich Bonusrente) eine laufende Überschussbeteiligung in Form von jährlichen Rentensteigerungen zu Beginn eines jeden Versicherungsjahres. Die Steigerung beträgt für das Jahr 2023 0 % der jährlichen Gesamtleistung vom Beginn des vorangegangenen Versicherungsjahres.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach den vorhergehenden Absätzen zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

#### d) Schlussüberschuss

Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird bei Ablauf, Kündigung oder Tod des Versicherten ein Schlussüberschuss gezahlt. Der Schlussüberschuss wird für das Jahr 2023 festgelegt auf 0 % der überschussberechtigten Beitragssumme.

e) Beitragsüberschussanteil für im Jahr 1992 umgestellte Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen  
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, die im Geschäftsjahr 1992 auf neue Rechnungsgrundlagen umgestellt worden sind, erhalten jährlich einen laufenden Beitragsüberschussanteil, sofern und soweit dies geschäftsplanmäßig durch das Umstellungsverfahren festgelegt worden ist. Die Beitragsüberschussanteile werden verzinslich angesammelt.

## Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des übernommenen Bestands der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn bis 31.12.1991 zu Hauptversicherungen nach den Tarifen K1, K1ZV, K2, V1ZV und V2 der Bayerischen Postversicherung sowie den Tarifen K2, V2 und V6G*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 1,69%.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Höhe von 35% des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag bei männlichen versicherten Personen beziehungsweise 0% des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag bei weiblichen versicherten Personen gewährt. Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Ist die zugehörige Hauptversicherung eine Risikoversicherung, so kann auch die Verrechnung mit dem tariflichen Zusatzbeitrag gewählt werden.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Höhe von 0% der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit Überschussanteile gemäß a) auch für die beitragsfreien Jahre zugewiesen und verzinslich angesammelt.

d) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird zum Ausgleich der Beitragsdifferenz zur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Versicherungsbeginn ab 01.01.1992 ein Schlussüberschuss in Prozent der Summe aller ab dem im Jahre 1992 beginnenden Versicherungsjahr gezahlten tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

Für weibliche versicherte Personen, jedoch nur bei einer Versicherungsdauer der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis zum Endalter 55 Jahre:

Eintrittsalter bis 20 Jahre 25%,

Eintrittsalter bis 25 Jahre 20%,

Eintrittsalter bis 30 Jahre 10%.

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen in Verbindung mit Risikoversicherungen, falls eine Berufsunfähigkeitsrente mitversichert ist:

Eintrittsalter bis ... Jahre	Endalter der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis ... Jahre			
	45	50	55	60
30	30%	25%	20%	10%
40	30%	25%	15%	-
45	-	25%	10%	-

Die Bemessungsgrundlage ist der tarifliche Zusatzbeitrag ohne Risikozuschläge aller Art.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn ab 01.01.1992 bis 31.12.2012*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:

Für Versicherungsbeginne bis 31.12.1994 1,145 % (im Vorjahr 1,125 %),

für Versicherungsbeginne ab 01.01.1995 bis 31.12.2012 0 %.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Abhängigkeit des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag in der folgenden Höhe gewährt:

<b>Versicherungsbeginn</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
01.01.1992 bis 31.12.2002	15 %	0 %
01.01.2003 bis 31.12.2012	15 %	15 %

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Werden bei der zugehörigen Hauptversicherung die Überschussanteile ganz oder teilweise mit den Beiträgen verrechnet, so werden auch die laufenden Überschussanteile der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit den Beiträgen verrechnet.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Schlussüberschuss in Höhe von 0 % der Summe der tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Höhe von 0 % der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

**Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen der VPV Lebensversicherungs-AG**

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn bis 31.12.1991 zu*

*Hauptversicherungen nach den Tarifen A2 und A6G*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 1,62 %.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Höhe von 35 % des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag bei männlichen versicherten Personen beziehungsweise 0 % des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag bei weiblichen versicherten Personen gewährt. Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Werden bei der zugehörigen Hauptversicherung die Überschussanteile ganz oder teilweise mit den Beiträgen verrechnet, so werden auch die laufenden Überschussanteile der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit den Beiträgen verrechnet.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Höhe von 0 % der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit Überschussanteile gemäß a) auch für die beitragsfreien Jahre zugewiesen und verzinslich angesammelt.

d) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird zum Ausgleich der Beitragsdifferenz zur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Versicherungsbeginn ab 01.01.1992 ein Schlussüberschuss in Prozent der Summe aller ab dem im Jahre 1992 beginnenden Versicherungsjahr gezahlten tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

Für weibliche versicherte Personen, jedoch nur bei einer Versicherungsdauer der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis zum Endalter 55 Jahre:

Eintrittsalter bis 20 Jahre 25 %,  
 Eintrittsalter bis 25 Jahre 20 %,  
 Eintrittsalter bis 30 Jahre 10 %.

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen in Verbindung mit Risikoversicherungen, falls eine Berufsunfähigkeitsrente mitversichert ist:

Eintrittsalter bis ... Jahre	Endalter der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bis ... Jahre			
	45	50	55	60
30	30 %	25 %	20 %	10 %
40	30 %	25 %	15 %	-
45	-	25 %	10 %	-

Die Bemessungsgrundlage ist der tarifliche Zusatzbeitrag ohne Risikozuschläge aller Art.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn ab 01.01.1992 bis 31.12.2020 zu Hauptversicherungen nach den Tarifen A2, A2X, A6G, A8R und A8S und nach den Tarifen ABBA, ABBB, ABBC, ABBD, ABRA, ABRB, ABRC, ABRD, ABB und ABR*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:

Für Versicherungsbeginne bis 31.12.1994 0,81 %,  
 für Versicherungsbeginne von 01.01.1995 bis 31.12.2012 0 %,  
 für Versicherungsbeginne ab 01.01.2013 bis 31.12.2020 1,75 %.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Abhängigkeit des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag in der folgenden Höhe gewährt:

Versicherungsbeginn	Männer	Frauen
01.01.1992 bis 31.12.2002	15 %	0 %
01.01.2003 bis 31.12.2011 (Kollektivtarife)	0 %	0 %
01.01.2003 bis 31.12.2012	15 %	15 %
01.01.2013 bis 31.12.2016	31 %	31 %
01.01.2017 bis 31.12.2020	35 %	35 %

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Werden bei der zugehörigen Hauptversicherung die Überschussanteile ganz oder teilweise mit den Beiträgen verrechnet, so werden auch die laufenden Überschussanteile der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit den Beiträgen verrechnet.

Unabhängig von der Überschussverwendungsart der Hauptversicherung werden bei den Tarifen ABB und ABR die Überschussanteile in der Regel verrechnet.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Schlussüberschuss in Höhe von 0% der Summe der tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Abhängigkeit der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt:

Versicherungsbeginn	Rentenerhöhung
01.01.1992 bis 31.12.2003	0%
01.01.2004 bis 31.12.2006	0%
01.01.2007 bis 31.12.2011	0%
01.01.2012 bis 31.12.2014	0%
01.01.2015 bis 31.12.2016	0,50%
01.01.2017 bis 31.12.2020	0,85%

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn 01.07.2017 bis 31.12.2020 zu Hauptversicherungen nach dem Tarif PBR und nach den Tarifen ABBA, ABBB, ABBC, ABBD, ABRA, ABRB, ABRC, ABRD, ABB und ABR*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 1,75%.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Abhängigkeit des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag von 35% gewährt. Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

Für beitragsfreigestellte Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen in der Anwartschaft wird ein Überschussanteil in Höhe von 0,85% des Deckungskapitals deklariert.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Schlussüberschuss in Höhe von 0% der Summe der tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Höhe von 0,85% in Abhängigkeit der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Zugang 01.01.2006 bis 31.12.2012 nach den Tarifen SRBB und SRBR*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 0 %.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Höhe von 10 % des monatlichen Risikobeitrags für die versicherte Berufsunfähigkeitsleistung gewährt. Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit eine Schlusszahlung in Höhe von 5 % der Summe der gezahlten Risikobeiträge für die versicherte Berufsunfähigkeitsleistung geleistet.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusiv Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0 %.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn 01.01.2021 bis 31.12.2021 zu Hauptversicherungen nach den Tarifen A8R, ZP, ZPP, DV, FR, BV, A6G und A6F nach den Tarifen ABB, ABR und ABREL*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 1,75 %.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Abhängigkeit des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag von 30 % gewährt.

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Werden bei der zugehörigen Hauptversicherung die Überschussanteile ganz oder teilweise mit den Beiträgen verrechnet, so werden auch die laufenden Überschussanteile der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit den Beiträgen verrechnet.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Schlussüberschuss in Höhe von 0 % der Summe der tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Abhängigkeit der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit in Höhe von 1,25 % gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.



*Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Versicherungsbeginn ab 01.01.2022 zu Hauptversicherungen nach den Tarifen A8R, ZP, ZPP, DV, FR, BV, A6G und A6F nach den Tarifen ABB, ABR und ABREL*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz 1,75 %.

a) Für beitragspflichtige Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Überschussanteil in Abhängigkeit des tariflichen Zusatzbeitrags ohne Risikozuschlag von 30 % gewährt.

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Werden bei der zugehörigen Hauptversicherung die Überschussanteile ganz oder teilweise mit den Beiträgen verrechnet, so werden auch die laufenden Überschussanteile der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit den Beiträgen verrechnet.

Darüber hinaus wird bei Ablauf, Tod, Rückkauf oder Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Schlussüberschuss in Höhe von 0 % der Summe der tariflichen Zusatzbeiträge ohne Risikozuschläge gezahlt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Abhängigkeit der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Barrente inklusive Beitragsbefreiungsleistung) für die Dauer der Berufsunfähigkeit in Höhe von 1,50 % gewährt.

c) War die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nur auf Beitragsbefreiung abgeschlossen, so werden nach Eintritt der Berufsunfähigkeit die nach dem vorhergehenden Absatz zugrunde liegenden Zinsüberschussanteile verzinslich angesammelt.

#### **Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen der VPV Lebensversicherungs-AG**

Die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt für laufende Renten durch eine pauschale Erhöhung der Überschussanteilsätze um 0,0 Prozentpunkte (im Vorjahr 0,15 Prozentpunkte).

*Tarife BUA, BUB, BUC, BUD, BUAK, BUBK, BUCK und BUDK mit Zugang 01.01.2005 bis 30.06.2012*

Werden Überschüsse verzinslich angesammelt, so beträgt der Ansammlungszinssatz:

Für Versicherungsbeginne von 01.01.2005 bis 31.12.2006 0 %,

für Versicherungsbeginne ab 01.01.2007 1,75 %.

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Beginn ein Überschussanteil in Prozent des tariflichen Jahresbeitrags gewährt (p. a.):

Für die Berufsgruppe	A	B	C	D
Männer	25 %	35 %	45 %	45 %
Frauen	30 %	35 %	45 %	45 %

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0 %.

*Tarif VPV Power+BU (PBU) mit Zugang ab 01.04.2010 bis 30.06.2012*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Beginn monatlich ein Überschussanteil in Prozent des tariflichen Jahresbeitrags gewährt (p. a.):

Für die Berufsgruppe	A	B	C	D
Männer	25 %	35 %	45 %	45 %
Frauen	30 %	35 %	45 %	45 %

Der laufende Überschussanteil wird einer Fondsanlage mit Garantieelement zugeführt. Für die Fondsanlage mit Garantieelement wird ein monatlicher Zinsüberschussanteil in Höhe von 0 % für Versicherungen mit Beginn 01.04.2010 bis 31.12.2011 und in Höhe von 0,45 % für Versicherungen mit Beginn ab 01.01.2012 des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a. gewährt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0 %.

*Tarif SBU mit Zugang ab 01.07.2012 bis 31.12.2018*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 36 % des tariflichen Jahresbeitrags für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014, in Höhe von 39 % des tariflichen Jahresbeitrags für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016 und in Höhe von 45 % des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten für Versicherungen mit Beginn 01.01.2017 bis 31.12.2018 gewährt. Die Stammüberschüsse werden mit den Beiträgen verrechnet.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0 % für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014, um 0,5 % für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016 und um 0,85 % für Versicherungen mit Beginn 01.01.2017 bis 31.12.2018.

*Tarif VPV Power+BU (PBU) mit Zugang ab 01.07.2012 bis 31.12.2018*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 36 % des tariflichen Jahresbeitrags für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014, in Höhe von 39 % des tariflichen Jahresbeitrags für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016 und in Höhe von 45 % des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten für Versicherungen mit Beginn 01.01.2017 bis 31.12.2018 gewährt. Der Überschuss wird dem Vertrag monatlich zugeteilt.

b) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0 % für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014, um 0,5 % für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016 und um 0,85 % für Versicherungen mit Beginn 01.01.2017 bis 31.12.2018.

c) Für die Fondsanlage mit Garantieelement wird ein monatlicher Zinsüberschussanteil in % des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a. in folgender Höhe gewährt: Zinsüberschussanteil:  
0,45 % für Versicherungen mit Beginn 01.07.2012 bis 31.12.2014,  
0,95 % für Versicherungen mit Beginn 01.01.2015 bis 31.12.2016,  
1,3 % für Versicherungen mit Beginn 01.01.2017 bis 31.12.2018.

*Tarif SBU mit Zugang 01.01.2019 bis 30.06.2021*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 45 % des tariflichen Jahresbeitrags gewährt. Die Stammüberschüsse werden mit den Beiträgen verrechnet.

b) Bei beitragsfreien Versicherungen, die nicht leistungspflichtig sind, wird mit den laufenden Überschüssen eine beitragsfreie einjährige Anwartschaft auf eine zusätzliche Berufsunfähigkeitsrente (Überschussrente) finanziert. Einheitlich für alle Tarifvarianten wird eine Überschussrente in Höhe von 82 % der aktuell vereinbarten Berufsunfähigkeitsrente gewährt.

c) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0,85 %.

*Tarif VPV Power+BU (PBU) mit Zugang 01.01.2019 bis 30.06.2021*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 45 % des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten gewährt. Der Überschuss wird dem Vertrag monatlich zugeteilt.

Der laufende Überschussanteil wird einer Fondsanlage mit Garantieelement zugeführt.

b) Bei beitragsfreien Versicherungen, die nicht leistungspflichtig sind, wird mit den laufenden Überschüssen eine beitragsfreie einjährige Anwartschaft auf eine zusätzliche Berufsunfähigkeitsrente (Überschussrente) finanziert. Einheitlich für alle Tarifvarianten wird eine Überschussrente in Höhe von 82 % der aktuell vereinbarten Berufsunfähigkeitsrente gewährt.

c) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 0,85 %.

d) Für die Fondsanlage mit Garantieelement wird ein monatlicher Zinsüberschussanteil in % des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a. in folgender Höhe gewährt: Zinsüberschussanteil: 1,3 %.

*Tarif SBU mit Zugang 01.01.2021 bis 31.12.2021*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 30 % des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten gewährt. Die Stammüberschüsse werden mit den Beiträgen verrechnet.

b) Bei beitragsfreien Versicherungen, die nicht leistungspflichtig sind, wird mit den laufenden Überschüssen eine beitragsfreie einjährige Anwartschaft auf eine zusätzliche Berufsunfähigkeitsrente (Überschussrente) finanziert. Einheitlich für alle Tarifvarianten wird eine Überschussrente in Höhe von 43 % der aktuell vereinbarten Berufsunfähigkeitsrente gewährt.

c) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 1,25%.

*Tarif VPV BU Fonds Plus (FBU) mit Zugang 01.01.2021 bis 31.12.2021*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit und ohne Leistungen bei Arbeitsunfähigkeit wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 30 % des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten gewährt. Der Überschuss wird dem Vertrag monatlich zugeteilt.

Der laufende Überschussanteil wird einer Fondsanlage mit Garantieelement zugeführt.

b) Bei beitragsfreien Versicherungen, die nicht leistungspflichtig sind, wird mit den laufenden Überschüssen eine beitragsfreie einjährige Anwartschaft auf eine zusätzliche Berufsunfähigkeitsrente (Überschussrente) finanziert. Einheitlich für alle Tarifvarianten mit und ohne Leistungen bei Arbeitsunfähigkeit wird eine Überschussrente in Höhe von 43 % der aktuell vereinbarten Berufsunfähigkeitsrente gewährt.

c) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 1,25%.

d) Für die Fondsanlage mit Garantieelement werden Überschussanteile in folgender Höhe gewährt, die monatlich ratierlich zugeteilt werden:

Zinsüberschussanteil: 1,7% des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a.,

Fondsabhängige Überschüsse:

Fonds	ISIN	Fondsabhängiger Überschussanteil	
			p. a.
DWS Garant 80 Dynamic	LU0348612697		0,75 %
UniNachhaltig Aktien Global	DE000A0M80G4		0,60 %

*Tarif SBU mit Zugang ab 01.01.2022*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 30 % des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten gewährt. Die Stammüberschüsse werden mit den Beiträgen verrechnet.

b) Bei beitragsfreien Versicherungen, die nicht leistungspflichtig sind, wird mit den laufenden Überschüssen eine beitragsfreie einjährige Anwartschaft auf eine zusätzliche Berufsunfähigkeitsrente (Überschussrente) finanziert. Einheitlich für alle Tarifvarianten wird eine Überschussrente in Höhe von 43 % der aktuell vereinbarten Berufsunfähigkeitsrente gewährt.

c) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 1,50%.

*Tarif VPV BU Fonds Plus (FBU) mit Zugang ab 01.01.2022*

a) Für beitragspflichtige selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit und ohne Leistungen bei Arbeitsunfähigkeit wird ab Versicherungsbeginn ein Stammüberschussanteil in Höhe von 30 % des tariflichen Jahresbeitrags einheitlich für alle Tarifvarianten gewährt. Der Überschuss wird dem Vertrag monatlich zugeteilt.

Der laufende Überschussanteil wird einer Fondsanlage mit Garantielement zugeführt.

b) Bei beitragsfreien Versicherungen, die nicht leistungspflichtig sind, wird mit den laufenden Überschüssen eine beitragsfreie einjährige Anwartschaft auf eine zusätzliche Berufsunfähigkeitsrente (Überschussrente) finanziert. Einheitlich für alle Tarifvarianten mit und ohne Leistungen bei Arbeitsunfähigkeit wird eine Überschussrente in Höhe von 43 % der aktuell vereinbarten Berufsunfähigkeitsrente gewährt.

c) Bei laufenden Berufsunfähigkeitsrenten wird mit einer Wartezeit von einem Jahr eine Zusatzrente in Prozent der im vorangegangenen Versicherungsjahr erreichten Leistung aus der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung für die Dauer der Berufsunfähigkeit gewährt. Die Rente erhöht sich um 1,50%.

d) Für die Fondsanlage mit Garantielement werden Überschussanteile in folgender Höhe gewährt, die monatlich ratierlich zugeteilt werden:

Zinsüberschussanteil: 1,95% des Guthabens im Sicherungsvermögen p. a.,

Fondsabhängige Überschüsse:

Fonds	ISIN	Fondsabhängiger Überschussanteil p. a.
DWS Garant 80 Dynamic	LU0348612697	0,75 %
UniNachhaltig Aktien Global	DE000A0M80G4	0,60 %





Handelsblatt

**TOP  
Kunden-  
Beratung**

2022

VPV Versicherungen

45 Versicherer – Gesamt  
Partner: ServiceValue GmbH  
handelsblatt.com • 08.06.2022

**VPV Allgemeine Versicherungs-AG**

**Geschäftsbericht 2022**

**VPV**

Der Vorsorgeberater seit 1827



## VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart Geschäftsentwicklung im Überblick

		2022	2021	2020
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	66.195	62.408	60.598
Selbstbehalt bezogen auf gebuchte Bruttobeiträge	in %	88,4	84,7	89,5
Anzahl Verträge	Tsd.	562	559	558
Stornoquote	in %	5,3	5,2	8,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	TEUR	32.323	29.256	25.854
Bilanzielle Bruttoschadenquote	in %	54,4	99,7	50,8
Bilanzielle Nettoschadenquote	in %	55,5	55,3	47,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	TEUR	21.892	21.308	21.793
Bruttokostenquote	in %	36,4	36,2	36,8
Combined Ratio	in %	90,9	135,9	87,6
Kapitalanlagenbestand	TEUR	94.261	84.102	88.787
Nettoergebnis der Kapitalanlagen	TEUR	1.558	1.816	1.785
Laufende Durchschnittsverzinsung	in %	1,6	1,8	2,2
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	in %	1,7	2,1	2,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	3.300	3.828	4.871
Ergebnis nach Steuern	TEUR	1.008	1.428	2.942
Eigenkapital	TEUR	19.952	19.952	19.252
Versicherungstechnische Rückstellungen	TEUR	70.204	62.911	64.983
Bilanzsumme	TEUR	102.202	93.687	94.723

f. e. R. = für eigene Rechnung

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.



# Organe der VPV Allgemeine Versicherungs-AG

## Aufsichtsrat

**Rolf Büttner**, Bingen

ehemals stellvertretender Bundesvorsitzender von ver.di, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
(Vorsitzender)

**Dr. Klaus Sticker**, Hamburg

ehemals Vorstandsmitglied der Signal Iduna Versicherungsgruppe  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Jürgen Engel**, Halstenbek

ehemals Vorstandsmitglied der ERGO Versicherung AG

## Geschäftsleitung

**Klaus Brenner**, Karlsdorf-Neuthard

Vorstandsvorsitzender

**Steffen Guttenbacher**, Leonberg

**Dr. Olaf Schmitz**, Tamm

Generalbevollmächtigter  
(ab 01.01.2023)

**Dietmar Stumböck**, Türkheim

**Dr. Martin Zsohar**, Ludwigsburg

(bis 31.07.2022)

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat und Geschäftsleitung ist gleichzeitig eine weitere Angabe zum Anhang (vergleiche Seite 228).

# Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die erwartete größere Erholung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,6% blieb 2022 aus, nachdem sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021 von den Einbrüchen aus dem Vorjahr infolge der COVID-19-Pandemie bereits leicht erholt hatte. Im Jahr 2022 wuchs das BIP lediglich um 1,9%. Die wirtschaftliche Entwicklung war dabei wesentlich von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und den damit zusammenhängenden Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Trotz Lieferkettenengpässen, Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland und schließlich des Einstellens russischer Gaslieferungen Ende August hat sich die deutsche Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähig erwiesen. Die privaten Konsumausgaben stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,6%, die staatlichen Konsumausgaben wuchsen leicht um 1,2%. Bei den Exportzahlen ist ein Zuwachs in Höhe von 3,2% zu verzeichnen.

Die Bundesregierung rechnet damit, dass sich die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Belastungen wie eine sich schwach entwickelnde Weltwirtschaft, hohe Energiepreise und Inflationsraten auch im Jahr 2023 zeigen werden. Sie rechnet daher lediglich mit einem Anstieg des BIPs um 0,2%. Die Inflationsrate betrug im Jahr 2022 7,9%. Für das Jahr 2023 rechnet die Bundesregierung mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um durchschnittlich 6%.

Auch in der Versicherungswirtschaft sind die Auswirkungen der aktuellen Krisen spürbar. Insgesamt verbucht die Branche im Jahr 2022 ein leichtes Minus in Höhe von 0,7% auf 224,3 Mrd. EUR Bruttobeitragseinnahmen. Die realen Einkommensverluste und die große Verunsicherung belasten vor allem das Geschäft der Lebensversicherer.

In der Schaden- und Unfallversicherung nimmt der Schadenaufwand im Jahr 2022 spürbar ab und sinkt auf 59,3 Mrd. EUR (-6,6%). Das Vorjahr war durch die verheerende Flutkatastrophe mit versicherten Schäden von über acht Mrd. EUR geprägt. Die Ausgaben im Jahr 2022 sind aber nicht noch stärker gesunken, weil die inflationsbedingten gestiegenen Preise in den meisten Sparten der Schaden- und Unfallversicherung durchschlagen. Die Beitragseinnahmen steigen um vier Prozent auf 80,4 Mrd. EUR. Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 4,2 Mrd. EUR und ist damit nach dem Vorjahr wieder positiv (Vorjahr: -1,7 Mrd. EUR). Die Combined Ratio sinkt auf 95%.

Das Schadengeschehen und die Schadenabwicklung machen deutlich, wie bedeutend das Thema Nachhaltigkeit bereits ist und in der Zukunft wird; zum einen mit Blick auf den Klimawandel und Naturkatastrophen, aber auch den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bei der Schadenbearbeitung sowie die Schadenprävention. Die Branche hat dazu ihre Nachhaltigkeitspositionierung im Januar 2023 konkretisiert.

## Wirtschaftsbericht

### Allgemeine Angaben

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG betreibt das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft in den Versicherungszweigen Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, Verbundene Hausratversicherung, Verbundene Wohngebäudeversicherung, Technische Versicherungen (Elektronikversicherung für Photovoltaikanlagen), Sonstige Sach- und Schadenversicherung sowie seit dem Jahr 2021 die Rechtsschutzversicherung. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf Deutschland. Unser Kundensegment umfasst vorwiegend Privatkunden.

### Prognose des Vorjahres

Die gebuchten Beitragseinnahmen sind moderat angestiegen und liegen damit leicht über der erwarteten Entwicklung. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind wie prognostiziert deutlich gestiegen. Der Bruttoaufwand für den Versicherungsbetrieb fällt leicht höher aus als erwartet. Insgesamt fällt das versicherungstechnische Nettoergebnis dennoch deutlich schlechter aus als prognostiziert. Ursächlich hierfür sind vor allem die deutlich erhöhten Rückversicherungsbeiträge in Folge des Sturmtiefs „Bernd“. Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen ist, gemessen an den absoluten Zahlen, deutlich besser ausgefallen als erwartet. Insgesamt fällt das Ergebnis nach Steuern deutlich schlechter aus als erwartet.

Prognosevergleich<sup>\*)</sup> für das Geschäftsjahr 2022:

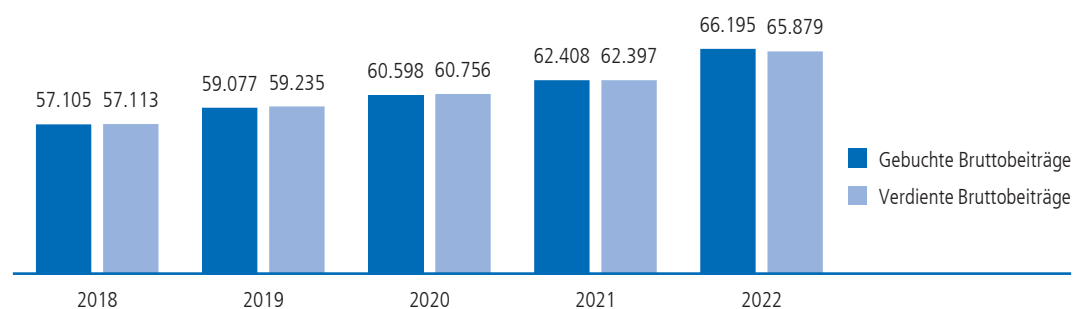
	Prognose 2022	IST 2022
Beiträge	leichter Anstieg	moderater Anstieg
Aufwand Versicherungsfälle für eigene Rechnung	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Bruttoaufwand Versicherungsbetrieb	leichter Anstieg	moderater Anstieg
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	deutlicher Anstieg	deutlicher Rückgang
Nettoergebnis Kapitalanlagen	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
Ergebnis nach Steuern	leichter Anstieg	deutlicher Rückgang

\*) gemessen an prozentualen Werten

### Beitragsentwicklung

Der Beitragszuwachs für das gesamte Versicherungsgeschäft beträgt 6,1 %. Das Beitragswachstum der Branche fiel mit 4,0 % geringer aus.

#### Beitragsentwicklung im Fünfjahresvergleich in TEUR



Bei den gebuchten Bruttobeiträgen erzielten wir das größte Beitragswachstum absolut gesehen mit 7,8% in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung und mit 211,0% in der Rechtsschutzversicherung. In den übrigen Sparten konnte insgesamt ein moderates Beitragswachstum erzielt werden.

Die Stornoquote liegt im Berichtsjahr bei 5,3% (Vorjahr: 5,2%).

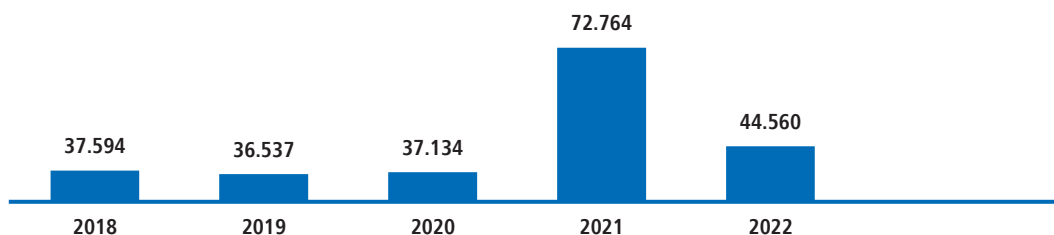
### Schadenentwicklung

Im Berichtsjahr war der Schadenverlauf geprägt durch die Wintersturmserie „Ylenia, Zeynep, Antonia“ Mitte Februar. Der Bruttoschadenaufwand dieser Sturmtiefs beläuft sich auf insgesamt 4,0 Mio. EUR. Des Weiteren wurden aufgrund der Inflation im Jahr 2022 bei der Reservierung der Spätschadenpauschalen erhöhte Schadenregulierungsaufwendungen berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Schadenaufwendungen in der Feuer- und Sachversicherung dennoch deutlich geringer aus. Dies liegt an dem Hochwassergroßschadenereignis vom Juli 2021 verursacht durch das Sturmtief „Bernd“, dessen Regulierung auch im Jahr 2022 noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnte.

Die Bruttoschadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden des gesamten Versicherungsgeschäfts betragen 44.560 TEUR nach 72.764 TEUR im Vorjahr.

---

#### Schadenverlauf im Fünfjahresvergleich in TEUR



Die Geschäftsjahresschadenquote (brutto) liegt bei 67,6% (Vorjahr: 116,6%). Nach Abrechnung der Rückversicherung ergibt sich eine Nettoschadenquote des Geschäftsjahres von 70,2% (Vorjahr: 73,6%).

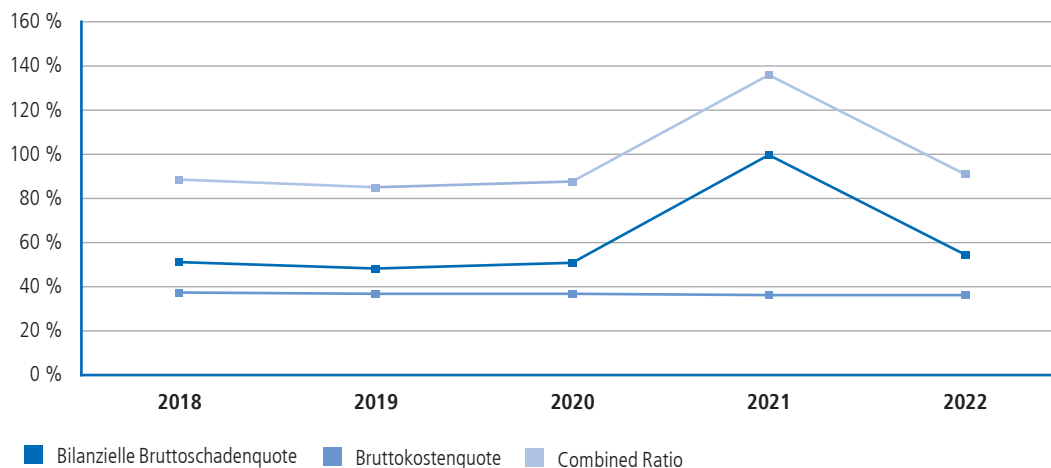
### Kostenentwicklung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Berichtsjahr auf insgesamt 23.999 TEUR gegenüber 22.580 TEUR im Vorjahr. Gemessen an den verdienten Bruttobeiträgen ergibt sich eine Kostenquote von 36,4% (Vorjahr: 36,2%). Nach Abzug der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen in Höhe von 2.108 TEUR (Vorjahr: 1.272 TEUR) beträgt die Nettokostenquote 37,6% (Vorjahr: 40,3%).

### Combined Ratio

Die Combined Ratio (brutto) liegt mit 90,9% unter dem Vorjahreswert von 135,9% und damit unter dem Branchenwert von 95,0%. Die bilanzielle Bruttoschadenquote verbesserte sich um 45,3 Prozentpunkte auf 54,4%, während die Bruttokostenquote mit 36,4% leicht über dem Vorjahresniveau liegt.

#### Combined Ratio im Fünfjahresvergleich



### Versicherungstechnische Rechnung

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung beträgt 2.359 TEUR (Vorjahr: 688 TEUR). Nach der gesetzlich vorgeschriebenen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von insgesamt 942 TEUR (Vorjahr: 3.139 TEUR) ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 3.300 TEUR (Vorjahr: 3.828 TEUR).

### Nichtversicherungstechnische Rechnung

Das Ergebnis in der nichtversicherungstechnischen Rechnung beläuft sich im Geschäftsjahr auf -800 TEUR (Vorjahr: -1.328 TEUR). Hiervon entfallen 1.428 TEUR (Vorjahr: 1.693 TEUR) auf das Nettoergebnis der Kapitalanlagen einschließlich „Technischer Zinsertrag“ sowie -2.228 TEUR (Vorjahr: -3.021 TEUR) auf den Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen.

### Gewinnabführung an die VPV Holding Aktiengesellschaft

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 2.500 TEUR (Vorjahr: 2.500 TEUR). Nach Abzug der Steuern in Höhe von insgesamt 1.492 TEUR (Vorjahr: 1.072 TEUR) schließt die VPV Allgemeine Versicherungs-AG das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis von 1.008 TEUR (Vorjahr: 1.428 TEUR) ab. Eine Gewinnrücklagendotierung erfolgte im Berichtsjahr nicht (Vorjahr: 700 TEUR). Der Gewinn in Höhe von 1.008 TEUR (Vorjahr: 728 TEUR) wird gemäß des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die VPV Holding Aktiengesellschaft abgeführt.

### **Liquidität und Kapitalausstattung**

Im Rahmen unserer Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Beitragseinnahmen sowie den Erträgen und Rückflüssen aus Kapitalanlagen. Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus den Zahlungen für Versicherungsfälle und für den laufenden Versicherungsbetrieb.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine angemessene Kapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen werden erfüllt.

### **Geschäftsverläufe der einzelnen Versicherungsweige im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Die betriebenen Versicherungsweige und -arten sind in Anlage 1 auf Seite 239 zusammengestellt.

Die Stückzahlen des Bestandes an selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schaden- und Unfallversicherungen sind auf Seite 225 dargestellt.

### **Unfallversicherung**

Die gebuchten Bruttobeiträge der Unfallversicherung belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 12.097 TEUR nach 12.251 TEUR im Vorjahr (-1,3%). Die Branche erzielte insgesamt einen Rückgang an Beitragseinnahmen von 0,5%.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle fielen im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 3.146 TEUR um 1.281 TEUR deutlich höher aus. Der Anstieg resultiert einerseits aus Großschäden der Unfall-Vital, andererseits aus der Abwicklung der Schadenreserven im Geschäftsjahr, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer ausfielen. Die Geschäftsjahresschadenquote (brutto) beträgt 59,2% im Vergleich zu 61,9% im Vorjahr.

Die Zuführung von Beitragsteilen der VPV Vital in die Deckungsrückstellung beträgt 794 TEUR (Vorjahr: 551 TEUR). Eine Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich im Berichtsjahr nicht, da die Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungsrückstellung seit 2015 nicht mehr erfüllt sind und diese 2019 bereits vollständig aufgelöst wurde. Die versicherungstechnische Rechnung endet mit einem Gewinn in Höhe von 3.614 TEUR (Vorjahr: 4.123 TEUR).

### **Haftpflichtversicherung**

Die gebuchten Bruttobeiträge der Haftpflichtversicherung betragen im Jahr 2022 10.257 TEUR und sind damit um 2,2% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Branche erzielte ein Wachstum an Beitragseinnahmen in Höhe von 4,0%.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle sind im Berichtsjahr um 2.288 TEUR auf 3.519 TEUR gesunken. Ursächlich hierfür sind neben dem Rückgang von Großschäden im Geschäftsjahr auch Abwicklungsgewinne. Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres beträgt 60,6% nach 77,7% im Vorjahr.

Nach Rückversicherung sowie der gesetzlichen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 438 TEUR (Vorjahr: 453 TEUR) ergibt sich in der versicherungstechnischen Rechnung ein Gewinn in Höhe von 3.315 TEUR (Vorjahr: 1.966 TEUR).

### Feuer- und Sachversicherung

In der Feuer- und Sachversicherung sind die Verbundene Hausratversicherung, Verbundene Gebäudeversicherung und die Sonstige Sachversicherung zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 5,7 % von 39.431 TEUR auf 41.694 TEUR angestiegen.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle haben sich um 49,2 % auf 27.422 TEUR verringert. Trotz der Wintersturmserie „Ylenia, Zeynep, Antonia“ mit einem Bruttoschadenaufwand von 4.017 TEUR fielen im Vorjahr die mit dem Sturmtief „Bernd“ eingetretenen Hochwassergroßschäden mit insgesamt 29.861 TEUR deutlich höher aus. Die Bruttoschadenquote für Geschäftsjahresschäden liegt im Berichtsjahr mit 70,3 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 143,9 %.

Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung in der Feuer- und Sachversicherung wie folgt dar:

#### *Verbundene Hausratversicherung*

In der Hausratversicherung sind die gebuchten Bruttobeiträge leicht um 2,2 % auf 15.439 TEUR gestiegen. Die Branche erzielte ein Plus an Beitragseinnahmen von 2,0 %.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf insgesamt 5.268 TEUR und liegen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 11.731 TEUR (-55,1 %). Im Vorjahr verursachte das Sturmtief „Bernd“ allein Hochwasserschäden in Höhe von 6.545 TEUR. Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres beträgt 39,7 % nach 83,3 % im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der vorzunehmenden Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 112 TEUR (Vorjahr: 260 TEUR) verbleibt in der versicherungstechnischen Rechnung ein Gewinn von 102 TEUR (Vorjahr: 476 TEUR Verlust).

#### *Verbundene Gebäudeversicherung*

In der Gebäudeversicherung haben sich die gebuchten Bruttobeiträge des Geschäftsjahres um 1.656 TEUR auf 22.760 TEUR deutlich erhöht. Der Beitragszuwachs beträgt 7,8 %. Die Branche erzielte im Jahr 2022 ein Beitragswachstum von 8,0 %.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle haben sich im Berichtsjahr von 41.038 TEUR um 20.364 TEUR auf 20.675 TEUR deutlich verringert. Im Vorjahr betrug die durch das Sturmtief „Bernd“ verursachten Hochwasserschäden 23.223 TEUR. Demgegenüber steht die im Geschäftsjahr aufgetretene Wintersturmserie „Ylenia, Zeynep, Antonia“, die Schäden in Höhe von 3.864 TEUR verursachte. Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres beträgt 95,4 % nach 203,6 % im Vorjahr.

Nach Rückversicherung und gesetzlich vorgeschriebener Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 547 TEUR (Vorjahr: 2.981 TEUR) ergibt sich in der versicherungstechnischen Rechnung ein Verlust in Höhe von 3.303 TEUR (Vorjahr: 1.430 TEUR).

#### *Sonstige Sachversicherung*

Unter der Bezeichnung Sonstige Sachversicherung werden die Glas- und Reisegepäckversicherung und die Technische Versicherung geführt. In der Technischen Versicherung versichern wir ausschließlich Photovoltaikanlagen, die Strom ins öffentliche Netz einspeisen.

Die gebuchten Bruttobeiträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 3.495 TEUR (Vorjahr: 3.224 TEUR). Der Beitragszuwachs liegt bei 8,4% gegenüber 3,1% im Vorjahr.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Berichtsjahr auf 1.480 TEUR nach 1.214 TEUR im Vorjahr. Die Bruttoschadenquote für Geschäftsjahresschäden beläuft sich auf 43,9% (Vorjahr: 40,7%).

Unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Entnahme zur Schwankungsrückstellung in der Technischen Versicherung in Höhe von 69 TEUR endet die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 803 TEUR (Vorjahr: 787 TEUR).

### **Rechtsschutzversicherung**

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG betreibt seit 1. Januar 2021 die Rechtsschutzversicherung.

Die gebuchten Bruttobeiträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.146 TEUR (Vorjahr: 690 TEUR).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen im Berichtsjahr 1.772 TEUR nach 579 TEUR im Vorjahr. Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres beträgt 91,8% (Vorjahr: 90,7%).

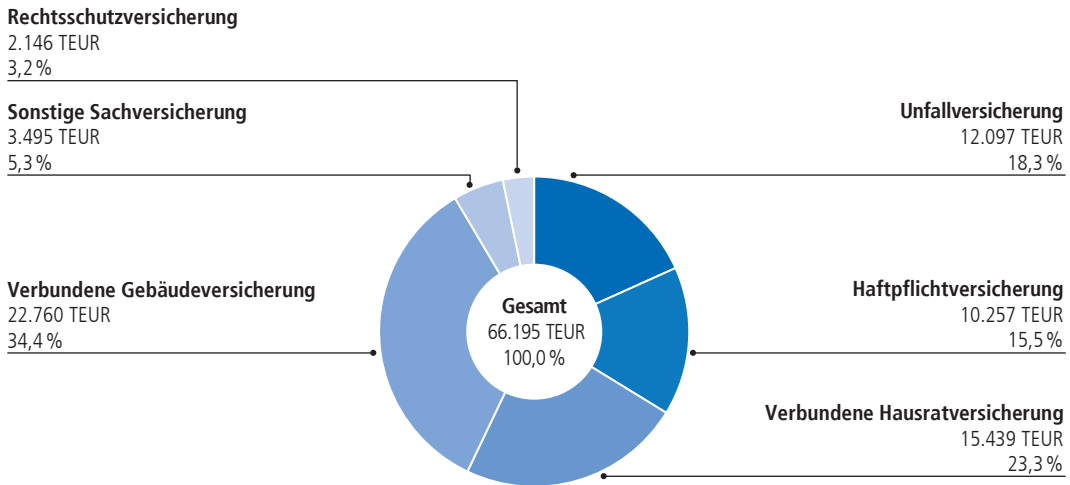
Eine Schwankungsrückstellung war im Berichtsjahr nicht zu bilden. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste und nach Rückversicherung ergibt sich in der versicherungstechnischen Rechnung ein Verlust in Höhe von 1.231 TEUR (Vorjahr: 1.142 TEUR).



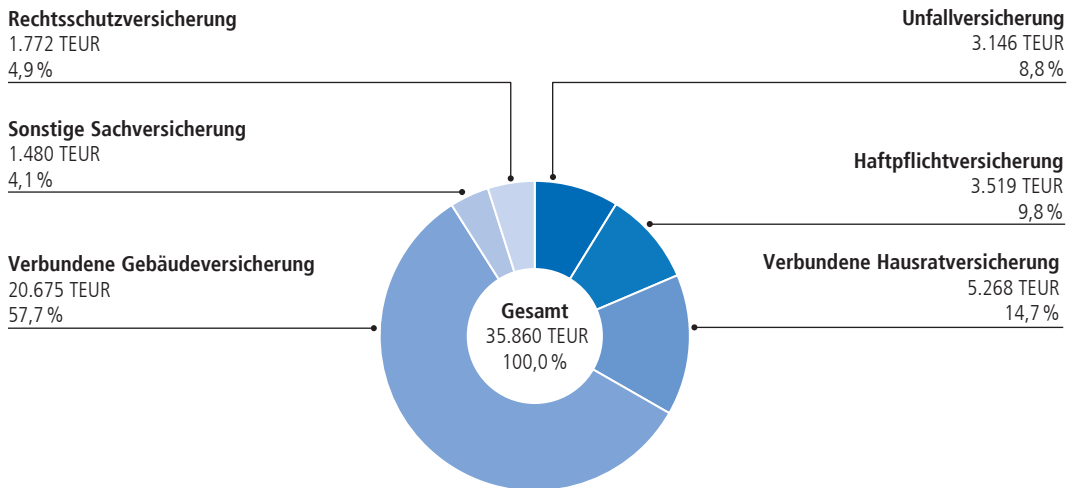
### Geschäftsverlauf der einzelnen Versicherungszeige im Überblick

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG betreibt ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft.

#### Zusammensetzung der Bruttobeitragseinnahmen 2022



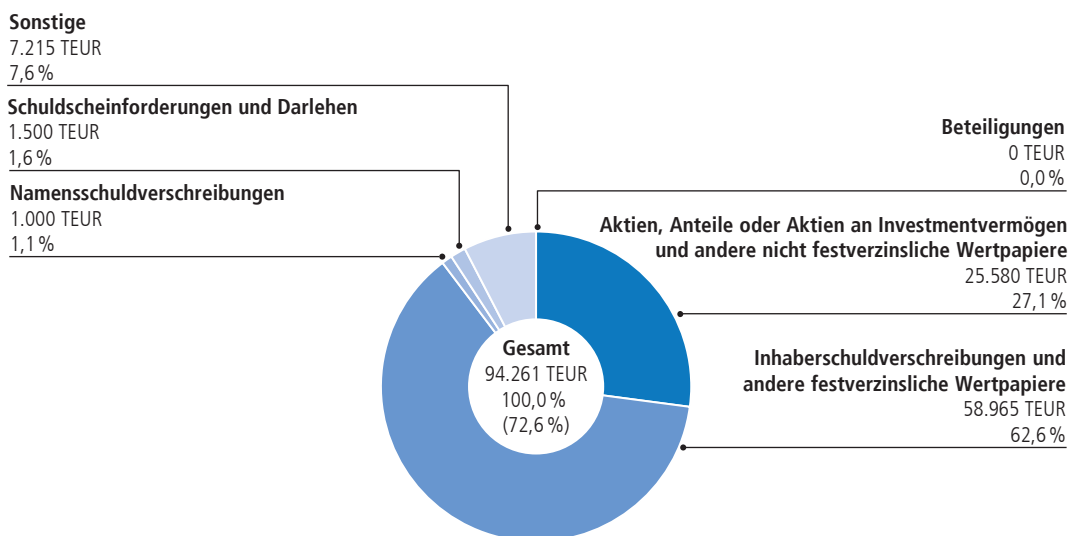
#### Zusammensetzung der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle 2022



## Kapitalanlagen

Der Buchwert der Kapitalanlagen beträgt am Ende des Berichtsjahres 94.261 TEUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (84.102 TEUR) um 12,1 % gestiegen. Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG ist im Wesentlichen in festverzinsliche Anlagen investiert. Der Zeitwert unserer Kapitalanlagen beträgt zum Jahresende 91.913 TEUR (Vorjahr: 93.166 TEUR). Im Verlauf des Jahres 2022 ist die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von -0,12 % zum Jahresbeginn auf 2,57 % zum Jahresende gestiegen. Die Bewertungsreserven sind gegenüber dem Vorjahr von 9.064 TEUR auf -2.348 TEUR gesunken, was hauptsächlich auf einen allgemeinen Zinsanstieg und die Realisierung von Bewertungsreserven zurückzuführen ist. Das Durchschnittsrating aller Rentenanlagen im Direktbestand ist mit einem Rating im Investment-Grade von A unverändert zum Vorjahr.

### Struktur der Kapitalanlagen zum 31.12.2022



( ) Entspricht Anteil Rentenanlagen bezogen auf den gesamten Kapitalanlagenbestand

Insgesamt haben wir im Jahr 2022 im festverzinslichen Bereich 18,1 Mio. EUR neu angelegt und dabei Renditen von durchschnittlich 1,74 % erzielt.

Das Nettokapitalanlageergebnis des Jahres 2022 liegt bei 1.558 TEUR (Vorjahr: 1.816 TEUR). Die Nettoverzinsung ist gegenüber dem Vorjahreswert um 0,4 Prozentpunkte auf 1,7 % gesunken. Die laufende Durchschnittsverzinsung ist von 1,8 % auf 1,6 % zurückgegangen.

Der Vorjahresvergleich für die wesentlichen Kennziffern der Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Nettoergebnis der Kapitalanlagen	1.558 TEUR	1.816 TEUR
Laufende Durchschnittsverzinsung	1,6 %	1,8 %
Nettoverzinsung	1,7 %	2,1 %

### **Konzernzugehörigkeit und Zusammenarbeit**

Mit der Konzernmuttergesellschaft VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, der VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, sowie deren Tochtergesellschaften VPV Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, VPV Makler Service GmbH, Stuttgart, VPV Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, VPV Service GmbH, Stuttgart, VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH, Stuttgart und VPV Finanz Service GmbH, Stuttgart besteht ein Konzernverhältnis. Im Aufsichtsrat und im Vorstand beziehungsweise den Geschäftsführungen besteht teilweise Personenidentität beziehungsweise Personalunion. Eine Übersicht der Konzernstruktur ist auf der zweiten Umschlagseite dargestellt.

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG beschäftigt Personal in Schlüsselfunktionen. Alle weiteren Funktionen werden durch die VPV Lebensversicherungs-AG erbracht und sind durch einen Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsvertrag geregelt. Dieser Vertrag umfasst vor allem die Übernahme der Kernfunktionen Rechnungswesen, Vermögensanlage und -verwaltung, Interne Revision und die Zurverfügungstellung des Außendienstes der VPV Lebensversicherungs-AG zum Vertrieb unserer Produkte. Darin geregelt sind auch die Kostenerstattungen auf Vollkostenbasis. Für die Umlagen der Vorstandsvergütungen ist ein separater Kostenumlagevertrag vereinbart.

Für die Bestands- und Leistungsbearbeitung besteht mit der VPV Service GmbH ein Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsvertrag. Des Weiteren besteht ein Dienstleistungsvertrag für den laufenden Bürobetrieb (Input-/Outputmanagement und Lagerverwaltung). Die in diesem Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen werden ebenfalls verursachungsgerecht auf Vollkostenbasis vergütet.

Zwischen der VPV Holding Aktiengesellschaft und unserer Gesellschaft besteht ebenfalls ein Dienstleistungsvertrag. Hiernach übernimmt die VPV Holding Aktiengesellschaft Dienstleistungen für unser Unternehmen in der Konzernberichterstattung und für Organangelegenheiten. Die hierfür entstehenden Kosten werden verursachungsgerecht auf Vollkostenbasis erstattet. Des Weiteren besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem der gesamte Gewinn der VPV Allgemeine Versicherungs-AG an die VPV Holding Aktiengesellschaft abzuführen ist.

Mit der VPV Makler Service GmbH besteht eine separate Courtagevereinbarung für vermittelte und von unserer Gesellschaft angenommene Versicherungsverträge sowie ein Dienstleistungsvertrag. Sämtliche damit zusammenhängenden Kosten werden auf Basis einer verursachungsgerechten Vollkostenrechnung erstattet.

### **Verbandszugehörigkeit**

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin.

## Chancen- und Risikobericht

### Das Risikomanagementsystem der VPV

Das Geschäftsjahr 2022 war für alle Tochtergesellschaften im Konzern nur noch leicht durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Wir beobachten die Entwicklungen sehr genau und passen unsere Handlungsweisen im Konzern an die aktuelle Situation an. Dabei hat der Schutz unserer Mitarbeiter sowie unserer Kunden und Geschäftspartner oberste Priorität. Kontaktreduktionen und mehrfache Impfangebote an Mitarbeiter und Familienangehörige sehen wir als wirkungsvolle Maßnahmen zur Verhinderung einer Ansteckung und Ausbreitung des Virus. Homeoffice-Lösungen, Nutzung von Videokonferenzen und die Möglichkeit zur Onlineberatung im Vertrieb bleiben weiterhin wirkungsvolle Schutzmaßnahmen. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren der COVID-19-Pandemie und der sich daraus ergebenden Chancen im Bereich Digitalisierung konnten wir nutzen und haben Vorkehrungen getroffen, sodass unsere Mitarbeiter ohne große Rüstzeiten aus dem Homeoffice arbeiten können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten unter anderem aufgrund dieser Maßnahmen unsere Geschäftsprozesse ohne Unterbrechung weiterlaufen, sodass die VPV im gesamten Geschäftsjahr uneingeschränkt für Kunden und Vermittler erreichbar war.

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine wird die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland negativ beeinflussen. Das Ausmaß ist nach einem Jahr Kriegsgeschehen immer noch nicht abschätzbar. Aufgrund des VPV Geschäftsmodells, das sich auf Privatkunden mit wesentlichem Fokus auf Deutschland konzentriert, ist die VPV in ihrem Versicherungsgeschäft nicht direkt von den Auswirkungen betroffen. Mittelbare Auswirkungen sind auf das Kapitalanlage-Portfolio möglich. Dies wird mit Blick auf die Belastung der Finanzmärkte, insbesondere die inflationären Entwicklungen, im Rahmen des Risikomanagements beobachtet. Eine mögliche Erholung der Märkte hängt vor allem von der Dauer des Krieges und weiteren Sanktionen ab.

### *Zielsetzung unseres Risikomanagementsystems*

Das Risikomanagement im VPV Konzern ist konzernübergreifend ausgelegt. Es bezieht alle Tochtergesellschaften ein und ist dadurch ein wesentlicher Teil der Unternehmenssteuerung. Damit verfolgen wir das Ziel, jederzeit eine unternehmensindividuelle und eine unternehmensübergreifende Chancen- und Risikosicht einzunehmen. Dadurch soll erreicht werden, dass alle Entwicklungen, die den Fortbestand unserer Gesellschaften in irgendeiner Art gefährden, frühzeitig erkannt und rechtzeitig darauf reagiert werden kann und damit die Ansprüche unserer Kunden gesichert werden können. Eine weitere Zielsetzung ist, sich uns bietende Chancen zu nutzen und diese bei Bedarf mit ausreichend Risikokapital zu hinterlegen. So wollen wir mit unserem Risikomanagement den gezielten Vergleich von Chancen und Risiken vornehmen.

Die Geschäftsstrategie ist Basis unserer Risikostrategie, in der die potenziellen Chancen und Risiken für alle Unternehmen des VPV Konzerns formuliert sind. In der Risikostrategie wird die risikopolitische Ausrichtung vorgegeben und der Umgang mit den eingegangenen Risiken beschrieben. Sie legt dabei die Ziele und Vorgaben für unser Risikomanagement fest, definiert unsere Einstellung zu Chancen und Risiken, gibt Limite und Schwellenwerte vor und definiert im Bedarfsfall zu ergreifende Maßnahmen. Die Risikostrategie ist Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der VPV, das einen Beitrag zur Sicherung der Existenz und der Substanz unserer Unternehmen im Konzern leisten soll. Die Elemente Risikofrüherkennung, Risikoanalyse und Risikobegrenzung sind wesentliche Teile dieses eng verzahnten Systems. Mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept und Limitsystem wird das Ziel verfolgt, das uns zur Verfügung stehende Risikokapital in einem adäquaten Verhältnis zu den bestehenden Risiken zu stellen. Dabei verfolgen wir stets die Maxime, dass unsere operativen Unternehmen mit ausreichend Solvenzkapital ausgestattet sind.

Wir bauen auf eine gute Risikokultur im gesamten Konzern. Darunter verstehen wir ein funktionierendes Risikomanagement mit der notwendigen Transparenz und der entsprechenden Kommunikation, das uns die Möglichkeit zum Ergreifen von Chancen und das rechtzeitige Erkennen von Risiken ermöglicht. Hierzu gehören auch funktionsfähige und verlässliche Systeme. Wir orientieren uns an den gesetzlichen Mindestanforderungen und erweitern sie für unsere Bedürfnisse. Eine wesentliche operative Steuerungsgröße ist unser Risikobudget, das direkt aus unserer Risikotragfähigkeit abgeleitet und an den Risikoappetit des Vorstands adjustiert wird. Die Überwachung der Auslastung des Risikobudgets erfolgt in unserem korrespondierenden Limit- und Schwellenwertsystem, das wiederum ein Bestandteil unseres konzernweiten internen Kontrollsystems (IKS) ist.

#### *Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagementsystems*

Wir haben im Konzern fest definierte Funktionen und Gremien geschaffen, die für ein funktionsfähiges Chancen- und Risikomanagementsystem zwingend notwendig sind. Ein wesentliches Gremium ist unsere regelmäßig tagende Risikorunde, die potenzielle und bereits bestehende Risiken vor dem Hintergrund sich bietender Chancen diskutiert und analysiert. Sie ist Teil unserer unternehmensweiten Risikokultur und spiegelt den Umgang mit Chancen und Risiken wider. Die Risikorunde wird vom Chief Risk Officer geleitet und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

- Chief Risk Officer
- Unabhängige Risikocontrollingfunktion
- Versicherungsmathematische Funktion
- Verantwortlicher Aktuar
- Leiter Kapitalanlagenmanagement
- Leiter Kapitalanlagen- und Risikocontrolling
- Leiter Finanzen und Steuern
- Chief Compliance Officer
- Leiter Interne Revision
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Geldwäschebeauftragter
- Datenschutzbeauftragter
- Nachhaltigkeitsbeauftragter

Die Risikorunde initiiert bei Bedarf auch einen Ad-hoc-Prozess zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA). Damit verfolgen wir das Ziel, sich bietende Chancen einzuschätzen und zugehörige Risiken zu quantifizieren. Zudem sorgt die Risikorunde für die Beseitigung von Risikopotenzialen, etwa durch die Entwicklung geeigneter Sofortmaßnahmen. Die Abstimmungsrunden der Governancefunktionen haben eine ähnliche Zielsetzung wie die Risikorunden, beschränken sich aber auf die ihnen zugeordneten Zuständigkeitsbereiche. Für die Fachbereiche besteht zudem die Möglichkeit, ad-hoc eine Risikomeldung abzugeben, sodass Veränderungen der Risikolage und daraus resultierende Handlungsbedarfe ermittelt und an den Vorstand und die entsprechenden Gremien berichtet werden können. Die Risikorunde wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die Entwicklung aus der COVID-19-Pandemie und den Entwicklungen an den Märkten unterrichtet.

Der Bereich Risikomanagement stellt das konzernweite Risikomanagement sicher, berichtet regelmäßig dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat und überwacht die Auslastung der Limit- und Schwellenwerte, insbesondere die Auslastung des Risikobudgets. Dabei erstreckt sich die Zuständigkeit auf alle Unternehmen im Konzern inklusive der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG als Einzelgesellschaft und Muttergesellschaft im Konzern. Mit unserem ganzheitlichen Risikomanagementansatz verfolgen wir grundsätzlich den aufbauorganisatorischen Grundsatz einer strikten

Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie zwischen Risikonahme und Risikosteuerung. Entsprechend unserer Risikokultur sollen Risiken dort überwacht werden, wo sie entstehen können. Daher erfolgt das operative Management der Risiken dezentral in den Fachbereichen, in denen das fachliche Know-how zur Identifizierung und Bewertung der Risiken vorliegt. Hierzu leistet unser EDV-gestütztes und konzernweites internes Kontrollsystem seinen Beitrag. Unsere Fach- und Führungskräfte können sich hierdurch auf die wesentlichen Kontrollen in ihrem Einflussbereich konzentrieren. Damit wird das Ziel verfolgt, das Risikoverständnis der Handelnden zu schärfen. Die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen sind ebenfalls Gegenstand dieser Workflows. Zudem unterstützt der Bereich Risikomanagement die Bereiche Corporate Governance und Compliance durch das interne Kontrollsystem. Für einen koordinierten Ablauf und eine ganzheitliche Sichtweise der Prozesse des internen Kontrollsystems ist das Risikomanagement verantwortlich.

Wir verfügen im Konzern über eine an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Planung. Um Chancen und Risiken gleichermaßen zu berücksichtigen, wird die Planung durch Risikomanagement- und Controllingssysteme unterstützt. Mit unseren Prozessen und Funktionen im Risikomanagement verfolgen wir das Ziel, dass wir Chancen bewerten, wesentliche Risiken, die den künftigen Fortbestand der Unternehmen gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, kontinuierlich beobachten und mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern können. In Leitlinien und unserem Risikohandbuch werden unsere Risikopolitik, Risikogrundsätze und Risikotragfähigkeits- und Limitsysteme beschrieben.

Weitere Kontrollorgane, die in unserem Risikomanagementsystem mitwirken, sind unter anderem Aufsichtsrat, Abschlussprüfer, Treuhänder der Sicherungsvermögen, Verantwortlicher Aktuar, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance sowie die Konzernrevision. Die Konzernrevision überprüft als unabhängige Instanz regelmäßig die Angemessenheit und Gesetzeskonformität unseres Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Sie verfügt dabei über ein uneingeschränktes Informationsrecht in allen Konzerngesellschaften.

In Anlehnung an die Klassifizierung gemäß DRS 20 erfolgt die Darstellung der Chancen und Risiken der VPV in den nachfolgenden Abschnitten gemäß den folgenden fünf Kategorien:

- Versicherungstechnik
- Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft
- Kapitalanlagen
- Operationelle Risiken
- Sonstiges

### **Versicherungstechnik**

#### *Chancen und Risiken der Versicherungstechnik*

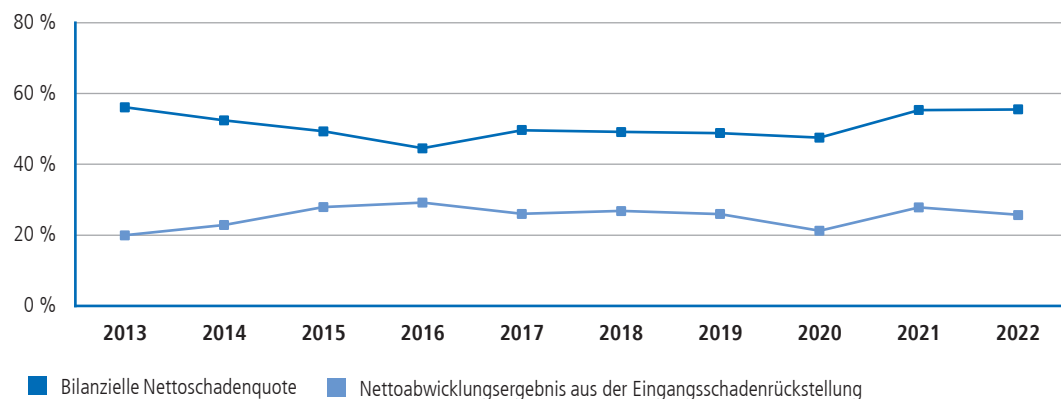
Die versicherungstechnischen Risiken bei der Kompositversicherung resultieren vorrangig aus zufallsbedingt auftretenden Schadenaufwendungen, einer etwaigen unzureichenden Tarifikalkulation oder aus dem sogenannten Reserverisiko. Das Reserverisiko bezeichnet die Gefahr der Unterreservierung von Schäden und der sich daraus ergebenden Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses. Generell müssen aus im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen an Kunden geleistet werden, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung nur bedingt geschätzt werden kann. Ursache möglicher Schätzfehler sind unter anderem das Zufallsrisiko, bei dem sowohl die Anzahl als auch die Höhe der Schäden zufallsbedingt den sogenannten Schadenerwartungswert übersteigen können, und das Irrtumsrisiko, bei dem die angenommene Schadenverteilung von der

tatsächlich aufgetretenen Schadenverteilung abweichen kann. Realisieren sich diese Risiken, kann der Risikoausgleich im Kollektiv oder über die Zeit gefährdet sein.

Den Risiken aus der Prämienkalkulation begegnen wir durch den Einsatz mathematisch-statistischer Verfahren. Mit diesen Verfahren können wir die aus der Kalkulation stammenden skizzierten Risiken entsprechend steuern und reduzieren. Des Weiteren begegnen wir diesen Risiken durch eine sorgfältige Produktentwicklung, eingehende Risikoprüfungen aller Versicherungsanträge, durch eine ausreichende Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen, Sicherheitszuschläge in den Prämien sowie durch geeignete Rückversicherungsverträge. Im Rahmen der Produktentwicklung nutzen wir unsere Chancen durch konsequente Marktbeobachtung. Nicht vorhersehbare Entwicklungen (wie etwa eine erhöhte Inflation) können zur Steigerung des Schadenbedarfs führen. Speziell in der Sach- und Haftpflichtversicherung wird dem durch entsprechende Anpassungsklauseln Rechnung getragen.

Im Jahr 2022 haben die drei Frühjahrsstürmen „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ im Zeitraum vom 16. bis 21. Februar 2022 das Ergebnis marktweit belastet. Die VPV ist hier mit einem Bruttoschadenaufwand von etwa 4 Mio. EUR betroffen, unser Rückversicherungsprogramm führt zu einer Entlastung um rund 0,5 Mio. EUR. Die bilanzielle Nettoschadenquote 2022 betrug 55,5%.

**Historie der bilanziellen Nettoschadenquoten und Nettoabwicklungsergebnisse**



Es ergaben sich grundsätzlich über alle Sparten hinweg Gewinne aus der Abwicklung der Schadenrückstellungen für eigene Rechnung. Dies ist ein Beleg für die ausreichende Dotierung der Schadenrückstellungen.

### Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Unsere Zusammenarbeit mit Rückversicherern basiert auf jahrelangen Erfahrungen. Hierdurch nutzen wir unser Chancenpotenzial und konzentrieren uns dabei auf Rückversicherer mit sehr guten Ratings, berücksichtigen zudem auch unsere Erfahrungswerte mit unseren Rückversicherungspartnern und achten gleichzeitig auf eine angemessene Diversifikation des Risikos. Aus diesem Grund stufen wir das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Rückversicherern als sehr gering ein. Dem Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern begegnen wir durch ein effektives Forderungsmanagement und – soweit notwendig – durch zusätzliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Zum Bilanzstichtag hatten wir 340 TEUR ausstehende Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt 90 Tage überschritten hat. Die durchschnittliche Ausfallquote an Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern der vergangenen drei Jahre beträgt 4,5%. Die Ermittlung erfolgt aus dem Verhältnis der Wertberichtigungen zum Bilanzausweis.

Die Forderungsbeträge gegenüber unseren Rückversicherern stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Forderung	Rating
Swiss Re Europe S.A., Niederlassung Deutschland München	3.562 TEUR	AA-
SCOR Global Life Deutschland, Köln	288 TEUR	AA-
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	71 TEUR	A+
TransRe Europe S.A., Niederlassung Deutschland München	49 TEUR	AA+
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München	9 TEUR	AA-
CCR Re, Paris	4 TEUR	A-

### Kapitalanlagen

#### *Markt- und Kreditrisiken im Bereich Kapitalanlagen*

Bei Marktrisiken handelt es sich um Risiken, bei denen potenzielle Verluste entstehen können, die aus der Entwicklung von Zinsen, Aktien- und Währungskursen sowie aus Immobilienpreisen resultieren.

Unter den Kredit- beziehungsweise Bonitätsrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die durch Ausweitung der Risikoaufschläge aufgrund verschlechterter Marktbewertung der Bonität von Schuldnern oder aus Forderungsausfällen resultieren.

Mit der Kapitalanlagestrategie wird das Ziel verfolgt, eine langfristig orientierte und gut diversifizierte Anlagepolitik zu identifizieren, die wir regelmäßig mit unseren Studien zum Asset-Liability-Management (ALM) und unserer Strategischen Asset Allokation überprüfen. Unsere Anlagepolitik ist primär auf die Steigerung unserer Risikotragfähigkeit ausgerichtet. Dabei wird das Ziel verfolgt, größtmögliche Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unserer Anlagen zu gewährleisten. Durch eine Diversifikation unserer Kapitalanlagen streben wir an, unser unsystematisches Risiko zu minimieren und die Risiko-Ertrags-Relation zu verbessern. Vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktsituation besteht weiterhin die Notwendigkeit einer breiten Streuung. Unsere Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch pro Ratingklasse und pro Emittent vergebene Limite kontrolliert, deren Einhaltung das Kapitalanlagen- und Risikocontrolling überwacht.



In der folgenden Tabelle wird die Ratingklassenverteilung der festverzinslichen Wertpapiere nach Marktwerten zum 31.12.2022 dargestellt:

	2022 %	2021 %
AAA	16,4	12,6
AA+ bis AA-	19,9	23,4
A+ bis A-	34,0	30,7
BBB+ bis BBB-	25,8	26,8
BB + bis BB-	2,9	2,9
B+ bis B-	0,0	0,0
CCC bis C	0,0	0,0
ohne Rating	1,0	3,5
<b>Gesamtportfolio am 31.12.</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 haben wir eine ALM-Studie durchgeführt. Bei der ALM-Studie werden mittels stochastischer Szenarien wahrscheinlichkeitbasierte Aussagen über die zukünftige Unternehmenslage in unterschiedlichen Kapitalmarktszenarien getroffen. Unsere Prozesse und die dazugehörigen Ergebnisse der ALM-Studien sind mit den Prozessen unseres Kapitalanlage-managements verknüpft, sodass uns marktnahe Inputdaten für die ALM-Studien zur Verfügung stehen und auch deren Ergebnisse direkt in die Kapitalanlagestrategie einfließen können. Damit wird das Ziel verfolgt, dass wir einerseits unsere Risiken ausreichend simulieren und andererseits uns sich bietende Chancen im Rahmen unserer Risikotragfähigkeit nutzen können. Die ALM-Prozesse werden kontinuierlich verbessert mit der Zielsetzung, Ergebnisse schneller und effizienter auszuwerten und Handlungsalternativen entwickeln zu können.

Unter anderem ist eines der untersuchten Szenarien ein Naturkatastrophen-Szenario, anhand dessen wir unsere Fähigkeit zur Erreichung der Unternehmensziele simulieren. Bei der modell-gestützten Formulierung unserer Kapitalanlagestrategie legen wir zudem großen Wert auf eine sachgerechte Modellierung der spezifischen Risiken unterschiedlicher Anlageklassen und eine realitätsnahe Abbildung tatsächlicher historischer Krisensituationen.

Bei der VPV Allgemeine Versicherungs-AG haben wir unsere Investments in Private Debt und Private Equity weiter ausgebaut.

Nachdem die COVID-19-Pandemie im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 weitestgehend einge-dämmt werden konnte, haben demgegenüber geopolitische Risiken signifikant zugenommen. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine mit ihren vielfältigen Auswirkungen auf die Real- und Finanzmärkte, wie z. B. der Anstieg bei Energiepreisen und deren Auswirkungen auf Inflation und Zins, haben wesentlich zu einem Rückgang der Marktwerte bei unseren Kapitalanlagen beigetragen. Daher haben sich insgesamt unsere Bruttoreserven im Geschäftsjahr deutlich verringert beziehungsweise die Bruttolasten deutlich erhöht. Mit der Folge, dass saldiert stille Lasten vorhanden sind. Aufgrund des starken Zinsanstiegs sind wir aber auch in der Lage, bei Neuanlagen auskömmliche Renditen bei Investments in sichere Anlagen wie z. B. Staatsanleihen und Pfand-briefen zu erwirtschaften. Im Gegenzug haben wir Neuanlagen in risikobehaftete Assetklassen re-duziert, um unser Risikokapital zu schonen.

Wir begegnen den anhaltend herausfordernden Bedingungen am Kapitalmarkt unter anderem durch erweiterte Analysen unserer Kapitalanlagebestände, um damit Zinsänderungs-, Bonitäts-

und Liquiditätsrisiken in angemessenen Zeitabständen zu quantifizieren. Wir analysieren anhand regelmäßiger Simulationen und Stresstests die Sensitivität der Kapitalanlagenbestände in unterschiedlichen Risikosituationen. Ein Ergebnis dieser Stresstests ist exemplarisch eine Wertminderung der Kapitalanlagen um 6,2 Mio. EUR im Falle einer Erhöhung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte und eines Anstiegs der Risikoprämien für Unternehmensanleihen um 50 Basispunkte bei einem gleichzeitigen Aktienkursrückgang um 20 %. Eine solche Stressbelastung ist für das Unternehmen verkraftbar und würde nur zu unwesentlichen Abschreibungen führen, da unsere Kapitalanlagen überwiegend dem Anlagevermögen zugeordnet sind.

Zum Stichtag ist das Durchschnittsrating aller Rentenanlagen im Direktbestand gegenüber dem Vorjahr mit A gleich geblieben. Damit ist die Kreditqualität unserer Kapitalanlagen gemessen am Rating weiterhin hoch.

### **Operationelle Risiken**

Im VPV Konzern verstehen wir unter operationellen Risiken Gefahren, die aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen (Kontroll-) Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse (z. B. Systemausfall, Betrug, Fehler) entstehen können. Entsprechend dieser Kategorisierung untersuchen wir speziell folgende vier Kriterien, aus denen operationelle Risiken entstehen können:

- Interne Prozesse
- Systeme (IT)
- Externe Ereignisse
- Beschäftigte

Rechtliche und steuerliche Risiken werden von uns ebenfalls unter der Kategorie operationelle Risiken geführt und geprüft.

Den operationellen Risiken begegnen wir in unserem Konzern mit unserem Risikomanagement, einem konzernweiten Vorsorgesystem und einer engen Zusammenarbeit der Governancefunktionen. Das Vorsorgesystem dient ex ante zur Risikoreduktion und ex post zur Begrenzung der Auswirkungen eingetretener Risiken auf Prozesse und Systeme. Ein wesentlicher Bestandteil des Vorsorgesystems ist unser GRC-Tool. Dieses Tool unterstützt die Kontrollaktivitäten im Rahmen des IKS und ermöglicht die Verknüpfung der Kontrollen mit den dazugehörigen Risiken, Maßnahmen und Prozessen. Im IKS sind auch Kontrollen zum Rechnungslegungsprozess hinterlegt. Das IKS wird in regelmäßigen Abständen auf Konsistenz und Vollständigkeit überprüft.

Die COVID-19-Pandemie ist mit ihren Auswirkungen im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zurückgegangen. Bei der VPV waren die Prozesse dadurch nur noch unwesentlich betroffen. Unsere Maßnahmen zur Eindämmung der Folgen der Pandemie wurden weiterentwickelt, wie z. B. eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten, Einführung von entsprechender Software zur virtuellen Zusammenarbeit und zahlreiche Onlineangebote. Es wurden erneut mehrere Impfaktionstage durchgeführt, um den Schutz unserer Mitarbeiter zu unterstützen. Auf diese Weise wollen wir einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung leisten. Schließlich haben wir ein regelmäßiges Beratungs- und Seelsorgeangebot des betriebsärztlichen Bereiches eingerichtet, auf das unsere Mitarbeiter zurückgreifen können. Unsere präventiv wirkenden Maßnahmen werden durch unser Notfallmanagement ergänzt, das regelmäßig mit verschiedenen Szenarien sowohl in der Theorie als auch in der Praxis gestresst wird und für die Einleitung von Sofortmaßnahmen im eingetretenen Risikofall zur Verfügung steht. Dadurch sind wir jederzeit in der Lage, auf einen erneuten Anstieg der pandemischen Lage reagieren zu können. Gleichzeitig können sich durch die Auswirkungen der COVID-19-

Pandemie auch Chancen ergeben, die sich insbesondere in einem Schub der Digitalisierung unseres Geschäfts und damit der Eröffnung neuer Märkte widerspiegelt.

Unsere aus der Unternehmensstrategie abgeleitete Personalstrategie umfasst unter anderem vielfältige Aus- und Weiterbildungskonzepte sowie Sozialleistungen. Diese stellen Bindungsfaktoren für unser Haus dar, mit denen wir unseren Risiken im Personalbereich begegnen und somit die Chance nutzen, erfahrene Mitarbeiter mit ihrem Know-how an uns zu binden.

Als Konsequenz aus dem Beitritt zum Verhaltenskodex des GDV für den Vertrieb von Versicherungsprodukten wird regelmäßig das Compliance Management System für den Vertrieb nach den Grundsätzen des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer überprüft. Hierbei wurden die jeweiligen Verpflichtungen aus dem Verhaltenskodex dahingehend betrachtet, ob die vorhandenen Richtlinien, Prozesse und Kontrollen geeignet sind, die Verpflichtungen abzudecken und damit risikomindernd oder sogar risikovermeidend zu wirken.

Die gesetzgeberischen Aktivitäten und die aktuelle Rechtsprechung werden regelmäßig durch unsere Konzernrechtsabteilung und unsere Compliancefunktion beobachtet. Unterstützt werden diese durch ein vom GDV zur Verfügung gestelltes Rechtsmonitoring. Damit werden Auswirkungen von Änderungen im Rechtsumfeld der VPV identifiziert. Wir antizipieren die Rechtslage durch Mitarbeit in Gremien und Verbänden, um auf Chancen und Risiken aus Veränderungsimpulsen frühzeitig reagieren zu können. Unsere Fachbereiche werden bei rechtlichen Beratungen, Vertragsabschlüssen und Verhandlungen bei Bedarf durch die Konzernrechtsabteilung unterstützt.

Unsere Konzernsteuerabteilung beobachtet und überprüft stetig Änderungen der Steuergesetzgebung auf etwaigen Handlungsbedarf. Des Weiteren wirkt die Konzernsteuerabteilung auf die Einhaltung der steuerrechtlichen Verpflichtungen hin.

## **Sonstiges**

### *Liquiditätsrisiken*

Unter Liquiditätsrisiken verstehen wir die Gefahr, fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht uneingeschränkt nachkommen, bei Bedarf keine ausreichende Liquidität beschaffen oder aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen Geschäfte nicht oder nur mit Verlusten auflösen zu können (Liquidierbarkeitsrisiko).

Es muss jederzeit gesichert sein, dass wir unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Durch unsere ALM-Studien, unsere konzernweite Kapitalanlagenplanung und unsere detaillierte Liquiditätsplanung verfolgen wir das Ziel einer jederzeitigen und nachhaltigen Sicherstellung der Liquidität und somit einer Vermeidung von Liquiditätsengpässen.

### *Konzentrationsrisiken*

Generell können Konzentrationsrisiken dadurch entstehen, dass ein Unternehmen einzelne Großrisiken oder verschiedene stark korrelierende Risiken im Bereich Kapitalmarkt, Liquiditätssicherung oder Versicherungstechnik eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben und sich nicht gegenseitig kompensieren können. Konzentrationsrisiken stellen damit im engeren Sinn keine eigenständige Risikoart dar, vielmehr entstehen sie durch eine ungünstige Kumulierung verschiedener anderer Risiken. Aus diesem Grund steuern wir diesem Risiko durch entsprechende Diversifikation oder durch Unterlassung entgegen und begrenzen dadurch den wirtschaftlichen Einfluss eines möglichen Einzelrisikos auf das Gesamtrisiko.

Im Bereich unserer Kapitalanlagen haben wir durch entsprechende Anlagerichtlinien, bei denen unter anderem die breite Streuung und Mischung des Kapitalanlagenportfolios im Fokus stehen, und durch Vorgaben zur Begrenzung von Risikokonzentrationen Maßnahmen zur Reduktion von Konzentrationsrisiken getroffen. Bei Überschreitung der vorgegebenen Limite und Schwellenwerte wird ein Eskalationsverfahren gestartet, entsprechende Maßnahmen folgen unmittelbar.

Innerhalb des Bereichs unserer Versicherungstechnik werden diese Risiken durch ein Überwachungs- und Meldesystem erfasst, damit bei Erreichen bestimmter Schwellenwerte Maßnahmen ergriffen werden können. Bisherige Untersuchungen unseres Versicherungsbestands und unserer Schadenverläufe haben keine Anzeichen für deutliche Konzentrationsrisiken aufgezeigt.

#### *Strategische Risiken*

Strategische Risiken können durch das Nichterreichen unserer strategischen Ziele, falsche Geschäftsentscheidungen und die sich daraus ergebenden negativen Folgen auf unseren Unternehmenswert entstehen. Sie können auch durch eine mangelnde Anpassungsfähigkeit an bestehende oder absehbare Umweltfaktoren entstehen. Das Chancenmanagement muss diese Möglichkeiten rechtzeitig aufzeigen, damit die richtigen strategischen Schlüsse und Entscheidungen getroffen werden können. Wir ermitteln, bewerten und kategorisieren die strategischen Risiken in unserem konzerneinheitlichen Prozess der Risikoidentifikation. Sie unterliegen im Rahmen dieses Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung. Wir begegnen dieser Risikokategorie unter anderem durch eine regelmäßige Überprüfung unserer Unternehmensstrategie.

#### *Reputationsrisiken*

Reputationsrisiken sind Risiken, die sich aus einer potenziellen Schädigung des Rufs eines Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergeben können. Sie können sich damit direkt oder indirekt auf zukünftiges Geschäftsvolumen auswirken. Des Weiteren korrelieren sie in der Regel mit Risiken anderer Risikokategorien. Wir minimieren diese Risiken durch verantwortungsvolles und kundenorientiertes Handeln sowie durch wettbewerbsgerechte Produkte. Darüber hinaus haben wir ein Beschwerdemanagement implementiert. Dennoch können wir uns in Fällen negativer Berichterstattung über die Versicherungsbranche dem nicht entziehen.

Environment-, Social- and Governance-Risiken (ESG-Risiken) sind eng mit den Reputationsrisiken verbunden. Seit 2022 kümmert sich der VPV Nachhaltigkeitsbeauftragte um die Umsetzung regulatorischer Anforderungen, treibt die Beachtung von ESG-Kriterien im Arbeitsalltag, bei Investitionen und betrieblichen Entscheidungen weiter voran und sensibilisiert die Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen. Die Stelle des Nachhaltigkeitsbeauftragten wurde im März neu geschaffen und ist direkt dem Vorstand zugeordnet. Er koordiniert das bereits 2020 installierte Nachhaltigkeitsteam. So wollen wir Risiken minimieren, aber auch sich möglicherweise daraus ergebende Chancen nutzen und unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht werden.

Für Investitionen in Kapitalanlagen haben wir uns ESG-Kriterien auferlegt, die üblicherweise verwendete Vorgaben übersteigen. Einen Teil des Konzern-Fuhrparks konnten wir bereits auf nachhaltige Energien umstellen und verfolgen dies konsequent weiter. Auch weitere Verbrauchswerte für Ressourcen im Unternehmen konnten deutlich gesenkt werden. In den Unternehmenszielen wurden ebenfalls ESG-Kriterien einbezogen.

### *Klimawandel*

Auf lange Sicht kann der Klimawandel die Weltwirtschaft maßgeblich beeinflussen. Bereits heute beginnen sich erste Auswirkungen abzuzeichnen, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind. Mittel- bis langfristig sollen diese Auswirkungen deutlich zunehmen. Mögliche Risiken entstehen dabei unmittelbar durch den Anstieg der Durchschnittstemperatur, steigende Meeresspiegel, zunehmende Hitzewellen und Dürren oder Extremwetterereignisse, aber auch indirekt durch Auswirkungen von beispielsweise Infektionskrankheiten. Dazu kommen Folgen wie Veränderungen in der Klimapolitik. Wir beobachten die Situation und mögliche Konsequenzen auf den VPV Konzern sehr genau.

Aus dem Klimawandel ergeben sich aber auch Chancen. Durch gezielte Investitionen können wir einen Beitrag zu einer klimaresilienten Zukunft leisten. Dafür nutzen wir das Know-how unseres Nachhaltigkeitsteams.

### **Zusammenfassung und Ausblick**

Um uns am Markt zu positionieren, setzen wir auf den personengebundenen Vertrieb für die Beratung und den Kauf von Versicherungsschutz. Einerseits nutzen wir unsere Ausschließlichkeitsorganisation und andererseits positionieren wir uns im inländischen Maklermarkt. Darüber hinaus bedienen wir uns zusätzlich Kooperationspartnern, um ein breites Produktportfolio an Versicherungsschutz zur Verfügung zu stellen und unseren Kunden somit umfassenden Service und Schutz anbieten zu können. Zur Differenzierung gegenüber unseren Mitbewerbern am Point of Sale stellen wir in der Ausrichtung unserer Prozesse den Vermittler in den Mittelpunkt. Durch diese Verbesserung in der Vermittlerunterstützung eröffnen wir uns das Chancenpotenzial auf nachhaltigen Erfolg auf Basis einer gesteigerten Kundenzufriedenheit.

Wir modernisieren regelmäßig unser Produktportfolio, sodass wir in den von der VPV Allgemeine Versicherungs-AG betriebenen Sparten stets Deckungskonzepte anbieten können, die den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Durch ständige Marktbeobachtung versuchen wir, sich uns bietende Chancen zu identifizieren und gegebenenfalls zu nutzen. Um uns in einem sich immer schneller ändernden Marktumfeld behaupten zu können, arbeiten wir momentan an der Entwicklung einer Produktfabrik: In einer modular aufgebauten Produktwelt soll flexibel und individuell kombiniert werden können. Insgesamt verfolgen wir somit weiterhin konsequent das strategische Ziel eines nachhaltig ertragreichen Wachstums. Zudem überprüfen wir regelmäßig unser Rückversicherungsprogramm und passen es den aktuellen Erfordernissen an.

## Prognosebericht

Eine stabile und nachhaltige Geschäftspolitik bleibt im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Wir werden unsere ertragsorientierte Steuerung weiter forcieren und unsere Risikotragfähigkeit stärken. Unseren Kunden möchten wir zum einen als Serviceversicherer, zum anderen auch als innovativer Produktanbieter den größtmöglichen Nutzen bieten – hierfür stellen wir dem Markt seit dem Jahr 2021 eine eigene Rechtsschutzversicherung bereit. Mit FairParent® vertrauen wir weiterhin darauf, unsere Berater als wichtigstes Bindeglied zu unseren Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Ein fairer und transparenter Umgang mit unseren Kunden wird dabei besonders bewertet und honoriert. Diese Zielsetzungen bleiben auch zukünftig ein maßgeblicher und beständiger Eckpfeiler unseres Handelns. Für das Jahr 2023 werden wir für unser VPV Schutzpaket weitere Bausteine in der Sach- und Haftpflichtversicherung anbieten und in der zweiten Jahreshälfte ein neues Unfallprodukt platzieren, um den eingeschlagenen Wachstumskurs stringent weiterzuverfolgen.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Qualität der individuellen, gesamthaften und persönlichen Beratung unserer Kunden. Diesen Anspruch an transparentes und faires Handeln besiegeln wir mit FairParent®. Über umfassende Analysen erhält der Kunde von unseren Vermittlern ein individuelles und zutreffendes Bild seiner finanziellen Anforderungen und Möglichkeiten.

Wir werden uns in den kommenden Jahren weiterhin verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit und ESG (Environmental, Social and Governance) beschäftigen. Insbesondere bei der Kapitalanlage möchten wir nachhaltige Anlagen forcieren, die neben der Gewinnerzielung auch soziale und ökologische Interessen berücksichtigen. Im Jahr 2023 soll der Anteil der Anlagen, die unseren Nachhaltigkeitskriterien entsprechen weiter ausgebaut werden. Aufgrund des starken Zinsanstiegs sind wir wieder in der Lage, bei Neuanlagen auskömmliche Renditen bei Investments in sichere Anlagen wie z. B. Staatsanleihen und Pfandbriefe zu erwirtschaften. Wir gehen nicht davon aus, dass sich der Zinsanstieg im Jahr 2023 im gleichen Ausmaß wie 2022 fortsetzen wird. Die in den vergangenen Jahren erfolgte Diversifikation werden wir auch weiterhin fortsetzen, indem wir ausstehende Kapitalabrufe in bereits bestehende Investments in den Bereichen Infrastruktur, Private Equity und Private Debt bedienen werden.

Wir steuern das Thema Nachhaltigkeit über fünf Themengebiete mit klar definierten Zielvorgaben: Unternehmensführung, Nachhaltigkeit im Geschäft, Umwelt-/Klimaschutz, Mitarbeitende und Engagement. Unserer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesellschaft sind wir uns stets bewusst.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2023 mit folgender Entwicklung\*1):

	<b>IST 2022</b>	<b>Prognose 2023</b>
Beiträge	66.195 TEUR	moderater Anstieg
Aufwand Versicherungsfälle für eigene Rechnung	32.323 TEUR	deutlicher Anstieg
Bruttoaufwand Versicherungsbetrieb	23.999 TEUR	Vorjahresniveau
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.300 TEUR	deutlicher Rückgang
Nettoergebnis Kapitalanlagen	1.558 TEUR	deutlicher Rückgang
Ergebnis nach Steuern	1.008 TEUR	deutlicher Rückgang

\*1) gemessen an prozentualen Werten

Wir rechnen damit, dass die wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Belastungen durch hohe Energiepreise und Inflationsraten auch im Jahr 2023 weiter anhalten werden. Aufgrund unseres Geschäftsmodells, das sich auf Privatkunden konzentriert mit wesentlichem Fokus auf Deutschland, sind wir in unserem Versicherungsgeschäft nicht direkt von den Auswirkungen betroffen. Gleichwohl rechnen wir aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit mit einem eher zurückhaltenden Nachfrageverhalten unserer Privatkunden. Mittelbare Auswirkungen sind auf unser Kapitalanlage-Portfolio möglich. Wir beobachten dies mit Blick auf die Belastung der Finanzmärkte im Rahmen unseres Risikomanagements. Im Rahmen unserer aktuellen Einschätzungen gehen wir insgesamt von beherrschbaren Auswirkungen für 2023 aus.

Stuttgart, 3. März 2023

Der Vorstand

**Brenner**

**Guttenbacher**

**Stumböck**

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022 der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart

Aktiva	EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			782.566,00		546
II. Geleistete Anzahlungen			0,00		72
				782.566,00	618
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			1.648
2. Beteiligungen		10,96			0
			10,96		1.648
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		25.580.458,10			25.742
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		58.965.380,20			51.381
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00				1.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500.000,00				1.500
			2.500.000,00		2.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten		7.215.136,16			2.831
			94.260.974,46		82.454
				94.260.985,42	84.102
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		1.871.838,35			1.866
2. Versicherungsvermittler		0,00			97
davon an verbundene Unternehmen:					
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)					
			1.871.838,35		1.963
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			3.982.923,91		5.665
III. Sonstige Forderungen			886,07		2
davon an verbundene Unternehmen:					
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)					
				5.855.648,33	7.630
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			0,00		0
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			539.350,39		484
				539.350,39	484
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			758.119,99		836
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			5.568,00		17
				763.687,99	853
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>102.202.238,13</b>	<b>93.687</b>



Passiva	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		5.113.000,00		5.113
II. Kapitalrücklage		5.239.043,17		5.239
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	102.266,49			102
2. andere Gewinnrücklagen	9.497.733,51			9.498
		9.600.000,00		9.600
IV. Bilanzgewinn		0,00		0
			19.952.043,17	19.952
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	13.063.877,00			12.748
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0
		13.063.877,00		12.748
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	7.703.606,00			6.910
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0
		7.703.606,00		6.910
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	66.521.888,40			73.486
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	24.989.930,04			40.223
		41.531.958,36		33.263
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		7.120.023,00		8.062
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	784.459,83			1.928
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0
		784.459,83		1.928
			70.203.924,19	62.911
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		313.908,00		299
II. Sonstige Rückstellungen		127.200,00		185
			441.108,00	484
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			1.516.628,71	966
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	1.579.786,23			1.561
2. Versicherungsvermittlern	1.589,02			0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)				
		1.581.375,25		1.561
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		510.921,88		335
III. Sonstige Verbindlichkeiten		7.996.236,93		7.478
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 6.614.867,41 (31.12.2021 TEUR 6.286)				
davon aus Steuern:				
EUR 1.053.948,53 (31.12.2021 TEUR 1.019)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
EUR 0,00 (31.12.2021 TEUR 0)				
			10.088.534,06	9.374
<b>Summe der Passiva</b>			<b>102.202.238,13</b>	<b>93.687</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.  
Stuttgart, 17. Februar 2023; Rösch, Verantwortlicher Aktuar

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022  
der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart**

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	66.194.925,36			62.408
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	7.650.311,34			9.536
		58.544.614,02		52.872
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge <sup>*)</sup>	-315.880,00			-10
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0
		-315.880,00		-10
			58.228.734,02	52.861
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			121.560,40	119
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			19.086,77	16
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	42.823.930,23			41.193
bb) Anteil der Rückversicherer	18.770.422,13			10.629
		24.053.508,10		30.563
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-6.964.132,95			21.043
bb) Anteil der Rückversicherer	-15.233.434,13			22.350
		8.269.301,18		-1.307
			32.322.809,28	29.256
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen <sup>*)</sup>				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-793.559,00		-551
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		34.143,00		-210
			-759.416,00	-761
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		23.999.316,79		22.580
b) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.107.684,70		1.272
			21.891.632,09	21.308
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.037.000,58	981
8. Zwischensumme			2.358.523,24	688
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen <sup>*)</sup>			941.572,00	3.139
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			3.300.095,24	3.828

\*1- = Erhöhung

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 TEUR
Übertrag:			3.300.095,24	3.828
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.966.511,35			2.081
davon aus verbundenen Unternehmen:				
EUR 66.733,22 (Vorjahr: TEUR 70)				
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00			23
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.381.150,37			957
		3.347.661,72		3.062
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	534.436,46			528
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	996.135,11			377
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	258.709,71			341
		1.789.281,28		1.246
			1.558.380,44	1.816
3. Technischer Zinsertrag		-130.254,28		-122
			1.428.126,16	1.693
4. Sonstige Erträge		6.539,30		27
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:				
EUR 200,00 (Vorjahr: TEUR 0)				
davon aus der Währungsumrechnung:				
EUR 3.195,23 (Vorjahr: TEUR 3)				
5. Sonstige Aufwendungen		2.234.760,70		3.047
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:				
EUR 5.591,00 (Vorjahr: TEUR 6)				
davon aus der Währungsumrechnung:				
EUR 8.002,77 (Vorjahr: TEUR 1)				
			-2.228.221,40	-3.021
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.500.000,00	2.500
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		61.868,59		17
zuzüglich Erstattung an Organträger		1.430.065,00		1.055
			1.491.933,59	1.072
8. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			1.008.066,41	728
9. Jahresüberschuss			0,00	700
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in andere Gewinnrücklagen		0,00		700
			0,00	700
11. Bilanzgewinn			0,00	0

## Anhang

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Abteilung B Nr. 748244 eingetragen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Aktiva**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind, soweit diese dem Anlagevermögen zugeordnet sind, mit den fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind, soweit diese im Anlagevermögen gehalten werden, gemäß § 341 b HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird linear über die Laufzeit aufgelöst. In diesem Geschäftsjahr erfolgte ein Wechsel der Bewertungsmethode von der Effektivzinsmethode auf die lineare Methode für die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag. Einen Sonderfall hierzu bilden Nullkuponanleihen, für die die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt wird.

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit den Börsenwerten oder Rücknahmepreisen ausgewiesen, falls letztere niedriger sind. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird gemäß § 256 a HGB der Wert in Originalwährung zum fortgeführten Devisenanschaffungskurs in Euro umgerechnet.

Die sonstigen Ausleihungen werden gemäß § 341 c HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird linear über die Laufzeit aufgelöst. In diesem Geschäftsjahr erfolgte ein Wechsel der Bewertungsmethode von der Effektivzinsmethode auf die lineare Methode für die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag. Einen Sonderfall hierzu bilden Nullkuponanleihen, für die die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt wird.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

Von den Forderungen an Versicherungsnehmer, die mit den Nennbeträgen angesetzt sind, ist wegen des allgemeinen Ausfallrisikos neben Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung abgesetzt.

Andere Forderungen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind jeweils mit dem Nennwert bilanziert.

Bei den Sachanlagen und Vorräten ist die Betriebs- und Geschäftsausstattung zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, deren Anschaffungskosten den Betrag von 800 EUR netto nicht übersteigen, werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die übrigen Aktivposten sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva**

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft sind vertragsweise nach dem pro-rata-temporis-Verfahren berechnet. Bei der Ermittlung der nicht übertragsfähigen Beitragsteile wird das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 beachtet.

Die nach Art der Lebensversicherung für Unfallverträge mit funktioneller Invaliditätsabsicherung gebildete Deckungsrückstellung ist gemäß § 341 f HGB mit einem Zinssatz von 1,75 % und einem zugrunde gelegten Storno von 4,5 % berechnet. Zurückgestellt sind Beitragsteile, bei denen für die gleichbleibenden Prämienraten über die Laufzeit des Vertrages ein wachsendes biometrisches Risiko zu erwarten ist.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte bekannte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts ist nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden Einzelschaden gebildet.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt unter Zugrundelegung der Basistafel DAV 2006 HUR mit Trend der Tafel DAV 2004 R-B20 und DAV 2008 P sowie nach Rechnungsgrundlagen der Rückversicherung. Der Rechnungszins ist mit 0,9 % sowie 0,25 % für Rentenuezugänge ab 2022 entsprechend dem Höchstzinssatz der Deckungsrückstellungsverordnung angesetzt.

Für am Bilanzstichtag nicht bekannte Schadenfälle wird aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit eine Spätschadenrückstellung gebildet.

Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungskosten erfolgt nach Maßgabe des Schreibens des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973. Die Zeitreihe bei der Ermittlung der Rückstellung für interne Schadenregulierungskosten wird um größere Ausschläge bereinigt, um die Schwankung der Rückstellung an die Schwankung der Schadenbearbeitungskosten anzugleichen.

Die von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts abgesetzten Rückversicherungsanteile werden entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung ist gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die Rückstellung für drohende Verluste wird versicherungsmathematisch je Geschäftsbereich für bereits abgeschlossene Versicherungsverträge bis zur nächsten ordentlichen Kündigungsmöglichkeit ermittelt. Eine Rückstellungsbildung erfolgt in Höhe des übersteigenden Betrages der erwarteten Schadenaufwendungen sowie Abschluss- und Verwaltungskosten über die zu erwartenden Prämien.

Die Stornorückstellung ist in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Basis der tatsächlichen Stornierungen der Vorjahre.

Die Bewertung der nichtversicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre grundsätzlich abgezinst. Hieraus resultierende Zuführungs- beziehungsweise Auflösungsbeträge werden in den sonstigen Aufwendungen beziehungsweise sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem vor 2016 angewandten 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 16.150,00 EUR.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,79 % (Vorjahr: 1,87%). Zugrunde gelegt wird ein Rententrend von 2,1 % p. a. (Vorjahr: 2,0 % p. a.). Bei der Ableitung des Diskontierungszinssatzes wurde eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Für Versorgungsberechtigte, deren Arbeitsverhältnis seit dem 01.10.2002 auf die VPV Service GmbH übergegangen ist, wird gemäß § 8 des Betriebsüberleitungsvertrages vom 05./07.08.2002 beziehungsweise 16.12.2011 auch weiterhin eine Pensionsrückstellung gebildet.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind ebenso wie die Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### **Bilanzierung von latenten Steuern**

Angaben zu latenten Steuern erfolgen bei dem Organträger, der VPV Holding Aktiengesellschaft.

### **Erläuterungen zu den Aktiva der Bilanz**

#### **Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände und**

##### **B. Kapitalanlagen**

Die Entwicklung der zu diesen Bilanzposten gehörenden Positionen im Geschäftsjahr ist in Anlage 2 (Seite 240-241) zusammengefasst dargestellt.

#### **Zu B. I. 2. Beteiligungen**

Unter dieser Position sind die Kommanditeinlagen an der Carl C-Immo GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, sowie an der Carl HR GmbH & Co. KG, München, ausgewiesen. Der Anteil am Unternehmenskapital beträgt 1,36 % sowie 0,96 %.

## Erläuterungen zu den Passiva der Bilanz

### Zu A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 09.07.1999 eingeteilt in 5.113.000 Aktien im Nennbetrag von je 1,00 EUR. Alleiniger Anteilseigner ist die VPV Holding Aktiengesellschaft.

### Zu A. II. Kapitalrücklage

	EUR
Kapitalrücklage aus	
- Agio (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB)	409.033,51
- anderen Zuzahlungen (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	4.830.009,66
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>5.239.043,17</b>

### Zu A. III. Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 102.266,49 EUR ist in voller Höhe dotiert.

Die zum Stichtag 31.12.2022 ausgewiesenen anderen Gewinnrücklagen betragen 9.497.733,51 EUR (Vorjahr: 9.497.733,51 EUR).

### Zu B. Versicherungstechnische Brutorückstellungen insgesamt

davon:

**B. III. 1. Brutorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

**B. IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

	Zu B.		Zu B. III. 1.		Zu B. IV.	
	Versicherungstechnische Brutorückstellungen insgesamt		Brutorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR
Unfallversicherung	36.722.344,35	36.769.055,13	27.283.058,35	28.056.041,13	0,00	0,00
Haftpflichtversicherung	14.623.368,21	15.174.907,53	10.197.210,21	10.197.228,53	2.071.367,00	2.509.369,00
Feuer- und Sachversicherung	41.703.586,98	50.469.043,22	27.356.148,16	34.746.068,22	5.048.656,00	5.552.226,00
davon:						
a) Verbundene Hausratversicherung	11.997.764,22	12.446.268,63	3.776.504,24	3.828.479,63	4.806.897,00	4.694.523,00
b) Verbundene Gebäudeversicherung	27.697.673,61	36.254.686,20	22.642.370,57	30.242.297,20	0,00	546.828,00
c) Sonstige Sachversicherung	2.008.149,15	1.768.088,39	937.273,35	675.291,39	241.759,00	310.875,00
Rechtsschutzversicherung	2.144.554,68	721.104,47	1.685.471,68	486.683,47	0,00	0,00
<b>Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>95.193.854,22</b>	<b>103.134.110,35</b>	<b>66.521.888,40</b>	<b>73.486.021,35</b>	<b>7.120.023,00</b>	<b>8.061.595,00</b>
<b>Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>95.193.854,22</b>	<b>103.134.110,35</b>	<b>66.521.888,40</b>	<b>73.486.021,35</b>	<b>7.120.023,00</b>	<b>8.061.595,00</b>

**Zu B. II. Deckungsrückstellung**

In diesen Bilanzposten sind Beitragsteile für das wachsende biometrische Risiko über die Laufzeit der Unfallversicherungen mit funktioneller Invaliditätsabsicherung zurückgestellt.

**Zu B. V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Der unter Ziffer 1 ausgewiesene Bruttobetrag enthält die Rückstellung für die Wiederauffüllungsprämie in der Rückversicherung in Höhe von 492.631,83 EUR (Vorjahr: 1.602.479,00 EUR), die Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 190.000,00 EUR (Vorjahr: 183.000,00 EUR) sowie die Stornorückstellung mit 101.828,00 EUR (Vorjahr: 142.971,00 EUR).

**Zu C. II. Sonstige Rückstellungen**

In der Unterposition „Sonstige Rückstellungen“ sind die Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen, für den Jahresabschluss einschließlich der Veröffentlichung, für den Druckbericht, für Aufbewahrungs- und Gutachterkosten, sowie für ausstehende Rechnungen enthalten.

**Zu E. III. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als fünf Jahren. Durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Eine Übersicht über die bestehenden Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels ist unter den sonstigen Angaben auf Seite 226 dargestellt.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

### Zu I. 1. Gebuchte Bruttobeiträge Verdiente Bruttobeiträge Verdiente Nettobeiträge

	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR
Unfallversicherung	12.097.229,73	12.251.031,97	12.148.367,73	12.285.591,97	10.440.441,97	10.409.958,30
Haftpflichtversicherung	10.257.345,26	10.035.465,68	10.360.550,26	10.015.502,68	9.690.606,52	9.283.642,46
Feuer- und Sachversicherung	41.693.914,81	39.430.972,04	41.439.856,81	39.457.317,04	36.234.974,44	32.551.129,53
davon:						
a) Verbundene Hausratversicherung	15.438.860,41	15.102.103,63	15.482.468,41	15.203.686,63	13.253.094,70	12.959.345,45
b) Verbundene Gebäudeversicherung	22.760.220,60	21.104.541,13	22.530.511,60	21.036.427,13	19.613.555,96	16.456.265,85
c) Sonstige Sachversicherung	3.494.833,80	3.224.327,28	3.426.876,80	3.217.203,28	3.368.323,78	3.135.518,23
Rechtsschutzversicherung	2.146.435,56	690.225,05	1.930.270,56	638.804,05	1.862.711,09	616.445,91
<b>Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>66.194.925,36</b>	<b>62.407.694,74</b>	<b>65.879.045,36</b>	<b>62.397.215,74</b>	<b>58.228.734,02</b>	<b>52.861.176,20</b>
<b>Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>66.194.925,36</b>	<b>62.407.694,74</b>	<b>65.879.045,36</b>	<b>62.397.215,74</b>	<b>58.228.734,02</b>	<b>52.861.176,20</b>

### Zu I. 2. Technischer Zinsertrag f. e. R.

Bei dem Posten „Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung“ handelt es sich um die Zinszuführung aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Brutto-Renten-Deckungsrückstellung in der selbst abgeschlossenen Unfallversicherung. Hiervon wurde der Rückversicherungsanteil in Höhe der gezahlten Depotzinsen in Abzug gebracht.

**Zu I. 4. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**  
**Zu I. 6. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**  
**Rückversicherungssaldo**  
**Zu I. 10. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.**

	Zu I. 4.		Zu I. 6.		Rückversicherungssaldo <sup>*)</sup>		Zu I. 10.	
	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb				Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	
	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2021 EUR
Unfallversicherung	3.145.999,78	1.865.308,40	4.291.579,49	4.366.453,02	444.514,58	1.499.608,32	3.613.920,01	4.122.573,95
Haftpflichtversicherung	3.519.484,53	5.807.707,68	3.729.405,56	3.565.263,60	247.856,28	-873.940,05	3.315.042,40	1.966.101,94
Feuer- und Sachversicherung	27.422.295,51	53.983.629,24	14.664.670,38	13.652.286,60	1.245.708,31	-25.363.246,72	-2.398.022,70	-1.119.015,59
davon:								
a) Verbundene Hausratversicherung	5.267.537,00	11.730.811,93	8.316.206,71	7.733.930,28	1.256.384,25	-4.481.746,14	102.257,68	-475.767,22
b) Verbundene Gebäudeversicherung	20.674.628,22	41.038.375,94	5.156.448,94	4.773.309,61	-35.550,01	-20.916.389,63	-3.302.811,99	-1.429.776,29
c) Sonstige Sachversicherung	1.480.130,29	1.214.441,37	1.192.014,73	1.145.046,71	24.874,07	34.889,05	802.531,61	786.527,92
Rechtsschutzversicherung	1.772.017,46	579.318,09	1.313.661,36	996.164,97	67.559,47	22.358,14	-1.230.844,47	-1.142.037,15
<b>Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>35.859.797,28</b>	<b>62.235.963,41</b>	<b>23.999.316,79</b>	<b>22.580.168,19</b>	<b>2.005.638,64</b>	<b>-24.715.220,31</b>	<b>3.300.095,24</b>	<b>3.827.623,15</b>
<b>Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>35.859.797,28</b>	<b>62.235.963,41</b>	<b>23.999.316,79</b>	<b>22.580.168,19</b>	<b>2.005.638,64</b>	<b>-24.715.220,31</b>	<b>3.300.095,24</b>	<b>3.827.623,15</b>
Abschlussaufwendungen	-	-	12.922.689,56	11.805.122,72	-	-	-	-
Verwaltungsaufwendungen	-	-	11.076.627,23	10.775.045,47	-	-	-	-
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>35.859.797,28</b>	<b>62.235.963,41</b>	<b>23.999.316,79</b>	<b>22.580.168,19</b>	<b>2.005.638,64</b>	<b>-24.715.220,31</b>	<b>3.300.095,24</b>	<b>3.827.623,15</b>

\*1 = Ertrag aus Sicht der VPV Allgemeine Versicherungs-AG

**Zu I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.**

Für das gesamte Versicherungsgeschäft ergibt sich aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein Gewinn in Höhe von 8.552.001,65 EUR.

**Zu I. 5. a) Netto-Deckungsrückstellung**

Hierunter fällt der Zuführungsbetrag zur Deckungsrückstellung für Unfallverträge mit funktioneller Invaliditätsabsicherung unter dem Passivposten B. II.

**Zu**

**II. 1. a) aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen und**

**II. 4. Sonstige Erträge**

In dem Posten Erträge aus anderen Kapitalanlagen sind saldierte Negativzinsen in Höhe von 7.355,01 EUR und in dem Posten Sonstige Erträge saldierte Negativzinsen in Höhe von 82,29 EUR enthalten.

## Sonstige Angaben

### Angaben zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Artikel 67 Abs. 2 EGHGB)

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist in voller Höhe dotiert. Es besteht keine Zuführungsdifferenz aufgrund der Höherbewertung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (§ 51 Abs. 4 Nr. 1 i) RechVersV)

	2022 Stück	2021 Stück
Unfallversicherung	93.418	95.647
Haftpflichtversicherung	154.361	158.244
Feuer- und Sachversicherung	296.115	297.153
davon:		
a) Verbundene Hausratversicherung	139.329	142.739
b) Verbundene Gebäudeversicherung	63.385	63.672
c) Sonstige Sachversicherung	93.401	90.742
Rechtsschutzversicherung	18.104	8.352
<b>Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>561.998</b>	<b>559.396</b>

### Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB)

Im Geschäftsjahr wurden bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB vorgenommen.

Diese betreffen folgende Kapitalanlagen:

	2022 EUR	2021 EUR
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	761.247,44	376.990,99
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	234.887,67	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>996.135,11</b>	<b>376.990,99</b>

**Verbindlichkeitspiegel**  
(§ 285 Satz 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Sonstige Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
		von 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
davon:	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. gegenüber verbundenen Unternehmen	6.614.867,41	6.614.867,41	0,00	0,00	0,00	-
2. aus Steuern	1.053.948,53	1.053.948,53	0,00	0,00	0,00	-
3. im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. übrige	327.420,99	327.420,99	0,00	0,00	0,00	-
<b>Gesamt</b>	<b>7.996.236,93</b>	<b>7.996.236,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	-

**Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Haftungsverhältnisse**  
(§ 285 Satz 1 Nr. 3 HGB und § 251 HGB i. V. m. § 51 Abs. 3 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB)

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**  
(§ 285 Satz 1 Nr. 3a HGB)

Die VPV Allgemeine Versicherungs-AG hat der VPV Holding Aktiengesellschaft vertraglich eine Kreditlinie in Höhe von 1.000.000,00 EUR eingeräumt. Hiervon wurden im Jahr 2022 bis zum Jahresende 0,00 EUR in Anspruch genommen, sodass für unsere Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2022 noch eine finanzielle Verpflichtung in Höhe von 1.000.000,00 EUR besteht.

Im Bereich Infrastruktur gibt es zum Bilanzstichtag Zeichnungszusagen in Höhe von insgesamt 4.200.000,00 EUR, von denen zum Stichtag 454.095,31 EUR offen sind.

Im Bereich Private Equity gibt es Zeichnungsvereinbarungen in Höhe von insgesamt 1.500.000,00 EUR, von denen zum Stichtag 512.835,00 EUR offen sind.

Im Bereich Private Debt gibt es Zeichnungsvereinbarungen in Höhe von insgesamt 1.000.000,00 EUR, von denen zum Stichtag 630.000,00 EUR offen sind.

**Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**  
(§ 285 Satz 1 Nr. 7 HGB)

Es wurden durchschnittlich beschäftigt (ermittelt nach dem Quartalsdurchschnitt):

	2022	2021
	Personen	Personen
Angestellte im Innendienst	3	4
(davon gewerbliche Arbeitnehmer)	(0)	(0)
Angestellte im Außendienst	0	0
<b>Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Auszubildende	0	0
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>

**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen  
(§ 51 Abs. 5 RechVersV i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 8 b) HGB)**

	2022 EUR	2021 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	9.011.205,42	8.067.846,21
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	871.545,75	851.256,23
3. Löhne und Gehälter	0,00	0,00
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0,00	0,00
5. Aufwendungen für Altersversorgung	9.346,00	20.262,01
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>9.892.097,17</b>	<b>8.939.364,45</b>

**Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen und zu den in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Bewertungsreserven  
(§§ 54, 55 und 56 RechVersV)**

**Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Aktivposten	Bilanzwert zum 31.12.2022 EUR	Zeitwert zum 31.12.2022 EUR
<b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Beteiligungen	10,96	10,96
<b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25.580.458,10	27.113.814,73
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	58.965.380,20	55.080.993,03
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00	967.227,14
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500.000,00	1.535.371,86
4. Einlagen bei Kreditinstituten	7.215.136,16	7.215.136,16
<b>Insgesamt</b>	<b>94.260.985,42</b>	<b>91.912.553,88</b>

Die Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen werden nach § 56 RechVersV ermittelt. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. I. 1. ausgewiesenen Beteiligungen entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. II. 1. und Posten B. II. 2. bilanzierten Kapitalanlagen sind als Zeitwerte die entsprechenden Börsenkurse beziehungsweise Marktkurse und bei Investmentanteilen die Anteilswerte angesetzt. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Posten B. II. 3. bilanzierten Kapitalanlagen erfolgt die Zeitwertermittlung unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von entsprechenden Emittentenspreads. Bei Posten B. II. 4. werden die ausgewiesenen Zeitwerte anhand der Nennwerte angesetzt. Die angewandten Methoden entsprechen der Empfehlung des GDV.

Für die gemäß § 341 b Abs. 2 HGB dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienenden Wertpapiere beträgt der Bilanzwert 84.545.838,30 EUR und der Zeitwert 82.194.807,76 EUR. Stille Lasten sind bei diesen Wertpapieren insgesamt in Höhe von 5.639.575,87 EUR enthalten.

Für unsere Gesellschaft besteht gemäß § 153 VVG keine Verpflichtung für eine Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstands**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 9 HGB)**

Die Vergütung des Vorstands bei der VPV Lebensversicherungs-AG gilt zugleich als Entgelt für die Tätigkeit bei der VPV Allgemeine Versicherungs-AG. Für das Jahr 2022 hat die VPV Lebensversicherungs-AG gemäß dem Kostenumlagevertrag vom 27.12.2011 nebst Nachträgen hierfür unserer Gesellschaft 179.375,27 EUR weiterbelastet.

Der Aufsichtsrat erhielt Vergütungen in Höhe von 103.550,00 EUR.

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 10 HGB)**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf der Seite 191 dieses Berichts aufgeführt.

#### **Konzernabschluss**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 14 HGB)**

Muttergesellschaft der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart, ist die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, mit einem Aktienanteil von 100 %. Die Gesellschaften sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG, Stuttgart, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz unserer Gesellschaft erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Mitteilung über das Bestehen einer Beteiligung**

##### **(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)**

An unserer Gesellschaft besteht weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 100 % durch die VPV Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

##### **(§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB)**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang des Konzernabschlusses 2022 der VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG ausgewiesen.

### Stille Lasten in Finanzinstrumenten

#### (§ 285 Satz 1 Nr. 18 HGB)

Stille Lasten sind bei den Kapitalanlagen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, vorhanden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert zum 31.12.2022 EUR	Zeitwert zum 31.12.2022 EUR	Stille Lasten zum 31.12.2022 EUR
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.957.688,92	12.274.323,16	1.683.365,76
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	49.490.941,71	45.534.731,60	3.956.210,11
3. Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00	967.227,14	32.772,86
<b>Insgesamt</b>	<b>64.448.630,63</b>	<b>58.776.281,90</b>	<b>5.672.348,73</b>

	Bilanzwert zum 31.12.2021 EUR	Zeitwert zum 31.12.2021 EUR	Stille Lasten zum 31.12.2021 EUR
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.577.978,74	2.271.175,00	306.803,74
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.444.179,12	5.396.583,58	47.595,54
<b>Insgesamt</b>	<b>8.022.157,86</b>	<b>7.667.758,58</b>	<b>354.399,28</b>

Da bei den festverzinslichen Anlagen aus heutiger Sicht von einer Tilgung zum Nennwert auszugehen ist, werden sich die stillen Lasten bis zur Rückzahlung wieder abbauen. Der deutliche Anstieg der stillen Lasten bei Inhaberschuldverschreibungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf einen Zinsanstieg zurückzuführen. Die negative Aktienmarktentwicklung hat zu einem Anstieg der stillen Lasten geführt. Es wird davon ausgegangen, dass es sich hierbei nicht um dauerhafte Wertminderungen handelt. Die Position 1. beinhaltet auch stille Lasten in Höhe von 1.140.175,17 EUR eines Publikumsfonds, der in dänische Pfandbriefe investiert. Die Durchschau des Publikumsfonds zeigt, dass die stillen Lasten hauptsächlich zinsinduziert sind, sodass von einer dauerhaften Wertminderung nicht auszugehen ist.

### Nicht marktübliche Geschäfte

#### (§ 285 Satz 1 Nr. 21 HGB)

Im Geschäftsjahr wurden keine nicht marktüblichen Geschäfte getätigt.

### Investmentanteile

#### (§ 285 Satz 1 Nr. 26 HGB)

Es bestehen keine Anteile an inländischen und ausländischen Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10%.

### **Ausschüttungsgesperrte Erträge**

**(§ 285 Satz 1 Nr. 28 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 HGB)**

Zum 31.12.2022 bestehen ausschüttungsgesperrte Erträge in Höhe von insgesamt 16.150,00 EUR. Sie resultieren aus dem Unterschiedsbetrag des gemäß § 253 Abs. 6 HGB durchschnittlich zugrunde gelegten Marktzinssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

### **Nachtragsbericht**

**(§ 285 Satz 1 Nr. 33 HGB)**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Stuttgart, 3. März 2023

Der Vorstand

**Brenner**

**Guttenbacher**

**Stumböck**



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VPV Allgemeine Versicherungs-AG, Stuttgart — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VPV Allgemeine Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

#### *Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle*

##### *Sachverhalt*

Im Jahresabschluss der VPV Allgemeine Versicherungs-AG zum 31. Dezember 2022 wird eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) in Höhe von EUR 67 Mio. brutto ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 65,1 % an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) teilt sich in verschiedene Teilschadenrückstellungen auf. Die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle betreffen den wesentlichen Teil der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Für die bekannten, d. h. die zum Bilanzstichtag eingetretenen und gemeldeten Schadenfälle wird der noch erwartete Schadenaufwand nach dem Einzelbewertungsgrundsatz geschätzt. Für unbekannte Schadenfälle wird eine Spätschadenrückstellung gebildet, die anhand eines statistischen Verfahrens auf Basis von Vergangenheitswerten ermittelt wird. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht insbesondere in einer nicht sachgerechten Schätzung der noch zu erwartenden Schadenzahlungen für die bereits bekannten Schadenfälle und einer fehlerhaften Bemessung der zu erwartenden Schadenhöhe für unbekannte, bereits eingetretene Schäden. Daraus könnte eine Über- bzw. Unterbewertung der Schadenrückstellung resultieren.

Die bei der Ermittlung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle zur Anwendung kommenden Methoden sowie die eingehenden Berechnungsparameter werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für den Jahresabschluss war die Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der VPV Allgemeine Versicherungs-AG zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Passiva“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht - Versicherungstechnik“ enthalten.

*Prüferische Reaktion*

Zur Prüfung der Bewertung der Schadenrückstellung haben wir risikoorientiert folgende wesentlichen Prüfungshandlungen vorgenommen:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis von den Prozessen zur Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in den Schadenregulierungsprozessen enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Schätzungen sicherstellen sollen, durchgeführt.

Zur Prüfung der Bewertung der Teilschadenrückstellung für unbekannte Versicherungsfälle haben wir die Angemessenheit und methodische Richtigkeit des angewendeten statistischen Verfahrens beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bewertungsverfahren verwendeten Daten und die Angemessenheit der Berechnungsparameter sowie die rechnerische Richtigkeit der Bewertung geprüft. Hinsichtlich der bekannten, zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Schadenfälle haben wir anhand einer aussagebezogenen Prüfung einzelner Schadenfälle für eine risikoorientierte und zufallsbasierte Auswahl die Angemessenheit der gebildeten Reserve geprüft. Dabei haben wir die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen und geprüft, ob wertaufhellende Tatsachen, die bis zur Bilanzaufstellung bekannt wurden, berücksichtigt wurden.

Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.

Wir haben anhand von Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen die Entwicklung der Schadenrückstellung plausibilisiert.

Außerdem haben wir eigene aktuarielle Reserveberechnungen für ausgewählte Segmente durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben. Hierbei haben wir jeweils Schätzungen für den Gesamtschadenaufwand (brutto) ermittelt, um die Angemessenheit der gebuchten Schadenrückstellungen zu überprüfen und ein enthaltenes Sicherheitsniveau zu beurteilen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

*Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresab-

schlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der VPV Allgemeine Versicherungs-AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Verantwortliche Wirtschaftsprüferin**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Stümper.

Köln, 14. März 2023

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**gez. Volkmer**  
Wirtschaftsprüfer

**gez. Stümper**  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VPV Allgemeine Versicherungs-AG hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Er wurde durch den Vorstand regelmäßig und ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Bei sämtlichen Angelegenheiten des Tagesgeschäfts, die eine Mitwirkung des Aufsichtsrats erforderten, fassten die Mitglieder des Aufsichtsrats die notwendigen Beschlüsse. Die jeweilige Lage der Gesellschaft ist in vier Aufsichtsratssitzungen, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat, eingehend erörtert und beraten worden. Zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche Berichte, insbesondere Quartalsberichte, über wesentliche Geschäftsentwicklungen informiert. Darüber hinaus haben sich der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses über wichtige Themen regelmäßig und ausführlich ausgetauscht.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit den personellen Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Er hat im Berichtsjahr viermal getagt. Durch den Finanzausschuss werden die Vermögensanlagen von besonderer Bedeutung genehmigt. Er kam im Jahr 2022 zu einer Sitzung zusammen. Der Prüfungs- und Risikoausschuss kam im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In den Sitzungen befasste er sich mit Berichten des Risikomanagers, des Compliance Officers sowie der Revision. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit Solvency II und dem ORSA-Bericht.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit grundsätzlichen und strategischen Fragen der Geschäftspolitik. Der zu diesem Zweck gebildete Strategieausschuss tagte im Berichtszeitraum einmal. Die Unternehmensplanung und -entwicklung waren wesentliche Punkte der Erörterungen. Über die Schadenentwicklung, die Kapitalanlagen, die Neugeschäftsentwicklung, die Entwicklungen im Vertrieb sowie über das Risikomanagement hat der Vorstand regelmäßig und ausführlich berichtet. Ergänzend wurde dem Gremium von Seiten des Risikomanagers, der Revision sowie dem Compliance Officer Bericht erstattet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Prüfers liegt vor. Zu dem Prüfungsergebnis haben wir keine Bemerkungen zu machen.

Der Aufsichtsrat erörterte in der bilanzbeschließenden Aufsichtsratssitzung zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer den Geschäftsbericht sowie den Prüfungsbericht. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht Kenntnis genommen und zu ihm keine Bemerkungen zu machen.

Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2022 und den Lagebericht des Vorstands. Er billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt allen Beschäftigten und Geschäftspartnern der VPV Lebensversicherungs-AG, der VPV Service GmbH und der VPV Makler Service GmbH sowie dem Vorstand für die im Jahre 2022 geleistete Arbeit.

Stuttgart, 30. März 2023

Der Aufsichtsrat

**Büttner**  
Vorsitzender

**Dr. Sticker**  
stv. Vorsitzender

**Engel**



## Weitere Angaben zum Lagebericht 2022

### Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und -arten

#### a) Unfallversicherung

*Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr*

#### b) Haftpflichtversicherung

*Privathaftpflichtversicherung*

*Umwelt-Haftpflichtversicherung*

*Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung*

*übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherungen*

#### c) Feuer- und Sachversicherung

davon:

*Verbundene Hausratversicherung*

*Verbundene Gebäudeversicherung*

– Verbundene Wohngebäudeversicherung

*Sonstige Sachversicherung*

– Glasversicherung

– Technische Versicherungen

– Elektronikversicherung (Photovoltaikanlagen)

– Sonstige Sachschadenversicherung

– Reisegepäckversicherung

#### d) Rechtsschutzversicherung

## Weitere Angaben zum Anhang

### Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	546
II. Geleistete Anzahlungen	72
<b>Summe A.</b>	<b>618</b>
<b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.648
2. Beteiligungen	0
<b>Summe B. I.</b>	<b>1.648</b>
<b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25.742
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51.381
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	1.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.831
<b>Summe B. II.</b>	<b>82.454</b>
<b>Summe B.</b>	<b>84.102</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>84.720</b>

	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
	456	72	-	-	291	783
	-	-72	-	-	-	0
	<b>456</b>	<b>0</b>	-	-	<b>291</b>	<b>783</b>
	-	-	1.648	-	-	0
	-	-	-	-	-	0
	-	-	<b>1.648</b>	-	-	<b>0</b>
	58.119	-	57.520	-	761	25.580
	18.291	-	10.472	-	235	58.965
	-	-	-	-	-	1.000
	-	-	-	-	-	1.500
	4.385	-	-	-	-	7.215
	<b>80.795</b>	-	<b>67.992</b>	-	<b>996</b>	<b>94.261</b>
	<b>80.795</b>	-	<b>69.640</b>	-	<b>996</b>	<b>94.261</b>
	<b>81.251</b>	<b>0</b>	<b>69.640</b>	-	<b>1.287</b>	<b>95.044</b>

## Erläuterung wichtiger Kennzahlen

Kennzahlen	Erläuterung
Abschlusskosten	Aufwendungen des Versicherungsunternehmens, die anlässlich des Abschlusses neuer Versicherungsverträge entstehen. Hierzu gehören z. B. Abschlussprovisionen, Kosten der Risikoprüfung und Antragsbearbeitung sowie Kosten der Versicherungswerbung.
Abschlusskostensatz (Lebensversicherung)	Abschlussaufwendungen in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts. Seine Höhe wird beeinflusst von der Neugeschäftsentwicklung und von der Vertriebsstruktur im Hinblick auf die Beratungs- und Betreuungsintensität bei Vertragsabschluss.
Beitragssumme eingelöstes Neugeschäft	Jährlicher statistischer Zahlbeitrag multipliziert mit der entsprechenden Beitragszahlungsdauer zuzüglich der Einmalbeiträge aus dem Neuzugang des Geschäftsjahres.
Bilanzielle Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle (Zahlungen und Veränderung der Reserven) im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen.
Combined Ratio (Schaden- und Unfallversicherung)	Kombinierte Schaden- und Kostenquote. Sie ist die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen.
Direktgutschrift	Bei Direktgutschriften handelt es sich um den Teil der im Geschäftsjahr in der Lebensversicherung erwirtschafteten Überschüsse, die den Versicherungsnehmern unmittelbar zu Lasten des Ergebnisses des laufenden Geschäftsjahres gutgeschrieben werden.
Gesamtüberschuss	Der Gesamtüberschuss ist in der Lebensversicherung der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages zuzüglich der Zuführung zur Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.
Kostenquote	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungskosten) im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen.
Laufende Durchschnittsverzinsung	Die laufende Durchschnittsverzinsung errechnet sich aus den laufenden Erträgen aus Kapitalanlagen (Beteiligungen und andere Kapitalanlagen) abzüglich der Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen sowie der planmäßigen Abschreibungen auf Grundstücke im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen.
Nettoergebnis der Kapitalanlagen	Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen ist der Saldo aus den gesamten Erträgen aus Kapitalanlagen und den gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen.
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	Nettoergebnis der Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Bestand der Kapitalanlagen.

<b>Kennzahlen</b>	<b>Erläuterung</b>
Neuzugang laufender Jahresbeitrag	Diese Position umfasst in der Lebensversicherung die eingelösten Versicherungsscheine und die Erhöhungen der Versicherungssumme (Dynamik u. a.) des laufenden Geschäftsjahres. Die Verträge werden dabei nach Vertragsbeginn abgegrenzt.
Rohüberschuss	Der Rohüberschuss ist in der Lebensversicherung der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages zuzüglich der Zuführung zur Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung und den Direktgutschriften an die Versicherungsnehmer.
Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)	Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) enthält in der Lebensversicherung diejenigen Beträge, die zur späteren Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmt sind. Die Mindestzuführung zur RfB nach § 145 VAG ist durch die Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung (MindZV) vom 18. April 2016 präzisiert. Die gebundenen Teile der RfB bestehen aus bereits festgelegten, noch nicht zugeteilten laufenden Überschuss- und Schlussüberschussanteilen und Beträgen zur Beteiligung an Bewertungsreserven sowie dem Fonds für Schlussüberschussanteile. Der Restbetrag wird als freie RfB bezeichnet.
Schadenquote für Geschäftsjahresschäden	Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres (Zahlungen und Reserven) im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen.
(Beitrags-) Stornoquote	In der Lebensversicherung Verhältnis der Rückkäufe, Beitragsfreistellungen und sonstigen vorzeitigen Abgänge zum mittleren Versicherungsbestand. Bezugsgröße ist der statistische laufende Jahresbeitrag. Die Stornoquote vermittelt ein Bild von der Bestandsfestigkeit (Kundenbindung).
(Stück-) Stornoquote	In der Schaden- und Unfallversicherung Verhältnis der Vertragsabgänge zum mittleren Versicherungsbestand. Bezugsgröße ist die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge.
Verwaltungskosten	Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachaufwendungen einschließlich der Gemeinkosten) für den Versicherungsbetrieb eines Versicherungsunternehmens.
Verwaltungskostensatz	Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge.

**Bildquellen**

VPV Versicherungen

**Inhouse produziert mit firesys GmbH**



## Nachruf

**Dill-Viehweger, Sieglinde**, † 31.03.2022  
ehemals Mitarbeiterin der Direktion Stuttgart

**Springer, Karin**, † 22.06.2022  
ehemals Mitarbeiterin der Direktion Stuttgart

**Haza von Radlitz, Markus** † 30.06.2022  
Mitarbeiter der Landesdirektion West

**Stößenreuther, Wolfgang** † 22.08.2022  
Mitarbeiter der Landesdirektion Süd

**Schneider, Rudolf**, † 29.08.2022  
ehemals Außendienstmitarbeiter der Landesdirektion West

**Stellmacher, Ursula**, † 10.11.2022  
ehemals Mitarbeiterin der Landesdirektion West

**Hertig, Wolfgang** 21.11.2022  
ehemals Mitarbeiter der Direktion Stuttgart

**Alex, Gisela**, † 15.12.2022  
ehemals Mitarbeiterin der Direktion Stuttgart

**Kwasny, Klaus**, † 02.01.2023  
ehemals Außendienstmitarbeiter der Landesdirektion West

**Ochs, Margarete**, † 21.01.2023  
ehemals Mitarbeiterin der Direktion Stuttgart

**Lotsch, Emma**, † 03.03.2023  
ehemals Mitarbeiterin der Direktion Stuttgart

Der Vorstand



# Kontakt

## **Direktion Stuttgart**

Mittlerer Pfad 19 · 70499 Stuttgart · Telefon 0711/1391-6000

## **Direktion Köln**

Max-Planck-Straße 37a · 50858 Köln · Telefon 0711/1391-6000

## **Landesdirektion Nord-Ost**

Thurnithistraße 2 · 30519 Hannover · Telefon 0711/1391-8300

## **Landesdirektion Süd**

Elsenheimer Straße 49 · 80687 München · Telefon 0711/1391-8100

## **Landesdirektion West**

Frankfurter Straße 175 · 63263 Neu-Isenburg · Telefon 0711/1391-8200



Der Vorsorgeberater seit 1827